(Arch. civ.)
94
C

A. civ. 2° Koch
94 c

DIE

NATÜRLICHEN BAUSTEINE

DEUTSCHLANDS.

NACH DEN ERMITTELUNGEN

DES

VERBANDES DEUTSCHER ARCHITEKTEN- UND INGENIEUR-VEREINE

BEARBEITET VON

HUGO KOCH,

PROFESSOR AN DER KGL. TECHNISCHEN HOCHSCHULE ZU BERLIN.

BERLIN 1892.

IM COMMISSIONS-VERLAGE VON ERNST TOECHE, BERLIN.

16 k

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS

Vorwort.

Die 18. Abgeordneten-Versammlung des Verbandes Deutscher Architekten- und Ingenieur-Vereine beschlofs im Jahre 1889 zu Berlin auf Anregung des Verbands-Sekretairs Herrn Pinkenburg die Bearbeitung und Herausgabe eines Werkes, welches in Tabellenform ausführlich über das Vorkommen und die Eigenschaften der wichtigsten natürlichen Bausteine Deutschlands Auskunft geben sollte.

Die den Verband bildenden Einzelvereine wurden demnach unter Zusendung des vom Vorstande aufgestellten und von der bezeichneten Versammlung gebilligten Fragebogens aufgefordert, die nöthigen Angaben über die Bezugsquellen ihrer Bezirke zu sammeln und zu bearbeiten. Wie zu erwarten, ging dies nur allmählich von statten und erst auf der 20. Abgeordneten-Versammlung in Nürnberg 1891 war der Vorstand in der Lage mitzutheilen, dafs etwa 500 Beantwortungen eingegangen seien — eine Zahl, die sich später auf etwa 850 erhöht hat — und dafs somit der Drucklegung des Werkes nähergetreten werden könne.

Inzwischen hatte sich der Vorstand bereits mit Herrn Professor Hugo Koch an der Technischen Hochschule zu Berlin in Verbindung gesetzt und denselben ersucht, die wissenschaftliche Sichtung und Bearbeitung der eingegangenen Beantwortungen nebst deren etwa nöthigen Ergänzung zu übernehmen. Herr Professor Koch erklärte sich hierzu bereit und das betreffende Uebereinkommen wurde von der letztgenannten Versammlung gebilligt.

Das Ergebnifs dieser Arbeit unterbreiten wir hiermit der Oeffentlichkeit, wobei wir nicht unterlassen, dem Herrn Bearbeiter und allen denen, welche zur Sammlung der Unterlagen beigetragen haben, den Dank des Verbandes auszusprechen.

Ein solches planmäfsig geordnetes Quellenwerk erscheint in der That bei dem grofsen Reichthum Deutschlands an vorzüglichen Bausteinen als ein dringendes Bedürfnifs. Dasselbe bietet zum ersten Male die Möglichkeit eines vergleichenden Ueberblicks der in den einzelnen Ländern und Provinzen des Reichs vorkommenden Hausteine und ihrer Verwendbarkeit für die verschiedenen Zwecke des Bauwesens. Es dürfte mithin ebensowohl für den bauleitenden Beamten und Unternehmer wie für den Steinbruchbesitzer von Werth sein, nicht minder aber auch für die wissenschaftliche Behandlung der Baumaterialien.

Zum Schlufs wird die Bitte ausgesprochen, etwaige Berichtigungen und Ergänzungen sowie Gesuche um Aufnahme noch nicht aufgeführter Gesteine an Herrn Professor H. Koch, Technische Hochschule in Charlottenburg bei Berlin, zu richten, um dieselben sammeln und später für weitere Auflagen des Werkes benutzen zu können. Der Genannte wird solche Mittheilungen mit Dank entgegennehmen.

Der Vorstand

des Verbandes Deutscher Architekten- und Ingenieur-Vereine.

A. Wiebe. Appelius. A. Goering.

Inhaltsverzeichniſs.

Einleitung . . . . Seite VII

Erste Abtheilung.

Ordnung nach Gesteinsarten.

I. Versteinerungslose Felsarten.

A. Massengesteine (Massige Silikatgesteine).

a. Plutonische Gesteine.

1. Granit.

Groſsherzogthum Baden (Bezirke Constanz, Freiburg und Karlsruhe) . . . . 2—3
Königreich Bayern . . . . 2—7
Regierungsbezirk Niederbayern . . 2—3
Regierungsbezirk Oberpfalz . . . 2—5
Regierungsbezirk Oberfranken . . 4—7
Herzogthum Braunschweig . . . . . 6—7
Reichsland Elsaſs-Lothringen . . . . 6—7
Regierungsbezirk Unter-Elsaſs . . 6—7
Regierungsbezirk Ober-Elsaſs . . . 6—7
Groſsherzogthum Hessen (Pr. Starkenburg) 6—9
Freie Stadt Lübeck . . . . 8—9
Königreich Preuſsen . . . . 8—13
Provinz Schlesien . . . . 8—13
Provinz Sachsen . . . . 12—13
Königreich Sachsen . . . . 12—13

2. Syenit.

Königreich Bayern (Regierungsbez. Oberpfalz und Oberfranken) . . . . . 14—15

3. Gabbro.

Herzogthum Braunschweig . . . . . 14—15
Königreich Preuſsen (Provinz Schlesien) 14—15

4. Diorit und Diabas.

Königreich Bayern (Reg.-Bz. Oberfranken) 14—15
Herzogthum Braunschweig . . . . . 14—15
Groſsherzogthum Hessen (Pr. Starkenburg) 14—15
Königreich Preuſsen (Provinz Brandenburg und Schlesien) . . . . . . 14—17
Königreich Sachsen (Kreis-Hauptmannschaft Bautzen und Zwickau) . . . 16—17

5. Serpentinfels.

Königreich Preuſsen (Provinz Schlesien) 16—17
Königreich Sachsen (Kr.-H. Zwickau) . 16—17

6. Porphyrgesteine.

Herzogthum Braunschweig . . . . . 16—17
Reichsland Elsaſs-Lothringen (Regier.-Bezirk Ober-Elsaſs) . . . . . . 16—17
Groſsherzogthum Hessen (Prov. Starkenburg und Rheinhessen) . . . . . 18—19
Königreich Preuſsen (Provinz Sachsen und Hannover) . . . . 18—19
Königreich Sachsen . . . . 18—19
Herzogthum Sachsen-Coburg-Gotha . . 18—19
Fürstenthum Schwarzburg-Sondershausen 18—19

b. Vulkanische Gesteine.

1. Trachytgesteine.

Königreich Preuſsen (Rheinprovinz) . . 18—19

2. Augitgesteine.

Groſsherzogthum Hessen (Provinz Oberhessen und Starkenburg) . . . . 20—21
Königreich Preuſsen . . . . 20—23
(Provinz Schlesien) . . . . 20—21
Provinz Hannover . . . . 20—21
Provinz Hessen-Nassau . . . . . 20—23

3. Lava.

Groſsherzogthum Hessen (Pr. Oberhessen) 22—23
Königreich Preuſsen (Rheinprovinz) . . 22—25

B. Krystallinische Schiefergesteine (Schieferige Silikatgesteine). Seite

1. Gneiſs.

Groſsherzogthum Hessen (Pr. Starkenburg) 24—25
Königreich Preuſsen (Provinz Schlesien) 24—25

2. Quarzit.

Königreich Bayern (Prov. Mittelfranken) 24—25
Königreich Preuſsen (Provinz Schlesien) 26—27

II. Versteinerungen führende schichtige Felsarten.

1. Thonschiefer.

Herzogthum Braunschweig . . . . . 26—27
Königreich Sachsen . . . . 26—27
Herzogthum Sachsen-Meiningen . . . 26—27
Fürstenthum Schwarzburg-Rudolstadt . 26—27

2. Kalkstein.

Herzogthum Anhalt . . . . 26—27
Groſsherzogthum Baden (Bezirke Constanz und Mannheim) . . . . 26—29
Königreich Bayern . . . . 28—31
Regierungsbezirk Oberbayern . . . 28—29
Regierungsbezirk Niederbayern . . 28—29
Regierungsbez. Schwaben u. Neuburg 28—31
Regierungsbezirk Oberpfalz . . . 30—31
Regierungsbezirk Oberfranken . . 30—31
Regierungsbezirk Mittelfranken . . 30—31
Regierungsbezirk Unterfranken . . 30—31
Herzogthum Braunschweig . . . . . 32—33
Reichsland Elsaſs-Lothringen . . . . 32—35
Regierungsbezirk Unter-Elsaſs . . 32—33
Regierungsbezirk Ober-Elſaſs . . . 32—33
Regierungsbezirk Lothringen . . . 34—35
Groſsherzogthum Hessen (Pr. Starkenburg) 34—35
Königreich Preuſsen . . . . 34—41
Provinz Brandenburg . . . . . . 34—35
Provinz Schlesien . . . . 34—37
Provinz Sachsen . . . . 36—37
Provinz Hannover . . . . 36—39
Provinz Westphalen . . . . . . 38—39
Provinz Hessen-Nassau . . . . . 38—39
Rheinprovinz . . . . 38—41
Fürstenthum Reuſs j. L. . . . . . . 40—41
Königreich Sachsen (Kr.-H. Dresden) . 40—41
Herzogthum Sachsen-Meiningen . . . 40—41
Groſsherzogthum Sachsen-Weimar . . 40—41
Königreich Württemberg . . . . . . 40—43
Jagstkreis . . . . 40—41
Donaukreis . . . . 40—43

3. Dolomit.

Königreich Bayern . . . . 42—43
Regierungsbezirk Oberbayern . . . 42—43
Regierungsbezirk Niederbayern . . 42—43
Regierungsbez. Schwaben u. Neuburg 42—43
Regierungsbezirk Oberpfalz . . . 42—43
Regierungsbezirk Oberfranken . . 42—43
Herzogthum Braunschweig . . . . . 42—43
Königreich Preuſsen . . . . 44—45
Provinz Schlesien . . . . 44—45
Provinz Hannover . . . . 44—45
Provinz Westphalen . . . . . . 44—45
Herzogthum Sachsen-Coburg-Gotha . . 44—45
Herzogthum Sachsen-Meiningen . . . 44—45

4. Sandstein.

Herzogthum Anhalt . . . . 44—45
Groſsherzogthum Baden . . . . . . 44—49
Bezirk Freiburg . . . . 44—45
Bezirk Karlsruhe . . . . 44—47
Bezirk Mannheim . . . . 46—49

Seite

Königreich Bayern . . . . 48—59
Regierungsbezirk Oberbayern . . . 48—49
Regierungsbezirk Niederbayern . . 48—49
Regierungsbez. Schwaben u. Neuburg 48—49
Regierungsbezirk Oberpfalz . . . 50—51
Regierungsbezirk Oberfranken . . 50—53
Regierungsbezirk Mittelfranken . . 52—53
Regierungsbezirk Unterfranken . . 52—55
Regierungsbezirk Pfalz . . . . . 54—59
Herzogthum Braunschweig . . . . . 60—63
Reichsland Elsaſs-Lothringen . . . . 62—65
Regierungsbezirk Unter-Elsaſs . . 62—65
Regierungsbezirk Ober-Elsaſs . . . 64—65
Regierungsbezirk Lothringen . . . 64—65
Groſsherzogthum Hessen . . . . . . 66—71
Provinz Oberhessen . . . . . . 66—67
Provinz Starkenburg . . . . . . 66—69
Provinz Rheinhessen . . . . . . 68—71
Herzogthum Lippe-Detmold . . . . . 70—71
Königreich Preuſsen . . . . 70—95
Provinz Schlesien . . . . 70—77
Provinz Sachsen . . . . 76—79
Provinz Hannover . . . . 78—83
Provinz Westphalen . . . . . . 82—83
Provinz Hessen-Nassau . . . . . 82—91
Rheinprovinz . . . . 90—95
Hohenzollern . . . . 94—95
Königreich Sachsen (Kr.-H. Dresden) . 94—95
Herzogthum Sachsen-Coburg-Gotha . . 96—97
Herzogthum Sachsen-Meiningen . . . 96—97
Groſsherzogthum Sachsen-Weimar . . 96—97
Fürstenthum Waldeck . . . . 96—97
Königreich Württemberg . . . . . . 96—105
Neckarkreis . . . . 96—101
Schwarzwaldkreis . . . . 100—105
Jagstkreis . . . . 104—105
Donaukreis . . . . 104—105

III. Conglomerate, Breccien und Tuffe.

A. Conglomerate.

Nagelflue.

Königreich Bayern (Reg.-B. Oberbayern) 106—107

B. Breccien (Psephite).

Kalksteinbreccien.

Königreich Württemberg (Jagstkreis) . 106—107

C. Tuffgesteine.

1. Porphyr- oder Felsittuff.

Königreich Preuſsen (Pr. Hessen-Nassau) 106—107
Königreich Sachsen (K.-H. Zwickau) . . 106—109

2. Grünsteintuff.

Königreich Bayern (Reg.-B. Oberfranken) 108—109

3. Kalktuff.

Groſsherzogthum Baden (Bez. Constanz) 108—109
Königreich Bayern (Reg.-B. Oberbayern) 108—109
Königreich Preuſsen (Provinz Sachsen) . 108—109
Groſsherzogthum Sachsen-Weimar . . 110—111
Königreich Württemberg (Donaukreis) . 110—111

4. Bimssteintuff.

Königreich Preuſsen (Rheinprovinz) . . 110—111

5. Basalttuff.

Königreich Preuſsen (Rheinprovinz) . . 110—111

6. Leucittuff.

Königreich Preuſsen (Rheinprovinz) . . 110—111

Zweite Abtheilung.

Ordnung nach Ländern und Fundorten.

Seite

Herzogthum Anhalt.

Kalkstein 114
Sandstein 114

Grofsherzogthum Baden.

Granit 114
Kalkstein 114
Sandstein 114
Kalktuff 114

Königreich Bayern.

1. Regierungsbezirk Oberbayern 114
Kalkstein 114
Dolomit 114
Sandstein 114
Nagelflue 114
Kalktuff 114
2. Regierungsbezirk Niederbayern 114
Granit 114
Kalkstein 114
Dolomit 114
Sandstein 114
3. Regierungsbezirk Schwaben und Neuburg 114
Kalkstein 114
Dolomit 114
Sandstein 114
4. Regierungsbezirk Oberpfalz 114
Granit 114
Syenit 114
Kalkstein 114
Dolomit 114
Sandstein 115
5. Regierungsbezirk Oberfranken 115
Granit 115
Syenit 115
Diorit und Diabas 115
Kalkstein 115
Dolomit 115
Sandstein 115
Grünsteintuff 115
6. Regierungsbezirk Mittelfranken 115
Quarzit 115
Kalkstein 115
Sandstein 115
7. Regierungsbezirk Unterfranken 115
Kalkstein 115
Sandstein 115
8. Regierungsbezirk Pfalz 115
Sandstein 115

Herzogthum Braunschweig.

Granit 115
Gabbro 115
Diorit und Diabas 115
Porphyrgesteine 115
Thonschiefer 116
Kalkstein 116
Dolomit 116
Sandstein 116

Reichsland Elsafs-Lothringen.

1. Regierungsbezirk Unter-Elsafs 116
Granit 116
Porphyrgesteine 116
Kalkstein 116
Sandstein 116
2. Regierungsbezirk Ober-Elsafs 116
Granit 116
Porphyrgesteine 116
Kalkstein 116
Sandstein 116
3. Regierungsbezirk Lothringen 116
Kalkstein 116
Sandstein 116

Grofsherzogthum Hessen.

1. Provinz Oberhessen 116
Augitgesteine 116
Lava 116
Sandstein 116
2. Provinz Starkenburg 116
Granit 116
Diorit und Diabas 116
Porphyrgesteine 116
Augitgesteine 117
Gneifs 117
Kalkstein 117
Sandstein 117
3. Provinz Rheinhessen 117
Porphyrgesteine 117
Sandstein 117

Herzogthum Lippe-Detmold.

Sandstein 117

Freie Stadt Lübeck.

Granit 117

Königreich Preufsen.

1. Provinz Brandenburg 117
Diorit und Diabas 117
Kalkstein 117
2. Provinz Schlesien 117
Granit 117
Gabbro 117
Diorit und Diabas 117
Serpentin 117
Augitgesteine 117
Gneifs 117
Quarzit 117
Kalkstein 117
Dolomit 117
Sandstein 117
3. Provinz Sachsen 118
Granit 118
Porphyrgesteine 118
Kalkstein 118
Sandstein 118
Kalktuff 118
4. Provinz Hannover 118
Porphyrgesteine 118
Augitgesteine 118
Kalkstein 118
Dolomit 118
Sandstein 118
5. Provinz Westphalen 118
Kalkstein 118
Dolomit 118
Sandstein 118
6. Provinz Hessen-Nassau 118
Augitgesteine 118
Kalkstein 119
Sandstein 119
Porphyrtuff 119
Basalttuff 119
7. Rheinprovinz 119
Trachytgesteine 119
Lava 119
Kalkstein 119
Dolomit 119
Sandstein 119
Bimssteintuff 119
Leucittuff 119
8. Hohenzollern 119
Sandstein 119

Fürstenthum Reufs j. L.

Kalkstein 119

Königreich Sachsen.

Granit 119
Diorit und Diabas 119
Serpentin 119
Porphyrgesteine 119
Thonschiefer 119
Kalkstein 120
Sandstein 120
Porphyrtuff 120

Herzogthum Sachsen-Coburg-Gotha.

Porphyrgesteine 120
Dolomit 120
Sandstein 120

Herzogthum Sachsen-Meiningen.

Thonschiefer 120
Kalkstein 120
Dolomit 120
Sandstein 120

Grofsherzogthum Sachsen-Weimar.

Kalkstein 120
Sandstein 120
Kalktuff 120

Fürstenthum Schwarzburg-Rudolstadt.

Thonschiefer 120

Fürstenthum Schwarzburg-Sondershausen.

Porphyrgesteine 120

Fürstenthum Waldeck.

Sandstein 120

Königreich Württemberg.

1. Neckarkreis 120
Sandstein 120
2. Schwarzwaldkreis 120
Sandstein 120
3. Jagstkreis 120
Kalkstein 120
Sandstein 120
Kalksteinbreccie 120
4. Donaukreis 120
Kalkstein 120
Sandstein 120
Kalktuff 120

Einleitung.

Das vorliegende Werk gliedert sich in zwei Abtheilungen. Die erste enthält alle zur Verfügung stehenden Angaben, nach Gesteinsarten geordnet, unter Zugrundelegung der hierfür in den neueren Handbüchern über Baumaterialien üblichen Eintheilung. Innerhalb der Hauptgruppen sind die gleichartigen Gesteine nach Ländern und Provinzen alphabetisch eingereiht, wie dies aus dem Inhaltsverzeichniſs (Abtheilung I) näher zu ersehen ist.

Die zweite Abtheilung bildet ein nach Ländern und Provinzen alphabetisch geordnetes kurzes Verzeichniſs der Fundorte für die wichtigeren Steinarten mit Hinweis auf die jeweilige Nummer der ersten Abtheilung. Sie soll namentlich dazu dienen, für eine bestimmte Verwendungsstelle die zunächst in Betracht kommenden Bezugsquellen überblicken und vergleichen, sowie auch einen dem Fundorte nach bekannten Baustein in der ersten, näher eingehenden Abtheilung rasch auffinden zu können.

Bezüglich der Einreihung der Gesteine in die „genauere mineralogische Bezeichnung“ (Spalte 10), sowie in die „geognostische Formation“ (Spalte 11) muſs bemerkt werden, daſs dabei eine Prüfung der eingegangenen Mittheilungen ohne Vorlage von Probestücken vielfach nicht möglich war. Die benutzte Eintheilung der geognostischen Formationen findet sich hierunter angegeben.

Die physikalischen Eigenschaften der Bausteine (Spalte 12) sind wissenschaftlich leider nur in wenigen Fällen festgestellt. In dieser Beziehung müssen deshalb einstweilen allgemeine Angaben genügen, soweit nicht Zeugnisse von Prüfungsanstalten oder sonstwie amtlich beglaubigte Zahlen vorlagen, was in Spalte 16 bemerkt ist. Bezüglich der hierbei vorkommenden Härtegrade sei auf die Mohs'sche Härteskala hingewiesen, welche nachstehend abgedruckt ist. Bei den auf die Druckfestigkeit bezüglichen Zahlen wurde stets der Eintritt der Risse als Grenze angenommen.

In Betreff der möglichen Quadergröſse, der etwaigen Leistungsfähigkeit der Brüche und der Wetterbeständigkeit der Gesteine mag darauf hingewiesen sein, daſs die mitgetheilten Angaben der Steinbruchinhaber zum Theil nur auf subjectiver Schätzung beruhen dürften, daſs also in fraglichen Fällen hierüber weitere Erhebungen und Proben erforderlich sein werden.

Die Preisangaben zeigen selbst bei benachbarten Brüchen zum Theil sehr erhebliche Unterschiede; solchen Fällen dürfte ein verschiedener Grad der Bearbeitung zu Grunde liegen, was im Einzelnen festzustellen sein wird.

Charlottenburg, 9. Februar 1892.

Koch.

Uebersicht der geognostischen Formationen.

(Vergl. Spalte 11.)

I. Azoische (primäre) Periode oder Urzeit der Erde.
1. Aeltere oder bojische oder laurentinische oder Urgneiſsformation (-Gruppe) mit Gneiſs, Quarzit, krystallinischem Kalkstein, Granit, Syenit u. s. w.
2. Jüngere oder hercynische Gneiſsformation mit Diorit, Serpentin, Porphyr.
3. Huronische Formation oder Urschiefergruppe mit Glimmer- und Urthonschiefer, Chloritschiefer, Quarzit, körnigem Kalk u. s. w.

II. Paläozoische Periode oder Alterthum der Erde (Uebergangsperiode).
1. Grauwackengruppe.
   a) Silurische Formation oder älteres Uebergangs- oder Grauwackengebirge mit Grauwacken- und Thonschiefer, Quarzit, Kalk, Grauwackensandstein.
   b) Devonische Formation oder oberes Uebergangs- oder Grauwackengebirge mit rheinischer Grauwacke, Sandstein, Kalk, rheinischem Schiefer.
2. Kohlengruppe.
   a) Kohlenkalkstein-Formation mit dunklem Kohlenkalk, Grauwacke, Thonschiefer.
   b) Steinkohlenformation mit Steinkohlenflötzen, Kohlensandstein u. s. w.
3. Dyas- oder permische Gruppe oder Zechsteingruppe.
   a) Rothliegendes mit rothen Sandsteinen, braunrothen Conglomeraten u. s. w.
   b) Zechsteinformation mit zerklüftetem und geschichtetem Kalkstein, Dolomit u. s. w.

III. Mesozoische Periode oder Mittelalter der Erde (sekundäres oder Flötzgebirge).
1. Triasgruppe oder Salzgebirge.
   a) Buntsandsteinformation mit buntem Sandstein u. s. w.
   b) Muschelkalkformation mit Muschelkalk, Dolomit u. s. w.
   c) Keuperformation mit Keupersandstein, Dolomit u. s. w.
   d) Rhätische Formation mit Dachsteinkalk, Dolomit, Sandstein.
2. Juragruppe oder Oolithengebirge.
   a) Liasformation oder die Formation des unteren oder schwarzen Jura mit Sandstein, Kalkstein u. s. w.
   b) Formation des mittleren oder braunen Jura oder Dogger mit Sandstein, Kalkstein u. s. w.
   c) Formation des oberen oder weiſsen Jura oder Malm mit hellgefärbten Kalksteinen, Dolomit, Oolith u. s. w.
   d) Thiton mit rothen und weiſsen Kalksteinen.

3. Kreidegruppe oder Quadersandsteingebirge.
   a) Wealdenformation mit Sandstein, Steinkohlenflötzen u. s. w.
   b) Neokom oder Hils mit Sand- und Kalksteinen, Conglomeraten u. s. w.
   c) Gault mit Sandsteinen u. s. w.
   d) Cenoman mit Quadersandsteinen, Plänerkalk u. s. w.
   e) Turon mit Quadersandsteinen, rothem Pläner u. s. w.
   f) Senon mit Quadersandsteinen, Kreidetuff, Karstkalken u. s. w.

IV. Känozoische Periode oder Neuzeit der Erde.

1. Molassegruppe.
   A. Aeltere Tertiär-Formation oder älteres Braunkohlengebirge.
      a) Eocän-Formation mit Nummulitenkalken und Sandsteinen, pariser Grobkalk u. s. w.
      b) Oligocän-Formation mit Gyps, Mergel, Bernstein u. s. w.
   B. Jüngere Tertiär-Formation oder Neogenformation oder jüngeres Braunkohlengebirge.
      a) Miocän-Formation mit Kalksteinen, Braunkohle, Bernstein u. s. w.
      b) Pliocän-Formation mit Conglomerat, Braunkohle u. s. w.
2. Quartärgruppe.
   a) Diluvium oder älteres Schwemmland (altquartäres Gebilde; Eiszeit und ältere Steinzeit der Erde mit erratischen Blöcken, Sand, Kies, Geröllen u. s. w.)
   b) Alluvium oder jüngeres Schwemmland (jungquartäres Gebilde; jüngere Steinzeit, Broncezeit, Eisenzeit und historisches Zeitalter der Erde mit Kalktuff, Kieselguhr, Lava u. s. w.

Mohs'sche Härteskala:

1) Talk, 2) Gyps oder Steinsalz, 3) Kalkspath, 4) Flufsspath, 5) Apatit, 6) Feldspath, 7) Quarz, 8) Topas, 9) Korund oder Saphir, 10) Diamant.

Berichtigungen.

Seite	6	Nr.	40	Spalte	4	„Dumicelli“ nicht „Domischelli“.
„	12	„	83	„	4	Das Geschäft ist in Konkurs.
„	15	„	101	„	18	Die Bemerkung gehört zu Nr. 102.
„	22	„	151			ist übereinstimmend mit Nr. 133.
„	38	„	271	„	4	Das Geschäft ist in Konkurs.
„	42	„	292	„	4	„in Böttingen“ nicht „in Hardt“.
„	50	„	369	„	2	„Sassendorf“ nicht „Nassendorf“.
„	66	„	506	„	2	„i. Odenw.“ nicht „i. Oden“.
„	68	„	512			ist übereinstimmend mit Nr. 416.
„	72	„	527	„	4	Jetziger Besitzer ist Steinmetzmstr. Niggl in Breslau.
„	110	„	852	„	2 und 3	„Kruft“ nicht „Kraft“.

Erste Abtheilung.

Ordnung nach Gesteinsarten.

1	2	3		4	5	6	7	8	9	10	11	12	
Laufende Nr.	Fundort bezw. Bruchstelle	Nächste		Name des Bruchbesitzers oder Pächters	Bisherige größte Leistungsfähigkeit im Jahre	Größte Leistungsfähigkeit überhaupt jährlich	Farbe des Gesteins	Korn des Gesteins	Etwaige fremde Beimengungen	Genauere mineralogische Bezeichnung	Geognostische Formation	Physikalische Eigenschaften des Gesteins	
		a	b									a	b
		Bahnstation Entfernung vom Bruch	Schiffsstation Entfernung vom Bruch									Specifisches Gewicht	Härte
		km	km		cbm	cbm							

I. Versteinerungs-

A. Massengesteine

a. Plutonische

1. Granit.

Grofsherzogthum Baden.

1.	α) **Baehrenthal** (Bez. Freiburg) und β) **Menzenschwand** (Bez. Constanz)	Titisee resp. Albbruck	—	ad α) Gemeinde ad β) E. Friedr. Meyer in Freiburg	—	je 300—500	roth	mittel	—	Granitit	Gneifsformation	—	—
2.	**am Blauen** (Bez. Freiburg)	Schliengen	—	Verschiedene Gemeinden. Bruchbetrieb: E. Friedr. Meyer in Freiburg	—	200—400	buntroth (roth mit grün und schwarz)	mittel	—	Granit im engeren Sinne	Gneifsformation	—	—
3.	α) **Winterbach** (Bez. Karlsruhe) β) **Waldulm** (Bez. Karlsruhe)	Oberkirch Achern	—	Erwin Peter in Achern	1000	2—3000	α) schwarzweifs β) röthlich	ziemlich grobkörnig	—	α) Granit im eng. Sinne β) Granit im eng. Sinne	Gneifsformation	2,56	8 = Topas

Königreich Bayern.

4.	**Bornstein** (Reg.-Bez. Nieder-Bayern)	Triefenried (Linie: Plattling-Eisenstein) (2,5)	—	Aktien-Gesellschaft Granitwerke „Blauberg"	230	460	gelblichgrau, beste Sorte blau	mittel	keine	Granit im eng. Sinne	Urgebirge Gneifsformation	2,60—2,67	—
5.	**Büchlberg** Post Hutthurm (Reg.-Bez. Nieder-Bayern)	Kalteneck (Passau-Freyung)	—	J. Kerber in Kittlmühl bei Passau	1000	wesentlich mehr	graublau bis gelblich	sehr fein	—	Granit im eng. Sinne	Urgebirge Gneifsformation	2,56—2,63	—
6.	**Hauzenberg** (Reg.-Bez. Nieder-Bayern)	Passau (21)	Passau	Jos. Kinadetel in Hauzenberg	10-12000	20000	grau und blau hell und dunkel	mittel bis grob	keine	Stockgranit bez. Waldgranit	Urgebirge Gneifsformation	2,463	6
7.	**Am Medernberg** (Granitwerk Egg, Reg.-Bez. Nieder-Bayern)	Deggendorf	Deggendorf	Zwisler & Baumeister, Bau- und Steingeschäft, München	1800	4000	blaugrau	fein bis mittel	—	Granit im eng. Sinne	Urgebirge Gneifsformation	2,59—2,61	—
8.	**Metten** (Reg.-Bez. Nieder-Bayern)	Metten	Metten	M. Bergmaier, Granit-Geschäft i. Landshut (Nieder-Bayern)	600	2000	grau und blaugrau	mittel bis fein	—	Granit im eng. Sinne	Urgebirge Gneifsformation	—	—
9.	**Zeitlhof-Gotteszell** (Reg.-Bez. Nieder-Bayern)	Gotteszell	Deggendorf	Granitwerk Zeitlhof-Gotteszell, Mitbes.: Ingenieur Wilh. Koehl	1200	2500—3000	blau, blaugrau und grünlich	fein bis mittel	keine	Granit im eng. Sinne	Urgebirge Gneifsformation	2,61—2,62	Siehe 19
10.	**Blauberg** (Reg.-Bez. Oberpfalz)	Kothmaisling (direkter Anschluss)	—	Granit-Actien-Gesellschaft Blauberg	—	—	tiefblau u gelblichweifs	fein	—	Granit im eng. Sinne	Urgebirge Gneifsformation	2,25	—
11.	**Flossenburg** (Reg.-Bez. Oberpfalz)	Flofs (7,0)	—	Wilh. Jacob i. Flofsenburg	2000	—	weifsgrau	mittel	—	Granit im eng. Sinne	Urgebirge Gneifsformation	—	—

lose Felsarten.

(Massige Silikatgesteine).

Gesteine.

1. Granit.

Groſsherzogthum Baden.

12 Physikalische Eigenschaften des Gesteins c Mittlere Druckfestigkeit a. d. qcm in kg	d Wasseraufnahme	e Wetterbeständigkeit	13 Grösste Quaderabmessung	Schichtstärke m	14 Zu welchen Bauzwecken verwendbar?	15 Ausgeführte Bauwerke oder Bautheile namentlich früherer Zeit	16 Angabe, ob wetterbeständig bei 15	17 Preis des Rohmaterials für das cbm frei: Eisenbahnwagen bis zu 10 000 kg M.	Eisenbahnwagen bei Massenbezug M.	Schiff bei ganzen Ladungen M.	18 Bemerkungen
1395	—	—	200 × 100 × 60 und 100 × 100 × 100 Säulen 2,50-3,00 m lang	—	Sockel, Monumente u. s. w.	Denkmal König Ludwig II. bei Schloſs Berg am Starnberger See; Sarkophage in Paris u. s. w.	ja	100 bis 200 M. je nach Maſs		—	Beide Steinsorten haben gleiche Qualität.
ca. 1400	—	—	200 × 100 × 60 und 150 × 150 × 100 Säulen 3,0—3,50 m lang	—	Sockel und Grabdenkmäler	Grabdenkmäler in Frankreich.	—	100 bis 200 M. je nach Maſs		—	Findlinge.
1600	—	—	5,0—200,0 cbm	—	Sockel, Platten, Quader, Säulen, Grabsteine u. s. w.	Rheinbrücken bei Kehl und Neu-Breisach; Festungsbauten in Metz u. Straſsburg; Turennedenkmal bei Sasbach (1830) u. s. w.	ja	40 bis 50 M.	nach Vereinbarung billiger	—	Findlinge.

Königreich Bayern.

12 c	d	e	13 Quaderabmessung	Schichtstärke m	14	15	16	17 bis zu 10 000 kg M.	bei Massenbezug M.	Schiff M.	18
1970	—	—	bis 5 cbm	—	wie vorher	Mädchenschulhaus in Zwiesel, Zollamtsgebäude daselbst; Bahnbau: Zwiesel-Grafenau.	fehlen Erfahrungen	29 als Bruchstein 40 roh bossirt		—	Die Angaben ad 12 sind zweifelhaft.
1040 bis 1840	—	—	Platten von 10—40 qm	0,20 bis 1,50	fast ausschl. zu Hochbauten	Innbrücke-Passau; Generaldirektionsgebäude, Irrenheilanstalt, 2. protest. Kirche, Viehhof u. s. w. — München; Fronten am Neubau Equitable, Brücke Neustädt. Kirchstraſse, Berlin; Rathhaus-Wiesbaden; Zentralbahnhof-Frankfurt a. M.; Bahnhof-Karlsruhe und Halle; Rheinbrücke-Mainz; König Johannstr. Dresden u. s. w.	ja	50 bis 60 je nach Grösse der Stücke		—	ad 12 nach Bauschinger.
Siehe 19	keine	—	6,60 × 1,55 × 1,55 m	0,15 bis 3,0	Brücken- u. Hochbau	München: Residenz und Stadtbauamt, Rathhauskeller-Treppen, Sockel, Wangen u. s. w.; ebenso Schloſs Herrenchiemsee; Grabdenkmäler.	vollständig	55—60	53	—	ad 12. Coeffizient der absoluten Festigkeit = 8, der rückw. Festigkeit = 12 bis 13.
1400 bis 1610	unbedeutend	unbegrenzt	bis 6,0 m lang und 30—40 cbm Inhalt	—	Hoch- und Tiefbau	Bahnhofsbauten: Regensburg und Kempten; Kunstbrunnen: Fürth und Nürnberg; Rückertmonument-Schweinfurt; Treppen, Grabsteine u. s. w., München.	ja	50	48	48	ad 12 a u. c. nach Bauschinger.
—	unmerklich	vollkommen	20 cbm	0,30 bis 4,0	Hoch- und Tiefbau	Pfarrkirchen in Deggendorf, Zwiesel; Groſsviehschlachthalle in München; Kunstbauten der Bahn Plattling-Eisenstein.	ja	48,0		45	
1790 bis 2005	—	—	5,0—6,0 m lang 2,0—3,0 m breit bis 2,0 m dick	0,6 bis 3,0	Hoch- und Tiefbau	Brücken: am Bahnhof Regensburg, bei Gotteszell; Tunnel: Hochbühl, Ulrichsberg; Kirchthurm: Gotteszell (1810) u. s. w.	vollständig	bossirte Quader bis 60 M.; reine Arbeit von 70 bis 185 M.		—	ad 12 nach Bauschinger. ad 12 b Abnutzung für je 200 Umdrehungen der Guſseisenscheibe red. a. d. Normalradius von 49 cm: 12,8 bis 14,1 gr.
1200	sehr gering	völlig	7,0 m lang 2,0 m breit 1,5 m dick	bis 5,0	Hoch- und Tiefbau	Brücken: Kaiser Wilhelmsbrücke-Berlin, Regenbrücke-Nittenau u. s. w.	völlig	ca. 80		—	
—	—	ja	Platten bis 6 qm Quader bis 4 cbm	0,15 bis 2,0	desgl.	Ruine Floſsenburg (11. Jahrh.?); Brücken: Herbststraſsenbrücke-München; Eisenbahnbrücke-Marieort und Prüfening; Straſsenbrücke b. Regensburg u. s. w.	ja	34	33,5	—	

1	2	3		4	5	6	7	8	9	10	11	12	
Laufende Nr.	Fundort bezw. Bruchstelle	Nächste a Bahnstation Entfernung vom Bruch km	Nächste b Schiffsstation Entfernung vom Bruch km	Name des Bruchbesitzers oder Pächters	Bisherige gröfste Leistungsfähigkeit im Jahre cbm	Gröfste Leistungsfähigkeit überhaupt jährlich cbm	Farbe des Gesteins	Korn des Gesteins	Etwaige fremde Beimengungen	Genauere mineralogische Bezeichnung	Geognostische Formation	Physikalische Eigenschaften des Gesteins a Specifisches Gewicht	Physikalische Eigenschaften des Gesteins b Härte
12.	**Gumping** (R.-Bez. Oberpfalz)	Bodenwöhr	—	Granit-Aktien-Gesellschaft Blauberg	—	5000 qm Pflastersteine	blau	fein	—	Granit im eng. Sinne	Urgebirge Gneifsformation	2,50	—
13.	**Hackelstein** b. Fuchsmühl (Reg.-Bez. Oberpfalz)	Wiesau (6,0)	—	Fichtl & Hartung in Wiesau	600	3000	weifs bis bläulich	mittel	keine	Granit im eng. Sinne	Urgebirge Gneifsformation	2,50	—
14.	**Nabburg** (Reg.-Bez. Oberpfalz)	Nabburg	—	Erste Bayrische Granit-Aktien-Gesellschaft Regensburg	—	—	blau	fein	—	Granit im eng. Sinne	Urgebirge Gneifsformation	2,30	—
15.	**Plöfsberg** (Reg.-Bez. Oberpfalz)	Flofs oder (6,0) Tirschenreuth (12,0)	—	Staatswaldung. Pächter Ludw. Horn in Plöfsberg	200	1500	weifs	fein	—	Granit im eng. Sinne	Urgebirge Gneifsformation	2,50	—
16.	**Steinwald** (Reg.-Bez. Oberpfalz)	Reuth bei Erbendorf	—	Güterverw. Friedenfels in Friedenfels (Geh. Com.-R. Siegle, Stuttg.	500	500	weifs bis gelblich	grob	keine	Granit im eng. Sinne	Urgebirge Gneifsformation	2,58	—
17.	**Störnstein** Bz. Neustadt W/N. (R.-Bez. Oberpfalz)	Störnstein	—	Gemeinde Störnstein. Pächter: Weifs & Co. in Weiden	500	1000	blau und grau	fein und grob	—	Granit im eng. Sinne	Urgebirge Gneifsformation	—	—
18.	**Störnstein** Bz. Neustadt W/N. (R.-Bez. Oberpfalz)	Störnstein	—	Jos. Danhauser & Co., Pächter	350	600	blaugrau	mittel	keine	Granit im eng. Sinne	Urgebirge Gneifsformation	—	—
19.	**Windischeschenbach** (R.-Bez. Oberpfalz)	Windischeschenbach (1,0)	—	Joh. Rupprecht, Pächter	660	—	grau	mittel	—	Granit im eng. Sinne	Urgebirge Gneifsformation	2,40—2,46	—
20.	**Eprechtstein** bei Kirchenlamitz (Reg.-Bez. Oberfranken)	Kirchenlamitz (6,0)	—	Georg Wilfert, Steinmetzmeister, Besitzer	2000—2500	—	weifs	fein	stellenweise Drusen a. Turmalin, Rauchtopas u. s. w.	Granit im eng. Sinne	Krystall. Schieferformation	—	—
21.	**Am Eprechtstein** bei Kirchenlamitz (Reg.-Bez. Oberfranken)	Kirchenlamitz	Bamberg (109,0)	L. W. Grimm in Schwarzenbach	—	—	gelblichgrau	mittel	keine	Granit im eng. Sinne	Krystall. Schieferformation	2,85	—
22.	**Fichtelgebirge** (Reg.-Bez. Oberfranken)	Wunsiedel	Nürnberg oder Riesa	Bernh. Retsch, Wunsiedel, Besitzer.	1500	2000—2500	weifs und graublau	fein bis grob	Eisen	Granit im eng. Sinne	Urgebirge Gneifsformation	—	—
23.	**Kernberg** Abth. Wolfstein (Reg.-Bez. Oberfranken)	Rehau (6,0)	—	Georg Heinvitz, Steinmetzmeister, Rehau, Pächter	400	600	weifs und gelblich	mittel	—	Granit im eng. Sinne	Urgebirge Gneifsformation	2,50	—
24.	**Kernberg** Abth. Zigeunerstein (Reg.-Bez. Oberfranken)	Kirchenlamitz (4,0)	—	Georg Heinvitz, Steinmetzmeister, Rehau, Besitzer	150	200	weifs bis blau	mittel	—	Granit im eng. Sinne	Urgebirge Gneifsformation	3,0	—
25.	**Kornbach** (Reg.-Bez. Oberfranken)	Röslau oder Falls-Gefrees	—	Erhardt Ackermann, Weifsenstadt im Fichtelgebirge	600	800	bläulich	fein	keine	Granit im eng. Sinne	Urgebirge Gneifsformation	2,769	8 = Topas
26.	**Kornberg**, Forstamt Martinlamitz (Reg.-Bez. Oberfranken)	Kirchenlamitz	—	Wilh. Netzsch, Mauer- und Steinmetzmstr., Selb, Besitzer	200	2000—3000	gelblich und weifsblau	fein	keine	Granit im eng. Sinne	Urgebirge Gneifsformation	—	—
27.	**Reuth** bei Gefrees (Reg.-Bez. Oberfranken)	Falls-Gefrees	—	Ludw. & Georg Haberstumpf, Gefrees, Bes. Künzel, Schedler & Co. in Schwarzenbach a. S. Pächter	700	unbegrenzt	blau	mittel	keine	Granit im eng. Sinne	Urgebirge Gneifsformation	—	—
28.	**Reuth** bei Gefrees (Reg.-Bez. Oberfranken)	Falls-Gefrees	—	Heinrich Lenz, Bes.	400	—	blau, grau bis gelblich-weifs	verschieden	—	Granit im eng. Sinne	Urgebirge Gneifsformation	2,80	—
29.	**am Schneeberg**, Fichtelgebirge, (Reg.-Bez. Oberfranken)	Röslau oder Falls-Gefrees	—	Erhardt Ackermann in Weifsenstadt, Fichtelgebirge	500	1000	weifsgrau	grob	keine	Pegmatit	Urgebirge Gneifsformation	2,604	8 = Topas

12			13		14	15	16	17			18
Physikalische Eigenschaften des Gesteins			Gröfste		Zu welchen Bauzwecken verwendbar?	Ausgeführte Bauwerke oder Bautheile namentlich früherer Zeit	Angabe, ob wetterbeständig bei 15	Preis des Rohmaterials für das cbm frei			Bemerkungen
c	d	e						Eisenbahnwagen		Schiff bei ganzen Ladungen	
Mittlere Druckfestigkeit a. d. qcm in kg	Wasseraufnahme	Wetterbeständigkeit	Quaderabmessung	Schichtstärke m				bis zu 10 000 kg ℳ	bei Massenbezug ℳ	ℳ	
1200	keine	sehr	2,0 m lang 1,5 m breit 1,0 m dick	1,0	meist Pflastersteine	Pflasterung in Nittenau.	völlig	6 pr. qm Pflastersteine		—	
—	unmerklich	sehr	Platten von 9,0 qm	0,20 bis 1,0 und mehr	Hoch- und Tiefbau	Kunstbauten der Bahn: Wiesau - Markt Redwitz; Sockel u. Stufen - Bahnhof Redwitz.	völlig	—	50	—	
1500	keine	völlig	3,0 m lang 2,0 m breit 1,0 m dick	1,0	desgl.	Kirche - Mitterteich; Schulhaus - Neustadt a. d. W. N.	völlig	90 M.		—	
2000	keine	ja	10,0—15,0 lang 8,0—10,0 breit 4,0—6,0 dick	—	desgl.	—	—	60 M.		—	
1020	—	sehr	20 cbm	0,50 bis 4,0	desgl.	Eisenbahnbrücken in Markt - Redwitz und Neusorg; Bahnhof Wiesau u. s. w.	völlig	60	—	—	
—	keine	sehr	15,0 m lang 7,0 m breit 6,0 m dick	2,0 bis 3,0	desgl.	—	—	—	—	—	zusammenhängendes Gestein und Findlinge.
—	—	—	10 cbm und mehr	0,20 bis 2,0	desgl.	Strafsenpflasterungen in Sulzbach, Erlangen, Bamberg, Berlin, Meiningen u. s. w.	ja	50	45	—	
—	gering	ausgezeichnet	bis 5,0 m lang und 5,0 m breit	verschieden	desgl.	Seit 1862 bei Eisenbahnbauten.	ausgezeichnet	40—45		—	
—	—	desgl.	Länge unbeschränkt	0,40 bis 4,0	desgl.	Für Schulhaus- und Privatbauten, Brückenpfeiler u. s. w. nach Plauen, Chemnitz, Zwickau, Halle, Augsburg, München u. s. w.	völlig	60—65 roh bossirt		—	
—	—	sehr	—	0,20 bis 3,0	desgl.	Elsterthal- und Göltzschthalbrücke in Sachsen (1846 bis 1849); Sächs. und Bayr. Staatsbahn; L. A. Riedinger's Façade in Augsburg; Stadtbahn-Berlin u. s. w.	ja	50 bossirt	—	—	
—	—	ja	3,0—6,0 m lang und dick	—	desgl.	Katharinenbergthurm bei Wunsiedel (ca. 500 J.) und prot. Kirche in Wunsiedel (ca. 150 J.).	ja	40—100 je nach Bearbeitung		—	Findlinge.
—	—	ja	10,0 m lang 10,0 m breit 3,0 m dick	1,0 bis 3,0	desgl.	—	—	50—80 Rohmaterial 100—150 fertige Waare		—	
—	—	ja	20,0 m lang 20,0 m breit 1,0—2,0 m dick	1,0 bis 3,0	desgl.	—	—	60—90 Rohmaterial 125—200 bearbeitete Waare		—	
1621	0,55 %	absolut	jede Gröfse lieferbar	—	desgl.	Sockel u. Treppen des Reichstagsgebäudes - Berlin; desgl. des Conservatoriums in Leipzig; Säulen-Museum-Leipzig; Stufen des „schönen Brunnens"-Nürnberg; Schlofsbau-Dessau u. s. w.	ja	100—150 nach Gröfse		—	ad 12 nach Böhme. Trümmergesteine.
—	—	—	bis 20,0 m lang, 8,0 m breit und 2,0 m stark	0,10 bis 2,0	desgl.	—	—	20—60		—	
1470 und mehr	—	äufserst	7 cbm	0,15 bis 1,40	desgl.	Sockel und Stufen des Reichstagsgebäudes, Stufen des pharmakolog. Inst. in Berlin; Einfassung des Siegesdenkmals-Leipzig u. s. w.	ja	ca. 80 nach Gröfse verschieden	ca. 75	—	
1600	—	dauernd	—	—	desgl.	Lutherdenkmal in Worms; Schrannenhalle-München; Reichstagsgebäude-Berlin.	sehr gut	70 und mehr		—	
1451	0,54 %	absolut	bis 10,0 m lang 1,0 m breit 1,0 m dick	—	desgl.	Säulen a. d. Befreiungshalle-Kehlheim; Donaubrücke-Ingolstadt; Treppen - Rudolphinum - Prag; Säulen und Pfeiler im Ethnolog. Museum und Façaden-Equitable - Berlin; Hallische Thorbrücke-Berlin; Colonnaden-Karlsbad.	ja	60—100 je nach Gröfse		—	ad 12 nach Böhme. Trümmergesteine.

1	2	3		4	5	6	7	8	9	10	11	12	
Laufende Nr.	Fundort bezw. Bruchstelle	Nächste a Bahnstation Entfernung vom Bruch km	Nächste b Schiffsstation Entfernung vom Bruch km	Name des Bruchbesitzers oder Pächters	Bisherige gröfste Leistungsfähigkeit im Jahre cbm	Gröfste Leistungsfähigkeit überhaupt jährlich cbm	Farbe des Gesteins	Korn des Gesteins	Etwaige fremde Beimengungen	Genauere mineralogische Bezeichnung	Geognostische Formation	Physikalische Eigenschaften des Gesteins a Specifisches Gewicht	b Härte
30.	**Bei Selb** im Fichtelgebirge (Reg.-Bez. Oberfranken)	Selb	—	Wilh. Netzsch, Besitzer.	250—300	1500—2000	weifs, gelblich bis blau	fein	keine	Granit im eng. Sinne	Urgebirge Gneifsformation	2,603	8—9
31.	**Königl. Forstamt Sparneck** i. Fichtelgebirge (Reg.-Bez. Oberfranken)	Münchberg (7,0)	—	Erhard Flefsa, Baumstr. in Münchberg.	1710	—	weifs-blau weifs-gelb bis grau	fein	—	Granit im eng. Sinne	Urgebirge Gneifsformation	—	—
32.	**Waldstein** (Reg.-Bez. Oberfranken)	Münchberg	—	Georg Gefslein, Münchberg.	200	—	graublau	mittel	keine	Granit im eng. Sinne	Urgebirge Gneifsformation	2,5	—
				Herzogthum Braunschweig.									
33.	**An d. Kaeste i. Ockerthale**, Harz (Kr. Wolfenbüttel)	Ocker a. H.	—	Forstverwaltung. Pächter: Hemme, Mauermeister, Harzburg.	1000	1500	weifsgrau	mittel	—	Granitit	Silur- und Devonformation	—	—
				Reichsland Elsafs-Lothringen.									
34.	Bei Station **Hersbach** (Bez. Unter-Elsafs)	Hersbach	—	Kais. Gen.-Direktion der Eisenbahnen in Elsafs-Lothringen.	20000	—	grau und weifsgrau	grob	—	Eurit	—	—	—
35.	**Kl. Wisch** (Bez. Unter-Elsafs)	Wisch (3,0)	—	Pächter Orel.	3000	—	blau	fein	—	Eurit	—	—	—
36.	**St. Amarin** (Bz. Ober-Elsafs)	St. Amarin (1,0)	—	Gemeinde: Besitzer. Pächter: Herrgott, St. Amarin, Bauunternehmer.	—	3000—4000	grau	grob	keine	—	—	2,80	—
37.	**St. Amarin** (Bz. Ober-Elsafs)	St. Amarin (2,5)	—	Gemeinde: Besitzer. Pächter: Schehin in Füllringen.	—	1500—2000	grau	fein	keine	—	—	2,70	—
38.	**Ampfersbach** (Bez. Ober-Elsafs)	Münster (4,0)	—	Gemeinde Stofsweier: Besitzer.	1000	—	graugelb bis grauweifs	fein	Geringe Mengen Thonerde u. Eisenoxyd in den oberen Schichten	—	—	2,433—2,645	—
39.	**Münster** (Bez. Ober-Elsafs)	Münster (1,0)	—	Saafs Sohn in Münster, Bauunternehmer.	600	—	graugelb bis grauweifs	mittel	Geringe Mengen Thonerde u. Eisenoxyd in den oberen Schichten	—	—	2,69	—
40.	**Bei Sewen** (Bez. Ober-Elsafs)	Masmünster (9,0)	—	Domischelli in Sewen.	600	—	roth und grau	fein	—	—	—	3,00	—
41.	**Zwischen Winzenheim u. St. Gilles** (Bez. Ober-Elsafs)	Türkheim (2,0)	—	Gemeinde Winzenheim.	600	—	graugelb bis grauweifs	mittel und fein	Geringe Mengen Thonerde u. Eisenoyd in den oberen Schichten	—	—	2,655	—
				Grofsherzogthum Hessen.									
42.	**Bergstrafse** (Pr. Starkenburg)	Bensheim	—	Hessische Granit- und Syenitwerke in Bensheim.	—	—	hellgrau bis schwarzgrün	mittel	Einspreng. v. Hornblendekrystallen theilw. in Verb. mit Gneifs und Syenit	—	—	—	—
43.	**Erbach, Kirschhausen, Laudenbach, Sonderbach, Wald-Erlenbach.** (Pr. Starkenburg)	Heppenheim (4,0 bis 6,0)	Worms und Gustavsburg	A. H. Wendt: Granitw. „Melibocus" in Zwingenburg.	1500	3000	dunkelgrau weifsschwarz	grob	eingelagert Amphibolitlinsen und Minettegänge	Granitgneifs und Dioritgneifs	Grundgebirge des krystallinischen vorderen Odenwaldes	2,767	8—9

12			13		14	15	16	17			18
Physikalische Eigenschaften des Gesteins			Gröfste		Zu welchen Bauzwecken verwendbar?	Ausgeführte Bauwerke oder Bautheile namentlich früherer Zeit	Angabe, ob wetterbeständig bei 15	Preis des Rohmaterials für das cbm frei			Bemerkungen
c	d	e						Eisenbahnwagen		Schiff bei ganzen Ladungen	
Mittlere Druckfestigkeit a. d. qcm in kg	Wasseraufnahme	Wetterbeständigkeit	Quaderabmessung	Schichtstärke m				bis zu 10 000 kg ℳ.	bei Massenbezug ℳ.	ℳ.	
1894	0,48	ja	bis 8,0 m lg. 5,0 m breit 2,0 m dick	0,10 bis 2,0	Hoch- und Tiefbau	Kirchen-, Privat- u. Staatsgebäude in Selb; Kaiser Franz-Monument in Franzensbad.	vollkommen	25—70		—	ad 12 a—d bezieht sich auf den blauen Granit.
—	—	—	bis 3,5 cbm	bis 2,5	desgl.	Burgruine Waldstein (ca. 300 J.); Polizeigebäude-Leipzig; Eisenbahnbauten in Münchberg; Kasernen Stuttgart u. s. w.	ja	30	28	—	Felsenparthien u. Findlinge.
800	gering	sehr	8,0 bis 10,0 m lang	bis 2,5	desgl.	Aschaffenburg, Würzburg, Bamberg, Worms, Mainz, Halle, Hof.	sehr	70	60	—	

Herzogthum Braunschweig.

c	d	e	Quaderabmessung	Schichtstärke	Bauzwecke	Bauwerke	wetterbeständig	bis zu 10 000 kg	bei Massenbezug	Schiff	Bemerkungen
—	—	—	4,0 bis 5,0 cbm	ungeschichtet und massig	desgl.	Im Amtsgerichtsbezirk Harzburg.	ja	durchschnittlich 75 für bearbeitete Waare		—	

Reichsland Elsafs-Lothringen.

c	d	e	Quaderabmessung	Schichtstärke	Bauzwecke	Bauwerke	wetterbeständig	bis zu 10 000 kg	bei Massenbezug	Schiff	Bemerkungen
—	—	—	—	—	Pflastersteine und Strafsenmaterial	—	—	Pflastersteine 15,0		—	
—	—	—	—	—	Strafsenmaterial	—	—	4,50		—	
—	äufserst wenig	äufserst	gröfste Abmessung 1,20 m	ungeschichtet	Läfst sich zu façonnirten Stücken nicht verarbeiten	—	—	3,80 als Bruchstein		—	Bruch seit 300 J. in Betrieb. Zu Mauerwerk und besonders für Wasserbauten.
—	äufserst wenig	äufserst	gröfste Abmessung 1,80 m	ungeschichtet	Hoch- und Tiefbau, bearbeitungsfähig	—	ja	6 als Bruchstein 30 bossirt		—	Bruch seit 30 J. in Betrieb, sonst wie vor.
—	bis zu 1%	ja	bis 1,0 cbm	bis 2,0	Hochbau	Wohn- u. Fabrikgebäude in Stofsweier und Ampferbach.	ja	3,60 als Bruchstein		—	Das härtere Gestein in den unteren Schichten (grauweifs) spaltet ungleich und ist deshalb zu Hausteinen nicht zu verarbeiten.
—	bis zu 1%	ja	bis 1,0 cbm	bis 2,0	desgl.	Wohn- und Fabrikgebäude in Münster.	ja	Bruchstein 3,40, roh bossirt 60—80, sauber bearbeitet 120—180		—	Sowohl in den weicherenoberen, als härteren unteren Schichten (grauweifs) bearbeitungsfähig.
—	keine	ja	verschieden	0,15 bis 1,0	desgl.	Thür- und Fenstergewände an Häusern in Sewen.	ja	70,0		—	Bruch seit 3 Jahren in Betrieb.
—	bis zu 1%	—	bis 1,0 cbm	bis 2,0	Hoch- und Wasserbau	Wohn- u. Fabrikgebäude in Türkheim und Winzenheim; Uferpflasterungen der Fecht u. s. w.	ja	Bruchstein 3,40		—	Das härtere Gestein der unteren Schichten (grauweifs) spaltet ungleich und wird daher zu Hausteinen nicht benutzt.

Grofsherzogthum Hessen.

c	d	e	Quaderabmessung	Schichtstärke	Bauzwecke	Bauwerke	wetterbeständig	bis zu 10 000 kg	bei Massenbezug	Schiff	Bemerkungen
—	—	absolut	—	—	Hochbau	—	—	100—140 gespitzt		—	
1371—1460	0,40—0,58%	absolut	5,0—6,0 m lang 2,0—3,0 m hoch 5,0—6,0 m breit	ungeschichtet	Hoch- und Tiefbau	Treppen etc.: Schlachthaus-Worms; Schulhaus-Mannheim; Volksbadeanstalt-Mainz; Sockel der Tunnelpfeiler im Zentralbahnhof-Köln; Fortsbauten in Mainz, Köln und Strafsburg u. s. w.	ja	50	—	—	ad 17. Auf Massenbezug wird nicht eingegangen, weil fast Alles selbst verarbeitet wird ev. nach Uebereinkunft. Findlinge, einzeln und in Gruppen und bruchähnlichen Massen.

1	2	3		4	5	6	7	8	9	10	11	12	
Laufende Nr.	Fundort bezw. Bruchstelle	Nächste a Bahnstation Entfernung vom Bruch km	Nächste b Schiffsstation Entfernung vom Bruch km	Name des Bruchbesitzers oder Pächters	Bisherige gröſste Leistungsfähigkeit im Jahre cbm	Gröſste Leistungsfähigkeit überhaupt jährlich cbm	Farbe des Gesteins	Korn des Gesteins	Etwaige fremde Beimengungen	Genauere mineralogische Bezeichnung	Geognostische Formation	Physikalische Eigenschaften des Gesteins a Specifisches Gewicht	b Härte
44.	**Fahrenbach** im Odenwald (Pr. Starkenburg)	Heppenheim a. d. Bergstr.	—	Granit- u. Syenitwerke Bensheim: Karl Ostertag	—	—	fleischroth bis rothbraun	grob	keine	Granitit	Eruptivmasse innerhalb des Grundgebirges des Odenwaldes	2,63—2,65	3—7
45.	**Odenwald** (Pr. Starkenburg)	—	—	C. Hergenhahn in Ludwigshafen a. R.	—	—	hell- bis dunkelgrau	mittel bis grob	—	—	—	—	—
46.	**Siedelsbrunn** (Pr. Starkenburg)	—	—	Werle & Hartmann, Mannheim	—	—	hell- bis dunkelgrau	mittel	—	—	—	—	—
47.	**Siedelsbrunn** (Pr. Starkenburg)	—	—	Peter Röth in Siedelsbrunn	—	—	hell- bis dunkelgrau	mittel	—	—	—	—	—
48.	**Zotzenbach a. d. Tromm** (Pr. Starkenburg)	Bensheim u. Reichelsheim demnächst Fürth	Worms und Mannheim	Kreutzer u. Böhringer, Pächter	250	—	röthlich bis rothbraun	grob	—	Granitit	Eruptivmasse im Grundgebirge des vorderen Odenwaldes	—	—
49.	**Zwingenberg** am Melibocus (Pr. Starkenburg)	Zwingenberg (1,0)	Worms und Gustavsburg	A. H. Wendt: Granitw. „Melibocus" in Zwingenberg	7000—8000	10 000 (pro Jahr 1000—2000 mehr)	grauweiſs	mittel	keine	—	—	2,65—2,69	—
				Freie Stadt Lübeck.									
50.	**Meeresküste und flaches Land**	Travemünde	Hafen von Travemünde	—	—	—	grauroth bis braunroth	grob	—	—	—	2,5—3,05	8
				Königreich Preuſsen.									
51.	**Arnsdorf** u. **Krobnitz** Ober-Lausitz Pr. Schlesien	Reichenbach Ober-Lausitz	—	W. Rudolph in Görlitz	500	—	grau	mittel	—	Granitit	Krystall. Schieferformation	—	—
52.	**Bischofswalde** bei Neiſse, Pr. Schles. (Reg.-Bez. Oppeln)	Neiſse (15,0)	—	E. Apfeld, Mauermstr., Neiſse	4000	—	hellgrau bis dunkelgelb	fein bis grob	—	Granit	Uebergangsformation	—	—
53.	**Döbschütz** Ober-Lausitz, Pr. Schles.	Reichenbach (6,0) Görlitz (16,0) Niesky (13,0)	—	F. B. Neumann in Görlitz	450	600	weiſsgrau	mittel	keine	Granitit	Krystall. Schieferformation	2,60	—
54.	**Dürr-Arnsdorf,** Pr. Schlesien (Reg.-Bez. Oppeln)	Neiſse (16,0)	—	Karl Fieber	100	—	blau und weiſs	fein und grob	—	Granit	—	—	—
55.	**Fischbach,** Riesengebirge, Pr. Schles. (R.-Bez. Liegnitz)	Jannowitz (5,0)	—	v. St. Paul, Pächter	1000	1200	fleischfarben	mittel bis fein	keine	Granitit	Krystall. Schieferformation	2,435	8—9
56.	**Gierichswalde** bei Wartha Pr. Schlesien (Reg.-Bez. Breslau)	Wartha (9,0)	—	Albert Schubert	—	—	blaugrau	mittel	—	Granit	—	—	—
57.	**Goglau** bei Seiferdau Pr. Schles. (Reg.-Bez. Breslau)	Schweidnitz (8,0)	—	Kammerhrr. v. Hohberg u. Buchwald a. Goglau, Bes. A. Barthel i. Kratzkau b. Domanze, Pächt.	2000	—	weiſs, grau und braun	mittel	Kieseladern	Granit im eng. Sinne	Krystall. Schieferformation	2,56	—
58.	**Gorkau** bei Prauſs Pr. Schles. (Reg.-Bez. Breslau)	Karschau (5,0)	—	Graf v. Zierotin, Prauſs, Bes. G. E. Wandrey u. Sohn, Strehlen, Pächt.	verschieden je nach Art der Steine		blaugrau	fein	—	Granit im eng. Sinne	Krystall. Schieferformation	2,70	—
59.	**Graeben** b. Striegau Pr. Schles. (Reg.-Bez. Breslau)	Striegau und Graeben (0,5)	—	C. Sebastian	1000	2000	weiſsgrau	grob	—	Granit im eng. Sinne	Krystall. Schieferformation	—	—
60.	**Gr. Rosen** (Galgenberg bei Striegau) Pr. Schles. (Reg.-Bez. Breslau)	Gr. Rosen (3,5)	—	Paul Bartsch in Striegau	—	—	hellgrau	mittel	—	Granit im eng. Sinne	Krystall. Schieferformation	2,575	8
61.	**Gr. Rosen** Pr. Schles. (R.-Bez. Breslau)	Gr. Rosen (2,5)	—	Rittergutsbes. Freih. v. Richthofen, Besitzer. Handelsges. C. Kulmiz in Saarau, Pächt.	10 000	12 000	weiſsgrau	fein	—	Granit im eng. Sinne	Krystall. Schieferformation	2,60	—

12			13		14	15	16	17			18
Physikalische Eigenschaften des Gesteins			Gröſste		Zu welchen Bauzwecken verwendbar?	Ausgeführte Bauwerke oder Bautheile namentlich früherer Zeit	Angabe, ob wetter-beständig bei 15	Preis des Rohmaterials für das cbm frei			Bemerkungen
c	d	e						Eisenbahnwagen		Schiff bei ganzen Ladungen	
Mittlere Druckfestigkeit a. d. qcm in kg	Wasseraufnahme	Wetterbeständigkeit	Quaderabmessung	Schichtstärke m				bis zu 10 000 kg ℳ.	bei Massenbezug ℳ.	ℳ.	
2002,5	—	vollständig	2,5—3,0 m lang 0,6 m breit 0,6 m dick Quader v. 0,7 m Würfelseite	—	Für Hochbauten und Denkmäler	Kriegerdenkmal in Frankentkal; Abtdenkmal-Braunschweig; Pfungstädter Bierhalle-Darmstadt.	vollständig	—	—	—	Findlinge. ad 12 nach Bauschinger.
—	—	absolut	—	—	Hochbau	Treppen der Friedrichsschule in Mannheim.	—	100—140 gespitzt		—	
—	—	absolut	—	—	desgl.	—	—	100—140 gespitzt		—	
—	—	absolut	—	—	desgl.	—	—	—	—	—	
—	—	ja	bis zu 3,0 cbm	—	Denkmäler	—	—	80—120 bossirt		—	
2050—2290	40—58%	absolut	—	0,50-5,0 m	Pflastersteine und Kleinschlag	Mannheim, neue Neckarbrücke; Straſsen in Frankfurt, Karlsruhe, Darmstadt u. s. w.	ja	—	—	—	ad 12 b. Abnutzung 10,8—14,3 gr. n. Bauschinger.
						Freie Stadt Lübeck.					
2000	0,31—0,41%	absolut	ca. 1,0 cbm	—	Hoch- und Tiefbau	Oeffentliche Bauten in Lübeck u. zwar Fundamente, Säulen, Sockel, Stufen u. s. w.	durchaus	20—25 pro cbm Luftmaaſs		—	Diese Angaben werden auch für die meisten Orte an der Ostsee gelten. ad 12 nach Böhme.
						Königreich Preuſsen.					
—	—	ja	10,0—12,0 m lang	0,20—2,75	Hoch- und Tiefbau	Gebäude in Tilsit und Flensburg.	ja	30,0 bossirt		—	
—	—	—	0,3 cbm	0,15—0,30	desgl.	Oeffentliche und Privatgebäude in Neiſse; für das Eisenbahnbetriebsamt Oppeln u. s. w.	ja	7,00	6,50	—	Wenig bisher zu Werkstücken verarbeitet; Betrieb nicht darauf gerichtet.
—	—	durchaus	—	bis 2,0 und darüber	desgl.	Kaserne-Sagan; Post-Stralsund; Neiſsenbrücke bei Leschwitz; Eisenbahnbrücke über die Radaune; Ringbahn-Berlin u. s. w.	ja	roh 40—50 bearbeitet 60—150		—	
—	gering	—	1,0 bis 2,0 cbm	0,50—1,0	desgl.	Festungsgefängnis, Garnisonkirche, Kasernen in Neiſse.	ja	60	—	—	Kleiner Betrieb, Bruch noch nicht auf bestem Gestein angelangt.
1996	0,18%	ja	6,0—8,0 m lang	—	desgl.	Oderbrücke-Küstrin; Kurmeszcrisbrücke bei Tilsit; Festungsbauten in Königsberg und Thorn; Sockel und Treppen: Landgerichtsgebäude - Hirschberg; Ulanenkaserne - Potsdam; Schützenkaserne - Gr. Lichterfelde; Artilleriekaserne-Berlin; Mühlendammwehr-Berlin; Fuſsbodenplatten-Ruhmeshalle-Berlin.	tadellos	in Bossen von $^{1}/_{2}$—1 cbm 35—40		—	ad 12 nach Böhme.
—	—	ja	über 1,0 m Durchmesser	—	Bruchsteinmauerwerk	—	—	6	—	—	
—	—	nicht unbedingt	2,0 cbm	0,20—0,60	Hoch-, Brücken- u. Chausseebau	—	—	6—60	—	—	
1925	—	ja	nach Wunsch	—	Hoch-, Brücken- u. Wasserbau	—	—	—	—	—	Entspricht gutem Strehlener Stein. Brüche in gutem Betriebe.
—	—	—	—	2,0	Hoch- und Brückenbau	Kaiser Wilhelmbrücke und Ringbahn-Berlin; Postgebäude-Oppeln, Görlitz und Sagan; Irrenanstalt-Breslau.	—	50—80		—	Alter Bruch mit gutem Gestein; Betrieb allen Anford. entsprechend
2281	0,70%	ja	20,0 m lang 2,0—5,0 m breit	0,50—3,0	Besonders Pflastersteine	Pflasterungen in Breslau, Liegnitz, Glogau.	ja	—	—	—	Guter Betrieb, aber weniger f. Werksteinarbeit eingerichtet. ad 12 nach Böhme.
2032	0,94%	absolut	1,0—1,5 cbm	—	Stufen und Pflastersteine	Pflasterungen in Breslau.	ja	50	45	—	Ebenso wie vor.

1	2	3		4	5	6	7	8	9	10	11	12	
Laufende Nr.	Fundort bezw. Bruchstelle	Nächste a Bahnstation Entfernung vom Bruch km	Nächste b Schiffsstation Entfernung vom Bruch km	Name des Bruchbesitzers oder Pächters	Bisherige gröfste Leistungsfähigkeit im Jahre cbm	Gröfste Leistungsfähigkeit überhaupt jährlich cbm	Farbe des Gesteins	Korn des Gesteins	Etwaige fremde Beimengungen	Genauere mineralogische Bezeichnung	Geognostische Formation	Physikalische Eigenschaften des Gesteins a Specifisches Gewicht	b Härte
62.	**Haeslicht** b. Striegau Pr. Schles. (Reg.-Bez. Breslau)	Gr. Rosen (7,0)	—	Wilh. Kramer & Co. in Jauer	1000 Werkstücke, 5000 Bruch- u. Pflastersteine	—	bläulich- und grünlich-weifs	fein	keine	Granit im eng. Sinne	Krystall. Schiefer-formation	3,04	—
63.	**Haeslicht** b. Striegau Pr. Schles. (Reg.-Bez. Breslau)	Gr. Rosen (5,0)	Maltsch a. d. Oder	Albrecht Rolke & Co.	—	—	weifs	fein	—	Granit im eng. Sinne	Krystall. Schiefer-formation	—	—
64.	**Jannowitz** Pr. Schles. (Reg.-Bez. Liegnitz)	Jannowitz	—	Graf Wilhelm zu Stollberg-Wernigerode auf Jannowitz	1000	—	blaugrau und röthlichgrau	mittel und fein	—	Granitit	Krystall. Schiefer-formation	2,60—2,70	—
65.	**Jaerischau** b. Striegau Pr. Schles. (Reg.-Bez. Breslau)	Striegau (2,5)	—	L. Otto, Rittergutsbes. Jaerischau	—	—	hellgrau	grob	—	Granit im eng. Sinne	Krystall. Schiefer-formation	—	—
66.	**Königshain** Ober-Lausitz (Pr. Schles.)	Görlitz (11,0)	—	L. Brüggemann in Görlitz	2000	—	blaugrau	grob	—	Granitit	Krystall. Schiefer-formation	2,65—2,70	—
67.	**Königshain** Ober-Lausitz (Pr. Schles.)	Görlitz (11.0)	—	Max Groehe in Görlitz	—	beliebig	gelblich-weifs und bläulich	fein	—	Granitit	Krystall. Schiefer-formation	—	—
68.	**Königshain** Ober-Lausitz (Pr. Schles.)	Görlitz (13,0)	—	C. C. v. Thaden in Görlitz	1000—1200	—	blaugrau und weifsgrau	fein und grob	—	Granitit	Krystall. Schiefer-formation	—	—
69.	**Kratzkau** b. Domanze (Pr. Schles., R.-B. Breslau)	Ingramsdorf (8,0)	—	v. Salisch, Bes. Barthel, Pächter	500	1000	blauweifs	mittel	—	Granit im eng. Sinne	Krystall. Schiefer-formation	—	—
70.	**Mengelsdorf** bei Görlitz (Pr. Schles. Reg.-Bez. Liegnitz)	Reichenbach (4,0)	—	A. Kulke in Krobnitz b. Reichenbach, Pächter	—	400	weifsgrau und graublau	sehr fein	—	Granitit	Krystall. Schiefer-formation	2,75	—
71.	**Nitschendorf** (Pr. Schles., Reg.-Bez. Breslau)	Schweidnitz (5,0)	—	Stadt Schweidnitz, Bes. Oscar Fiedler in Nitschendorf, Pächt.	600	1000	graublau	mittel	—	Granit im eng. Sinne	Krystall. Schiefer-formation	2,80	—
72.	**Nitterwitz** bei Ottmachau (Pr. Schles. Reg.-Bez. Oppeln)	Ottmachau (3,0)	—	Baronin von Humboldt, Ottmachau, Bes. Kleinschmidt zu Nitterwitz, Pächter	10 000	—	blau-schwarz	fein	—	—	—	—	—
73.	**Oberstreit** b. Striegau (Pr. Schlesien, Reg.-Bez. Breslau)	Oberstreit (1,0)	Breslau	Rittergutsbesitzer v. Oheimb, Eisdorf, Bes.; Handelsges. C. Kulmiz, Saarau, Pächt.	11 000	15 000	hellgrau	grob	—	Granit im eng. Sinne	Krystall. Schiefer-formation	2,60	7—8
74.	**Patschkau** (Prov. Schlesien, Reg.-Bez. Breslau)	Patschkau (2,5—3,5)	—	Joseph Frenzel	6000	—	blauweifs, grau, auch bunt	fein	—	Granit	—	—	—
75.	**Pilgramshain** bei Striegau, (Pr. Schl. Reg.-Bez. Breslau)	Striegau (3,5)	—	Heinrich Walter	2100	—	blauweifs	mittel bis grob	—	Granit im eng. Sinne	Krystall. Schiefer-formation	—	—
76.	**Qualkau** bei Ströbel (Prov. Schlesien, Reg.-Bez. Breslau)	Ströbel (2,0)	—	Fiscus, Bes. Aug. Steinbrich, Pächter u. Bes. A. Eckstein in Zobten, Pächter	17 000	—	weifsblau	grob	keine	Granit im eng. Sinne	Krystall. Schiefer-formation	—	—
77.	**Roth-Kirschdorf** (Prov. Schlesien, Reg.-Bez. Breslau)	Schweidnitz (8,0)	—	Freifrau v. Zedlitz-Leipe, Bes. A. Meisel, Würben, Pächter	—	500	blau	mittel	—	Granit im eng. Sinne	Krystall. Schiefer-formation	2,6	—
78.	**Steinkirche** bei Strehlen (Pr. Schl., Reg.-Bez. Breslau)	Steinkirche (1,5)	—	O. Zirpel, Bes. N. Schal, Bauunternehmer, Pächter	6—7000	7000	blau, grau, weifslich	fein	keine	Granit im eng. Sinne	Krystall. Schiefer-formation	—	—
79.	**Strehlen** (Pr. Schles., Reg.-Bez. Breslau)	Strehlen (0)	Breslau (28,0)	Stadt Strehlen. Pächt.: Völker & Nikolaier zu Breslau	beschäftigt 400 Arbeiter		blaugrau	fein	keine	Granit im eng. Sinne	Krystall. Schiefer-formation	3,024	8
80.	**Striegau** (Pr. Schles., Reg.-Bez. Breslau)	Striegau bzw. Ladestelle Graeben (0,8)	—	C. F. Lehmann, Striegau, Bes. C. Kulmiz, Oberstreit u. H. Lehmann, Haeslicht, Pächter	20 000	—	hell, weifsgrau	grob und mittel	—	Granit im eng. Sinne	Krystall. Schiefer-formation	2,60	8
81.	**Striegau** (Mühlberg) (Prov. Schlesien, Reg.-Bez. Breslau)	Striegau (3,0)	—	Paul Bartsch in Striegau	—	—	hellgrau	mittel, z. Th. grob	—	Granit im eng. Sinne	Krystall. Schiefer-formation	2,72	8

12			13		14	15	16	17			18
Physikalische Eigenschaften des Gesteins			Grösste		Zu welchen Bauzwecken verwendbar?	Ausgeführte Bauwerke oder Bautheile namentlich früherer Zeit	Angabe, ob wetterbeständig bei 15	Preis des Rohmaterials für das cbm frei			Bemerkungen
c	d	e						Eisenbahnwagen		Schiff	
Mittlere Druckfestigkeit a. d. qcm in kg	Wasseraufnahme	Wetterbeständigkeit	Quaderabmessung	Schichtstärke m				bis zu 10 000 kg *M.*	bei Massenbezug *M.*	bei ganzen Ladungen *M.*	
1095—1175	—	ja	bis 12,0 m lang	—	Hoch- und Tiefbau	—	—	Werkstücke 40—50 Bruchsteine 4,0		—	Alter Bruch, gutes Gestein u. guter Betrieb.
—	—	—	—	—	Hochbau, Brückenbau u. s. w.	Postgebäude in Allenstein u. Gumbinnen; Gefängnisse in Graudenz und Groſs-Strehlitz; Oderfluthbrücke-Brieg; Boberbrücke, Nogatbrücke; 2 Schulhäuser-Breslau u. s. w.	ja	—	—	—	Alter Bruch und guter Betrieb.
—	—	vorzüglich	—	—	Eisenbahnbau und Pflastermaterial	Gebirgsbahn: Tunnel und Brücken.	vorzüglich	20—40 nach Gröſse		—	Besonders zu groſsen Werkstücken geeignet, wenig. z. Platten.
—	—	—	20,0 m lang 2,0—5,0 m breit 0,50—3,0 m hoch	3,0	Hoch- und Straſsenbau u. s. w.	Mausoleum des Kaiser Friedrich-Potsdam; Festungsbauten in Posen.	ja	—	—	—	Guter Bruch und Betrieb.
996,8 an gestockten Würfeln	—	—	30,0 m lang 20,0 m breit	0,25—1,0	Hoch- und Tiefbau	Treppen: Direkt.-Gebäude der Berlin-Görlitzer-Eisenbahn; Ober-Reg.-Geb.-Königsberg; Gymn.-Straſsburg W. P.; Schleusen-Finowkanal u. s. w.	durchaus	30—60		—	
—	—	—	16,0—18,0 m lang	1,5—2,0	desgl.	Eisenbahnviadukt-Görlitz; Kasernen und Eisenbahnbauten in Schlesien, Posen, Brandenb., Pommern, Preuſsen, Schleswig-Holstein.	ja	verschieden		—	
997—1067	—	—	—	0,10—1,20	desgl.	Eisenbahnviadukt bei Görlitz; Treppen und Sockel bei Kasernenbauten in Mecklenburg, Brandenburg, Pommern, Preuſsen; Werksteine zu Festungsbauten in Küstrin, Thorn und Pillau.	absolut	roh 40—50, bearbeitet 70—120		—	ad 12 c nach Böhme.
—	—	zweifelhaft	—	0,20—2,0	Hoch- und Wasserbau	—	—	6,50	—	—	Nur Bruchsteine.
—	unbedeutend	gut	10,0 m u. darüber	0,20—0,60	Hoch- und Tiefbau	Eisenbahnbrücken der Dresden-Görlitzer Bahn.	vorzüglich	80—100		—	
—	sehr gering	—	1,0 bis 1,5 cbm	—	Hoch- und Straſsenbau	Festungswerke in Schweidnitz.	ja	—	—	—	
—	keine	ja	jede Abmessung	—	desgl.	Stadtmauer Ottmachau; Festungswerke-Neiſse; Schloſs Franzdorf bei Neiſse; kathol. Schule und Schloſsbrauerei-Ottmachau.	ja	5—6		—	Bester Granit Schlesiens.
1755	0,53%	absolut	2,0 m	—	Hoch-, Brückenbau u. s. w.	Oderbrücken-Breslau u. Cosel; Janowitzbrücke-Berlin; Weichselbr.-Dirschau; Plinten u. Treppen-Lehrter-Bahnhof-Berlin; Terrassentreppen-Schloſs Camenz.	ja	50	45	—	Bester Betrieb, aber weniger Werkstein.
—	—	ja	beliebig groſs	—	Hoch-, Brücken-, Straſsenbau u. s. w.	—	—	Bausteine 3,50, Wölbsteine 4,50		—	Kein guter Werkstein-Betrieb. 3 Brüche.
2600	—	—	—	0,30—1,20	Hoch- und Straſsenbau	—	—	30		—	Seit 4 J. bestehend. Mittelmäſs. Betr., f. Werkstein noch nicht eingerichtet.
—	—	ja	—	3,0	Hoch-, Tief- und Straſsenbau	—	—	—	—	—	Auſserdem noch Bes.: Schadeck. Pächt.: Schiller in Ströbel.
—	—	—	3,0 bis 4,0 cbm	1,0	Hoch- und Straſsenbau	—	—	42	—	—	Kleiner Betrieb.
—	—	—	24,0 cbm Platten: 5,0 × 3,0 m	0,15—1,5	Hoch-, Brücken-, Straſsenbau u. s. w.	Kirche in Riegersdorf b. Strehlen; Tauentziendenkmal-Breslau; Fuſs der Wettersäule, Treppen der Corpswerkstatt-Breslau; Gerichtsgeb.-Kattowitz.	ja	—	—	—	Auſserdem noch der Freiherr v. Thielemann'sche und der Wandrey'sche Bruch in Steinkirche.
2348	0,31—0,67%	vollständig	bis 15,0 m lang und 1,0—3,0 m breit und hoch	bis 3,0	Hoch- und Tiefbau	Säulen-Börse und Techn. Hochschule-Berlin; Eisenbahnbrücke-Thorn; Festungsbauten-Posen; Reichstagsgebäude-Berlin u. s. w.	sehr	Bruchsteine 2,50, Werksteine 15,0		—	Die Schiffsstation Breslau wird vorläufig wegen zu hoher Umschlags- u. Schiffsfracht-Preise nicht benutzt. ad 12 nach Böhme.
1942	0,64%	ja	20,0 m lang	3,0	desgl.	—	—	50 40 für Platten		—	
1780	0,49%	ja	50,0 m lang 2,0—5,0 m breit	0,50—3,0	Hoch-, Straſsenbau u. s. w.	—	—	—	—	—	ad 12 nach Böhme. Bruch im besten Betriebe, aber weniger f. Werkstein angelegt.

1	2	3		4	5	6	7	8	9	10	11	12	
Laufende Nr.	Fundort bezw. Bruchstelle	Nächste		Name des Bruchbesitzers oder Pächters	Bisherige gröfste Leistungsfähigkeit im Jahre	Gröfste Leistungsfähigkeit überhaupt jährlich	Farbe des Gesteins	Korn des Gesteins	Etwaige fremde Beimengungen	Genauere mineralogische Bezeichnung	Geognostische Formation	Physikalische Eigenschaften des Gesteins	
		a Bahnstation Entfernung vom Bruch	b Schiffsstation Entfernung vom Bruch									a	b
		km	km		cbm	cbm						Specifisches Gewicht	Härte
82.	**Striegau** (Pr. Schles., Reg.-Bez. Breslau)	Striegau (5,0)	—	Ernst Rohr	1800	1800	grauweifs	ziemlich grob	—	Granit im eng. Sinne	Krystall. Schieferformation	—	—
83.	**Striegau** (Pr. Schles., Reg.-Bez. Breslau)	Striegau (2,5)	—	M. L. Schleicher, Berlin, Lehrterstrafse 27—30	—	—	blaugrau	grob	—	Granit im eng. Sinne	Krystall. Schieferformation	—	—
84.	**Würben** u. **Schweidnitz** (Pr. Schlesien, Reg.-Bez. Breslau)	Schweidnitz (6,0) Saarau (7,0)	—	Rittergutsbes. v. Waldenburg, Würben, Besitzer. J. Pusch, Würben, Pächter.	4100	5000	graublau	grob	—	Granit im eng. Sinne	Krystall. Schieferformation	2,50	—
85.	**am Brocken** (Prov. Sachsen, Reg.-Bez. Magdeburg)	Ilsenburg (6,0)	—	H. Bosse, Pächter.	1500	3000	hellgrau	mittel	—	Granitit	Silur- und Devonformation	2,65	—
86.	**Hafserode** b. Wernigerode (Pr. Sachs. R.-B. Magdeburg)	Wernigerode (7,0)	—	Gebr. Moock, Pächter	—	1800	blau und grau	fein	—	Granitit	Silur- und Devonformation	2,60	—
				Königreich Sachsen.									
87.	**Auerhammer** (Kreis-Hauptmannschaft Zwickau)	Aue	—	Forstrevier Lauter und Stadt Schneeberg, Bes. Mehlhorn, Salzer, E. Gefsner, Bochmann, Pächter.	2000		bläulichgrau	mittel	zu schwarz. Glimmer vereinzelt silberweifser Glimmer	—	—	2,80—3,06	—
88.	**Auritz** (Kreis-Hauptmannsch. Bautzen)	Bautzen (4,0)	Dresden (60,0)	C. G. Kunath in Dresden	3250	6000—7000	blaugrau	fein	keine	Granit im eng. Sinne	Krystall. Schieferformation	2,70	6—7
89.	**Oberkaina** u. **Boblitz** b. Bautzen, **Cosel** b. Grofspostwitz (K.-H. Bautzen)	Bautzen und Grofspostwitz (3,0—4,0)	—	J. F. Lehmann	3600		blauweifs	sehr fein	keine	Granit im eng. Sinne	Krystall. Schieferformation	—	—
90.	1. **Demitz**, 2. **Thumitz**, 3. **Klosterberg**, 4. **Tröbigau**, 5. **Schmölln** (K.-H. Bautzen)	ad 1-3: Demitz, ad 4: Seitschen, ad 5: Schmölln (1,5—2,0)	Dresden	Fr. Huth in Firma Sparmann & Comp. in Demitz	4500	6000 u. mehr	blaugrau	ziemlich fein	keine	Granit im eng. Sinne	Krystall. Schieferformation	—	—
91.	**Greifenstein** bei Ehrenfriedersdorf (K.-H. Zwickau)	Ehrenfriedersdorf oder Thum, Wilischthalbahn (4,5 und 4,0)	—	Kgl. Sächs. Forstfiscus. C. E. Höfer in Ehrenfriedersdorf, Pächter	—	—	weifslich- und gelblichgrau, auch fleischroth	fein bis mittel	keine	—	Glimmer-Schieferformation	2,77	—
92.	**Häslich** bei Bischheim (Kreis-H. Bautzen)	Bischheim (4,0)	Dresden (50,0)	Fritz Huth in Firma Sparmann & Comp. in Demitz	810	1500	blaugrau	fein	Schwefelkies in geringen Mengen	Granit im eng. Sinne	Krystall. Schieferformation	2,823	7—8
93.	**Kamenz** (K.-H. Bautzen)	Kamenz (1,5)	Dresden (54,5)	Fritz Huth in Firma Sparmann & Comp. in Demitz	740	2500	weifsgrau	grob	Schwefelkies in geringen Mengen	Granit im eng. Sinne	Krystall. Schieferformation	—	—
94.	**Laas** (K.-H. Leipzig)	Oschatz	Strehla a. Elbe	O. Dörfer, Leipzig, Bes.	—	—	blauweifs	—	—	—	—	—	—
95.	**Meifsen** a. Elbe (K.-H. Dresden)	Meifsen	Meifsen	Erhardt Ackermann, Weifsenstadt i. Fichtelgebirge	60	80	roth	sehr grob	keine	Granitit	Ueber dem Plänerkalk gelagert	2,577	7—8
96.	**Thumitz** und **Demitz** (K.-H. Bautzen)	Thumitz (1,0—2,0)	Dresden (45,0)	C. G. Kunaht in Dresden	siehe Nr. 88		blaugrau	fein	keine	Granit im eng. Sinne	Krystall. Schieferformation	—	—

12			13		14	15	16	17			18
Physikalische Eigenschaften des Gesteins			Gröfste		Zu welchen Bauzwecken verwendbar?	Ausgeführte Bauwerke oder Bautheile namentlich früherer Zeit	Angabe, ob wetter-beständig bei 15	Preis des Rohmaterials für das cbm frei			Bemerkungen
c	d	e						Eisenbahnwagen		Schiff bei ganzen Ladungen	
Mittlere Druckfestigkeit a. d. qcm in kg	Wasseraufnahme	Wetterbeständigkeit	Quaderabmessung	Schichtstärke m				bis zu 10 000 kg *M.*	bei Massenbezug *M.*	*M.*	
—	—	ja	—	0,10—1,25	Hoch-, Strafsenbau u. s. w.	—	—	4,0		—	Mittelmäfsiger Betrieb, f. Werkstein noch nicht eingerichtet.
—	—	ja	6,0 m lang	2,50	Hoch-, Tiefbau u. s. w.	Kanalisationsarbeiten für Berlin.	ja	70—80	60—70	—	Bruch noch in den Anfängen.
—	—	—	—	0,25—1,0	Hochbau u. s. w.	Festungsbauten-Schweidnitz; Kirche u. Wasserthurm-Würben.	ja	19,50	—	—	Betrieb nicht für bessere Werksteine eingerichtet.
1540	—	vollständig	gröfste Dimensionen	—	Hoch- und Tiefbau	Schleusen bei Wilhelmshafen, am Finow-, Oder-Spreekanale; Brücken in Hamburg, Berlin; Stadtbahn-Berlin; Kasernen-Harburg, Neu-Ruppin, Hannover, Wandsbeck, Oldenburg u. s. w.	ja	60		—	
—	—	—	bis zu 300 cbm	—	desgl.	—	—	40	—	—	
						Königreich Sachsen.					
1200 u. darüber	—	ja	bis 2 cbm bearbeitet	—	Hoch- und Tiefbau	—	—	35—40		—	Zahlreiche ausgeschiedene Feldspath-Krystalle. Ebensolcher Granit noch bei Kirchberg, Schwarzenberg, Breitenhof und Brambach, 3 km v. d. betreff. Bahnstationen. Ferner b. Schreiersgrün bei Treuen i. V. 4,0 km v. Station Treuen. Hier Stücke 2,5 × 0,6 × 0,3 m.
1800	0,61 %	grofs	18,0 m br. erheblich länger	bis 2,0	Hoch- und Tiefbau	Kasernen: Dresden, Döbeln, Wurzen, Stettin, Küstrin, Lauenburg; Petrikirche-Leipzig; Lutherkirche-Dresden; Synagoge-Erfurt; Gymnas.-Weimar; Zollanschlufsbauten-Hamb. u.s.w. Postbauten: Cöthen, Bernburg, Erfurt, Zwickau; Eisenbahnbr. Wittenberge.	ja	90—130	—	Angabe unmöglich	ad 12c n. Kayser in Dresden.
—	keine	unverwüstlich	—	4,0—6,0	Hoch- und Tiefbau	Brücken und Hafenbauten in Hamburg und Altona; Uferbauten i. Berlin; Militär- u. Regierungsbauten in Sachsen.	ja	75		—	
881,6—1377,6	—	—	bis 20,0 m	bis 7,0	Hoch- und Tiefbau	wie Nr. 92.	ja	55—80, gemischte Farben 5 % billiger		—	
—	fast ohne	vollkommen	Mächtige Bänke		Hoch- und Tiefbau	—	—	—	—	—	Geringer Gehalt an Glimmer.
1227	0,34—0,5 %	absolut	bis 10,0 m	bis 2,0	Hoch- und Tiefbau	Kai- u. Brückenbauten in Hamburg; Gebäudesockel, Treppen u. s. w.-Kriminalgericht-Moabit; Polizeidienstgeb.-Berlin; Techn. Hochschule-Charlottenburg; Kadettenanstalt-Lichterfelde; Stadtbahn-Berlin; Universitätsbauten-Halle und Leipzig.	ja	bis 0,5 cbm Gröfse = 60 M., darüber 55—80. In Farbe gemischtes Material 5 % billiger		—	Aufserdem noch dem Gr. Stollberg gehörige Brüche, Pächt.: J. Gierisch in Kamenz und Rietscher in Häslich v. annähernd gleich. Leistungsfähigkeit wie die Sparmann'schen. Bei Bischheim noch Brüche: G. Birus in Kamenz u. H. Schebrik in Cottbus gehörig. ad 12 nach Böhme.
1589,6	—	—	bis 10,0 m	bis 2,0	Hoch- und Tiefbau	Kirchen in Kamenz und Umgegend [13. Jahrh.]; Hamburger Kai- und Brückenbauten.	ja	bis 0,5 cbm Gröfse = 60 M., darüber = 55—80 M.		—	Aufserd. besitzen noch Brüche in Kamenz: J. Gierisch in K. u. G. Birus in K. ad 12 n. Kaiser-Dresd
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
1679	0,58 %	absolut	in allen Gröfsen lieferbar		Hochbau	Mendebrunnen und Lutherdenkmal-Leipzig; König Karl-Denkmal-Tübingen; Kriegerdenkmal-Bremerhafen, Französ. Gemeinde-Berlin, Nürnberg; Wandverkleidung, Siegesdenkm.-Berlin; Säulen am Polizeigeb.-Berlin u. Votivk.-Wien; Széchényidenkm.-Pest usw.	ja	220—300 nach Gröfse		—	ad 12 nach Böhme.
—	—	grofs	18,0 m br. erheblich länger	bis 2,0	Hoch- und Tiefbau	wie Nr. 88.	ja	90—130	—	Angabe unmöglich	

1	2	3		4	5	6	7	8	9	10	11	12	
Laufende Nr.	Fundort bezw. Bruchstelle	Nächste a Bahnstation Entfernung vom Bruch km	Nächste b Schiffsstation Entfernung vom Bruch km	Name des Bruchbesitzers oder Pächters	Bisherige gröfste Leistungsfähigkeit im Jahre cbm	Gröfste Leistungsfähigkeit überhaupt jährlich cbm	Farbe des Gesteins	Korn des Gesteins	Etwaige fremde Beimengungen	Genauere mineralogische Bezeichnung	Geognostische Formation	Physikalische Eigenschaften des Gesteins a Specifisches Gewicht	b Härte
	2. Syenit.												
	Königreich Bayern.												
97.	**Reuth** (Reg.-Bezirk Ober-Pfalz)	Reuth (Weiden Wiesau)	—	Ambr. Adam zu Eiglasdorf, Bes. Pächter: Baumstr. Jos. Peschka zu Reuth	400 cbm Pflastersteine	—	dunkelblau	fein	—	—	Urgebirge	2,8	—
98.	**Rothenbach** (Reg.-B. Ober-Pfalz)	Reuth bei Erbendorf (2,0)	—	Güterverw. Friedenfels, Bes. Geh. Com.-Rath Siegle, Stuttgart	200	250	dunkelblau	fein	—	Syenit-Granit	Urgebirge	2,71	—
99.	**Wölsau** (Reg.-Bezirk Oberfranken)	Markt-Redwitz	—	Erhardt Ackermann, Weifsenstadt, Fichtelgebirge	100	200	dunkelschwarz und -blau und heller	nahezu fein	keine	—	Silurformation	3,059	8
	3. Gabbro.												
	Herzogthum Braunschweig.												
100.	**Unterer Radauberg** im Radauthale bei Harzburg	Harzburg (5,0)	—	Fr. Graven (Hügel, Kothe & Cp. Nachf.), Vienenburg u. Herrschaftl. Forstverw., Besitzer. Herzgl. Baudirection zu Braunschweig, Pächter.	20 000	24 000	bläulich grau	fein	—	Gabbro	Urgebirge	3,02 (2,95)	7—8 (6—7)
	Königreich Preufsen.												
101.	**Buchau** bei Neurode (Prov. Schlesien)	Neurode (5,0)	—	Robert Gerlach in Neurode, Pächter.	noch nicht in Betrieb		dunkelgrau	grob	—	Gabbro	Krystall. Schieferformation	—	—
102.	**am Zobtenberg** (Prov. Schlesien)	—	—	Fiskus, Bes. v. Kulmiz, Pächter.	—	—	dunkelgrün	grob, unregelmäfsig	—	Gabbro	Krystall. Schieferformation	—	—
	4. Diorit und Diabas.												
	Königreich Bayern.												
103.	**am Ochsenkopf** im Fichtelgebirge (R.-B. Oberfranken)	Fichtelberg	—	Güterverw.: Friedenfels, (G. Siegle, Geh. Com.-R. Stuttgart)	600	1000	dunkelgrün, weifs gesprenkelt	fein	keine	Proterobas, Eruptives Durchbruchsgestein	Silurformation	2,97	—
	Herzogthum Braunschweig.												
104.	**Pfaffenköpfe** b. Neuwerk b. Rübeland	Rübeland a. Harz (3,0); direkter Anschlufs	—	Diabas - Steinbrüche Neuwerk b. Rübeland	9000	erheblich gröfser	grüngrau gesprenkelt	fein	keine	Grünstein Labradorporphyr	Devonformation	3,304	8—9
	Grofsherzogthum Hessen.												
105.	**Buch** bei Lindenfels i. Odenwald (Pr. Starkenburg)	Bensheim u. Reichelsheim demnächst Fürth i. O.	Worms und Mannheim	Kreutzer und Böhringer	250	—	schwarz u. dunkelgrau	grob und fein	—	Diorit	Krystall. Grundgebirge des vorderen Odenwaldes	2,92—3,15	—
	Königreich Preufsen.												
106.	**Baumgarten** b. Frankenstein (Pr. Schles. Reg.-Bez. Breslau)	Frankenstein (8,0) u. Wartha (8,0)	—	A. Straube i. Baumgarten	2000	5000	graugrün	dicht	Schwache Quarzbeimengungen	Grünstein oder Diabas	—	—	—
107.	**Reindörfel** bei Münsterberg (Pr. Schles. Reg.-Bez. Breslau)	Münsterberg (3,0)	—	Grofsherzogin Sophie von Sachsen	3500	3500	dunkelgrün bis schwarz	dicht und körnig	—	Diorit	—	2,7—3,0	—

12			13		14	15	16	17			18
Physikalische Eigenschaften des Gesteins			Gröfste		Zu welchen Bauzwecken verwendbar?	Ausgeführte Bauwerke oder Bautheile namentlich früherer Zeit	Angabe, ob wetterbeständig bei 15	Preis des Rohmaterials für das cbm frei			Bemerkungen
c	d	e	Quaderabmessung	Schichtstärke				Eisenbahnwagen		Schiff bei ganzen Ladungen	
Mittlere Druckfestigkeit a. d. qcm in kg	Wasseraufnahme	Wetterbeständigkeit		m				bis zu 10 000 kg ℳ.	bei Massenbezug ℳ.	ℳ.	
2. Syenit.											
Königreich Bayern.											
1500	keine	völlig	3,0 m lang 2,0 m breit 1,0 m hoch	—	Hoch- und Tiefbau	Pflasterung zu Tirschenreuth.	ja	4,20 pro qm		—	Findlinge. (Wahrscheinlich Diabas, Silur.-formation. Der Verfasser.)
1560	keine	unbegrenzt	bis 150 cbm	nicht lagerhaft	Hochbau; besonders polirte Arbeiten.	Monumentalbrunnen-Ludwigsburg; Polirtes Treppenhaus-C. Ostertag, Stuttgart, Mörickestr. 24; pol. Säulen-Schulhaus Konstanz; div. Monumente-Stuttgart.	absolut	130	—	—	Findlinge. (Wahrscheinl. Diabas, Silurformation. Der Verf.)
1545	0,47%	absolut	jede Dimension lieferbar	nicht lagerhaft	Hochbau, besonders polirte Arbeiten	Säulen-Hofmuseen-Wien und Reichstagsgeb.-Berlin; Pfeiler-Kunstgewerbe-Mus.-Berlin; Radetzky- und Jungmanndenkmal-Prag; König Max- und Goethedenkmal-München; Schillerdenkm. Mannheim und Frankfurt a. M.; Kriegerdenkm.-Augsburg u. A.; Brunnen-Cincinnati; Bolivardenkm.-Carracas u.s.w.	sehr gut	220—300		—	Trümmergesteine. ad 12 n. Böhme. (Wahrsch. Diabas)
3. Gabbro.											
Herzogthum Braunschweig.											
1764—1813 (1031—1079)	0,007% (0,60%)	ja	10,0 cbm	massig	Strafsenbau	Strafsen in Braunschweig, Hannover, Hildesheim, Goslar u. s. w.	ja	roh 4,50, zerkleinert 8,0, Pflastersteine 15—50		—	
Königreich Preufsen.											
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Prachtvolle Farbe; zähe Härte und deshalb schwer zu bearbeiten u. zu poliren.
—	—	—	Nur in geringen Dimension.	—	Hochbau, besonders polirt	—	—	—	—	—	
4. Diorit und Diabas.											
Königreich Bayern.											
2080	keine	Unverwüstlich	20,0 cbm	2,0—3,0	Hochbau, besonders polirte Arbeiten	—	—	200	180	—	
Herzogthum Braunschweig.											
2567	0,5%	absolut	ca. 1,0 cbm	nicht lagerhaft, kluftig	Hochbau und Strafsenbau. Sehr politurfähig	Pflaster in Berlin, Magdeburg, Blankenburg, Braunschweig u. s. w.	ja	8,50 Rohmaterial in grofsen Blöcken, 2,50 Kleinschlag		—	ad 12 nach Böhme.
Grofsherzogthum Hessen.											
—	—	vollständig	bis 3,0 m lang	nicht lagerhaft	Hochbau, besonders polirte Arbeiten	—	—	120—250 bossirt		—	z. Theil Findlinge, z. Theil in Steinbrüchen gebrochen.
Königreich Preufsen.											
—	—	—	—	1,0	Für jeden baulichen Zweck	Alte Bauten in Frankenstein.	ja	7,80 Wartha, 8,50 Frankenstein		—	Aufserdem noch 8 Steinbrüche neben dem Straube'schen.
—	—	in der Tiefe ja	1,0 cbm	—	Bruchsteinmauerwerk	Stadtmauer in Münsterberg, 14.–16. Jahrh.	ja	1,65 loco Bruch		—	Der Bruch nur nach eintretendem Bedarf betrieben.

1	2	3		4	5	6	7	8	9	10	11	12	
Laufende Nr.	Fundort bezw. Bruchstelle	Nächste a Bahnstation Entfernung vom Bruch km	Nächste b Schiffsstation Entfernung vom Bruch km	Name des Bruchbesitzers oder Pächters	Bisherige gröſste Leistungsfähigkeit im Jahre cbm	Gröſste Leistungsfähigkeit überhaupt jährlich cbm	Farbe des Gesteins	Korn des Gesteins	Etwaige fremde Beimengungen	Genauere mineralogische Bezeichnung	Geognostische Formation	Physikalische Eigenschaften des Gesteins a Specifisches Gewicht	b Härte
108.	**Koschenberg** b. Senftenberg, Niederlausitz (Pr. Brandenburg)	Hohenbocka	—	Ingenieur A. Roscher, Dresden, Plauen	—	—	dunkelgrün	mittel	—	Diabas	—	—	—
	Königreich Sachsen.												
109.	**Elsterberg** b. Jocketa. (K.-H. Zwickau)	Barthmühle bei Jocketa	—	Bmstr. Kaiser, Jocketa	1000	—	dunkelgrün	fein	dünne weiſse Quarzadern	Diabas	—	—	—
110.	**Neusalza** und **Schluckenau-Hainspach** in Böhmen.	Neusalza, Taubenhain, Sohland, Schluckenau	—	V. Schleicher, Pächter	150	—	dunkel, schwarzgrün	—	—	Diorit	Silurformation	—	—
111.	**Noack's Gut in Spremberg** bei Neusalza (K.-H. Bautzen)	Neusalza-Spremberg (3,0)	—	Spremberger Syenitbrüche. Pächt: Herm. Brendler & Comp., Neusalza	50—60	wird gröſser	blaugrau bis schwarzgrau melirt	ziemlich grob	keine	Diabas	Silurformation	2,641	8—9
112.	**Taubenheim** (K.-H. Bautzen)	Taubenheim (2,5)	—	Aug. Schmidt, Taubenheim	600—800	—	hellblau u. schwarzgrau melirt	ziemlich grob	keine	Diabas	Silur- u. Devonformation	2,641	8—9
113.	**Wehrsdorf** b. Sohland (K.-H. Bautzen)	Sohland a. Spree (3,5)	—	C. W. Müller, Pächter	650	750	blaugrau bis schwarzgrau melirt	ziemlich grob	keine	Diabas	Silurformation	2,641	8—9
	5. Serpentinfels.												
	Königreich Preuſsen.												
114.	**Jordansmühl** (Prov. Schlesien, R.-Bez. Breslau)	Zobten (8,0)	—	v. Kriegsheim	2000	—	bläulichgrün und weiſs	dicht	—	Serpentin u. Quarz	—	—	—
115.	**Schraebsdorf** (Prov. Schlesien, Reg.-Bez. Breslau)	Frankenstein (4,0)	—	Rittergutsbesitzer Graf von Strachwitz	500	500	graugrün marmorirt	fein und dicht	Magnesit	Serpentin	—	1,8	—
	Königreich Sachsen.												
116.	**Zöblitz** (Kreis-H. Zwickau)	Zöblitz (Flöha-Reitzenhain) (3,5)	—	Sächsische Serpentingesellschaft z. Zöblitz (Wieland & Comp.)	300	—	dunkelgrün bis schwarz (selten hellgrün und roth)	dicht bis feinkörnig	Asbest, Pyropen, Albit, grüne Hornblende	Serpentin	Gneiſsformation	2,6	—
	6. Porphyrgesteine.												
	Herzogthum Braunschweig.												
117.	**Rübeland** a. H. (Kr. Blankenburg)	Rübeland a. H. (Nebengeleise direkt nach dem Bruche)	—	H. Franke, Elbingerode im Harz	2000 Chaussee- und Pflastersteine	2000	tiefblau, wenig weiſs und schwarz gesprenkelt	fein und dicht	—	Gang-Melaphyr	Devonformation	—	—
	Reichsland-Elsaſs-Lothringen.												
118.	**Weiler** (Bez. Unter-Elsaſs)	Weiſsenburg (3,0)	—	Martin Wendel i. Weiler	—	—	—	—	—	Melaphyr	—	—	—
119.	**Aue** (Bz. Ober-Elsaſs)	Aue (0,05)	—	Ditner, Alois in Sentheim u. Jaques in Masmünster	500	—	hellblau	mittel	—	Melaphyr	—	1,55	—
120.	**Masmünster** (Bez. Ober-Elsaſs)	Masmünster (1,5)	—	Manigold, Peter, in Masmünster, Bes.	500	500	hell- und schwarzblau	fein	—	Felsitporphyr	—	1,60	fest

12 c. Physikalische Eigenschaften des Gesteins: Mittlere Druckfestigkeit a. d. qcm in kg	12 d. Wasseraufnahme	12 e. Wetterbeständigkeit	13. Größte Quaderabmessung	13. Größte Schichtstärke m	14. Zu welchen Bauzwecken verwendbar?	15. Ausgeführte Bauwerke oder Bautheile namentlich früherer Zeit	16. Angabe, ob wetterbeständig bei 15	17. Preis des Rohmaterials für das cbm frei Eisenbahnwagen bis zu 10 000 kg M.	17. Eisenbahnwagen bei Massenbezug M.	17. Schiff bei ganzen Ladungen M.	18. Bemerkungen
—	—	—	verschieden	zerklüftet	Hochbau u. Straßenbau	Sockel in Berlin; Polirte Platten am Akademiegebäude-Dresden.	ja	—	—	—	In dem Bruche, dessen Betrieb erst neuerdings wieder aufgenommen, auch Grauwacke und Granit.

Königreich Sachsen.

—	—	—	2,0 m lang 0,5—0,7 m br. u. st.	—	Hochbau	Sockel am Kurhause-Bad Elster; Industrieschule-Plauen i. V.; Gymnasium-Schneeberg.	ja	35—40	—	—	
—	—	—	—	—	Hochbau besonders polirte Arbeiten	Säulen im Vestibul der Techn. Hochschule-Berlin-Charlottenburg; Zahlreiche Grabdenkmäler-Berlin u. s. w.	—	—	—	—	Die Brüche liegen meist in Böhmen.
1394	0,43—0,49%	gut	4,0 m lang 2,0 m hoch und breit	bis 2,5	Hoch- und Tiefbau	—	—	140—150 bearbeitet		—	Aehnliche Brüche in Wehrsdorf v. Wobst, Wehner u. s. w.
1394	0,43—0,49%	—	bis 10,0 m lang bis 6,0 m breit	bis 3,0	Hoch- und Tiefbau	z. Th. für die Elbbrücke in Lauenburg; Platten und Bordschwellen für das Tiefbauamt-Dresden.	ja	50—200 nach Größe		—	
1394	0,43—0,49%	ja	10,0 m lang 5,0—6,0 m breit 2,0—3,0 m stark	1,0—4,0	Hoch- und Tiefbau	Brückenbauten f. d. Kgl. Eisenbahnbau-Inspektion-Leipzig; Uferbauten f. d. W.-B.-I.-Posen; Trottoirplatten für Berlin und Dresden.	ja	40—50 nach Stückgröße	35—45	40—55	ad 12 nach Böhme.

5. Serpentinfels.

Königreich Preußen.

—	—	—	—	—	Bruchsteinmauerwerk	—	ja	10	10	—	Bruch seit 10 J. nicht mehr im Betrieb, wäre aber leistungsfähig.
—	—	ja (?)	—	—	Zu allen Bauten verwendbar	—	—	5,0	5,0	—	Das Gestein würde sich zu feiner, geschliffener Arbeit eignen.

Königreich Sachsen.

750	bruchfeucht: 13—14 %	im Freien nicht!	1,0—1½ m lang selten 2,0—3,0 m	0,20—0,70 st. Bänke halten die in lose Talkmassen eingehüllten groß. Klötze	Wanddekorationen, Säulen, Kamine, Balustraden, Postamente, Vasen, Taufsteine und kunstgewerbl. Gegenstände	Fürstengruft u. Portal der Georgenkapelle (Säulen u. s. w.)-Dom zu Freiberg (16. Jahrh.); Balustraden der Hofkirche-Dresden (1759); Balustraden-Hoftheater u. Landgericht-Dresden, Zwickau u. Braunschweig; Universität-Straßburg; Thüreinfassungen-Museen-Berlin u. Kassel; Wanddekorationen-Palais Kramer-Klett-München.	Im Innern ja, selbst in der ersten Politur	—	—	—	Verkauft nur fertig bearbeitete u. polirte Waare u. kann deshalb keinen Normalpreis aufstellen.

6. Porphyrgesteine.

Herzogthum Braunschweig.

2400	kaum nennenswerth	vorzüglich	ca. 1,0 cbm	verschieden	Hochbau, auch polirfähig; meist Straßenbau	Zu Pflasterungen in Blankenburg, Halle u. s. w. Von Bildhauer G. Klietz in Schlanstedt b. Halberstadt verwendet.	vorzüglich	130 Pflastersteine 9—60, Chausseesteine 1,20—4,50	120	—	Aehnliches Material in der Nähe von Elbingerode, Besitzer Franke und Schütze daselbst.

Reichsland Elsaß-Lothringen.

—	—	—	—	—	Straßenbau	—	—	—	—	—	
—	keine	ja	verschieden	0,80—2,0	Hoch- und Straßenbau	Bian'sche Fabrik-Gewenheim; Back'sches Haus-Aue; Bauwerke d. Bahn Sennheim-Masmünster; Straßenbrücke zwischen Sentheim-Aue.	ja	2,40	—	—	Gegenwärtig nicht im Betriebe.
—	keine	ja	verschieden	0,50—1,40	Hoch- und Straßenbau	Kahler's Haus, Köchlin's Schuppen, Pfarrhaus-Masmünster (1873—87).	ja	3,80	—	—	

Laufende Nr.	Fundort bezw. Bruchstelle	Nächste a Bahnstation Entfernung vom Bruch km	Nächste b Schiffsstation Entfernung vom Bruch km	Name des Bruchbesitzers oder Pächters	Bisherige größte Leistungsfähigkeit im Jahre cbm	Größte Leistungsfähigkeit überhaupt jährlich cbm	Farbe des Gesteins	Korn des Gesteins	Etwaige fremde Beimengungen	Genauere mineralogische Bezeichnung	Geognostische Formation	Physikalische Eigenschaften des Gesteins a Specifisches Gewicht	Physikalische Eigenschaften des Gesteins b Härte
1	2	3		4	5	6	7	8	9	10	11	12	
				Grofsherzogthum Hessen.									
121.	**Gemarkung Gross-Umstadt** (Provinz Starkenburg)	Gross-Umstadt und Wiebelsbach Heubach (2,5)	—	Gemeinde Gross-Umstadt; Pächter: Adam Drach und Karl Rapp in Gross-Umstadt	—	2500—3000	weifsgrau und weifsgrau mit roth	grob	angeblich bleihaltig	Felsitporphyr (Quarzporphyr)	Eruptivgestein des Rothliegenden	1,9— 2,1— 2,55	4—5
122.	**Neu-Bamberg** (Prov. Rheinhessen)	Wöllstein (6,0) und Kreuznach (9,0)	—	E. Fehr Söhne in Wiesbaden Besitzer	—	—	hellrothbraun	fein	—	Felsitporphyr (Quarzporphyr)	in der Dyasformation liegendes Eruptivgestein	—	—
				Königreich Preufsen.									
123.	**Löbejün** (Provinz Sachsen)	Nauendorf (3,5)	Cönnern a. S. (11,0—12,0)	Julius Wilhelm Berger, Besitzer	12-15000	60000	röthlich	—	keine	—	—	2,444	9
124.	**Elbingerode** (Provinz Hannover)	Elbingerode	—	H. Franke in Elbingerode und Schlanstedt	4000 Pflastersteine 4000 Chausseesteine		polirt, tief schwarz mit weifsen u. grünlichen Flimmern	sehr fein	—	Gang-Melaphyr	Devonformation	—	—
125.	**Ilfeld** (Provinz Hannover)	Nieder-Sachswerfen (4,0—5,0)	—	W. S. Vogel u. R. Meyer in Ilfeld, Pächter	sehr bedeutend		rosa, schmutzigroth bis purpurroth	sehr dicht	—	Porphyrit	Rothliegendes	—	—
				Königreich Sachsen.									
126.	**Beucha** bei Brandis (Kreis-H. Leipzig)	Beucha-Brandis (0,8)	—	Bes.: Fiedler in Beucha u. Baron v. Peutz in Brandis; Pächter: G. Günther in Leipzig	550—600 als Werkstein 90 000 als Mauerstein		schwarzgrün u. röthlichgrün mit weifsen u. röthlichen Feldspathkrystallen	mittel	Granat, Schwefelkies	Pyroxenreicher Granitporphyr	Dyasformation (Rothliegendes)	—	6—7
127.	**Röcknitz** (Kreis-H. Leipzig)	Wurzen (11,0) u. Mockrehna (7,0)	—	Dr. v. Wächter, Rittergutsbes. auf Röcknitz	—	unbeschränkt	graublau	fein	—	—	—	—	—
				Herzogthum Sachsen-Coburg-Gotha.									
128.	**Cabarz** Forstamt Leuchtenberg	Friedrichroda oder Waltershausen	—	Pächter: Herz. Landrathsamt Waltershausen	1500	2000	schwarz	fein	—	Melaphyr	Durchbruch im Rothliegenden	—	—
129.	**Friedrichroda** Forstamt Regenberg	Friedrichroda	—	Desgl.	300	600	hellgrau	mittel	Quarzdrusen	—	Durchbruch im Rothliegenden	—	—
				Fürstenthum Schwarzburg-Sondershausen.									
130.	**Flur Langewiesen**	Langewiesen (1,0)	—	Commune Langewiesen	1000	2000—3000	röthlich	grob	—	—	—	—	—

b. Vulkanische

1. Trachytgesteine.

Laufende Nr.	Fundort bezw. Bruchstelle	Nächste a Bahnstation Entfernung vom Bruch km	Nächste b Schiffsstation Entfernung vom Bruch km	Name des Bruchbesitzers oder Pächters	Bisherige größte Leistungsfähigkeit im Jahre cbm	Größte Leistungsfähigkeit überhaupt jährlich cbm	Farbe des Gesteins	Korn des Gesteins	Etwaige fremde Beimengungen	Genauere mineralogische Bezeichnung	Geognostische Formation	Physikalische Eigenschaften des Gesteins a Specifisches Gewicht	Physikalische Eigenschaften des Gesteins b Härte
				Königreich Preufsen.									
131.	**Siebengebirge** a) **Stenzelberg** b) **Wolkenburg** c) **Perlenhardt** (Rheinprovinz)	Königswinter	a) Niederdollendorf, b) u. c) Königswinter	Bachem & Comp. Königswinter	a) 400 b) 350 c) 200	a) 700 b) 600 c) 300	a) hellbläulich b) blaugrau c) weifs	fein	—	Hornblende Andesit	Tertiärformation	—	—

12 c: Physikalische Eigenschaften des Gesteins — Mittlere Druckfestigkeit a. d. qcm in kg	12 d: Wasseraufnahme	12 e: Wetterbeständigkeit	13: Gröfste Quaderabmessung	13: Gröfste Schichtstärke m	14: Zu welchen Bauzwecken verwendbar?	15: Ausgeführte Bauwerke oder Bautheile namentlich früherer Zeit	16: Angabe, ob wetterbeständig bei 15	17: Preis des Rohmaterials für das cbm frei — Eisenbahnwagen bis zu 10 000 kg M.	17: Eisenbahnwagen bei Massenbezug M.	17: Schiff bei ganzen Ladungen M.	18: Bemerkungen
						Grofsherzogthum Hessen.					
—	—	—	1,5 m lang	nicht lagerhaft	Mauerstein, nicht Werkstein	Schulgebäude in Lengfeld, Hering; Realschulgebäude Gross-Umstadt.	ja	2,3		—	
806	—	sehr	bis 1,0 m lang	—	Strafsenbau	Pflastersteine für Mainz, Worms, Bingen, Coblenz, Cöln, Elberfeld, Düren, Mülheim a. R. u. s. w.	ja	—	—	—	ad 12 c n. Böhme.
						Königreich Preufsen.					
1958	1,33—1,71 %	ja	6,0—8,0 m lang 0,80—1,0 m breit und hoch	0,08—1,0	Hoch- und Strafsenbau	Alter Thurm in Löbejün; Sockel-Landesseminar in Cöthen; Säulen am Altar des Domes in Magdeburg.	vollständig	80—90 Bruchsteine: 4,5—7,50 Platten: 5,0—7,50		—	
2400	sehr gering	ganz bedeutend	bis 1,0 cbm	zerklüftet	Ersatztafeln zu Grabmälern	—	—	Pflastersteine: 10—30		—	
—	—	—	—	1,0—3,0	Grundmauern bei Hoch- und Wasserbauten; auch Pflasterungen	Kirche und Kloster in Ilfeld; aus früher Zeit die Ringmauern des Klosters von Ilfeld.	zum gröfsten Theile ja	—	—	—	
						Königreich Sachsen.					
—	—	sehr	2,5 m lang 3,0 cbm Inhalt	unregelmäfsig	Als Mauer- u. Werkstein bei Hochbauten; politurfähig	Sockel am Predigerhause St. Nicolai, Brunnenschaale im Schlachthofe, desgl. sowie zu Treppen d. Kunstgewerbeschule u. Frauenklinik-Leipzig; Treppen u. Fenstersohlbänke der Fürstenschule-Grimma; Reichspatent- und Reichsversicherungsamt-Berlin u. s. w.	ja	90—120 Mauersteine 4,0 1 cbm roh 30 M.	90—110	—	
—	—	—	jede beliebige Gröfse	—	Hoch- und Strafsenbau	Sämmtliche Gebäude des Rittergutes Röcknitz, das Schlofs 1696 renovirt, wahrscheinlich 100 Jahre früher erbaut.	ausgezeichnet	Spezieller Vereinbarung vorbehalten		—	
						Herzogthum Sachsen-Coburg-Gotha.					
—	—	—	gering	—	Strafsenbau	Herzogthum Gotha: Strafsen.	ja	4,50		—	
—	—	—	gering	—	Strafsenbau	Bezirk Waltershausen: Strafsen.	ja	3,0		—	
						Fürstenthum Schwarzburg-Sondershausen.					
—	keine	sehr fest	—	10—20	Hoch- und Tiefbau	—	—	2,0		—	
Gesteine.						**1. Trachytgesteine.**					
						Königreich Preufsen.					
a) 883,5 b) 522	a) 2,4 % b) 2,0 %	— —	2,0 m breit und hoch 10,0 m lang	nicht lagerhaft	Hauptsächlich Hochbau	ad a) Chorbau-Heisterbach; Kölner Dom. ad b) Universität und Stadtthor-Bonn; Schlösser in Poppelsdorf, Brühl, Benrath u. s. w.	ja	120		—	

1	2	3		4	5	6	7	8	9	10	11	12	
Laufende Nr.	Fundort bezw. Bruchstelle	Nächste a Bahnstation Entfernung vom Bruch km	Nächste b Schiffsstation Entfernung vom Bruch km	Name des Bruchbesitzers oder Pächters	Bisherige gröfste Leistungsfähigkeit im Jahre cbm	Gröfste Leistungsfähigkeit überhaupt jährlich cbm	Farbe des Gesteins	Korn des Gesteins	Etwaige fremde Beimengungen	Genauere mineralogische Bezeichnung	Geognostische Formation	Physikalische Eigenschaften des Gesteins a Specifisches Gewicht	b Härte
	2. Augitgesteine.												
	Grofsherzogthum Hessen.												
132.	Gemarkung **Beuern** (Pr. Oberhessen)	Grofsen-Buseck (4,0)	—	Christoph Wagner, Besitzer	150—200	400	blaugrau	grob und fein	Hier und da geschmolzene Einschlüsse	Dolerit anscheinend ebenso wie bei Londorf Nr. 162	Eruptivgestein aus der Tertiärformation	2,75 — 2,95	4
133.	**Dietesheim** und **Kl. Steinheim** (Prov. Starkenburg)	Mühlheim a. Main (2,30)	Dietesheim	Fr. Roussele & Comp., Hanau a. Main	8000	—	grau bis blau und schwarz nach dem Lager verschieden	fein und mittel	—	Basalt (Anamesit)	Eruptivgestein, deckenförmig im Tertiär	2,9	7
	Königreich Preufsen.												
134.	**Gr. Ellguth** (Provinz Schlesien, R.-B. Breslau)	Gr. Wilkau bei Nimptsch (4,0)	—	Krautstrunk, Besitzer; Rademacher, Mauermeister, Pächter	4000	10000	blau	dicht	—	Basalt	—	—	—
135.	**Glaesendorf** b. Grottkau (Pr. Schlesien, R.-B. Oppeln)	Münsterberg (7,0)	—	Fiskus, Besitzer; Bruno Schottländer in Schützendorf, Pächt.	5400	7000	schwärzlich-blau	dicht	—	Basalt	—	—	—
136.	**Lauterbach,** Kreis Görlitz (Pr. Schles.)	Görlitz auch Hermsdorf	—	Magistrat Görlitz Pächter: Mauermstr. W. Voigt, Görlitz	3500	—	hellblau bis dunkel auch braun	fein	—	Basalt	—	—	—
137.	**Linda,** Kreis Lauban (Pr. Schlesien)	Lichtenau Ober-Lausitz	—	Stift Joachimsthal; Pächter: L. Brüggemann zu Görlitz	4000	4000	schwarz	sehr fein	—	Säulenbasalt	Jüngeres Eruptivgestein	—	—
138.	**Mullwitz** bei Falkenberg (Pr. Schlesien, Reg.-Bez. Oppeln)	Graase (4,0)	—	Gr. Pückler'sche Erben, Bes.; A. Zernik, Kaufmann, Gleiwitz, Pächt.	15000	—	blau	—	—	Basalt	—	—	—
139.	**Mullwitzberg** (Pr. Schlesien, Reg.-Bez. Oppeln)	Graase (1,0)	—	Gr. Pückler'sche Erben, Schedlau, Bes.; Ad. Zernik-Graase, Pächt.	12000	15-20000	blau	dicht	Einschüsse von Olivin, Spath und Mergel	Basalt	—	3,0	—
140.	**Ruttkau** (Pr. Schles.) Reg.-Bez. Oppeln)	Tillowitz (3,0)	—	Gr. v. Frankenberg	2500	—	blau	dicht	—	Basalt	—	2,8	—
141.	**Silbitz** bei Praufs (Pr. Schlesien, Reg.-Bez. Breslau)	Kurtwitz (Strehlen-Nimptsch) (5,0)	—	Gr. Stillfried-Silbitz, Bes.; Zernik, Kaufm., Gleiwitz, Pächter.	5000	10000	schwarz	sehr fein u. dicht	—	Basalt	—	3,0	—
142.	**Graefische Burg** bei Adelebsen (Pr. Hannover)	Dransfeld u. Nörten	—	L. Mattfeld zu Linden	1500	—	dunkelblau und blaugrau	mittel u. fein	—	Säulenbasalt	Jüngeres Eruptivgestein	2,91	6
143.	**Bramburg** bei Adelebsen (Prov. Hannover)	desgl.	—	desgl.	1500	—	desgl.	desgl.	—	Säulenbasalt	Jüngeres Eruptivgestein	—	—
144.	**Bramburg** bei Adelebsen (Prov. Hannover)	Volpruhausen	—	Diedrich und Sander, Pächter	15000	—	blau	—	—	Basalt	Jüngeres Eruptivgestein	2,89	7—8
145.	**Hohenhagen** (Prov. Hannover)	Dransfeld (3,5)	—	Stadt Dransfeld; Pächter: Fr. Grofskurth-Dransfeld u. Landesbauinsp.-Göttingen	6000	—	blau	fein	Olivin häufig, Zeolithe seltener	Säulenbasalt	Jüngeres Eruptivgestein	2,87	6—7
146.	**Meenser Steinberg,** Kreis Münden (Prov. Hannover)	Oberscheden	—	L. Mattfeld zu Linden	24000	—	dunkelblau und blaugrau	mittel und fein	—	Säulenbasalt	Jüngeres Eruptivgestein	2,91	7—8
147.	**Beilstein** bei Villach (Provinz Hessen-Nassau)	Wächtersbach (15,0)	Frankfurt a. Main	Kgl. Forstfiskus Bes.; Bezirksverband des R.-B. Cassel, Pächter	1000	—	blauschwarz	fein	Olivin	Basalt	—	—	—
148.	**Brechen-Handarbeit** (Provinz Hessen-Nassau)	Grofsalmerode (3,0)	—	Kgl. Forstverwaltung	1500	—	dunkelblau bis schwarz	—	Olivin	Säulenbasalt	—	—	—
149.	**Breitenborn, Eichelkopf** bei (Provinz Hessen-Nassau)	Mittelgründau (9,0)	—	Fürst zu Isenburg-Wächtersbach, Bes.	1000—1200	—	blauschwarz	fein	—	Basalt	—	—	—
150.	**Burghaun,** Oberförsterei (Provinz Hessen-Nassau)	Neukirchen	—	Forstfiskus Bes.	400	—	blauschwarz	fein	keine	Säulenbasalt	—	—	sehr hart

12 Physikalische Eigenschaften des Gesteins c Mittlere Druck-festigkeit a. d. qcm in kg	 d Wasser-auf-nahme	 e Wetter-bestän-digkeit	13 Gröfste Quader-ab-messung	 Schicht-stärke m	14 Zu welchen Bauzwecken verwendbar?	15 Ausgeführte Bauwerke oder Bautheile namentlich früherer Zeit	16 Angabe, ob wetter-be-ständig bei 15	17 Preis des Rohmaterials für das cbm frei Eisenbahnwagen bis zu 10 000 kg *M.*	 bei Massen-bezug *M.*	 Schiff bei ganzen Ladun-gen *M.*	18 Bemer-kungen
						2. Augitgesteine. **Grofsherzogthum Hessen.**					
—	1,4 %	ja	5,0 m lang 3,0 m hoch 2,0—3,0 m breit	nicht lagerhaft	Hoch- und Tiefbau	Sockel der Infanteriekaserne in Giefsen; Viadukt über die Main-Weserbahn bei Giefsen u. s. w.	sehr	55	50	—	
2160	unbe-deutend	voll-stän-dig	grau: 2,50 m blau: bis 5,0 m lang	—	Haussockel, Treppen, Geländer-pfosten, Randsteine u. s. w.	Thurm zu Grofs-Steinheim (Mittelalter)	voll-kommen	45 gewöhnl. Mauersteine 2,60	40 2,30	45 2,70	
						Königreich Preufsen.					
—	—	—	1,0 cbm	unge-schichtet	Chausseebau	—	—	4,60		—	
—	—	—	—	—	Chausseebau, Fundirungs-arbeiten	—	—	40,0 = 200 Ctr.	38,0 = 200 Ctr.	—	
—	—	—	Säulen v. 0,25-0,70 m Durch-messer	—	Strafsenbau	—	—	Pflastersteine 8--17,50 Abraumsteine 4,50—5,50		—	
—	—	ja	5,0 m lang 0,15—0,40 m dick	—	Strafsenbau, besonders zu Mosaikstein.	Strafsenpflaster in Görlitz u. Guben; Mosaiksteine für Berlin, Breslau, Görlitz, Liegnitz, Cottbus, Guben u. s. w.	durchaus	30—50		—	
—	—	—	—	—	Chausseebau u. Bruchstein-mauerwerk	Gebäude der Herrschaft Mullwitz.	ja	—	—	—	
—	—	—	1,0—1,5 m	—	Bruchstein-mauerwerk u. Chausseebau	Gebäude der Herrschaften Schedlau u. Falkenberg.	ja	6,50	5,50—6,0	—	
—	—	ja	2,0 m	0,10—1,0	Bauten aller Art	—	—	7,0		—	
—	—	—	2,0—3,0 m i. Quadrat	unge-schichtet	Strafsenbau	—	—	6,0	4,20	—	
1170	0,63 %	—	Säulen bis 2,0 m lang	—	Strafsenbau	Chausse- und Strafsenbauten in Hannover, Braunschweig, Bremen und Thüringen.	—	Bruchstein 18—24 Pflastersteine 100—180 für 10000 kg		—	ad 12 nach Böhme.
—	—	—	desgl.	—	—	desgl.	—	desgl.		—	
1868	0,63 %	—	—	—	—	—	—	Pflastersteine 30—40		—	ad 12 nach Böhme.
945	0,98 %	—	—	—	Strafsenbau	—	—	Pflastersteine 20,0 Steinschlag 4,0		—	ad 12 nach Böhme.
1563	1,53 %	—	Säulen 2,0 m lang u. darüber	—	Strafsenbau	Chaussee- und Strafsenbauten in Hannover, Braunschweig, Bremen und Thüringen.	—	Bruchst. 18,0-24,0 Pflasterst. 100-180 für 10000 kg		—	ad 12 nach Böhme.
—	—	ja	0,30 m im Quadrat	—	Strafsenbau	Im Distrikt Orb.	sehr	8,50	7,50	—	Distrikt 35 b der Oberförsterei Kassel.
—	—	ja	2,5—3,0 m lang und 0,40 m Durchm.	—	Strafsenbau	—	—	4—5	4,0	—	
—	keine	sehr	0,30 m	—	Strafsenbau	—	—	6,0—8,0		—	
—	—	sehr gut	—	—	Strafsenbau u. Bruchstein-mauerwerk	Ruine Hauneck; Scheune in Unterstoppel; Fulda-Hersfelder Landstrafse (Böschungsschutzsteine).	sehr	5,0	4,50	—	Schutzbez. Unterstoppel, Forstort Stoppelbgr. Kuppe. Aufserdem noch mehrere Basaltkegel in der Oberförster. Burghaun.

1	2	3		4	5	6	7	8	9	10	11	12	
Laufende Nr.	Fundort bezw. Bruchstelle	Nächste a Bahnstation Entfernung vom Bruch km	Nächste b Schiffsstation Entfernung vom Bruch km	Name des Bruchbesitzers oder Pächters	Bisherige größte Leistungsfähigkeit im Jahre cbm	Größte Leistungsfähigkeit überhaupt jährlich cbm	Farbe des Gesteins	Korn des Gesteins	Etwaige fremde Beimengungen	Genauere mineralogische Bezeichnung	Geognostische Formation	Physikalische Eigenschaften des Gesteins a Spezifisches Gewicht	b Härte
151.	**Dietesheim** a. Main (Provinz Hessen-Nassau) (Siehe Nr. 133)	Mühlheim a. Main (durch Schmalspurbahn verbunden)	Dietesheim	Fr. Rousselle & Comp. in Hanau	8000	—	grau, bezw. blau	fein	—	Olivinbasalt	Eruptivgestein der Tertiärformation	2,9	7
152.	**Eiterhagen,** Oberförsterei (Provinz Hessen-Nassau)	Melsungen (11,0)	Fürstenhagen (9,0)	Forstfiskus	400—500	—	blauschwarz	—	keine	Basalt	Eruptivgestein im Diluvium	—	—
153.	**Gottsbüren,** Oberförsterei (Provinz Hessen-Nassau)	Bodenfelde (9,0)	Gieselwerder (4,0)	Christ. Rossel, Gieselwerder, Pächter	1000	—	blauschwarz	sehr fein	—	Basalt	—	—	sehr hart
154.	**Habichtswald:** 1) **Druselthal** und 2) **Annathal** (Pr. Hessen-Nassau)	ad 1 Wilhelmshöhe (4,0); ad 2 Kassel (12,0)	—	W. Müller Ww. & Co. und Koch u. Milde in Kassel, Pächter	40—50000		blaugrau	dicht	Olivin u. Zeolith	Basalt	—	—	—
155.	Forstorte: 1) **Haukuppe** u. 2) **Stellerskuppe** (Pr. Hessen-Nassau)	Hersfeld (7,0)	—	Königl Forstfiskus, Bes. Bezirksverband des R.-B. Kassel, Pächt.	1) 300—400 2) 600—800	—	graublau	1) mittel 2) fein	1) Kalku. Thon 2) Bunter Sandstein	Basalt	Eruptivgestein der Buntsandsteinformation	—	—
156.	Oberförsterei **Heringen** b. Bengendorf (Pr. Hess.-Nassau)	Hoenebach (7,0)	—	Königl. Forstfiskus, Bes. Joh. George i. Bengendorf, Pächter	300	—	grau	fein	Olivin u. Zeolith	Basalt	—	—	—
157.	**Leonardschlag** (Pr. Hessen-Nassau)	Ziegenhain u. Neustadt (8,0)	—	Forstfiskus, Besitzer. $^1/_3$ verpachtet an die Gem. Merzhausen	500—600	—	blauschwarz	fein	keine	Basalt	Eruptivgestein der Buntsandstein formation	—	—
158.	Oberförst. **Melsungen** Distr. 68, Salmsbach (Pr. Hessen-Nassau)	Melsungen (9,5)	—	Forstfiskus	200	—	stahlblau	fein	—	Säulen- u. Kugelbasalt	Eruptivgestein der Buntsandsteinformation	—	—
159.	Oberförst. **Naumburg** am **Weidelsberg,** Kr. Wolfhagen (Pr. Hess.-Nassau)	Volkmarsen (22,0)	—	Forstfiskus Besitzer. Maurer Geumer in Ippinghausen, Pächt.	bedeutend		schwarz	dicht	Olivin	Plagioklas-Basalt	Eruptivgestein d. Tertiärformation	3,0	sehr hart
160.	**Nordeck,** Kreis Marburg (Pr. Hessen-Nassau)	Lollar (14,0)	—	Waldgenossenschaft von Nordeck-Winnen Besitzer	200—300	—	grau	dicht mit Blasenräumen	keine	Dolerit	—	—	—
161.	**Schönbergskopf** bei **Hofgeismar** (Prov. Hessen-Nassau)	Hümme (3,9) Hofgeismar (5,5)	—	Forstfiskus, Besitzer; Kaufm. Franz Wenck in Carlshafen, Pächt.	1000—1300	2000	blauschwarz	fein	Olivin	Basalt	—	—	—

3. Lava.

Großherzogthum Hessen.

162.	Gem. **Odenhausen, Kesselbach** und **Londorf** (Provinz Oberhessen)	Grünberg oder Lollar (13,0)	—	Gem. Odenhausen und Kesselbach u. Freih. v. Rabenau; Pächter: Leonh. Lang in Odenhausen u. Balt. Müller in Geilshausen.	400	—	blaugrau	fein mit Poren, ähnlich der Basaltlava von Niedermendig	—	Basaltlava (Dolerit)	Eruptivgestein aus der Tertiärzeit	2,56	—

Königreich Preußen.

163.	**Mayen, Cottenheim, Niedermendig** (Rheinprovinz)	Cottenheim	Andernach	Joh. Ohlig, Andernach Besitzer	5000	5000	blaugrau	porös	Quarze, Hauyne, Augite und Kalkspath in kleinen Einsprengungen	Basaltlava	Tertiärformation	—	—
164.	**Niedermendig** (Rheinprovinz)	Niedermendig	Andernach	Wilh. Klöppel, Besitzer	400	500	blaugrau	ziemlich porös	—	Basaltlava	Tertiärformation	2,00	—

12			13		14	15	16	17			18
Physikalische Eigenschaften des Gesteins			Grösste		Zu welchen Bauzwecken verwendbar?	Ausgeführte Bauwerke oder Bautheile namentlich früherer Zeit	Angabe, ob wetter-beständig bei 15	Preis des Rohmaterials für das cbm frei			Bemerkungen
c	d	e						Eisenbahnwagen		Schiff	
Mittlere Druckfestigkeit a. d. qcm in kg	Wasseraufnahme	Wetterbeständigkeit	Quaderabmessung	Schichtstärke m				bis zu 10 000 kg ℳ.	bei Massenbezug ℳ.	bei ganzen Ladungen ℳ.	
2160	unbedeutend	vollständig	blau: 5,0 m lang grau: 2,5 m lang	—	Fundamentmauerwerk, Treppenstufen, Säulen u. Randsteine	Thurm zu Groſssteinheim (Mittelalter)	keine Spur von Verwitterung	2,60 45,0	2,30 Mauersteine 40,0 Werksteine	2,7—3,0 45—50	
—	—	—	—	—	Straſsenbau	—	—	—	—	—	Forstorte: Steinmal, Oelberg, Bodenstein.
—	gering	sehr gut	—	Kugelförmige Lager 6,0 m hoch u. breit	Straſsen- und Wasserbau	—	—	—	—	6,0	Distrikt 73 u. 75.
—	—	—	Säulen: 1,0—2,0 m lang, 0,30—0,40 m dick Platten: 0,10—0,20 dick	—	Straſsenbau u. Bruchsteinmauerwerk	Pflasterungen in Bremen, Hamburg und Hannover.	ja	Pflastersteine: 20—25	sonst 6,0	—	Auſserdem noch eine Anzahl geringerer Brüche im Habichtswalde.
—	—	1) nur theilweise 2) ja	1) 0,20-0,40 m 2) 0,20—0,60 m	1) 4,0—5,0 2) 4,0—6,0	Straſsenbau	im Amtsgerichtsbezirk Hersfeld.	—	1) 3—4 2) 3—5		—	
—	—	ja	0,5 cbm	—	Straſsenbau	Landweg: Bengendorf-Hoenebach.	—	3,50	—	—	
—	—	ja	0,50 m hoch 0,20-0,25 m stark	—	Straſsenbau	—	—	10—11	9—10	—	
—	—	ja	1,0 m	—	Straſsenbau	—	—	—	—	—	
—	—	sehr	0,5—3,0 m lang u. 0,09 qm Querschnitt	—	Straſsen- und Brückenbau; Bruchsteinmauerwerk	Weidelsburg a. d. Weidelsberge (Mitte d. 14. Jahrh.)	sehr	18	15	—	
—	—	unbezweifelt aber unbekannt	3,0—4,0 m lang, 1,0—3,0 m dick	—	Hochbau	Gieſsen und Frankfurt a. M.	—	12—15	10—12	—	
—	—	absolut	0,05 cbm	—	Straſsenbau	—	—	4,0—5,0		—	

3. Lava.

Groſsherzogthum Hessen.

343	—	—	1,80 m lang 1,50 m breit und bis 1,0 m dick	nicht lagerhaft	Zu Werk- und Mauersteinen	Justizpalast u. Regierungs-Gebäude-Kassel; Brücken und Viadukte der Main-Weser-Bahn; Bahnbrücke in Gieſsen; Dombau-Limburg; Uferbau-Mainz; das alte Schloſs Nordeck; die alte Burg Londorf u. s. w.	vollständig	60		—	ad 12 nach Böhme.

Königreich Preuſsen.

—	—	—	2,0 m lang und 1,0—1,50 cbm	—	Hoch- und Tiefbau	Kai- und Hafenbauten-Mainz, Köln u. s. w.; Sockel der Castorkirche-Coblenz (9. Jahrh.); Unterbauten der Trierer und Coblenzer Moselbrücken; Schleusenbauten an d. Lahn, Main u. s. w.	unbedingt	—	—	—	
—	—	ja	verschieden	0,15—0,50	Zu allen Bauarbeiten, darf aber nicht mit Feuer in Berührung kommen	—	—	—	—	—	

1	2	3		4	5	6	7	8	9	10	11	12	
Laufende Nr.	Fundort bezw. Bruchstelle	Nächste		Name des Bruchbesitzers oder Pächters	Bisherige gröfste Leistungsfähigkeit im Jahre	Gröfste Leistungsfähigkeit überhaupt jährlich	Farbe des Gesteins	Korn des Gesteins	Etwaige fremde Beimengungen	Genauere mineralogische Bezeichnung	Geognostische Formation	Physikalische Eigenschaften des Gesteins	
		a	b									a	b
		Bahnstation Entfernung vom Bruch km	Schiffsstation Entfernung vom Bruch km		cbm	cbm						Specifisches Gewicht	Härte
165.	**Niedermendig, Mayen, Cottenheim, St. Johann** (Rheinprovinz)	Niedermendig und Cottenheim	Andernach	Franz Xaver Michels	9000	12000	graublau	fein porös	Kleinere Kalk- und Sandstein-Einsprengungen	Basaltlava	Tertiärformation	0,7—0,9	—
166.	1. **Perlerkopf,** 2. **Hannebach,** 3. **Niedermendig** i. d. Eifel (Rheinprovinz)	1. und 2. Niederbreisig 3. Mayen	1. und 2. Niederbreisig 3. Andernach	Bachen & Comp. in Königswinter	1. 100 2. 200 3. 1000 Hausteine!	1. 200 2. 700 3. 2500	grünlich bis graudunkel	ein wenig porös	—	Basaltlava	Tertiärformation	—	—

B. Krystallinische Schiefergesteine

1. Gneifs.

Grofsherzogthum Hessen.

1	2	3a	3b	4	5	6	7	8	9	10	11	12a	12b
167.	**Felsberg** b. Reichenbach i. Odenwald (Pr. Starkenburg)	Bensheim (10,0)	Worms	Granit- und Syenitwerke Bensheim, Carl Ostertag	—	—	schwarzweifs	grob 1—8 mm	keine	Quarzführender Plagioklas-Hornblende-Gneifs von der Zusammensetzung eines eruptiven Quarzdiorits	Krystall. Schieferformation (Krystall. Grundgebirge des vorderen Odenwaldes)	2,84	3—7
168.	**Scheuerberg** i. Odenwald (Pr. Starkenburg)	Heppenheim a. d. Bergstrafse	—	Granit- u. Syenitwerke-Bensheim, C. Ostertag	—	—	roh: dunkel graugrün polirt: schwarz mit blauweifsen Punkten	fein	—	Hornblende-Plagioklas-Gneifs von der Zusammensetzung eines eruptiven Diorits	Krystall. Schieferformation (krystall. Grundgebirge des vorderen Odenwaldes	2,89	5—6,5
169.	**Seidenbuch** i. Odenwald (Pr. Starkenburg)	Bensheim	—	Granit- u. Syenitwerke-Bensheim, C. Ostertag	—	—	dunkel graugrün roth und violett gesprenkelt	mittel bis grob	keine	Hornblende-Plagioklas-Gneifs	Krystall. Schieferformation (krystall. Grundgebirge des vorderen Odenwaldes	2,92	3—7

Königreich Preufsen.

1	2	3a	3b	4	5	6	7	8	9	10	11	12a	12b
170.	**Gaumitz** (Pr. Schles., Reg.-Bez. Breslau)	Gnadenfrei (4,0)	—	Rittergutsbes. Steinbrich in Gaumitz	500	5000	grau	fein	—	Gneifs	—	2,6-2,7	—
171.	**Johannisthal** (Prov. Schles., Reg.-Bez. Breslau)	Nimptsch (3,0)	—	Zöffelt in Jordansmühl	500	2000	grau	fein	—	Gneifs	—	2,6-2,7	—
172.	**Patschkau** (Prov. Schles., Reg.-Bez. Breslau)	Patschkau (2,5—3,5)	—	Jos. Frenzel	6000	—	blauweifs, grau	fein	—	Gneifs	—	—	—

2. Quarzit.

Königreich Bayern.

1	2	3a	3b	4	5	6	7	8	9	10	11	12a	12b
173.	**Wendelstein** (Prov. Mittelfranken)	Wendelstein 1,0	Wendelstein 1,0	W. Ilgel & Sohn zu Wendelstein	10000	20000	verschieden, hauptsächlich blau	fein und rauh	keine	—	Keuperformation	—	mittelfester Baustein bis zum harten Pflastersteine
174.	**Hollsteinerbruch bei Wurzeldorf** (Prov. Mittelfranken)	Nürnberg (3,0 Stunden) und Schwabach (4,0 St.)	Wurzeldorf (0,5 Stunden)	G. K. Quinat, Wendelstein, Besitzer	250	250	blau, röthlich und weifs	fein	—	—	Keuperformation	2,25—2,50	der weifse ist weicher als der blaue u. rothe

12			13		14	15	16	17			18
Physikalische Eigenschaften des Gesteins			Größte		Zu welchen Bauzwecken verwendbar?	Ausgeführte Bauwerke oder Bautheile namentlich früherer Zeit	Angabe, ob wetterbeständig bei 15	Preis des Rohmaterials für das cbm frei			Bemerkungen
c	d	e						Eisenbahnwagen		Schiff bei ganzen Ladungen	
Mittlere Druckfestigkeit a. d. qcm in kg	Wasseraufnahme	Wetterbeständigkeit	Quaderabmessung	Schichtstärke m				bis zu 10 000 kg M.	bei Massenbezug M.	M.	
—	—	ja	2,0 × 2,0 × 0,50 m oder 2,0 × 1,0 × 1,0 m	—	Hoch- und Tiefbau	Moselbrücke-Coblenz (1344); Eisenbahnbrücken: über die Mosel-Coblenz und Güls, über den Rhein-Coblenz, Köln, Düsseldorf, Oberhausen, Wesel; 2 Elbbrücken: Harburg und Hamburg; Brücken bei Stettin, Alt-Rüdnitz, Dirschau; Sockelsteine-Kölner Dom; Sockel: Rathhaus Wiesbaden; Plattenbelag unter dem Brandenburger Thor-Berlin; Werkstücke: Schloſs Schaumburg u. s. w.	ja	Fertige Arbeit 40—100 Profilirt: 80—150		—	Der Stein wird nicht glatt, wie z. B. Granit, und ist deſshalb beim Frankf. Bahnhof zu Perronbordsteinen benutzt worden (7000 laufende Meter).
1. 512 2. 550	1. $5\frac{3}{5}$ % 2. $4\frac{2}{5}$ %	—	1,0 × 1,0 × 2,0-3,0 m	nicht lagerhaft	Hoch- und Tiefbau	1. Sternwarte-Bonn; Erftbrücke bei Neuſs; Spörkanal bei Cleve. 2. Ruine Olbrück; Sockel-Dom zu Köln. 3. Rheinbrücken; Stationsgebäude Mayen-Mendig u. s. w.	durchweg	1. 150 2. 100 3. 45		—	ad 12 nach Böhme.

(Schieferige Silicatgesteine).

1. Gneiſs.

Groſsherzogthum Hessen.

c	d	e	Quaderabmessung	Schichtstärke	14	15	16	17 bis zu 10 000 kg	17 bei Massenbezug	17 Schiff	18
2027	unbekannt	vollständig	bis 4,5 m lang, 0,8 × 0,8 m Querschnitt, Würfel von 1,20 m Seite	—	Hochbau	Kaiser-Wilhelm-Brücke-Berlin; Hutten-Sickingendenkmal-Ebernburg; Denkmal von Fr. Vischer und Rob. Mayer in Stuttgart; Bruch vielleicht schon bei den Römern im Betriebe; Säulen von früherer Zeit vorhanden in Mannheim, Oppenheim, Mainz, Wiesbaden, Aachen, Trier u. s. w., doch bedarf die Sache noch näherer Untersuchung.	ja	—	—	—	Findlinge. ad 12 nach Böhme.
2531	unbekannt	vollständig	2,5 m lang 0,70 m br. 0,70 m hoch Quader von 0,8—1,0 m Würfelseite	nicht lagerhaft	Hochbau, besonders polirte Arbeiten	Polirter Haussockel-München; pol. Stufen-Barmen; pol. Säulen-Berlin; Grabdenkmäler in den meisten Städten Deutschlands; Sockel-Bibergasse 6, Frankfurt a. M.	vollständig	—	—	—	Findlinge. ad 12 n. d. Stuttg. Prüfungsanstalt.
2625	sehr gering	vollständig	2,5—3,0 m lang 0,70 × 0,70 m Querschnitt	—	Hochbau, besonders polirte Arbeiten	Kriegerdenkmal-Weinheim; Grabdenkmäler in verschiedenen Städten Deutschlands.	vollkommen	—	—	—	Findlinge. ad 12 n Bauschinger. Die rothen Sprenkeln sind durch Quarz herbeigeführt, den Hämetitblättchen roth färben. Der Stein kommt auch roh: dunkel graugrün, geschliffen: schwarzweiſsgefleckt vor und zwar fein und mittelkörnig.

Königreich Preuſsen.

c	d	e	Quaderabmessung	Schichtstärke	14	15	16	17 bis zu 10 000 kg	17 bei Massenbezug	17 Schiff	18
—	—	—	3,0 m im Quadrat	1,0 (soweit lagerhaft)	Hochbau u. s. w.	—	—	5,0	4,0	—	
—	—	—	0,25—1,0 m	—	Hoch- und Straſsenbau	—	—	5,0	3,75	—	
—	—	ja	3,0 m lang	0,10—1,0	Hoch-, Brücken u. Straſsenbau	—	—	3,50—4,50		—	

2. Quarzit.

Königreich Bayern.

c	d	e	Quaderabmessung	Schichtstärke	14	15	16	17 bis zu 10 000 kg	17 bei Massenbezug	17 Schiff	18
—	je nach der Porosität des Steines	vollständig	3,0 cbm	6,0; je härter der Stein, desto zerklüfteter	Hoch- und Straſsenbau, Mühlsteine	Brunnen am Maxplatz in Nürnberg	ja	1 cbm Quadersteine 50-60 1 „ Bruchsteine 3,0 1000 St. Pflasterst. 95,0 1 lfd. m Treppen 3,50 1 qm Schaalen 6,0			Ist wohl mehr quarzreicher Sandstein! (D. V.)
—	keine	ja, nur zerfriert er bei Bruchfeuchtigkeit	4,0 cbm	0,60—1,20	Hochbau, Mühlsteine und Straſsenbau	Rathhaus-Nürnberg; Renovation der Liebfrauen- und Sebaldus-Kirche in Nürnberg; Infanteriekaserne daselbst; Kanalbrücke über die Schwarzach bei Gsteinach.	ja	65 bossirt		60	Desgl.

1	2	3		4	5	6	7	8	9	10	11	12	
Laufende Nr.	Fundort bezw. Bruchstelle	Nächste a Bahnstation Entfernung vom Bruch km	Nächste b Schiffsstation Entfernung vom Bruch km	Name des Bruchbesitzers oder Pächters	Bisherige größte Leistungsfähigkeit im Jahre cbm	Größte Leistungsfähigkeit überhaupt jährlich cbm	Farbe des Gesteins	Korn des Gesteins	Etwaige fremde Beimengungen	Genauere mineralogische Bezeichnung	Geognostische Formation	Physikalische Eigenschaften des Gesteins a Specifisches Gewicht	b Härte
				Königreich Preußen.									
175.	**Ziegenhals** (Provinz Schlesien, R.-B. Oppeln)	Ziegenhals (3,0)	—	Carl Franz, Besitzer	15000	30000	gelblich-grau	fein	Granat, Pistazit, Schwefelkies, Magneteisenerz, Turmalin	Quarzit	—	2,6	—
	II. Versteinerungen führende												
				1. Thonschiefer.									
				Herzogthum Braunschweig.									
176.	**Schieferthal** b. **Hütterode** (Kr. Blankenburg)	Hütterode im Harz	—	Ilse & Comp. und Wegener & Comp. Hütterode	—	—	schwarz-blau	—	—	Dachschiefer	Unter Devon des Harzes	—	—
				Königreich Sachsen.									
177.	**Theuma** bei Lottengrün (Kreis-H. Zwickau)	Lottengrün bei Oelsnitz i. Vogtlande (3,0—4,0)	—	—	—	—	schwarz-grün	dicht	—	—	—	—	—
				Herzogthum Sachsen-Meiningen.									
178.	**Obernitz** b. Saalfeld	Saalfeld a. S. (3,0)	—	Gemeinde Obernitz. Pächter: Kühn und Könitzer in Obernitz	900	—	grau, röthlich, bläulich schwarz	—	—	Cypridinenschiefer	Schichten aus dem Silur bis zum Zechstein	2,7	—
				Fürstenthum Schwarzburg-Rudolstadt.									
179.	**Leutenberg** (Amtsbez. Leutenberg)	Eichicht (7,0)	—	Hermann Franke	300	—	blau	fein	Grauwacke u. Schwefelkiesadern	Grauwackenschiefer	Grauwackengruppe (Uebergangsgebirge)	2,25—2,40	—
				2. Kalkstein.									
				Herzogthum Anhalt.									
180.	**Aderstedt** bei Bernburg	Ilberstedt	Aderstedt a. Saale	Freihold, Besitzer	8000	8000	roh: graublau; pol.: bräunlich	fein und grob	—	Oolith (Oberstein) Rogenstein (Grundstein)	Buntsandsteinformation	2,69	—
181.	**Gröna** bei Bernburg	Bernburg (1,5)	Gröna	H. Lochmann, Besitzer	15000	15000	blau, die Grundbank grau	—	—	Oolith od. Rogenstein	Buntsandsteinformation	2,69	—
182.	**Hohlenbek** b. Harzgerode (Kreis Ballenstedt)	Harzgerode	—	Timmler	1000	1000	blau	—	Quarz	—	—	—	—
				Großherzogthum Baden.									
183.	**Engelswies** (Bez. Constanz)	Meßkirch (10,0)	—	Zißer	nicht bedeutend	—	gelblich-weiß	muschelig	Mamuthszähne und Muscheln	Süßwasserkalk	Miocänformation	—	sehr hart
184.	**Krensheim**, Amt Tauberbischofsheim (Bez. Mannheim)	Grünsfeld (6,0)	—	Friedrich Buchner, Baumeister, Würzburg	600	—	hellgrau	fein	Mikroskopische Bergkrystalle	Muschelkalk, Trigonoduskalk	Mesozoische Formation	2,35	3

12			13		14	15	16	17			18
Physikalische Eigenschaften des Gesteins			Gröfste		Zu welchen Bauzwecken verwendbar?	Ausgeführte Bauwerke oder Bautheile namentlich früherer Zeit	Angabe, ob wetterbeständig bei 15	Preis des Rohmaterials für das cbm frei			Bemerkungen
c	d	e						Eisenbahnwagen		Schiff bei ganzen Ladungen	
Mittlere Druckfestigkeit a. d. qcm in kg	Wasseraufnahme	Wetterbeständigkeit	Quaderabmessung	Schichtstärke m				bis zu 10 000 kg M.	bei Massenbezug M.	M.	
Königreich Preufsen.											
—	—	—	—	1,0	Hochbau u. s. w.	Bahnbau Ziegenhals-Niclasdorf.	ja	3 an der Bruchweiche 2,50	2,75 2,25	—	

schichtige Felsarten.

1. Thonschiefer.

Herzogthum Braunschweig.											
—	—	—	ca. 0,5 cbm	—	Dachdeckungen	—	—	—	—	—	
Königreich Sachsen.											
—	—	ja	2,5×1,0×0,12 m	0,05—0,12	Gartensäulen, Täfelungen und Sockelplatten zur Verblendung	Verblendplatten am Sockel des Landgerichts zu Zwickau 1875.	ja	35—40		—	
Herzogthum Sachsen-Meiningen.											
—	—	ja	Platten bis 3,0 qm, Werkstein bis 1,0 cbm	0,10—0,80	Zu Fundamenten, städtischen Kanälen u. s. w.	Ufermauern und Kanalbauten in Rudolstadt.	ja	4,0		—	
Fürstenthum Schwarzburg-Rudolstadt.											
—	keine	ja	—	verschieden	Zu Grund- u. Kellermauern u. Umfassungswänden von Gebäuden	Sämmtliches Mauerwerk der Gebäude in Leutenberg seit 1840.	ja	3,0 incl. Fuhrlohn für 2 km (S. ad 3)		—	

2. Kalkstein.

Herzogthum Anhalt.											
1368	keine	vollständig	2,0-2,5 cbm	0,05—0,70	Hoch- und Tiefbau, Pflasterungen	Kirchen in Aderstedt (14. Jahrh.), Sudenburg-Magdeburg, Thurau bei Cöthen; Sockel und Treppen Potsdamer Bahnhof-Berlin; Brücken bei Barby (Elbe), Hamburg, Stafsfurt (Bode) u. s. w.	vollständig	—	—	—	Der Grundstein besteht aus granitischen Geschieberesten.
1368	keine	sehr	9,0 qm	0,10—0,40	Hoch- und Tiefbau, Pflasterungen	Elbbrücken b. Hamburg, Dömitz, Barby; Strombauten der Elbe und Saale; Nord-Ostseecanal; Cuxhafen. (Hierfür besonders die Grundbank!)	ganz besonders	grau 6,0 blau 9,0		6,0 8,0	
—	—	unvergänglich	—	—	Hoch- und Tiefbau, Pflasterungen	Altes Schlofs in Harzgerode; Bahnhof und Brückenanlagen der Gernrode-Harzgeroder Eisenbahn; Strafsenpflaster in Harzgerode.	durchaus	5,0		—	Nimmt Politur an, daher als Marmor verwendbar.
Grofsherzogthum Baden.											
—	keine	—	2,0-3,0 cbm	2,0—3,0	Sockelgemäuer und Stützmauern	—	ja	16,0	—	—	
539	gering	unverwüstlich	1,20 cbm	1,0	Hochbau	Gerichtsneubau-Würzburg; Bahnhöfe-Wittighausen u. Lauda; Bonifazius-Kapelle-Wittighausen (8. Jahrh.).	durchaus	50,0	—	—	

1	2	3		4	5	6	7	8	9	10	11	12	
Laufende Nr.	Fundort bezw. Bruchstelle	Nächste a Bahnstation Entfernung vom Bruch km	Nächste b Schiffsstation Entfernung vom Bruch km	Name des Bruchbesitzers oder Pächters	Bisherige gröſste Leistungsfähigkeit im Jahre cbm	Gröſste Leistungsfähigkeit überhaupt jährlich cbm	Farbe des Gesteins	Korn des Gesteins	Etwaige fremde Beimengungen	Genauere mineralogische Bezeichnung	Geognostische Formation	Physikalische Eigenschaften des Gesteins a Specifisches Gewicht	Physikalische Eigenschaften des Gesteins b Härte
185.	**Krensheim,** Amt Tauberbischofsheim (Bez. Mannheim)	Grünsfeld (4,0)	Wertheim (34,0)	Joh. Konrad, Steinhauermeister, Besitzer	120	150	weiſsgrau	fein politurfähig	—	Muschelkalk wie 184	Mesozoische Formation	2,5	—
186.	**Thengen, Uttenhofen** (Bez. Konstanz)	Engen (11,0) später Leipferdingen (7,0)	—	A. u. K. Schupp in Thengen u. Cöl. Seiz in Thengen, Besitzer	500	1200	helles graugelb	porös m. vielen Muschelresten	Gröſsere Zwischenräume mit Löſs ausgefüllt	Grobkalk	Molasseformation	—	—
				Königreich Bayern.									
187.	**Dünzing** (Reg.-Bez. Oberbayern)	Vohburg (5,0)	Dünzing (0,3)	Sammelmeyer in Vohburg, Besitzer	4000	6000	lichtgrau	fein	Dolomitische Einlagerungen	Jurakalk	Juraformation	1,5	mittelmäſsig
188.	**Hagenbruch** zwisch. Tegernsee und Kreuth (Reg.-Bez. Oberbayern)	Gmund am Tegernsee	—	S. K. H. d. Herzog Carl in Bayern	nicht sehr bedeutend	—	grau mit weiſsen Kalkspathadern	fein	keine	Jurakalk	Mittlere Juragebilde der Alpen	—	sehr hart u. spröde
189.	**am Kälberstein** bei Berchtesgaden (R.-B. Oberbayern)	Berchtesgaden (0,8)	—	Kasp. Stanggassinger i. Berchtesgaden	4000	5000	weiſs-röthlich-gelblich, mit röthlichem Vorschlag	dicht	Muriazit in blaugefärbten Partieen u. drusenförm. Räumen; vielfach mit Kalkspathadern durchzogen	Hallstädter Kalk	Trias der Ostalpen; Muschelkalkformation	2,45—2,57	4—5
190.	**Kapfelberg** (Reg.-B. Oberbayern)	Abbach a. D. Abensberg u. Kapfelberg	Regensburg, Kehlheim u. an d. Kapfelberger Brücke	Steingewerkschaft Kapfelberg: Haſselmann & Kester und A. Bleichert & Comp.	Erst seit 1889 wieder i. Betriebe	3000	röthlichgelb	fein und grob	—	oben: Kreidekalk, unten: Jurakalk	Kreideformation mit Jurakalk	2,2—2,5	sehr hart
191.	**Karlstein** b. Reichenhall (Reg.-Bez. Oberbayern)	Reichenhall (3,5)	—	Besitzer: 1) des Kaitelbruches, Joh. Hiebl, 2) des Maserbruches, Engelbert Scheidsach in Karlstein	2500	4000	ad 1) weiſs bis gelblich ad 2) blaugrau	dicht	Hornstein, mit Kalkspathadern durchzogen	Hippuritenkalk	Kreideformation	ad 1) 2,7-2,76 ad 2) 2,65—2,73	4—5
192.	**Lenggries** bei Tölz (Reg.-Bez. Oberbayern)	Tölz (18,0)	Tölz (per Floſs)!	Gemeinde Wegscheid, Georg Jacob und G. Klaffenbacher, Bes.	300	1000	weiſs und grau	dicht	keine	dichter Kalk	Liasformation	2,70	spröde
193.	**Offenstetten** (Reg.-B. Oberbayern)	Abensberg (3,0)	—	wie Nr. 190	wie Nr. 190	wie Nr. 190	weiſs bis gelblich, kreidiger Bruch	fein	—	Seekalk	Kreideformation	2,12	weich
194.	**Rohrdorf** bei Neubeuern (Reg.-Bez. Oberbayern)	Raubling (10,0)	Tansau (3,0)	Andreas Stocker	2500	3500	hellgrau mit dunkelen u. weiſsen Einsprengungen	fein	keine	Kieselkalkstein oder Granitmarmor	Tertiärformation Eocän: Nummulitenschichten	2,5	—
195.	**Sandharlanden** (R.-B. Oberbayern)	Abensberg (3,0)	—	wie Nr. 190	wie Nr. 190	wie Nr. 190	weiſs	dicht u. polirbar	—	Jurakalk	Juraformation	2,5	sehr hart
196.	**Ihrlerstein,** Gem. Neukelheim (Reg.-Bez. Niederbayern)	Kelheim (7,0)	Kelheim (7,0)	C. A. Lang, Besitzer	1500	2—3000	weiſs und gelblichweiſs	fein und grob	keine	Jurakalk	Juraformation	2,27—2,29	wechselnd
197.	**Galgenberg** b. Marktoffingen (Reg.-B. Schwaben u. Neuburg)	Marktoffingen (3,0)	—	Gem. Marktoffingen, Besitzer; Gebr. Estner daselbst, Pächter	250	500	grau	grob mit vielen Hohlräumen	—	Süſswasserkalk	Jüngerer tertiärer Süſswasserkalk	1,85—1,90	mittel

12 Physikalische Eigenschaften des Gesteins c: Mittlere Druckfestigkeit a. d. qcm in kg	12 d: Wasseraufnahme	12 e: Wetterbeständigkeit	13 Gröfste Quaderabmessung	13 Gröfste Schichtstärke m	14 Zu welchen Bauzwecken verwendbar?	15 Ausgeführte Bauwerke oder Bautheile namentlich früherer Zeit	16 Angabe, ob wetterbeständig bei 15	17 Preis des Rohmaterials für das cbm frei Eisenbahnwagen bis zu 10 000 kg ℳ	17 Eisenbahnwagen bei Massenbezug ℳ	17 Schiff bei ganzen Ladungen ℳ	18 Bemerkungen
—	—	—	3,0 m lang, normal 1,8—2,0 m	1,0—1,15	Werksteine aller Art, Monumente	—	—	45,0—48,0	—	—	
—	—	sehr gut	mehrere cbm	ungeschichtet	Hoch-, Brücken- und Wasserbau	Thurm der Hinterburg bei Thengen (13. Jahrh.); Hafenmauern und untere Theile der Rheinbrücke bei Konstanz u. s. w.	sehr, horizontale Flächen sind jedoch der Abwitterung ausgesetzt	20,0	5—10% billiger	—	
						Königreich Bayern.					
—	—	mehr oder weniger	1 qm	0,20—0,50	Hoch- und Wasserbau	Donaukorrektion.	—	5,50	—	3,50	
—	—	sehr	4 qm, 0,20 stark	0,10—0,70	Wasser- und Brückenbau, Stallgebäude u. s. w.	Hauptsächlich auf den herzogl. Besitzungen: Bad Kreuth, Tegernsee, Kellerbauten, Kaltenbrunn u. s. w.	ja	15,0—16,0	—	—	Schwerer zu bearbeiten wie Granit.
600—700	gering	bedeutend	4,0×1,3×1,5 m	0,5—3,0	Hoch- und Brückenbau	Thürme der Stiftskirche-Berchtesgaden; Bergwerksgebäude, Stütz- u. Futtermauern, kleinere Brücken daselbst.	ja	5,50	5,0	—	
bis 790	—	Es bildet sich eine Wetterkruste, welche Wasseraufsaugung verhindert	5,0—6,0 cbm und mehr	nicht lagerhaft	Hoch- und Tiefbau	Steinbrüche schon von den Römern betrieben (Sarkophage in der Ulrichskirche-Regensburg); Donaubrücke-Regensburg (1136 begonnen); Dom-Regensburg; Festungsbau-Ingolstadt; Kloster-Weltenburg; Neubau: Bernheimer und Wolfbau-München.	ja	75—100 rauh bossirt, Vorsetzsteine 45—60		—	
ad 1) 1500 ad 2) 1300	gering	sehr	1,50×1,0×1,0 m	0,50—3,0	Hoch- und Wasserbau, Fundamente und Ufermauern	Aus dem Kerbelbruch, seit 20 Jahren geschlossen und dasselbe Gestein enthaltend, wurden erbaut: Pfarrkirche u. Salzachbrücke-Reichenhall; Schlofsruine-Karlstein, Ende des 16. Jahrh. zerstört, Thür- und Fenstergewände.	ja	4,50	3,80	—	Aehnlich dem Untersberger Marmor.
490	keine	gut	2 cbm	sehr verschieden	Hoch- und Tiefbau	Pfarrkirche Lenggries (1722); Schlofs Hohenburg (1712); angeblich Fundamente der Frauenkirche-München.	ja	15,0 Bruchstein		6,0	Zu Steinquadern ist der Bruch gegenwärtig nicht geeignet.
403	—	nicht vorhanden	5,0×5,0×1,5 m	—	Für innere Ausstattungen u. Bildhauerarbeiten. Zerfriert, sobald er d. Feuchtigkeit stetig ausgesetzt ist	Figuren u. ornamentale Arbeiten-Schlofs Linderhof; Brunnenfigur-Würzburg; Bildhauerarbeiten-Bamberg, München, Karlsruhe u. s. w.	—	wie Nr. 190		—	
—	—	ja	3 cbm	—	Hoch- und Tiefbau, Grabsteine	Gewölbstirn der Durchfahrt an der Innbrücke bei Rosenheim; Innkorrektion unterhalb Rosenheim; Grabsteine in Rosenheim u. s. w.	vollständig	9,0	9,0	5,40	
992	—	wie Nr. 190	5,0-6,0 cbm und mehr	nicht lagerhaft, erst in gröfserer Tiefe Bänke	Hoch- und Tiefbau und Grabdenkmäler	Steinbrüche schon von den Römern betrieben; romanische Kirche-Gögging; Klosterkirche-Biburg (12. Jahrhundert); Martinsthurm in Landshut.	ja	wie Nr. 190		—	
608—624	—	sehr gut	5,2×4,2×1,4 m bis 8,0 m lang	nicht lagerhaft	Hochbau besonders Bildhauerarbeiten, Grabdenkmäler	Befreiungshalle-Kelheim; Opernhaus-Wien; Propyläen-München; Walhalla bei Regensburg; Dome-Regensburg (z. Th.), Eichstädt; Römerthurm-Kelheim; Pfarrkirche daselbst (15. Jahrh.); romanische Bauten bei Kelheim u. s. w.	ja	50,0—200,0 nach Gröfse	50,0—70,0 für Bauzwecke roh	50—70	ad 12 nach Bauschinger. Bei Wasserbauten nur für ganz unter Wasser liegende Schichten verwendbar; bei wechselndem Wasserstande zerfriert der Stein.
—	mittelmäfsig	ja	2,4 m	nicht lagerhaft	Zu jeder Bauart	Eisenbahnbrücken, Kanäle und Wasserbauten in der Umgegend.	ja	—	—	—	

1	2	3		4	5	6	7	8	9	10	11	12	
Laufende Nr.	Fundort bezw. Bruchstelle	Nächste a Bahnstation Entfernung vom Bruch km	Nächste b Schiffsstation Entfernung vom Bruch km	Name des Bruchbesitzers oder Pächters	Bisherige gröfste Leistungsfähigkeit im Jahre cbm	Gröfste Leistungsfähigkeit überhaupt jährlich cbm	Farbe des Gesteins	Korn des Gesteins	Etwaige fremde Beimengungen	Genauere mineralogische Bezeichnung	Geognostische Formation	Physikalische Eigenschaften des Gesteins a Specifisches Gewicht	b Härte
198.	**Grofssorheim**, Amtsbez. Noerdlingen (R.-B. Schwaben und Neuburg)	Möttingen (6,0) und Harburg (6,0)	—	Gebr. Eberhardt daselbst	unbekannt	300	gelblich, graugrün bis gelblich-weifs	fein, Bruch: flachmuschelig	Quarz, Hornstein (Ammoniten)	Jurakalk	Tertiärformation	2,70	—
199.	**Hainsfurth** (Reg.-B. Schwaben u. Neuburg)	Oettingen (4,0)	—	Gem. Hainsfurth, Bes.; Anton Dollriefs, Seb. Ganzer in H., Pächter	200	2000	gelblich	—	—	Süfswasserkalk	Jüngere Tertiärformation	—	—
200.	**Harburg**, Schaltenbachbruch (R.-B. Schwaben u. Neuburg)	Harburg	—	August Merker in Augsburg	unbekannt	2000 Pflastersteine	weifslich gelb	fein	—	Jurakalk und Juradolomit	Tertiärformation	—	ziemlich
201.	**Hutterberg** (Reg.-B. Schwaben u. Neuburg)	Füfsen	—	Besitzer: Magistrat. Mech. Seilerwaarenfabrik-Füfsen, Pächt.	je nach Bedarf		graublau marmorirt	—	—	unterer Keuperkalk	Keuperformation	—	—
202.	**Kienberg** (Reg.-Bez. Schwaben u. Neuburg)	Füfsen (3,0)	—	Bes.: Gem. Schwangau. Pächter: Administr. d. Vermögens S. M. d. Königs Otto	1000 Werksteine, 12—1500 Bruchsteine	—	blaugrau, auch gelblich grau	fein	stellenweise blauer Mergel	unterer Keuperkalk	Keuperformation	—	ziemlich hart und spröde
203.	**Reimlingen** (Reg.-B. Schwaben und Neuburg)	Nördlingen (4,5)	—	Gemeinde Reimlingen	225	400	gelblich weifs	fein und ziemlich porös	—	Süfswasserkalk	Jüngerer tertiärer Süfswasserkalk, Obermiocän	—	ziemlich hart
204.	**Wemdingen** (Reg.-B. Schwaben u. Neuburg)	Oettingen (15,0) und Harburg (12,0)	—	1) Xaver Leberle 2) Alois Oberle, Bes.	unbekannt	300	gelblich grau bis gelblich weifs	fein, Bruch: flachmuschelig	Hornstein und Quarz	Jurakalk	Tertiärformation	2,6	—
205.	**Beilngries** (Reg.-Bez. Oberpfalz)	Beilngries (2,5)	Beilngries (3,5)	Gemeinde Firschberg, Besitzer; Pächter: Alois Meyer, Mauermeister in Beilngries	180 Werkstücke, 400 Bruchsteine	580—650	licht aschgrau, auch mit schwarzen Punkten	fein	Schwefelkies isolirt in kleinen Theilen	Jurakalk	weifser Jura (oberer)	2,70	marmorhart
206.	**Haselmühle**, Gem. Köfering, B.-A. Amberg (Reg.-B. Oberpfalz)	Amberg (2,0)	—	Gefangenanstalt Amberg, Pächterin	600	600	weifsgrau	dicht	selten Muschelthiergebilde	Jurakalk	—	2,50	mittel
207.	**Hof-Hohe-Saas** (Reg.-Bez. Oberfranken)	Hof (3,0)	—	Magistrat Hof	500	500	bläulich grau	fein	—	Kalk	Devonformation (obere Stufe)	2,72	3,5
208.	**Hof-am Sand** (Reg.-Bez. Oberfranken)	Hof (2,5)	—	Magistrat, Besitzer	300	ist bald verbraucht	grau	im Ganzen fein	—	Kalk	Devonformation (obere Stufe)	2,72	3,5
209.	**Wunsiedel** (Reg.-Bez. Oberfranken)	Wunsiedel	Nürnberg u. Riesa (Elbkai)	Retsch & Comp., Wunsiedel, Besitzer	2000		weifs, blau und röthlich	fein	Quarzit	Urkalk	Archaische Formation; im Glimmerschiefer	—	weich und hart
210.	**Honpürg** b. Happurg (Reg.-Bez. Mittelfranken)	Hersbruck (4,0)	—	Georg Kürschner in Happurg, Besitzer	120	150	weifs	dicht	—	Jurakalk	Weifser Jura (Malmformation)	—	hart
211.	**Solnhofen, Mörnsheim, Langenaltheim** (Reg.-Bez. Mittelfranken)	Solnhofen	—	Solnhofener Aktienverein	4000	—	gelblich und blaugrau	sehr fein	—	Kalkschiefer (Lithographirstein)	Weifser Jura (Malmformation)	—	—
212.	**Marktbreit** (Reg.-B. Unterfranken)	Marktbreit (2,0)	Main (0,6)	Georg Michel, Besitzer	2500	4500	weifsgrau	muschelig-grobkörnig	keine	Muschelkalk	—	—	—
213.	**Randersacker** a. M., **Lindelbach** (R.-B. Unterfranken)	Würzburg (12,0)	Randersacker (7,0)	Friedr. Buchner, Baumeister, Würzburg	1500	—	hellgrau	grob	mikroskopische Bergkrystalle	Trigonoduskalk	Muschelkalkformation	2,48	3
214.	**Salz** u. **Strahlungen** (Reg.-Bez. Unterfranken)	Niederlauer (Olberndorf-Meiningen)	—	Georg Straub, Besitzer	400	1250—1300	weifsgrau	fein	keine	Muschelkalk	Schaumkalkbank der Muschelkalkformat.	2,0	mittel
215.	**Sommerhausen** (Reg.-Bez. Unterfranken)	Ochsenfurt (6,0)	Gofsmannsdorf (0,5)	Friedr Buchner, Baumeister, Würzburg	4000	—	hellgrau mit Stich ins gelbe	fein	mikroskop. Bergkrystalle	Trigonoduskalk	Muschelkalkformation	2,33	3

12			13		14	15	16	17			18
Physikalische Eigenschaften des Gesteins			Grösste		Zu welchen Bauzwecken verwendbar?	Ausgeführte Bauwerke oder Bautheile namentlich früherer Zeit	Angabe, ob wetterbeständig bei 15	Preis des Rohmaterials für das cbm frei			Bemerkungen
c	d	e						Eisenbahnwagen		Schiff	
Mittlere Druckfestigkeit a. d. qcm in kg	Wasseraufnahme	Wetterbeständigkeit	Quaderabmessung	Schichtstärke m				bis zu 10 000 kg ℳ.	bei Massenbezug ℳ.	bei ganzen Ladungen ℳ.	
—	—	sehr	3,0 m lang	0,8—1,2	Quader- und Bruchstein b. Hochbauten, zu Wasserbauten und Pflaster	Einige Durchlässe auf der Bahnstrecke Nördlingen-Donauwörth.	ja	25,0—30,0		—	
—	—	sehr	bis zu 2,0 m Länge	0,60—0,80	Hoch- und Tiefbau	Wörnitzbrücke in Oettingen und verschiedene Häuser daselbst	ja	30—40		—	
—	gering	ja	—	—	Pflasterungen und Wasserbau	—	—	3,50 pro qm		—	
—	—	sehr	nach Bedarf	1,0	Hochbau	Alle in der Gegend und in Füſsen hergestellten Gebäude	ja	5,0		—	
—	ganz unbedeutend	—	bis 10 cbm	0,40—1,20	Hochbau, auch politurfähig, daher Marmor	Königl. alte und neue Burg Hohenschwangau und dazu gehörige Gebäude; Umfassungs- und Einfriedigungsmauern, viele alte Gebäude der Gemeinde Schwangau und Stadt Füſsen.	vollständig	—	—	—	Sehr stichig und deshalb nur 1/5 des Rohmaterials zu Hausteinen verwendbar.
—	ziemlich viel	sehr	1,5 cbm	0,3—1,4	Bruchstein-u. Sockelmauerwerk, Wasserbau, auch zu Haustein verwendbar	Die meisten Gebäude zu Nördlingen und Ufermauern a. d. Eger.	ja	20—36 je nachdem es ein- oder doppelhäuptige Quadern sind		—	
—	—	sehr	2,5 m lang	0,8—1,0	Hoch- und Brückenbau sowie Pflasterungen	Brücke bei Fessenheim.	vorzüglich	25,0—28,0		—	
450—600	keine	nein	5,0—6,0 m lang und 4,0 m breit	0,05—0,50	Hochbau (besonders Putzbauten), Grabmäler u. besonders für Gold- u. Metallschläger	Schloſsthurm Hirschberg (über 1000 Jahre alt).	Wo der Putz fehlt, ist der Stein sehr verwittert, also nicht wetterbeständig	4,50		5,20-5,50	
250	gering	gering	—	bis 0,40	Hochbau	Zellenbau der Kgl. Gefangenanstalt Amberg; Privatgebäude in Amberg.	wie 205	—	—	—	Nach auswärts noch nie geliefert und deshalb der Preis unbekannt.
1000—1200	—	—	0,5 cbm	0,15—0,70	Hochbau und Pflasterungen	Bauten in Hof und zwar als Grundstein, Mauer- und Quaderstein verwendet.	vollständig	—	—	—	wie 206. 1 cbm rauher Versetzst. kostet 5.0, 1 cbm Mauerst. 3,0 M.
1000—1200	—	gut	0,6 cbm	0,15—0,70	wie Nr. 207	wie Nr. 207, auch Stützmauern.	vollständig	—	—	—	Nur i. d. Stadt Hof verkäufl. 1 cbm Versetzst. = 6,0, Bruchst. = 3,0M.
—	—	sehr	—	3,0—6,0	Hoch- und Tiefbau u. Trottoirplatten	Gröſstentheils die Gebäude in Wunsiedel.	ja	3,0—20,0		—	
—	—	—	bis 6,0 m lang und 3,0 m breit	0,10—0,85	Hochbau und Pflasterungen, Grabsteine	Feste Rothenberg bei Schnaittach; Grabsteine und Ruhebänke (18. Jahrhundert).	ja	45	40	—	
300	sehr gering	—	—	0,01—0,20	Fuſsbodenplatten, Treppenstufen, Malztennenbeläge, lithographische Zwecke	Fuſsboden-Technische Hochschule-Charlottenburg; Treppenstufen-Architektenhaus-Berlin u. s. w.	—	sehr verschieden nach Gröſse, Format, Stärke und Bearbeitung			
—	—	—	4,0 cbm u. gröſser	bis 2,0	Hochbau u. Brückenbau, Gebäudesockel u. s. w.	Sockel-neue Synagoge, Bahnh., Bennokirche-München; Schlachthöfe-Leipzig u. Nürnberg; Brücken-Donauwörth u. Ingolstadt; die alten Brücken in Würzburg, Ochsenfurt u. Kitzingen; Rathh. in Marktbreit usw.	vollständig	30,0		28	ad 12. Amtliches Zeugnifs steht zur Verfügung.
585	gering	unverwüstlich	2,0 cbm	1,20	Hoch- und Brückenbau, derbprofil. Gesimse	Alte Würzburger Mainbrücke (16. Jahrh.); Kirchthurm-Randersacker (13. Jahrh.); Bahnbrücke bei Heidingsfeld.	vollständig	38	—	35	
—	vorhanden ohne schädlich zu wirken	gut	2,0—2,5 m lang und breit	0,50—0,80	Hoch- und Brückenbau	Pfarrkirche-Neustadt; alte Kaiserburg auf der Salzburg.	sehr	30—35 Mauersteine: 5,0	30 4,5	—	
548	gering	unverwüstlich	0,7 cbm	0,60	Hochbau, bes. Flächenverkleidung	Gerichtsneubau, Luitpoldbrücke, Sockel-alter Bahnhof-Würzburg.	ja	35	—	30	

1	2	3		4	5	6	7	8	9	10	11	12	
Laufende Nr.	Fundort bezw. Bruchstelle	Nächste a Bahnstation Entfernung vom Bruch km	Nächste b Schiffsstation Entfernung vom Bruch km	Name des Bruchbesitzers oder Pächters	Bisherige gröſste Leistungsfähigkeit im Jahre cbm	Gröſste Leistungsfähigkeit überhaupt jährlich cbm	Farbe des Gesteins	Korn des Gesteins	Etwaige fremde Beimengungen	Genauere mineralogische Bezeichnung	Geognostische Formation	Physikalische Eigenschaften des Gesteins a Specifisches Gewicht	b Härte
	Herzogthum Braunschweig.												
216.	**Bündheim** bei Harzburg (Kr. Wolfenbüttel)	Harzburg	—	Christian Lüders, Bes. C. Sieburg, Pächter	400	600	gelblich, weiſs u. weiſsgrau	mittel	Sand u. Kieselerde	—	—	2,5	mittel
217.	**Galgenberg** bei **Gandersheim** (Kr. Gandersheim)	Gandersheim	—	Friedr. Prahmann, Bes.	ca. 1000	—	weiſs	fein	—	Muschelkalk	Muschelkalkformation	2,50—2,60	—
218.	bei **Harzburg** (Kreis Wolfenbüttel)	Harzburg (1,5)	—	H. Boſse, Harzburg, Besitzer	2600	—	hellgelb	grob u. porös	—	Kreidekalkstein	Kreideformation	2,4	härter als Sandstein
219.	**Jerxheim** und **Beyerstedt** (Kr. Helmstedt)	Jerxheim (4,0) und Söllingen (5,0)	—	Langelüddeke u. Ruhe in Jerxheim	4000	mehr	roth und grau	zumeist fein	—	Rogenstein	Buntsandsteinformation	—	sehr hart
220.	**Königslutter** a. Elme (Kr. Helmstedt)	Königslutter (5,0 – 6,0)	—	Freitag, Homann, Schrader, Heinecke, Mume und E. Fricke und Sohn	25000	31000	grau, bearbeitet hellgrau	mehlig	—	Muschelkalk	Muschelkalkformation	etwa 2,00	—
221.	bei **Neuekrug, Kl. Rhüden, Langenberg** u. **Barenberg** (Kr. Gandersleben)	Neuekrug	—	Herrsch. u. Gemeinde Waldgründe.	bisher wenig verwendet	—	braunroth	mittel	—	Rogenstein	—	—	—
222.	Südlich von **Osterlinde** und **Westerlinde** (Kr. Wolfenbüttel)	Osterlinde-Burgdorf (4,0)	—	Gem. Lesse u. Sählde	500	—	weiſs	fein	—	Muschelkalk	Muschelkalk-Form. Trias	—	—
223.	Südöstlich v. **Osterlinde** (Kr. Wolfenbüttel)	wie vorher (2,5)	—	wie vorher	wie vorher	—	roth	fein	—	Rogenstein	—	—	—
224.	**Gr. Rohde** am Elm (Kr. Wolfenbüttel)	Schöppenstedt	—	Stadt Schöppenstedt, Pächterin	2000	3000	gelblichgrau	fein	Eingesprengte Kalkspathkörner	Muschelkalk	Muschelkalkformation Trias	—	—
225.	bei **Rübeland** i. H. (Kr. Blankenburg)	Garkenholz (Blankenburg-Tanne)	—	A.-G. Harzer Werke zu Rübeland und Zorge, Direktion in Blankenburg	1200	—	blau und weiſsgrau	fein	—	Iberger Kalk	Ober-Devon-formation	2,57—2,78	1,27
226.	Südlich von **Salder Hardewegsbruch** (Kr. Wolfenbüttel)	Salder (3,0)	—	7 Gemeinden gehörig	1500	2000	gelblichgrau	mittel	—	Muschelkalk	Muschelkalkformation Trias	—	—
227.	**Schöningen** am Elme (Kr. Helmstedt)	Schöningen (5,0—6,0)	—	H. Meyer, Reinecke, Schönborn, Mathies in Schöningen	12-15000	auch mehr	grau-weiſs-oben, gelbgrau-unten	fein und grob, groſse rothe Muscheln enthaltend	in den oberen Schichten etwas Eisen	Muschelkalk (Enkrinitenkalk)	Muschelkalkformation	—	—
228.	**Sohlhop** bei Seesen (Kr. Gandersheim)	Seesen	—	Stadt Seesen	6000	—	bläulich	fein und glasig	feine Quarzadern	Zechstein	Zechsteinformation	2,508	8—9
229.	**Gr. Vahlberg** a. d. Asse (Kr. Wolfenbüttel)	Wolfenbüttel Schöppenstedt	—	Schrader zu Gr.-Denkte, Pächter	2500	3000	gelblich grau	mittel	—	Muschelkalk	Muschelkalkformation Trias	—	—
	Reichsland Elsaſs-Lothringen.												
230.	**Weiler** (Bez. Unter-Elsaſs)	Weiſsenburg (3,0)	—	Mart. Wendel in Weiler, Besitzer	—	—	—	—	—	—	—	—	—
231.	**Altkirch** (Bez. Ober-Elsaſs)	Altkirch (1,5)	—	Eugen Schwarz in Altkirch	—	20000—30000	grau und gelb	fein	—	—	—	2,5	hart
232.	**Lumschweiler** (Bez. Ober-Elsaſs)	Illfurt (4,0)	Illfurt	Joh. Renger in Lumerschweiler	—	20000—30000	grau, gelb und hellblau	fein	—	—	—	2,7	sehr

12			13		14	15	16	17			18
Physikalische Eigenschaften des Gesteins			Gröſste		Zu welchen Bauzwecken verwendbar?	Ausgeführte Bauwerke oder Bautheile namentlich früherer Zeit	Angabe, ob wetterbeständig bei 15	Preis des Rohmaterials für das cbm frei			Bemerkungen
c	d	e						Eisenbahnwagen		Schiff bei ganzen Ladungen	
Mittlere Druckfestigkeit a. d. qcm in kg	Wasseraufnahme	Wetterbeständigkeit	Quaderabmessung	Schichtstärke m				bis zu 10 000 kg *M.*	bei Massenbezug *M.*	*M.*	
						Herzogthum Braunschweig.					
—	2,5%	gut, wenn ausgewählt	1,0 cbm	0,10—0,80	Hochbau, auch Quadern	Kirche zu Bündheim (16. Jahrh.); altes Schloſs des herzogl. Gestüts u. die Burgmauern der Harzburg.	ja, nur einzelne Steine verwittert	5,0	4,50	—	
—	—	gut	0,80—1,50 cbm	0,07—0,50	Hochbau und Pflasterungen	Stiftskirche in Gandersheim; Kapelle in Seboldhausen.	ja	Bruchst. 5,0 Quader 25—35 bossirt	—	—	
—	gering	ja	1,5 cbm	0,15—0,70	Grund- und Sockelmauern	Fast bei allen Gebäuden in Harzburg.	ja	Bruchstein 5,0 Quaderstein 40,0		—	
—	gering	ja	0,30-1,50 m lang, 0,15—1,00 m br.	0,12—0,30	Hochbau u. für Zuckerfabriken	Burg Dankwarderode zu Braunschweig; Domaine Jerxheim; Kirchen in Beyerstedt, Watenstedt und Gevensleben.	ja	6,25	6,00	—	Es ist nicht zu ermitteln gewesen, was bei 15 von Rogenstein u. von Sandstein Nr. 451 hergestellt ist.
309	gering	absolut	3,0 m lang	0,30—0,70	Hochbau	Dom zu Königslutter (1100); sämmtliche Kirchen in Braunschweig (1100—1400); Burg Dankwarderode, Centralfriedhof - Braunschweig; Stationsgebäude-Königslutter.	vollständig	4,25 4,50	—	—	Zum Brennen vielfach verwendet.
—	—	—	1,5 m lang 0,8 m breit	0,1—0,7	Hochbau, Brücken- und Wegebau	—	—	—	—	—	
—	—	—	0,50-1,0 qm	0,30—0,35	—	—	—	7,50	—	—	
—	—	—	0,50-1,0 qm	0,30—0,35	—	—	—	7,50	—	—	Auch Sandsteine daselbst.
—	—	—	1,0 qm	0,10—0,85	Brücken- und Straſsenbau	Bei Staatsstraſsen u. s. w. in den Amtsgerichtsbezirken Schöppenstedt und Wolfenbüttel.	ja	5,0	—	—	
—	—	—	oft in groſsen Stücken	—	Chaussee-, Hoch- und Brückenbau	Bauten der Harzbahn bei Rübeland; Säulen der Friedenskirche-Potsdam; früher als „Rübeländer Marmor" viel bei Hochbauten verwendet.	ja	4,0		—	Wird meist gebrannt und als Dünger verwendet.
—	—	—	1,0 qm	0,30—0,50	Brücken- und Straſsenbau	Bei den Kommunikationswegen des Amtsgerichtsbezirkes Salder.	ja	5,00 quaderartige Bruchsteine	—	—	
—	gering	ja	10,0—15,0 qm	oben: 0,05—0,30 unten: 0,20—0,50	Hoch- und Wegebau	Kloster- und Stadtkirche - Schöningen; Kirchen in Esbeck, Haiersdorf, Twieflingen, Alversdorf, Büddenstedt. (Alter sämmtlicher Kirchen 400 Jahre.)	ja	3—6	—	—	Auch zum Brennen benutzt.
1282	0,19—0,29%	ja	1,0 m lang, 0,8 m breit	0,1—0,8	Hochbau, aber nicht zu Gliederungen, Wasser-, Brücken- und Wegebau	Rathhaus und Burgthurm in Seesen; Kirchen in Bornhausen, Herrhausen u. s. w.	vollständig	4,0 als Mauersteine		—	ad 12 nach Böhme.
—	—	—	0,25 qm	bis 0,50	Brücken- und Straſsenbau, sowie Futtermauern	Bei den Staatsstraſsen u. s. w. der Amtsgerichtsbezirke Wolfenbüttel und Schöppenstedt.	ja	6,0 quaderartige Bruchsteine	—	—	
						Reichsland Elsaſs-Lothringen.					
—	—	—	—	—	Bisher zu Pflasterungen	—	—	—	—	—	
—	gering	untere Schichten ja	—	0,50	Hoch- und Brückenbau	—	—	36,0 Werkst. 3,60 Bruchst.	—	—	
—	keine	ja	—	0,60	Hoch- und Brückenbau	Kanalschleusen von Breisach bis Altmünsterol; Straſsenüberführung nach dem Centralapparate (?) Mülhausen-West.	ja	45,0 Werkstein; 5,0 Bruchstein	— ; —	45,0 ; 50	

1	2	3		4	5	6	7	8	9	10	11	12	
Laufende Nr.	Fundort bezw. Bruchstelle	Nächste a Bahnstation Entfernung vom Bruch km	Nächste b Schiffsstation Entfernung vom Bruch km	Name des Bruchbesitzers oder Pächters	Bisherige gröfste Leistungsfähigkeit im Jahre cbm	Gröfste Leistungsfähigkeit überhaupt jährlich cbm	Farbe des Gesteins	Korn des Gesteins	Etwaige fremde Beimengungen	Genauere mineralogische Bezeichnung	Geognostische Formation	Physikalische Eigenschaften des Gesteins a Specifisches Gewicht	Physikalische Eigenschaften des Gesteins b Härte
233.	**Amanweiler** (Bezirk Lothringen)	Amanweiler	—	Wilhelm Mey in Metz	120000	150000	gelb	fein	—	Oolith	brauner Jura (Dogger)	—	—
234.	**Ancy** a. d. Mosel (**Côte d'Ancy les fosses**) (Bezirk Lothringen)	Ars a.d.Mosel (6,30)	Ars a.d.Mosel (6,60), Ancy a. d. Mosel (3,80)	Gemeinde Ancy a. Mosel u. Thouvenin Matthieu zu Ancy a. d. Mosel	180	250	weifs	fein	keine	Oolith	brauner Jura (Dogger)	2,025—2,15	—
235.	**Deutsch-Oth** (Bezirk Lothringen)	Deutsch-Oth (2,0)	—	Vincent, Paris; J. P. Speck, Bes. Charles Speck u. de la Gardel Pächter v.d. Gemeinde	Vincent 300 sonst unbekannt	3000—4000 im Ganzen	weifs	fein bis grob	Sand	Korallenkalk	brauner Jura (Dogger)	2,50 frisch	verschieden
236.	**Jaumont** b. St. Privat (Bez. Lothringen)	Maizières bei Metz (7,5 aber Schmalspurbahn vom Steinbruche an)	—	J. de Carrey in Asnières, G. Baudinet in Courcelles, L. Hisette u. J. Noirel, Bes. Geschäftsführer: E. Stifft	6565	gröfser	gelb	ziemlich fein	Quarzpartikelchen u. -schichten	Oolith	brauner Jura	1,911	3
237.	**Rangwall** (Bezirk Lothringen)	Hayingen (10,0)	—	Les Petits-Fils de fois de Wendel & Co. zu Hayingen, Besitzer u. Pächter	4090	unbekannt	hellgelb	mittel	eisenhaltige Adern	Oolith	brauner Jura (Dogger)	2,175	mittel
238.	**Roncourt** bei Metz (Bez. Lothringen)	Amanweiler und Rombach	—	J. Sauerbrey, Besitzer	6000	6000	hellgelb	fein	etwas Eisen u. Phosphor	Oolith	brauner Jura (Dogger)	2,40	weich, läfst sich schneiden
239.	**Tincry** bei Delme, Kr. Chateau-Salins (Bez. Lothringen)	Baudrecourt	—	Bozon, Heinr. in Tincry, Besitzer	1400—1600	jedes Quantum	hellgelb	mittel	keine	Korallenkalk	brauner Jura (Dogger)	—	mittel

Grofsherzogthum Hessen.

240.	**Auerbach** a. d. Bergstrafse (Provinz Starkenburg)	Auerbach (3,0)	Gernsheim (15,0)	W. Hoffmann	3000—4000	3000—4000	weifs, hellgrau gestreift	ziemlich grob	Selten Quarzkörner, Malakolith, Titanit, Granat, Epidot, Graphit u.s.w.	Körniger Urkalk (Marmor)	Hornblendegneifs des krystall. Grundgebirges des Odenwaldes	2,8-2,7	3

Königreich Preufsen.

241.	**Rüdersdorf** (Prov. Brandenburg)	Rüdersdorf (Geleise und Kanal bis in den Bruch geführt)	Rüdersdorf	Staatsfiskus $^5/_6$, Stadt Berlin $^1/_6$, Bes. Verw.: Kgl. Berginspektion.	203410	wenig mehr	gelblich und bläulich	dicht u. fein	Etwas Kalkspath; Muscheln	Muschelkalk (schaumkalkführende Abtheilung)	Trias	2,28	2,5—3
242.	**Gogolin** (Pr. Schles., Reg.-Bez. Oppeln)	Gogolin (3,0)	Krappitz (8,0)	Gogolin-Goradzer Kalk-Aktiengesellschaft	180000	200000	gelblich bis bläulich	fein	oberflächlich Lehmtheile	Muschelkalk	Trias, Muschelkalkformation	—	—
243.	**Grofs-Kunzendorf** b. Neifse (Pr. Schles.)	Neifse (18,0)	—	Josef Buchmann, Bes.	100	200	graublau und hellbräunlich, weifs selten	fein	stellenweise brauner und schwarzer Glimmer	krystall. Kalk (Urkalk)	Archaische Formation (im Glimmerschiefer u. Gneifs)	2,8-3,0	ziemlich = Granit
244.	**Grofs-Kunzendorf** b. Neifse (Pr. Schles.)	Deutsch-Wette (13,0)	—	C. Thust.	300	mehr	dunkelblau bis grau, bräunlich, hellröthlich, selten weifs	fein	brauner und schwarzer Glimmer stellenweise	krystall. Kalk (Urkalk)	Archaische Formation (im Glimmerschiefer u. Gneifs)	2,8	ziemlich = Granit
245.	**Grofs-Strehlitz** (Pr. Schles., Reg.-Bez. Oppeln)	Gr. Strehlitz (0,20)	—	Mor. Steinitz, Brauereibesitzer	25000	75000	weifsgelb und grau	fein	—	Muschelkalk	Trias, Muschelkalkformation	—	—
246.	**Kadlubitz** b. St. Annaberg und **Poremba** bei Leschnitz (Prov. Schlesien, Reg.-Bez. Oppeln)	Deschowitz (7,0—8,0)	—	Sanitätsrath Dr. Goetsch i. Poremba u. M. Bloch, Pospiechczyk, Mathea, Blaut in Kadlubitz	—	—	hellgelb	fein	stellenweise salpeterhaltig	Muschelkalk	Trias, Muschelkalkformation	—	—

12			13		14	15	16	17			18
Physikalische Eigenschaften des Gesteins			Grösste		Zu welchen Bauzwecken verwendbar?	Ausgeführte Bauwerke oder Bautheile namentlich früherer Zeit	Angabe, ob wetterbeständig bei 15	Preis des Rohmaterials für das cbm frei			Bemerkungen
c	d	e						Eisenbahnwagen		Schiff bei ganzen Ladungen	
Mittlere Druckfestigkeit a. d. qcm in kg	Wasseraufnahme	Wetterbeständigkeit	Quaderabmessung	Schichtstärke m				bis zu 10 000 kg *M.*	bei Massenbezug *M.*	*M.*	
—	—	—	10,0-12,0 m lang, 4,0—5,0 m breit	0,40—0,50	Hoch- und Festungsbau	Pionirkaserne, Garnisonkirche, Kathedrale, Bahnhof-Metz; Artilleriekaserne-Montigny; Schulhaus-Sablon; Festungsbauten-Metz; Wegeunterführungen-Dieuze und Diedenhofen u. s. w.	vollständig	20,0 Hausteine, 13,5 für 7-7,5 cbm Bruchsteine		—	
—	keine	ja	2,0 cbm und mehr	0,50	Hoch-, Brücken- und Festungsbau	Römische u. neue Wasserleitung Gorze-Metz; Kirchen von Gorze (1100), Ancy a. M. (1400), Novéant (1859); Stadthaus-Gorze (1848); Bürgermeisteramt (1850), Schulhaus (1875) u. Gefängniſs (1881) zu Ancy a. M.	ja	28,0—30,0		24,0-26,0	
—	ziemlich	der gröſste Theil gut	3,0 × 1,20 × 1,0 m	1,30	Hoch- und Brückenbau	Kirchen-Deutsch-Oth (etwa 1840), Esch a. Alzette, Spaa; Fortifikation u. Gouvernementsgeb.-Luxemburg; National-Bankgeb.-Brüssel; Hotel der Badeanstalt-Spaa.	ja	22,0—32,0		—	
270	7,7—8,1 %	ja	2,0-2,5 cbm	1,50	Hochbau und Grabmäler	Kathedrale (14. Jahrh.) u. Justizpalast-Metz; Römerthor, Centralbahnhof, Mathildenstift-Metz; Elisabethenschule-Frankfurt a. M.; Rhein. Creditbank u. Mannheimer Versicherungsges.-Mannheim; Postgebäude-Kaiserslautern; Gerichtsgeb.-Saarbrücken; Schloſs Halberg bei Saarbrücken u. s. w.	unbedingt	26,0—28,0 Werksteine, 30,0—32,0 Bildhauersteine		—	ad 12 nach Böhme.
120	3,35 %	gut	5,0 × 3,0 × 4,0 m	nicht lagerhaft	Hoch-, Brückenbau und Fundamente für Maschinen	Moselbrücke-Diedenhofen (1842); Kommandanturgeb.-Diedenhofen (1872); Moselbrücke-Blettingen (1878).	ja	22,50 Mauersteine: 2,50		—	
—	ca. 5 %	vollständig	5,0-6,0 cbm	nicht lagerhaft	wie vorher	Dom zu Metz, sowie die Gebäude der Stadt Metz und Umgegend.	vollständig	24,0-26,0	—	—	
—	—	ziemlich groſs	1,5 cbm	1,20	Hochbau	Kirchen, Villen u. s. w. im Kreise Chateau-Salins u. s. w.	ja	32	—	—	
						Groſsherzogthum Hessen.					
—	—	vollständig	2,0 × 1,0 × 0,70 m	nicht lagerhaft	Denkmäler, Möbelplatten, Grenzsteine u. s. w.	Denkmäler auf dem Friedhofe in Auerbach.	ja	100-200	nicht ausführbar	—	Der Abbau geschieht unterirdisch. Der gröſste Theil wird gebrannt oder zu keramischen oder chemischen Zwecken benutzt.
						Königreich Preuſsen.					
471—523	unmerklich bis $^1/_3$ des Trockengewichts	gröſstentheils; darf mit Bruchfeuchtigkeit nicht dem Frost ausgesetzt werden	0,6 × 0,5 × 0,4 m	0,15—0,40	Hochbau (besonders Fundamente), Brückenbau, Uferbekleidungen, Kaimauern u. s. w.	Fenster d. Klosterkirche-Strauſsberg (1524); Tunnelportale und Brücken-Rüdersdorf (Anfang und Mitte 19. Jahrh.); Kirche in Rüdersdorf; Stettiner Bahnhof-Berlin; Erdgeschoſs Wilhelmstraſse 33-Berlin; Kaimauern am Humboldthafen-Berlin u. s. w.	Im Ganzen ja, nur vereinzelte Steine sind abgesplittert	21,0—24,0 Werkstücke, 7,20—8,70 Bausteine		—	ad 12 nach Böhme. Extra-Bausteine 0,4 × 0,3 × 0,25 m => 20 cbdm, Gewöhnl. Baust. 0,3 × 0,2 × 0,2 m = 8—20 cbdm. ad 17. Die Preise werden in jedem Jahre durch die Berginspektion festgesetzt.
—	—	ja	0,25-0,35 m i. Quadrat	0,13—0,18	Hoch-, Wasser-, Brücken- und Eisenbahnbau	Oderbrücken b. Kosel u. Krappitz; Hafenanlage-Oppeln; Eisenbahnüberführung-Kosel; Maschinenschuppen und Familienhäuser-Kandrzin.	ja	0,20	0,18 für 50 kg	0,20	
—	sehr wenig	ja	1,0-5,0 cbm	—	Treppenstufen, Fliesen, Säulen, Wandbekleidungen, Grabdenkmäler u. s. w.	Sarkophage im Dom zu Berlin u. s. w.	ja	275,00 und mehr		—	
—	—	für Marmor höchste	6,0 × 2,0 × 1,5 m im hellbräunlichen, sonst halb so groſs	2,0—4,0 schräg im ∡ von 70—80°	wie vorher	Haupttreppe und Balustrade im Schloſs (Portal II)-Berlin; Treppen und Fuſsbodenbelag im Handelsministerium, in der Münze, Sarkophage f. d. Gr. Kurfürsten u. Gem., Friedr. I. u. Gem. im Dom-Berlin; Balustrade und Postamente in Sanssouci, Gruft in der Friedenskirche und in Nikolskoe, Mausoleum-Kaiser Friedrich-Potsdam.	—	120—300 nach Gröſse, Farbe und Qualität		—	Abfälle zum Brennen benutzt (99 % u. darüber reiner Kalk).
—	—	—	2,0—3,0 m Durchmesser	0,20—0,70	Hochbau, Brückenbau u. s. w.	Brücken und Hochbauten der Strecke Oppeln-Beuthen.	ja	2,0—10,0 je nach Gröſse		—	Für Werksteine nicht sehr geeignet, höchstens für Sockelverblendung.
—	—	ja, wenn ausgewintert	—	—	Grund- und Wegebau	—	—	—	—	—	

1	2	3		4	5	6	7	8	9	10	11	12	
Laufende Nr.	Fundort bezw. Bruchstelle	Nächste a Bahnstation Entfernung vom Bruch km	Nächste b Schiffsstation Entfernung vom Bruch km	Name des Bruchbesitzers oder Pächters	Bisherige größte Leistungsfähigkeit im Jahre cbm	Größte Leistungsfähigkeit überhaupt jährlich cbm	Farbe des Gesteins	Korn des Gesteins	Etwaige fremde Beimengungen	Genauere mineralogische Bezeichnung	Geognostische Formation	Physikalische Eigenschaften des Gesteins a Specifisches Gewicht	Physikalische Eigenschaften des Gesteins b Härte
247.	**Karchowitz** u. **Kaminietz** (Pr. Schles., Reg.-Bez. Oppeln)	Peiskretscham (4,0—7,0)	—	W. Neulaender	1500	—	hellgrau, fast weiſs	fein	—	Muschelkalk	Trias, Muschelkalkformation	—	—
248.	**Kempczowitz** und **Nierada** (Pr. Schl., Reg.-Bez. Oppeln)	Tarnowitz und Peiskretscham (9,0)	—	Ritterg.-Bes. B. Sobotta, Kempczowitz, Graf Guido Henkel v. Donnersmark, Neudeck	50000	—	grau, auch weiſs	fein	—	Muschelkalk	Trias, Muschelkalkformation	3,0	ziemlich
249.	am **Kitzelberg** bei Kauffung (Prov. Schlesien)	Merzdorf	—	Major a. D. v. Bergmann, Besitzer	—	—	weiſsröthlich	fein	Eisenoxyd	Krystall. Kalk	Untersilurische Formation (im Hornblendeschiefer)	—	—
250.	**Kochczütz** (Pr. Schl., Reg.-Bez. Oppeln)	Lublinitz (2,0)	—	v. Aulock, Kochczütz	3000	—	graugelb	—	—	Muschelkalk	Trias, Muschelkalkformation	—	—
251.	**Krappitz** (Pr. Schles., Reg.-Bez. Oppeln)	Gogolin (6,0)	Krappitz (1,5)	Dagobert Schmula	2000—3000	10000	gelblich u. bläulich, unten graublau	fein	—	Muschelkalk	Trias, Muschelkalkformation	—	—
252.	**Laband** (Pr. Schles., Reg.-Bez. Oppeln)	Laband	Klodnitzkanal bei Laband	Freiherr v. Welczeck	—	—	grau, ins gelbliche	fein	—	Muschelkalk	Trias, Muschelkalkformation	—	—
253.	**Lipie - Lubetzko** (Prov. Schlesien, Reg.-Bez. Oppeln)	Lublinitz (2,0)	—	Rittergutsbes. P. Bienewald	1500—2000	—	weiſsgrau	ganz fein	—	—	—	—	—
254.	**Maczeikowitz** (Prov. Schlesien, Reg.-Bez. Oppeln)	Königshütte, durch Feldbahn verbunden (6,0)	—	Vereinigte Königs- und Laurahütte	10000	—	—	—	—	Muschelkalk	Trias, Muschelkalkformation	—	—
255.	**Mokrau** (Pr. Schles., Reg.-Bez. Oppeln)	Nikolai (6,0—8,0)	—	Rittergutsbesitzer A. v. Witowski-Mokrau	6000	12000	gelbgrau ins röthliche	fein	—	Muschelkalk	Trias, Muschelkalkformation	—	mittel bis hart
256.	**Neu-Scharley** (Prov. Schlesien, Reg.-Bez. Oppeln)	Scharley (1,0)	—	Graf H. Henkel v. Donnersmark-Naclo, Bes. Jac. Wolff, Beuthen O.-Schl., Pächter	50000	50000	weiſs, grau bis gelblich	grob	—	Muschelkalk	Trias, Muschelkalkformation	—	—
257.	**Oleschka, Zyrowa** (Prov. Schlesien, Reg.-Bez. Oppeln)	Deschowitz u. Leschnitz (4 u. 5,5)	Deschowitz (1,50)	Gerichtsassessor Guradze in Zyrowa	—	—	hellgelb	—	—	Muschelkalk	Trias, Muschelkalkformation	—	—
258.	**Prieborn** b. Strehlen (Prov. Schlesien)	Strehlen (ca. 15,0)	—	G. v. Schönermark	gegenwärtig nur zum Brennen benutzt		dunkel, blaugrau bis schwärzlich	fein	—	Krystall. Kalk (Urkalk)	Archaische Formation (im Quarzschiefer)	—	—
259.	Am **Schindlerberg** b. Seitenberg (Prov. Schlesien)	Glatz und Rengersdorf (33,0)	—	C. Thust in Gnadenfrei	150	mehr	wie Nr. 260	mittel	Quarz und Glimmerschiefer	Krystall. Kalk (Urkalk)	wie Nr. 258	2,67	6
260.	**Seitenberg** b. Landeck (Pr. Schlesien)	Glatz und Rengersdorf (33,0)	—	S. K. H. der Prinz Albrecht v. Preuſsen	150	mehr	weiſs bis grau, theilweise mit schwach bläulicher oder röthlicher Abtönung bz. Aderung	mittel	Quarz und Glimmerschiefer	Krystall. Kalk (Urkalk)	wie Nr. 258	2,67	6
261.	**Wolmsdorf** b. Seitenberg (Pr. Schles.)	Rengersdorf (22,0)	—	Hugo Siegert, Breslau, Ohlauufer Nr. 8	500	2000	weiſs, rosa, blaugrau, feingelb	fein	—	Krystall. Kalk (Urkalk)	Archaische Formation (im Gneiſs- u. Glimmerschiefer)	2,67	6
262.	**Croppenstedt** (Prov. Sachsen)	Hadmersleben	—	W. Tiebe, Besitzer	9000	—	weiſs und blau	—	Thon	—	—	—	—
263.	**Diſsen** (Provinz Hannover)	Diſsen-Rothenfeld	—	F. Leonhardt, Pächter	4000	6000	grau und graublau	fein	keine	Muschelkalk (Trochiten- oder Enkrinitenkalk)	Mesozoische Formation (Muschelkalk)	2,70	7

12			13		14	15	16	17			18
Physikalische Eigenschaften des Gesteins			Gröſste		Zu welchen Bauzwecken verwendbar?	Ausgeführte Bauwerke oder Bautheile namentlich früherer Zeit	Angabe, ob wetter-beständig bei 15	Preis des Rohmaterials für das cbm frei			Bemerkungen
c	d	e						Eisenbahnwagen		Schiff bei ganzen Ladungen ℳ.	
Mittlere Druckfestigkeit a. d. qcm in kg	Wasseraufnahme	Wetterbeständigkeit	Quaderabmessung	Schichtstärke m				bis zu 10 000 kg ℳ.	bei Massenbezug ℳ.		
—	—	ja	—	—	Bruchsteinmauerwerk	—	—	7,50		—	Nur die ausgesuchten Stücke für Mauerwerk verwendbar.
—	—	—	—	—	Hoch-, Brücken- u. Straſsenbau	Herrschaftl. Wohnhäuser-Kempczowitz u. Broslawitz; Kirche in Broslawitz.	ja	5—6	5	—	
—	—	—	—	—	Treppenstufen, Fliesen, Säulen, Grabdenkmäler u. s. w.	Obelisk an der Nicolaikirche, Treppen, Wandbekleidungen, Fuſsböden u. s. w. im neuen Palais-Potsdam (voriges Jahrh.).	für Marmor ziemlich gut	—	—	—	Bruch jetzt auſser Betrieb. Wird wieder eröffnet nach Fertigstellung der Bahn Goldberg - Merzdorf.
—	—	—	—	—	Bruchsteinmauerwerk	—	—	4,0	—	—	
—	—	—	0,5 cbm	0,08—0,40	Hoch-, Brücken-, Wasser- und Straſsenbau	Oderbrücken-Krappitz u. Kosel; Schleuse in Oppeln; Stadtmauer-Krappitz.	ja	8,0	—	5—6	
—	—	—	—	1,0—2,0	wie vorher	Brücken des Klodnitzkanal.	ja	3,50		—	Lediglich für Fundamentmauerwerk verwendbar.
—	—	—	1,0—1,5 m	—	Zu allen Bauten	Prov. Zwangs-Erziehungsanstalt und Postgebäude-Lublinitz; Bahnbauten: Kreutzburg-Lublinitz-Tarnowitz.	ja	4,0		—	Marmorartig, bisher nur als Bruchstein verwendet.
—	—	—	—	—	Zu Hüttenzwecken und als Bruchstein	—	—	4,50		—	
—	—	ja	0,25 cbm	0,50—1,25	—	—	—	2,50	—	—	
—	—	—	—	0,16—0,40	Bruchsteinmauerwerk	Knappschaftslazareth und Schlachthaus in Beuthen, Ober-Schlesien.	ja	3,50		—	
—	—	—	0,50—0,60 m Durchmesser	0,30—0,40	Hoch- und Wegebau	Schloſs Zyrowa (15. oder 16. Jahrh.); sämmtliche Kirchen der Umgegend.	ja	6	5,50	—	Lediglich für Bruchsteinmauerwerk.
—	—	—	—	—	wie Nr. 249	Altar und ganze Umgebung desselben im Dom zu Breslau.	—	—	—	—	Ruht wegen zu schlechter Abfuhr.
—	0,5 %	für Marmor beste	—	—	—	—	—	—	—	—	Der Bruch enthält ziemlich dasselbe Material wie Nr. 260.
—	0,5 %	für Marmor beste	bis 4,0 m lang	0,50	Treppenstufen, Fliesen, Säulen, Fenstermaſswerke, Grabdenkmäler, Altartische, Taufsteine u. s. w.	Terrassen, Fontainen, Geländer, Sitzbänke, Fenster, Portale, Haupttreppe u. die groſse Halle im Schloſs u. Park-Camenz; Evang. Kirche Camenz: Altartisch, Taufstein, Fliesen; Treppen und Thüren im Schloſs Seitenberg und Rathhaus Glatz; Treppenstufen und Fliesen-Techn. Hochschule-Charlottenburg.	im Allgemeinen ja	100-200 nach Qualität und Gröſse	—	—	Wegen zu weiten Transportes nur in geringem Umfange betrieben, aber ein Material I. Ranges.
—	0,5 %	für Marmor beste	bis 5,0 m lang	—	wie Nr. 249	Stufen und Fliesen in der Kirche von Rayersdorf bei Landeck.	ja	80—300		—	In Ullersdorf bei Landeck wird eine gröſsere Marmorwaarenfabrik errichtet, welche direkt Anschluſs an d. Bahn Glatz-Landeck erhält.
—	—	ja	—	0,33—0,60	zu allen Bauten geeignet	—	—	5,50		—	
594	0,50 %	—	1,5 m lang 1,0 m breit	0,5	Wege- und Hochbauten. Nimmt gut Politur an	Privatbauten.	ja	80,0		—	ad 12 nach Böhme.

1	2	3		4	5	6	7	8	9	10	11	12	
Laufende Nr.	Fundort bezw. Bruchstelle	Nächste a Bahnstation Entfernung vom Bruch km	Nächste b Schiffsstation Entfernung vom Bruch km	Name des Bruchbesitzers oder Pächters	Bisherige größte Leistungsfähigkeit im Jahre cbm	Größte Leistungsfähigkeit überhaupt jährlich cbm	Farbe des Gesteins	Korn des Gesteins	Etwaige fremde Beimengungen	Genauere mineralogische Bezeichnung	Geognostische Formation	Physikalische Eigenschaften des Gesteins a Specifisches Gewicht	b Härte
264.	**Osnabrück** (Provinz Hannover)	Osnabrück	—	G. A. Weidner, Besitzer	15495	36000	gelb und grau	fein	Kalkspath	Muschelkalk	Mesozoische Formation (Muschelkalkformation)	—	—
265.	**Ronnenberg** (Provinz Hannover)	Ronnenberg	—	Lindener Zündhütchen u. Thonwaarenfabrik zu Linden, Besitzerin	15000	25000	grau	fein, krystall. durchzogen mit kleinen Höhlungen	—	Muschelkalk	Muschelkalkformation	2,423—2,671	6—8
266.	Gemeinde **Helden**, Kr. Olpe (Provinz Westphalen)	Grevenbrück (Brüche sind direkt angeschlossen)	—	Gewerkschaft vereinigte Mecklinghauser Marmorgruben in Siegen	250	2000—3000	hellgrau, schwarz, hell- und dunkelroth, grün, grau	fein und krystallinisch	—	Oberdevonischer Nierenkalk, sog. Kramenzelkalk, nach Anderen Stringocephalen- oder Elberfelderkalk	Devonische Formation	2,7	—
267.	**Nottuln-Bauerschaft Stevern** (Provinz Westphalen)	Appelhülsen (10,5)	Der zur Ausführung kommende Dortmund-Emshäfenkanal wird auf 15 km Entfernung vorbeiführen	Effmann & Savels, Bes.	3300	—	gelblich weifs	fein und gleichmäfsig	—	Mukronatenkreide (Baumberger Kalksandstein)	Ober-Senonformation	2,155—2,178	—
268.	**Warstein, Brilon, Rüthen, Meschede** (Pr. Westphalen)	Belecke, Brilon	Meschede	Westphälische Marmor- u. Granitwerke: Georg Dafsel in Allagen	—	—	roth, grau, schwarz, grün	fein	—	Stringocephalen- oder Elberfelderkalk	Mittel-Devonische Formation	2,7	—
269.	**Balduinstein, Schupbach, Gaudernbach, Kirschhofen** (Prov. Hessen-Nassau)	Balduinstein u. Schupbach	Kirschhofen a. Lahn	Consul Emilio Adamczyk in Wiesbaden	Für je einen Bruch 90	je nach Bedarf mehr	schwarz, grau, roth	fein	der rothe Marmor: ein wenig Eisen	Stringocephalen- oder Elberfelderkalk	Mittel-Devonische Formation	—	—
270.	**Hespe** bei Westendorf (Provinz Hessen-Nassau)	Rinteln (7,0)	Kohlenstedt (4,5)	Forstfiskus, Besitzer, Bezirksverband des R.-B. Cassel, Pächter	3000—4000	—	hell- bis dunkelblaugrau	fein	keine	Jurakalk	Juraformation	2,4 - 2,5	mittel
271.	**Villmar** a. Lahn (Pr. Hessen-Nassau)	Villmar a. L., Schupbach, Seelbach	Villmar a. L., Schupbach, Seelbach	M. L. Schleicher in Berlin, Besitzer. Inh. G. Schleicher	250	300—400	roth, gelblichroth, grau, grau mit gelb, schwarzweifs geadert	fein	keine	Stringocephalen- oder Elberfelderkalk	Mittel-Devonische Formation	—	—
272.	**Cornelymünster** (Rheinprovinz)	Cornelymünster	—	Joh. Schnuch, Steinmetzmeister	600	2000	blaugrau	fein	unbekannt	Kohlenkalk	Ober-Devonische Formation	—	—
273.	**Friesenrath** (Rheinprovinz)	Walheim	—	Ch. Schlenter, Besitzer	gering	—	blau	—	—	Kohlenkalk	Ober-Devonische Formation	2,88	mittel
274.	**Raeren** bei Aachen (Rheinprovinz)	Raeren	Cöln	Hubert Schiffer, Bes.	250	1000	dunkel- u. hellblau bis grünlichgrau	fein und politurfähig	wenig Eisen; einige Schichten haben Thonbeimengungen	Kohlenkalk	Ober-Devonische Formation	2,70	—
275.	**Raeren** bei Aachen (Rheinprovinz)	Raeren (2,0) Walheim (1,5)	—	Albert Rademacher i. F. Wilhelm Rademacher Söhne	—	6000—10000	blaugrau	ziemlich fein	—	Kohlenkalk	Ober-Devonische Formation	—	—
276.	**Schmitthof** b. Aachen (Rheinprovinz)	Walheim (2,0)	—	Jos. Wilh. Laschet, Pächter	110	—	blau	fein	—	Kohlenkalk	Ober-Devonische Formation	2,88	—

12			13		14	15	16	17			18
Physikalische Eigenschaften des Gesteins			Gröfste		Zu welchen Bauzwecken verwendbar?	Ausgeführte Bauwerke oder Bautheile namentlich früherer Zeit	Angabe, ob wetter-beständig bei 15	Preis des Rohmaterials für das cbm frei			Bemerkungen
c	d	e						Eisenbahnwagen		Schiff	
Mittlere Druck-festigkeit a. d. qcm in kg	Wasser-aufnahme	Wetter-beständigkeit	Quader-ab-messung	Schicht-stärke m				bis zu 10 000 kg ℳ.	bei Massen-bezug ℳ.	bei ganzen Ladungen ℳ.	
—	—	ja	bis 1 qm	0,10—0,20	Hoch- und Brückenbau	Gelber Stein zu Terazzofufsböden verwendet, sowie eine Sorte zur Glasfabrikation in Holland.	ja	3,0	—	—	
1115—1494	0,76—1,69%	ab-solut	bis zu 2,0 m	0,70	Fundamentirungen und Strafsenbau	Fundamente des Kgl. Hoftheaters, des Zeughauses, der Techn. Hochschule, des Justizpalastes, Centralschlachtviehhofes-Hannover; des Werkstättenbahnhofes-Leinhausen; des Güterbahnhofes-Möhringsberg u. s. w.	ja	4	3,75	—	ad 12 nach Böhme
1722	—	wie andere deutsche Marmorarten	10,0 × 10,0 × 3,0 m	3,0	Bau- und Kunstzwecke	Säulen - Hauptpostamtsgebäude - Düsseldorf; desgl. Universität - Königsberg; Treppe nebst Wandbekleidung-Kronprinzl. Palais-Berlin u. s. w.	ja	100	90	—	Der Betrieb ist erst seit 4 Jahren wieder aufgenommen.
280—360	5,9—6,4%	ab-solut	3,0—40,0 cbm	0,40—1,50	Bildhauer-, Werksteinarbeiten, Treppenstufen und Flurbeläge	Theile der Abteikirche-Werden, der Münsterkirche-Essen, des Domes in Münster i. W. und vieler Kirchen des Münsterlandes, Niederrheins, der Mark u. s. w.; Fries am Kultusminist.-Berlin; Giebelfeld des Gewandhauses-Leipzig u. s. w.	ja, Sorte 2, 3 und 4	54,0-72,0 bei 0,05-0,5 cbm Inhalt, für je 0,5 cbm mehr 2,5-5,0 M. höher	für je 10 cbm 1% Rabatt	—	ad 12 nach Böhme. Sorte 1 weich u. nur für innere Arbeiten. Die Steine dürfen nicht v. Boden Feuchtigkeit anziehen, weil sie sonst nicht wetterbeständig sind.
700	—	—	3,5—4,0 m lang	—	Säulen, Balustraden, Treppen, Kamine, Fufsbodenbeläge u. s. w.	—	nur im Innern verwendbar	150-600	—	—	
1472	—	—	4,0 × 2,0 × 1,0 m	—	Bau- und Möbelarbeiten	—	wie vorher	200 – 400			
—	unwesentlich	ja	0,4—0,6 m	1,5	Strafsen-, Brücken- und Hochbau	—	—	6,0		4,5	
600—700	—	hält nur im Innern Politur	bis 4,0 m lang	schwarz: 0,20—0,60, sonst ungeschichtet	Säulen, Treppen, Balustraden, Kamine, Wandbekleidungen, Altäre, Möbelplatten u. s. w.	Griechische Kapelle-Wiesbaden; Kursäle-Ems und Wiesbaden; Säulen und Treppen im landwirthsch. Museum, in der Bergakademie, Treppen und Wandbekleidungen im Anhalter Bahnhof, Balustrade der Kriegsakademie-Berlin; desgl. Postgebäude-Breslau u. s. w.	S. 12 e	180-200	150-170	150-180	
1508	—	—	0,10—1,25 m dick	nicht lagerhaft	Hochbau, Widerlager an Brücken u. s. w.	Rathhaus - Aachen; Klosterkirche - Cornelymünster; Viadukte der Bahn Aachen-Luxemburg u. s. w.	ja	70—80	70	—	ad 12c n. Böhme. Das Material ist politurfähig und wird oft statt des sog. Belgischen Granites verwendet.
—	keine	ja	0,5 cbm	0,20—0,60	Hochbau und Denkmäler	—	—	—	—	—	
500—700	keine	die besten Schichten = dem Belgischen Granit	bis 10,0 m lang, 2,50 m breit	bis 3,5	Zu Bruchstein- und Werksteinmauerwerk	Burgen in Raeren (900—1583); Denkmäler in der Nachbarschaft bis 300 Jahre alt; Kreuzgang des Domes-Aachen; polirte Arbeiten im Rathhaus-Leer u. s. w.	aus den guten Schichten: ja	60—64	45—50	—	
1635	—	—	—	0,06—1,20	Hoch- und Brückenbau	Falkenbach-Viadukt bei Cornelymünster, Thurm der St. Foilankirche-Aachen.	ja	50 – 60		—	In früheren Jahren wurden sogen. Kopf- (Tag-) Steine verwendet, d. nicht durchweg wetterbest. sind.
—	keine	—	2,0-3,0 qm	—	Hochbau und Grabmonumente	—	—	60,0		—	

1	2	3		4	5	6	7	8	9	10	11	12	
Laufende Nr.	Fundort bezw. Bruchstelle	Nächste a Bahnstation Entfernung vom Bruch km	Nächste b Schiffsstation Entfernung vom Bruch km	Name des Bruchbesitzers oder Pächters	Bisherige gröfste Leistungsfähigkeit im Jahre cbm	Gröfste Leistungsfähigkeit überhaupt jährlich cbm	Farbe des Gesteins	Korn des Gesteins	Etwaige fremde Beimengungen	Genauere mineralogische Bezeichnung	Geognostische Formation	Physikalische Eigenschaften des Gesteins a Specifisches Gewicht	Physikalische Eigenschaften des Gesteins b Härte
277.	**Schmitthof** b. Aachen (Rheinprovinz)	Walheim	—	Peter u. Wilh. Houck	40	50	dunkelblau	fein	—	Kohlenkalk	Ober-Devonische Formation	2,50	verschieden
278.	**Walheim** bei Aachen (Rheinprovinz)	Walheim (0,5)	—	Joh. Jansa, Eigenth.	6000	7000	tiefblau bis bläulich grau	fein	Schwefel	Kohlenkalk	Ober-Devonische Formation	2,70	—
279.	**Walheim** bei Aachen (Rheinprovinz)	Walheim	—	Christian Heinen	15000	—	blau	fein	—	Kohlenkalk	Ober-Devonische Formation	—	—
	Fürstenthum Reufs j. L.												
280.	**Saalburg**	Schleiz	—	Saalburger Marmorwerke M. Roedel & Co.	300 bis jetzt	—	schwarz, grau, grün	sehr fein	keine	Uebergangskalk	Ober-Silur	—	—
	Königreich Sachsen.												
281.	**Maxen** (Kreis-H. Dresden)	—	—	—	—	—	schwarzgrau	fein	—	—	—	—	—
	Herzogthum Sachsen-Meiningen.												
282.	**Garnsdorf** b. Saalfeld	Saalfeld a. S. (3,5)	—	F. Walter, Mauermstr., Besitzer	1000	—	grau, bläulichschwarz	—	—	Uebergangskalk	Ober-Silur (im krystall. Thonschiefer)	2,7	—
	Grofsherzogthum Sachsen-Weimar.												
283.	**Bergern** bei Weimar	Netschburg (2,0)	—	Reinh. Röhr, Architekt in Weimar, Besitzer	2000	2500—3000	weifs	fein	—	Schaumkalk oder Mehlbatzen	Muschelkalkformation	—	—
	Königreich Württemberg.												
284.	im **Staatswald** bei **Aufhausen,** O.-A. Heidenheim (Jagstkreis)	Schnaitheim Königsbronn	—	Besitzer: Staat; Pächt.: S. Wiedmann in Aufhausen	—	—	gelblich weifs	dicht, Glasfelsen	—	Jurakalk	Obere Juraformation	—	—
285.	**Hahnenschnabel** bei **Heidenheim** (Jagstkreis)	Heidenheim	—	Besitzer: Gemeinde; Pächt.: Kicherer jun. Franz Traber zu Heidenheim	30—50	30—50	weifsgelb	gleichmäfsig	—	Jurakalk	Obere Juraformation	2,3—2,5	—
286.	**Hessenthal** (Hall-Jagstkreis)	Hessenthal (1,0)	—	Heinr. Probst in Steinbach bei Hall	—	—	bläulich	—	—	Muschelkalk	Obere Juraform.	—	—
287.	**Oldenberg** b. **Schnaitheim,** O.-A. Heidenheim (Jagstkreis)	Schnaitheim (4,0)	—	Leonh. Krafft, Steinhauermstr., Schnaitheim	—	—	weifs	fein	—	Jurakalk	Obere Juraformation	—	—
288.	**Wolfskehl** bei **Nattheim,** O.-A. Heidenheim (Jagstkreis)	Heidenheim (7,0)	—	Besitzer: Gemeinde	—	—	gelblich weifs	dicht, Felsenkalk	—	Jurakalk	Obere Juraformation	—	—
289.	**Bollingen,** O.-A. Blaubeuren (Donaukr.)	—	—	Gemeinde	—	—	—	—	—	Jurakalk	Obere Juraformation	—	—

12 Physikalische Eigenschaften des Gesteins: c Mittlere Druckfestigkeit a. d. qcm in kg	12 d Wasseraufnahme	12 e Wetterbeständigkeit	13 Gröfste Quaderabmessung	13 Gröfste Schichtstärke m	14 Zu welchen Bauzwecken verwendbar?	15 Ausgeführte Bauwerke oder Bautheile namentlich früherer Zeit	16 Angabe, ob wetterbeständig bei 15	17 Preis des Rohmaterials für das cbm frei Eisenbahnwagen bis zu 10 000 kg ℳ.	17 Eisenbahnwagen bei Massenbezug ℳ.	17 Schiff bei ganzen Ladungen ℳ.	18 Bemerkungen
450	—	verschieden	2,0 m lang	bis 0,50	Hochbau, Sockel, Thür- und Fenstergewände	—	Siehe 12e	65	65	—	
—	keine	unverwitterbar	5,0 m lang, 3,0 m breit, 0,50-0,70 m dick	0,10—2,0	Hochbau	Der Dom und das Rathhaus in Aachen.	sehr	55	50	—	
—	—	—	bis 3,0 m lang	bis 1,0	Hochbau	—	—	4,0	3,50	—	
						Fürstenthum Reufs j. L.					
—	—	—	5,0 m lang	1,50	Wandbekleidungen, Treppen, Säulen, Balustraden, Möbelabdeckungen u. s. w.	Erst seit einem Jahre in Betrieb.	—	120—350	—	—	
						Königreich Sachsen.					
—	—	—	—	—	—	Fufsbodenplatten der Stadtkirche in Ludwigslust (1768).	—	—	—	—	
						Herzogthum Sachsen-Meiningen.					
—	—	ja	1,0 cbm	massig und wenig lagerhaft	Hochbau (Treppenstufen) und Brückenbau	Brückenpfeiler-Remschütz bei Saalfeld.	ja, aber nicht immer aus den oberen Lagen	3,60		—	
						Grofsherzogthum Sachsen-Weimar.					
561	—	—	0,75 × 0,40 × 0,35 m	0,35	Façadenverblendung	Zweites Geschofs des Postgebäudes-Weimar; der Postgebäude in Gera.	ja	6,0 pro qm		—	ad 12 c nach Böhme.
						Königreich Württemberg.					
—	—	—	1,0—2,0 m lang	0,25—1,0	Sockel, Tritte, Brücken- u. Uferbauten, Randsteine, Pflaster	Brenzbrücke in Itzelberg und Schnaitheim u. s. w.	vollständig	20—60		—	ad 16. Beurtheilung der Wetterbeständigkeit durch den Ober-Amts-Baumstr.
460—500	wenig	bei Feuchtigkeit gering	7,0 × 2,0 × 1,0 m (selten)	1,0—2,0	Hochbau u. Pflasterungen (Aeufsere Treppen nicht haltbar)	1) Rathhaus Heidenheim (1846); 2) Schlofs Hellenstein (1600).	1) gut erhalten 2) angewittert	16—20	14—16	—	wie vorher.
—	—	—	1,0 cbm	0,8—1,0	Bahnbauten	—	—	—	—	—	
—	—	—	bis 3,0 m lang	bis 0,6	Sockelplatten, Tritte, Platten, Futtertröge, Treppen im Innern; untere Sockelschicht ausgeschlossen	Viele Gebäude in und um Heidenheim-Forstamt.	ja	32 bossirt	—	—	wie vorher.
—	—	—	über 1,0 cbm	ungeschichtet	Hoch- und Wasserbau, Sockel, Tröge, Platten; nur für rauhere Arbeiten geeignet	Sockel der Kirche und Brauerei in Nattheim.	vollständig	—	—	—	wie vorher.
—	—	—	—	—	Quader, Mauersteine, Bahn- u. Wasserbauten	Festung Ulm.	ja	—	—	—	wie vorher.

1	2	3		4	5	6	7	8	9	10	11	12	
Laufende Nr.	Fundort bezw. Bruchstelle	Nächste a Bahnstation Entfernung vom Bruch km	Nächste b Schiffsstation Entfernung vom Bruch km	Name des Bruchbesitzers oder Pächters	Bisherige gröfste Leistungsfähigkeit im Jahre cbm	Gröfste Leistungsfähigkeit überhaupt jährlich cbm	Farbe des Gesteins	Korn des Gesteins	Etwaige fremde Beimengungen	Genauere mineralogische Bezeichnung	Geognostische Formation	Physikalische Eigenschaften des Gesteins a Specifisches Gewicht	Physikalische Eigenschaften des Gesteins b Härte
290.	**Eggingen** (Blaubeuren-Donaukr.)	Einsingen (5,0)	—	K. Heufsler i. Einsingen	400	200 Quader	gräulich weifs	grob	—	Süfswasserkalk	Tertiärformation	—	mittel
291.	**Haningen**, O.-A. Münsingen (Donaukr.)	—	—	Besitzer: Gemeinde; Pächter: Schultheifs Eisele in Haningen	—	—	—	—	—	Jurakalk	Obere Juraformation	—	—
292.	**Saustall** bei **Hardt**, O.-A. Münsingen (Donaukreis)	Urach (20,0)	—	Steinhauer Jos. Starzmann in Hardt	—	—	weifs mit blauen Streifen, marmorartig	—	—	Jurakalk	Obere Juraformation	—	—
293.	**Kappelfelsen** bei **Arnegg**, O.-A. Blaubeuren (Donaukreis)	Herrlingen (3,0)	—	Besitzer: Gem. Arnegg; Pächt.: Pflastermstr. Popp in Augsburg	—	—	weifs	sandartig	Kalkbrocken	Jurakalk	Obere Juraformation	—	—

3. Dolomit.

Königreich Bayern.

294.	**Köschinger Forst** (R.-B. Oberbayern)	Ingolstadt (15,0)	Ingolstadt (16,5)	Kgl. Bayr. Forstärar	—	—	weifs, grau, blaugrau und röthlichbraun	krystall. fein	Kalkspath u. Schwefelkies	Dolomit	Weifser Jura	2,8-2,95	fest wie Granit
295.	**Lenting** (Reg.-Bez. Oberbayern)	Ingolstadt (5,5)	Ingolstadt (7,0)	Anton Oberweier in Oberhaunstadt, Bes.	800	5000	hellgrau	fein und krystall.	Kalkspath	Dolomit	Weifser Jura	—	—
296.	**Weststetten** (?) (R.-B. Oberbayern)	Ingolstadt (12,0)	Ingolstadt (13,5)	Anton Oberweier in Oberhaunstadt	1000	5000	weifslich grau	dicht	—	Kalkstein	Weifser Jura	—	—
297.	**Warching** (Reg.-Bez. Niederbayern)	Neustadt a. D. (3,0)	Neustadt a. D. (1,0)	Joh. Gruber in Irnsing	4000	6000	blaugrau	fein	keine	Dolomit	Weifser Jura	—	—
298.	**Hütting** (Reg.-Bez. Schwaben und Neuburg)	Neuburg a. D. (14,0)	Neuburg a. D. (13,0)	Gemeinde Hütting	gering	1000	blaugrau	dicht	keine	Franken-Dolomit	Tertiärformation	—	grofs
299.	**Laisacker** (Reg.-Bez. Schwaben und Neuburg)	Neuburg a. D. (4,0)	Bittenbrunn (2,0)	Therese Stepper i. Neuburg a. D., Besitzerin	300	600	graugelb	dicht	keine	Franken-Dolomit	Tertiärformation	—	grofs
300.	**Mauern** (Reg.-Bez. Schwaben und Neuburg)	Neuburg a. D. (15,0)	Bittenbrunn (12,0)	Bes.: Gem. Mauern; P.: Steinmetz v. der Weck in Rennertshofen	200	700	blaugrau	dicht	keine	Franken-Dolomit	Tertiärformation	—	grofs
301.	**Rohrbach** (Reg.-Bez. Schwaben und Neuburg)	Neuburg a. D. (17,0)	Bittenbrunn (14,0)	Besitzer: Gem. Rohrbach; Pächter: Steinmetz Pfull i. Monheim	100	500	blaugrau	dicht	—	Franken-Dolomit	Tertiärformation	—	mittel
302.	**Treidlheim** (Reg.-Bez. Schwaben u. Neuburg)	Neuburg a. D. (13,0)	Bittenbrunn (10,0)	Gemeinde Treidlheim; Pächter: Joh. Scharnagl, Steinmetz in Treidlheim	200	600	blaugrau	dicht	keine	Franken-Dolomit	Tertiärformation	—	mittel bis grofs
303.	**G. Viesenhofen** bei Beilngries (R.-B. Oberpfalz)	Beilngries u. Gading (7,5)	Beilngries (8,5)	Alois Meyer, Mauermeister, Beilngries	300	300—400	gelblichweifs, braun, röthlich gesprenkelt	mittel, rauh und mehlig	eingesprengt. Quarz	Jura-Dolomit	Juraformation	2,80	Granit
304.	**Hollfeld** (Reg.-Bez. Oberfranken)	Bayreuth (23,0)	—	Paulus Schükel, Besitzer	50	50	weifsgrau	—	—	Dolomit	Weifser Jura	2,0	hart
305.	**Rofsdorf** a. Berg (Reg.-Bez. Oberfranken)	Bamberg	Bamberg	Joh. Neuberger in Rofsdorf a. B.	100	—	weifs	fein	selten Sand	Dolomit	Juraformation	3,8	sehr

Herzogthum Braunschweig.

306.	**Holzen** bei Eschershausen (Kreis Holzminden)	Vorwohle (7,0)	Bodenwerder (14,0)	H. Watermann, Stadtoldendorf, Pächter	800	1000	grauweifs	fein	Encriniten	Dolomit	Buntsandsteinformation	2,7	—

12 c: Mittlere Druckfestigkeit a. d. qcm in kg	12 d: Wasseraufnahme	12 e: Wetterbeständigkeit	13: Gröfste Quaderabmessung	13: Gröfste Schichtstärke m	14: Zu welchen Bauzwecken verwendbar?	15: Ausgeführte Bauwerke oder Bautheile namentlich früherer Zeit	16: Angabe, ob wetterbeständig bei 15	17: Preis des Rohmaterials für das cbm frei Eisenbahnwagen bis zu 10 000 kg ℳ.	17: Eisenbahnwagen bei Massenbezug ℳ.	17: Schiff bei ganzen Ladungen ℳ.	18: Bemerkungen
—	wenig	gut	2,0 cbm	0,80	Hochbau, Festungsbauten, Pflasterungen	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	Heilanstalt Zwiefalten.	sehr gut	—	—	—	ad 16 d. O.-Amts-Baumeister.
—	—	—	0,5—2,0 m lang	1,0	Innere Architektur = Marmor; Pflastersteine	Marmorvertäfelungen im Königl. Residenzschlofs-Stuttgart.	hat Stiche, die sich i. Freien in 8-10 J. lösen	—	—	—	Der Bruch müfste mit bedeutenden Kosten wieder eröffnet werden. d.O.-A.-Baumstr.
—	—	—	1,0 cbm	—	Bausteine und Pflaster	Rathhaus, Neuer Bau (alt), Donaubrücke, Festung-Ulm; viele Häuser in und um Ulm.	ja	—	—	—	ad 16 d. O.-Amts-Baumeister.

3. Dolomit.

Königreich Bayern.

—	nicht bemerkbar	vollkommen	1,0 cbm	nicht lagerhaft	Sockel für Hochbauten, Strafsen-, Brücken-, Wasser-, Festungsbau	Festungswerke von Ingolstadt (Theile); Widerlager der Staatsstrafsenbrücke über die Donau in Ingolstadt.	vollkommen	—	—	—	Aufserdem noch kleinere Dolomitbrüche in Weststetten, Westerhofen, Ettling, Gaimersheim und anderen Orten.
—	—	vorzüglich	1,0-1,5 cbm	—	Hoch- und Tiefbau, Pflastersteine	—	—	7	6	7	
—	—	mittelmäfsig	0,10 cbm	0,30	Hochbau	Vorwerke in Ingolstadt.	bisher wetterbeständ.	7	6	7	
—	—	vorzüglich	0,25 cbm	—	Wasser- und Hochbau, Pflasterungen	—	—	3	3	3	
—	ohne	grofs	—	—	Werksteine für Hochbau, Durchlässe	Umgebung.	gut	—	—	—	
—	ohne	grofs	1,50 m lang, 0,60-0,70 m breit u. hoch	—	Hochbau, Durchlässe	Umgebung von Neuburg a. D.	ja	10	10	10	
—	ohne	grofs	1,50 m lang, 0,60-0,70 m breit u. hoch	—	Verkleidung von Hochbauten, Durchlässe	Eisenbahnbrücke bei Neuburg (Ingolstadt-Donauwörth); Gebäude und Brücken der Umgebung.	vollkommen	—	—	—	
—	gering	grofs	2,0 m lang, 0,70 m breit u. hoch	—	Hochbau und Pflasterungen	Umgebung.	ja	—	—	—	
—	gering	sehr grofs	2,0 m lang, 1,0 m breit und hoch	—	Deckplatten, Treppenstufen, Gesimse, Quadern	Garnisonbauten in Neuburg; Durchlässe und Gebäude der Umgebung.	ja	—	—	—	
1000	keine	vollständig	4,0 m lang, 2,0 m breit, 0,60 m dick	0,15—0,65	Hoch- und Wasserbau, Pflasterungen	Brücken über die Altmühl und den Sulzflufs (300 J.); Thürme am Schlofs Hirschberg (1000 J.); Bahnhof-Beilngries.	vollständig	8,0		9,0	
—	keine	ja	1,0 cbm	1,50	Brücken- und Hochbau	Wasserbauten und Wehre der Umgegend.	ja	40	—	—	
—	—	sehr	100—120 cbm	3,5	Hoch-, Strafsen- und Brückenbau	Schulhaus - Gräfenhäusling (1870); Staatsstrafsen: Bamberg-Kulmbach u. Bamberg-Bayreuth; Sockelsteine für Häuser der Umgegend.	ja	12	10—12	—	

Herzogthum Braunschweig.

871	5,37%	ja	2,0 cbm	selten lagerhaft	Wasserbau, Gebäudesockel, Treppen und Abdeckungen	Einfassungen und Abdeckungen der Nesserlander Seeschleuse bei Emden (1882); Sockel und Treppen Posthaus-Bremen; desgl. z. Schlachthause-Bremen; desgl. z. Justizgebäude-Hamburg u. Braunschweig.	ja	40,0		42	

1	2	3		4	5	6	7	8	9	10	11	12	
Laufende Nr.	Fundort bezw. Bruchstelle	Nächste a Bahnstation Entfernung vom Bruch km	Nächste b Schiffsstation Entfernung vom Bruch km	Name des Bruchbesitzers oder Pächters	Bisherige gröfste Leistungsfähigkeit im Jahre cbm	Gröfste Leistungsfähigkeit überhaupt jährlich cbm	Farbe des Gesteins	Korn des Gesteins	Etwaige fremde Beimengungen	Genauere mineralogische Bezeichnung	Geognostische Formation	Physikalische Eigenschaften des Gesteins a Specifisches Gewicht	b Härte
				Königreich Preufsen.									
307.	**Kunzendorf,** Kreis Habelschwerdt (Prov. Schlesien)	Rengersdorf	—	Graf Chamaré auf Stolz bei Frankenstein in Schlesien, Besitzer	2000	6—8000	ganz weifs, röthlich und blau	fein	Spuren von Glimmer und Anthracit im blauen Stein	Dolomit u. marmorartiger Kalkstein	Archaische Formation im Hornblendeschiefer	—	—
308.	**Rothenzechau,** Kreis Hirschberg (Prov. Schlesien)	Landeshut	—	Pächter: P. Wimmel & Comp., Hofsteinmetzmeister, Berlin	nach Bedarf	grofse Massen	weifs mit gelbgrünen Adern, auch röthlich	sehr fein politurfähig	Serpentin	Dolomit	Unter-Silur, im Hornblendeschiefer	2,75	mittel
309.	**Sölter** bei Gr.Freden (Prov. Hannover)	Freden (2,5)	—	H. Bosse, Kreismauermeister, Harzburg	800	1200	hellgrau	fein	—	Dolomit	Juraformation	2,5	—
310.	**Wiershausen** (Prov. Hannover)	Seesen	—	Warnecke, Amtsmauermeister	500	—	weifs	mittel	keine	Dolomit (Korallenkalk)	Juraformation	—	—
311.	**Anröchte,** Kreis Lippstadt (Prov. Westphalen)	Anröchte	—	Fr. Hölter in Anröchte	2500	—	blaugrau und grünlich	fein	keine	Dolomit	Turon der Quader- (Kreide-) formation	2,80	—
312.	**Haaren** (Rheinprov.)	Haaren	—	Joh. Kommer, Besitzer	—	2000	blau	fein	—	—	—	—	—
				Herzogthum Sachsen-Coburg-Gotha.									
313.	**Ebershausen** an der Werra	Eisenach, Mühlhausen (4 und 5 Stunden)	—	Fr. Schlothauer, Mauermeister, Lauterbach bei Mihla	500 cbm	—	blau, grau und gelb	fein	—	Dolomit	Muschelkalkformation	—	—
				Herzogthum Sachsen-Meiningen.									
314.	**Am Fuchsstein** bei **Saalfeld**	Saalfeld a. S. (3,3—3,5)	—	F. Walther u. F. Winter, Mauermstr., Besitzer	1200	—	gelb bis grau und schwarz	—	—	Dolomitischer Kalk	Unterer Zechstein	2,5	—
				4. Sandsteine.									
				Herzogthum Anhalt.									
315.	**Bernburg** a. Saale	Bernburg	Bernburg	Zuckerfabrik Waldau-Bernburg	2000—3000		meist weifs	scharf	—	—	—	1,65	mittel
				Grofsherzogthum Baden.									
316.	1) **Thenenbach** und 2) **Heimbach,** A.-B. Emmendingen (Bez. Freiburg)	Emmendingen (6,0 bezw. 8,0)	—	K. Reichenbacher, Joh. Lehr (ad 1), K. F. Hüglin, Rombach (ad 2)	ad 1) 300 ad 2) 300	—	roth	mittel	—	—	—	—	—
317.	**Berghausen,** B.-A. Durlach (Bez. Karlsruhe)	Berghausen (1,0)	—	Gebr. Kirchenbauer in Söllingen, Besitzer	2000	2500—3000	sanftroth	fein	—	Buntsandstein	Buntsandsteinformation	2,28	sehr hart
318.	**Berghausen,** B.-A. Durlach (Bez. Karlsruhe)	Berghausen	—	A. Gerhard, Mauermstr., Karlsruhe, Besitzer	1500	1800	roth	fein	—	Buntsandstein	Buntsandsteinformation	2,28	sehr hart
319.	**Bretten** (Bez. Karlsruhe)	Bretten	—	Mich. Neubrand in Bretten	600	—	graugrün	—	Kohlenlager	—	—	—	—

12			13		14	15	16	17			18
Physikalische Eigenschaften des Gesteins			Grösste		Zu welchen Bauzwecken verwendbar?	Ausgeführte Bauwerke oder Bautheile namentlich früherer Zeit	Angabe, ob wetterbeständig bei 15	Preis des Rohmaterials für das cbm frei			Bemerkungen
c	d	e						Eisenbahnwagen		Schiff	
Mittlere Druckfestigkeit a. d. qcm in kg	Wasseraufnahme	Wetterbeständigkeit	Quaderabmessung	Schichtstärke m				bis zu 10 000 kg ℳ.	bei Massenbezug ℳ.	bei ganzen Ladungen ℳ.	
						Königreich Preufsen.					
—	—	durchaus	0,5 cbm	0,75	als gewöhnlicher Baustein und für polirte Arbeiten	—	—	8–9 nach Vollendung der Bahn Glatz-Landeck erhebl. billiger	7–8	—	Nach Dr. Kosmann geeignet als Bildhauerstein.
—	—	ja	5,0 cbm	nicht lagerhaft	Kunstzwecke, Treppen, Wandverkleidungen u. s. w.	Im Mausoleum zu Charlottenburg und im Reichstagsgebäude zu Berlin.	ja	—	—	—	
—	gering	—	4,0 cbm	0,10—2,50	Tunnel-, Wasserbau; Treppen, Gebäudesockel u. s. w.	Tunnel von Naensen; Schleusen bei Emden und Aurich; Sockel-Stadthaus-Hamburg; Sockel und Treppen-Amtsgerichts- und Regierungsgebäude-Lüneburg; Offiziersspeiseanstalt-Braunschweig.	ja	60—100		—	Aehnlicher Dolomit b. Erzhausen (150cbm-Viadukt bei Greene), Vorrigsen, Dilligsen, Dörschelf (500 cbm).
—	—	—	3,0—4,0× 1,0—1,5× 1,0—1,5 m	nicht lagerhaft	Hochbau	Gebäude in Seesen, Gandersheim und Braunschweig.	ja	40—60	35—45	—	
1050	sehr gering	—	3,0—4,0 m lang 1,0—1,5 m breit	0,30—0,50, selten 0,80—1,0	Hoch- und Wegebau	Kirche i. Erwitte (12. Jahrh.), i. Anröchte (12. Jahrh.); Stiftskirche, Marienkirche, Nikolaikirche, Jacobikirche in Lippstadt (13. Jahrh.); Postgebäude-Detmold, Paderborn, Limburg a. L. und Friedberg in Hessen; Lippe-Brücken in Lippstadt u. s. w.	ja an den alten Bauwerken nur geringe Ausbesserungen	45 Maafssteine 55	40	—	
—	—	ja	0,50 m	—	Strafsenbau, Fundamente	—	—	5,50		—	
						Herzogthum Sachsen-Coburg-Gotha.					
—	—	ja	—	0,10—1,0	Hochbau u. Futtermauerverblendung	Kirche-Lauterbach (1701); Elisabethen- und Kathol. Kirche-Eisenach; Postgebäude und Villas daselbst.	ja	160 Hausteinarb., 50 Verblendequader		—	
						Herzogthum Sachsen-Meiningen.					
—	—	ja	1,0 cbm	0,20—0,60	Hochbau	Brücke-Saalfeld; theilweise Kirche-Saalfeld; Hohe Schwarm (Sorbenburg).	aus den oberen Lagen nicht immer	3,60—5,50		—	
						4. Sandsteine.					
						Herzogthum Anhalt.					
—	gering	sehr gut	sehr unregelmäfsig; wenig Werkstücke	0,20—0,80	Fundamente, Sockel und auch ganze Gebäude	Kirchen in der Umgegend (Rohbau).	vorzüglich	5—8	5—8	5—8	Der Betrieb des Bruches wird nur nebensächlich gehandhabt.
						Grofsherzogthum Baden.					
—	—	—	2,0 cbm	1,0—6,0	Brücken-, Wasser- und Hochbau; Quader- und Bruchsteinmauerwerk	Heil- und Pflegeanstalt bei Emmendingen.	ja	45,0 (ad 1) 50,0 (ad 2)		—	
990	—	ausgetrocknet: ja	5,0×3,0× 0,7 m	0,70	Treppen, Sockel, Ladeneinrichtungen u. ganze Façaden	Köhli am Marktplatz und Frey-Kaiserstr. Karlsruhe.	gut	55	—	—	Rother Pfinzthaler Sandstein.
990	—	ausgetrocknet: ja	3,0—4,0 m lang, 0,80—1,50 m br.	0,50—1,0	Hoch- und Wasserbau	—	—	50	—	—	
—	—	absolut	3,0 cbm	—	Hochbau	Villa Wengler-Mannheim.	ja	95—130		—	

1	2	3		4	5	6	7	8	9	10	11	12	
Laufende Nr.	Fundort bezw. Bruchstelle	Nächste a Bahnstation Entfernung vom Bruch km	Nächste b Schiffsstation Entfernung vom Bruch km	Name des Bruchbesitzers oder Pächters	Bisherige größte Leistungsfähigkeit im Jahre cbm	Größte Leistungsfähigkeit überhaupt jährlich cbm	Farbe des Gesteins	Korn des Gesteins	Etwaige fremde Beimengungen	Genauere mineralogische Bezeichnung	Geognostische Formation	Physikalische Eigenschaften des Gesteins a Specifisches Gewicht	Physikalische Eigenschaften des Gesteins b Härte
320.	**Ebersteinburg** (Bez. Karlsruhe)	Baden (3,0)	—	A. Barth, Besitzer, in Baden-Baden	—	150	weiſs	fein	—	Bunt-sandstein	Bunt-sandstein-formation	2,26	ziemlich bis sehr hart
321.	**Gaggenau** (Bezirk Karlsruhe)	—	—	Kies in Gaggenau und Fieg's Nachf. Bender in Gernsbach	—	—	weiſs	fein	—	Bunt-sandstein	Bunt-sandstein-formation	—	—
322.	**Grünwettersbach,** Amt Durlach (Bez. Karlsruhe)	Durlach (5,0)	—	Friedr. Frey, Karlsruhe	—	6000	roth	sehr fein	—	Bunt-sandstein	Bunt-sandstein-formation	2,5	hart
323.	**Hördener** Gemeindewald (Bez. Karlsruhe)	Hörden [Murgthalbahn] (4,0)	—	Gemeinde Hörden; Pächt.: A. & A. Klein, Architekten in Baden, Lichtenthal	800	1200	weiſs, hellroth, weiſs und roth gestreift	fein	Grünliche Thoneinsprengungen (verwittern!) „(Leberbeimengungen)“	Bunt-sandstein	Bunt-sandstein-formation	—	—
324.	**Kirnbach** (Bezirk Karlsruhe)	—	—	Aug. Lachenauer in Kirnbach-Sulzfeld bei Bretten	2500	—	grünlich	—	Kohlen-lager	—	—	—	—
325.	**Kirnbach** (Bezirk Karlsruhe)	—	—	Joh. Träutle in Kirnbach	—	—	graugrün	—	Kohlen-lager	—	—	—	—
326.	**Kleinsteinbach** und **Dietlingen,** Amt Durlach u. Pforzheim (Bez. Karlsruhe)	Wilferdingen	—	Gebr. Burger in Kleinsteinbach b. Bruchsal	—	800-1000	roth	fein	—	Bunt-sandstein	Bunt-sandstein-formation	—	—
327.	**Mühlbach,** Amt Eppingen (Bezirk Karlsruhe)	Sulzfeld (7,0)	—	Bes.: Gemeinde; Pächt.: Holzmann & Comp., Frankf. a. M.; M. Sachsenheimer Söhne in Mühlbach; Ph. Mohr in Sulzfeld	3000	5000	weiſsgrau bis grünlich-grau	sehr fein	Kohlen-lager	Keuper-sandstein	Keuper-formation	1,97	5—6
328.	**Pfinzthal** b. Durlach (Bez. Karlsruhe)	Durlach (2,0)	Maxau (15,0)	Bernhard Kirchenbauer	800-1000	2000	roth ins Stahlblaue schimmernd	sehr fein	sehr selten Eisen-erze	Bunt-sandstein	Bunt-sandstein-formation	2,35	sehr hart
329.	**Schutterthal** zwisch. Lahr u. Reichenbach (Bez. Karlsruhe)	Lahr (a. 2,2 [auſser Betrieb], b. c. u. d. 4,2)	—	a) Stadt Lahr, b) Müller, c) Leser, d) Meurer in Lahr	a) 7500 b) 7500 c) 3000	} 30000	roth	grob bis fein	stellen-weise Thon-knollen „(Leber-beimen-gungen)“	Bunt-sandstein	Bunt-sandstein-formation	2,17—2,20	—
330.	Steinbr. „**Schwarzengessen**“ bei **Sulzbach,** A. Rastatt (Bez. Karlsruhe)	Gernsbach (6,0)	—	Louis Bender, Fieg's Nachf., Gernsbach, Pächter	700	900-1000	weiſs	fein und dicht	—	—	—	2,23—2,35	sehr hart
331.	**Sulzfeld** (Bez. Karlsruhe)	Sulzfeld (2,0)	—	Bes.: Freiherr Göler v. Ravensburg z. Sulzfeld; Pächter: Aug. Lachenauer in Kürnbach	1500	2000	grün-gelblich	fein	keine	Keuper-sandstein	Keuper-formation	2,14—2,17	—
332.	**Untermutschelbach,** A. Durlach (Bez. Karlsruhe)	Wilferdingen und Söllingen (5,0)	—	Gebr. Kirchenbauer in Söllingen, Besitzer	2300	3000	blaſsroth	fein	—	Bunt-sandstein	Bunt-sandstein-formation	2,26	sehr hart
333.	**Bettingen** a. M., Kr. Mosbach (Bez. Mannheim)	Wertheim (8,0)	Bettingen	Gebr. Adelmann, Bettingen, Besitzer	600	600	dunkel-roth	sehr fein	keine	Bunt-sandstein	Bunt-sandstein-formation	2,25	sehr hart
334.	a) **Boxthal,** b) **Rauenberg,** c) **Wessenthal,** d) **Reicholzheim,** e) **Walldürn** (Bez. Mannheim)	abc) Wertheim a. M. (14,0) d) Reicholzh. e) Walldürn	Boxthal a. M.	Gebr. Hack, Steinm. in Boxthal a. M. bei Wertheim a. M.	2000	3000	dunkel-roth	fein	Glimmer in geringem Grade	Bunt-sandstein	Bunt-sandstein-formation	2,26—2,30	6—7
335.	**Buchen,** Kr. Mosbach (Bez. Mannheim)	Buchen (1,0)	—	K. Graſsberger, Besitzer	300	?	weiſs und roth	grob	—	Bunt-sandstein	Bunt-sandstein-formation	—	—
336.	**Dietenhan,** Kr. Mosbach (Bez. Mannheim)	Wertheim (9,0)	Urphar	Gebr. Adelmann, Steinmetzmstr. i. Bettingen b. Wertheim, Besitzer	1000	1500	dunkel-roth	sehr fein	keine	Bunt-sandstein	Bunt-sandstein-formation	2,33	sehr hart
337.	a) **Ebenheid,** b) **Kembach,** c) **Dietenhan,** Kreis Mosbach (Bez. Mannheim)	ad a) Miltenberg (10,0) b u. c. Wertheim (8,0 bezw. 4,0)	a) Miltenberg b u. c Urphar u. Wertheim	C. Winterhelt, Besitzer. Miltenberg u. Frankfurt a. M.	2100	3100	roth bis blauroth	fein und grob	Thon u. Mergel	Bunt-sandstein	Bunt-sandstein-formation	2,18—2,20	—

12			13		14	15	16	17			18
Physikalische Eigenschaften des Gesteins			Gröfste		Zu welchen Bauzwecken verwendbar?	Ausgeführte Bauwerke oder Bautheile namentlich früherer Zeit	Angabe, ob wetterbeständig bei 15	Preis des Rohmaterials für das cbm frei			Bemerkungen
c	d	e						Eisenbahnwagen		Schiff bei ganzen Ladungen	
Mittlere Druckfestigkeit a. d. qcm in kg	Wasseraufnahme	Wetterbeständigkeit	Quaderabmessung	Schichtstärke m				bis zu 10 000 kg ℳ.	bei Massenbezug ℳ.	ℳ.	
763	—	ja	bis 5,0 m lang	ungeschichtet	Hochbau	Gr. Friedrichsbad, Prot. Kirche, Russische-, englische Kirche, Schlofs Vitzthum-Baden; Gr. Schlofs und Palais Douglas-Karlsruhe.	ja	60	50—55	—	Weifser Murgthalsandstein.
—	—	—	3,0 cbm	—	Hochbau	Bahnhof-Mannheim; Brunnenschaalen u. s. w.	—	130—175		—	Murgthalsandstein.
900	sehr wenig	—	10,0/10,0 m	2,50	Hoch- und Tiefbau, Grabsteine	Leopolds-Brunnen-Karlsruhe.	ja	50	50	—	Pfinzthaler Sandstein.
—	—	—	6,0—9,0 m lang, 1,0—3,0 m breit	0,80—1,30	Hochbauten, Grabsteine, Bodenplatten u. s. w.	Treppen im Kaiserpalast, in der gynäkologischen u. psychiatrisch. Klinik-Strafsburg i. E.; Gymnasium, Bahnhof, Hotel Zähringer Hof-Freiburg; Kriegerdenkmal-Gernsbach; Gebäude in Baden-Baden, Karlsruhe u. s. w.	ja	40—60	40	—	Murgthalsandstein. Farbe auffallend weifs.
—	—	absolut	4—5,0 cbm	—	Hochbau	Brauerei Löwenkeller, Privathäuser-Mannheim.	ja	95—150 fertiges Material		—	
—	—	absolut	3,0 cbm	—	Hochbau	—	—	100—120		—	
—	—	absolut	bis zu 20 qm	0,10—1,20	Hochbau	Evang. Kirche-Karlsruhe; Kathol. Kirche-Pforzheim; verschiedene Bauten in Karlsruhe.	ja	95—140		—	
653	6,3-6,7	absolut	3,0—4,0 m lang, 3,0 m breit	2,0	Hochbau	Figuren des Otto-Heinrichsbau-Heidelberger Schlofs; Chor der Kirche in Mühlbach (15. J.); St. Peterskirche-Heidelberg; Kirchen in Walldorf, Waldangelloch; Gymn.-Karlsr.; Bahnhof-Schwetzingen.	vollkommen	26 Der sog. Kosak: 80 für Bildhauerarbeiten	24	—	
557—821	—	sehr	20,0×5,0×1,40 m	0,10—1,40	Brücken- und Hochbau, bes. Treppen und Sockel	Obelisk vor dem Prinzen-Palais, Palais Schmieder, Villa Burcklin, Festhalle, Sockel und Treppen-Justizgebäude u. Generaldirektionsgebäude-Karlsruhe; Brücken der Linien Pforzheim und Bretten.	sehr gut	50	40	50	
674—733	6,4 %	—	6,0×2,0×1,0 m	0,30—2,5	Hoch-, Strafsen- und Brückenbau	Rheinbrücken-Kehl, Neuenburg, Hüningen; Tunnel- und Brückenbauten im Höllen- und Wütachthal; 3 Kirchen in Lahr; Kirchen in Müllheim, Ettenheimmünster, Mahlberg, Schutterzell, Schuttern; prot. Kirche in Offenburg u. s. w.	ja	einhäuptig 28, vollkantig 95		—	Nächstens Anschlufs an den Rhein bei Ottenheim u. darnach noch billigere Preise!
760	sehr gering	wenn trocken ja	6,0-10,0 m lang, 2,0—4,0 m breit	1,0—1,50	Hochbau und Denkmäler	Niederwalddenkmal; Festhalle, Hotel Germania, Villa Schmieder-Karlsruhe; Amtsgericht-Baden; Postgebäude-Pforzheim u. Mannheim; Bahnhof-Amsterdam; Vereinsbank-München.	ja	50	45	—	ad 12 nach Böhme und Bauschinger. Weifser Murgthalsandstein.
615—660	—	—	5,0×4,0×0,90 m	—	Hochbau	Wahrscheinlich Ruine Ravensburg b. Sulzfeld; Justizgebäude-Karlsruhe; Verwaltungsgeb. des Centralbahnhofes-Frankf. a. M.; Volksschulgeb.-Freiburg.	ja	45,0		—	
1000	—	ausgetrocknet ja	7,0×3,0×1,0 m	—	Hochbau, besonders Treppen u. Sockel, Wasserbau	Kirchen in Rufsheim, Linkenheim, Rietheim, Mühlburg; Realgymnasium, Sockel und Treppen zum Seminar II, Hofdienerwohngebäude, Villa Ruh, Wörthstr., Prof. Funk, Westendstr. usw.-Karlsruhe.	ja	50,0		—	
820	sehr gering	sehr	8,0×5,0 m	0,30—2,50	Hoch- und Brückenbau, Grabsteine	Dom u. Dreikönigskirche-Frankfurt; Rathhaus-Nürnberg; Verwaltungsgebäude der Hess. Ludwigsbahn-Mainz; Domportal-Würzburg; Eisenbahnbrücke-Frankfurt a. M.; Mainbrücke-Offenbach u. s. w.	sehr	40,0—50,0		—	
720—845	4,42—4,8 %	ja	10,0—12,0 × 6,0—8,0 × 2,0—3,0 m	—	Profilirte Werksteine aller Art und Bildhauerarbeiten	Volksschule in d. Willemerstr., Uhrthurm, Bockenheimerstrafse, Volksschule-Bockenheim-Frankfurt; Rathhaus-Heidelberg; Postgeb.-Limburg; Sockel zum Postgebäude-Konstanz; Fürstl. Löwenstein'sches Schlofs (12. Jahrh.) u. s. w.	sehr	30—45	24—35	24—35	ad 12 nach Bauschinger.
—	—	ja	2,0—10,0 × 2,5 m	0,20—1,10	Hoch- und Brückenbau	—	—	22,0		—	
930—1020	sehr gering	sehr	3,0—10,0 × 2,0—5,0 m	0,30—3,0	Hoch- und Brückenbau, Grabsteine	Moltkebrücke-Berlin; Schlofsumbau zu Philippsruhe u. s. w. Siehe auch Nr. 333.	sehr	40,0—50,0		—	ad 12 nach Bauschinger.
780—851	10,07—10,74	vollständig	Länge u. Breite unbeschränkt	2,0	Hoch- und Brückenbau	Schlofs-Aschaffenburg; Kirchen in Wertheim, Frankfurt und Mainz; Bahnhöfe-Miltenberg, Bonn und Duisburg; Diskontobank, Reichsdruckerei-Berlin; Höfe der Techn. Hochschule-Charlottenburg; Dom-Hotel-Köln u. s. w.	vollständig	60	45	—	ad 12 nach Bauschinger. Die Steine müssen lagerhaft versetzt werden, weil sie glimmerhaltig sind u. sonst abfrieren. (S. Techn. Hochschule.) D. V.

1	2	3		4	5	6	7	8	9	10	11	12	
Laufende Nr.	Fundort bezw. Bruchstelle	Nächste a Bahnstation Entfernung vom Bruch km	Nächste b Schiffsstation Entfernung vom Bruch km	Name des Bruchbesitzers oder Pächters	Bisherige gröfste Leistungsfähigkeit im Jahre cbm	Gröfste Leistungsfähigkeit überhaupt jährlich cbm	Farbe des Gesteins	Korn des Gesteins	Etwaige fremde Beimengungen	Genauere mineralogische Bezeichnung	Geognostische Formation	Physikalische Eigenschaften des Gesteins a Specifisches Gewicht	Physikalische Eigenschaften des Gesteins b Härte
338.	**Eberbach** (Bz. Mannheim)	Eberbach (4,0) Anschlufsgeleise	Eberbach am Neckar	H. A. Gütschow in Eberbach	3000	—	hellroth	mittel	keine	Buntsandstein	Buntsandsteinformation	2,17—2,26	—
339.	**Neckargemünd** und **Hirschhorn** (Bez. Mannheim)	Neckargemünd oder Hirschhorn	—	J. Ammann u. Mathes in Neckargemünd	—	—	roth und weifs gestreift	mittel	—	Buntsandstein	Buntsandsteinformation	—	—
340.	**Neckarthal** (Bez. Mannheim)	Eberbach und Gundelsheim	—	1) Ginthum&Hartmann-Eberbach; 2) Hausmann-Neckarburgen; 3) Gebr. Blum in Gundelsheim	—	—	roth und weifs gestreift, ad 3) grün	mittel und fein	—	Buntsandstein	Buntsandsteinformation	—	—
341.	**Rauenberg** u. **Fechenbach** (Bez. Mannheim)	Wertheim	Mondfeld	Franz Arnold Söhne, Steinmetzmstr. i. Reistenhausen a. Main u. Rud. Arnold daselbst	800 – 1000		dunkelroth	fein	keine	Buntsandstein	Buntsandsteinformation	2,28—2,31	—
342.	**Rauenberg** u. **Ebenheid** (Bez. Mannheim)	Wertheim (12,0)	Boxthal (5,0)	Alex. Arnold in Miltenberg, Besitzer	400	800	roth, hellroth	fein	—	Buntsandstein	Buntsandsteinformation	—	—
343.	**Werbach**, Kr. Mosbach (Bez. Mannheim)	Hochhausen (3,0)	—	Besitzer: Adam Müller, Steinhauermeister	150	?	hellroth	sehr fein	keine	Buntsandstein	Buntsandsteinformation	2,3-2,35	sehr hart
344.	**Wertheim, Rauenberg, Freudenberg,** Kr. Mosbach (Bez. Mannheim)	Wertheim	Wertheim	Gebr. Hennch, Reistenhausen	1500	1500	dunkelroth	fein	—	Buntsandstein	Buntsandsteinformation	2,15	6—7

Königreich Bayern.

1	2	3a	3b	4	5	6	7	8	9	10	11	12a	12b
345.	**Kapfelberg** (Reg.-Bez. Oberbayern)	Abbach a. D. und Abensberg	Kapfelberger Brücke	Steingewerkschaft Kapfelberg: Hafselmann & Kester	—	—	graugrün und gelbgrün	mittel bis fein	kalkiges Bindemittel	Grünsandstein	Kreideformation	2,30	—
346.	**Schönegg,** Gemeinde Rottenbuch (Reg.-Bez. Oberbayern)	Peifsenberg (25,0)	—	Nicolaus Schweiger, Besitzer	83	—	blau, grau und gelb	fein	—	Molassesandstein	Molasseformation	2,67	—
347.	**Bad Sulz** (Reg.-Bez. Oberbayern)	Peifsenberg (1,0)	—	Fried. Schwarz, Besitzer	1000	—	graublau und gelblich grau	fein	kalkhaltig	Süfswassermolasse-Sandstein	Molasseformation	2,49	—
348.	**Ihrlerstein,** Gem. Neukelheim (Reg.-Bez. Niederbayern)	Kelheim (7,0)	Kelheim (7,0)	C. A. Lang in Kehlheim, Besitzer	3000	5000	grün, grüngelb, graugrün, manchmal braun geadert	fein bis grob	—	Grünsandstein (Glaukonitsandstein)	Kreideformation	—	wechselnd
349.	**Mühlthal,** Gemeinde Abbach (Reg.-Bez. Niederbayern)	Abbach	Poikam bei Abbach	Eduard Meyer in Abbach	1600	3000	grün und gelb	mittel	—	Grünsandstein	Kreideformation	2,18—2,24	—
350.	**Deutenhausen** (Reg.-Bez. Schwaben u. Neuburg)	Füfsen (8,0)	—	Raphaël Stöger, Besitzer	500	500	blau und grau	—	keine	Molassesandstein	Molasseformation	2,25	mittel
351.	**Grofsbichlegg,** Gem. Wildsteig, B.-A. Schongau (Reg.-Bez. Schwaben u. Neuburg)	Peifsenberg, Murnau, Füfsen und Oberau (20,0 – 25,0)	—	Georg Stumpf, Steinmetzmstr. in Trauchgau, B.-A. Füfsen	—	kann jeder Forderung entsprochen werden	weifs grau und blau	sehr fein	feinkörnige Nagelflue	Molassesandstein	Molasseformation	—	leicht zu bearbeiten
352.	**Grünten** bei Dettenberg (Reg.-Bez. Schwaben u. Neuburg)	Sonthofen	—	Jos. Soyer, Besitzer	1000—2000	—	graublau	grob	unbekannt	Nummulitensandstein	Tertiärformation	2,60	sehr hart
353.	**Lechbruck** (Reg.-Bez. Schwaben und Neuburg)	Oberdorf (20,0)	—	Joh. Knappich	40	40	blau und grau	—	—	Molassesandstein	Molasseformation	2,60	hart und weich
354.	**Tanne** bei **Lenzfried** und Kempten (R.-B. Schwaben und Neuburg)	Betzigau oder Kempten	—	Daniel Haneberg auf der Tanne	400	700 - 900	grau und blau	grob	—	Grauwacke	Buntsandsteinformation	—	—

12			13		14	15	16	17			18
Physikalische Eigenschaften des Gesteins			Grösste		Zu welchen Bauzwecken verwendbar?	Ausgeführte Bauwerke oder Bautheile namentlich früherer Zeit	Angabe, ob wetterbeständig bei 15	Preis des Rohmaterials für das cbm frei			Bemerkungen
c	d	e						Eisenbahnwagen		Schiff	
Mittlere Druckfestigkeit a. d. qcm in kg	Wasseraufnahme	Wetterbeständigkeit	Quaderabmessung	Schichtstärke m				bis zu 10 000 kg ℳ.	bei Massenbezug ℳ.	bei ganzen Ladungen ℳ.	
815—887	—	unbegrenzt	mehr als 20 cbm	mehr als 5,0	Hoch- und Tiefbau, säurebeständige Gefäſse für chemische Fabriken	Alte Heidelberger Neckarbrücke; Mannheimer Neckarbrücke.	ja	40,0	—	—	ad 12 a. u. c. nach Bauschinger.
—	—	absolut	3,0 cbm	—	Treppen, Sockel u.s.w.	—	—	80—100		—	
—	—	—	—	—	wie vorher, ad 3) Façaden und Grabsteine	ad 3) Haus Lämmert, Villa Maas in Mannheim.	—	wie vorher, ad 3) 130—150		—	
922—994	4,42%	—	alle Dimensionen	—	Hoch- und Brückenbau	Krankenhaus Wiemelhausen bei Bochum; Wohnhaus Pütz-Köln; Gengenbachsche Häuser-Mannheim.	sehr	—	—	35—40	ad 12 b. Abnutzung bei 200 Umdrehungen 35,6 g nach Bauschinger.
—	—	—	10,0 × 3,0 × 1,5 m	0,20—1,50	Hochbau	—	—	—	—	—	
—	—	—	7,0—8,0 m lang	0,30—1,0	Profilirte Werksteine, Treppen, Balkon- und Podestplatten	Verschiedene Bauten in der Umgegend und in Heidelberg.	ja	45,0		—	
890—950	4,30%	ja	6,0 × 3,0 × 1,80 m	—	Hochbau	Alte Burg-Wertheim; alte Eisenbahnbrücke-Frankfurt a. M.; Hamburger Hof-Hamburg; Bahnhof Friedrichsstr.-Berlin; Bahnhof-Flensburg; Justizgebäude-Darmstadt; Lazareth-Gieſsen; Engl. Hof-Wiesbaden; Stadthäuser-Chemnitz u. s. w.	ja	36	35	32	
						Königreich Bayern.					
—	—	—	5,0 × 2,0— 3,0 × 1,20 m	—	Hoch- und Brückenbau	Donaubrücke in Regensburg; Festungsbauten in Ingolstadt u. s. w.	ja	30—40		—	
1199	—	nicht ganz	1,25 cbm	—	Hoch- und Wasserbau, Denkmäler	Alte Isarbrücke, Auer Kirche, 2 Löwen am Wittelsbacher Palais, einige Stücke zum Karlsthor-München; Thurmbau in Traunstein.	sehr sorgfältig auszuwählen	25	25	—	ad 12 nach Bauschinger.
615	—	nicht ganz	1,0—2,0 cbm	bis 1,0	Hoch-, Brücken- und Straſsenbau	Hochbauten i. Staatsbahnhofe München (1840—1850); Brücken-Bahnstrecke: Peiſsenberg-München.	bei sorgfältiger Auswahl: ja	20,0		—	
—	einige Schichten nehmen Wasser auf	Boden- oder Kernstein ja	10,0 m lang, 3,0—4,0 m breit	0,30—1,50	Hoch- und Wasserbau	Isarbrücke, alte u. neue Pinakothek, Allerheiligenhofkirche, altes Rathhaus, Kgl. Residenz, Kriegsministerium-München; nördl. Domthurm-Regensburg; Festungsbau-Ingolstadt; Kanalhafen und Schleusenbau-Kelheim und Strecke Kelheim-Nürnberg.	bis auf ganz einzelne Stücke: ja	40—45	40—42	40—42	Bruchfeuchte Stücke und nicht lagerhaft versetzte Steine leiden durch den Frost.
367—524	—	ja	10,0 × 4,0 × 1,50 m	1,50—2,0	Hoch- und Brückenbau	Theilw. steinerne Brücke in Regensburg; Widerlager der Donaubrücke bei Poikam; Bahnhof, Geschoſsfabrik, Laboratorium, Fort II, V, VI u. III-Ingolstadt; Schloſs Herzog v. Cumberland-Gmunden.	sehr gut	40	32	32—40	
—	verschieden	ja	3,0 m lang, 0,80 m stark 3—4 qm	—	Straſsen-, Brücken- und Wasserbau	Kanaldeckung in der Gemeinde Oberdorf und Staffel.	ausgezeichnet	45	40	—	
—	vorhanden, aber unschädlich	ja	jede erforderliche Gröſse	20,0	Hochbau, Bildhauerarbeit., Deck- und Pflasterplatten	Säulen der Wallfahrtskirche Wies bei Steingaden (1746—48); Erker in Neuschwanstein (1870); Groſses Kreuz mit Christusbild in Wessobrunn bei Weilheim (1870).	ja	1,0 pro Cubikfuſs im Steinbruch		—	
—	—	auſserordentlich	4,0 m lang	0,10—0,50	Sockelsteine, Stufen, Platten u.s.w.	—	—	7—11 pro qm		—	
—	sehr wenig	ja	1,0 cbm	0,80	Hoch-, Straſsen- und Wasserbau	—	—	60 Deckplatten 9—15 pro qm	—	—	
—	keine	ja	jede Gröſse	—	Hoch-, Wasser- und Brückenbau	Kloster Lenzfried (15. Jahrh.); Brücke bei Ferthofen über die Iller; Bahnbau: Kempten-Augsburg.	ja	30 in Betzigau, 40 in Kempten		—	

1	2	3		4	5	6	7	8	9	10	11	12	
Laufende Nr.	Fundort bezw. Bruchstelle	Nächste a Bahnstation Entfernung vom Bruch km	b Schiffsstation Entfernung vom Bruch km	Name des Bruchbesitzers oder Pächters	Bisherige gröfste Leistungsfähigkeit im Jahre cbm	Gröfste Leistungsfähigkeit überhaupt jährlich cbm	Farbe des Gesteins	Korn des Gesteins	Etwaige fremde Beimengungen	Genauere mineralogische Bezeichnung	Geognostische Formation	Physikalische Eigenschaften des Gesteins a Specifisches Gewicht	b Härte
355.	**Grofsschönbrunn** (R.-B. Oberpfalz)	Freihung (7,0)	—	Besitzer: Jos. Rauscher in Seugast	600	—	weifsgelb	fein	—	Keuper-sandstein	Keuper-formation	2,40	mittel
356.	**Hiltersdorf**, B.-Amt Amberg (Reg.-B. Oberpfalz)	Amberg (7,0)	—	Joh. Matschl, Bauer in Hiltersdorf	100	200—300 dann aber in 2—3 Jahren erschöpft	graugelb	fein	Thon	—	Trias-formation (Mesozoische Periode)	—	weich
357.	**Immenstetten** (R.-B. Oberpfalz)	Amberg	—	Carl Müller, Bauunternehmer in Amberg	1000	—	weifs und grau	obere Lagen: grob, tiefere: sehr fein	—	—	Lias-formation (Schwarzer Jura)	1,70	—
358.	**Irlbach** (R.-B. Oberpfalz)	Regensburg (9,0)	Regensburg (9,0)	Georg Kulm	170	400	weifslich und rothbraun geadert	fein	—	—	Kreide-formation	2,3	sehr
359.	**Knölling** (R.-B. Oberpfalz)	Freihöls (2,5)	—	Bes.: Gem. Knölling; Pächter: Georg Götz, Wirth von Knölling.	143	300—400	weifs und gelb	grob	Eisen-adern	Keuper-sandstein	Keuper-formation	—	—
360.	**Blaich** bei Kulmbach (Reg.-Bez. Oberfranken)	Kulmbach (2,0)	—	Ernst Glenk, Baumstr.	500	600—700	grauweifs auch roth gestreift	ziemlich fein	selten Thon-gallen	Bunt-sandstein	Bunt-sandstein-formation	2,00	ziemlich
361.	**Fantaisie** b. **Bayreuth** (Reg.-Bez. Oberfranken)	Bayreuth (6,0)	—	C. Wölfel, Baumeister, Bayreuth	nach Bedarf	1000	grauweifs	fein, mittel und grob	selten Lehm-gallen u. Sand-löcher	oberer Keuper-sandstein	Keuper-formation	1,92—1,98	—
362.	**Forchheim** (Reg.-B. Oberfranken)	Forchheim (1,5)	Forchheim (1,5)	Friedr. Kratzer, Bes.	1000	1000	weifs und gelb melirt	fein und mittel	keine	—	Jura-formation	2,20	—
363.	sog. **Herberg** bei **Lichtenfels** (Reg.-Bez. Oberfranken)	Lichtenfels	—	Mich. Och, Mauermstr. in Lichtenfels, Bes.	370	300	gelb, auch weifs gestreift	fein	keine	Bunt-sandstein ? S. Nr. 364	Trias-formation (Bunt-sandstein-format.)?	—	bedeutend
364.	**Herberg** bei **Lichtenfels** (R.-B. Oberfranken)	Lichtenfels (4,0)	—	J. Frd. Stenglein	500—600	—	gelblich	mittel und fein	keine	Keuper-sandstein	Keuper-formation	—	ziemlich
365.	Umgegend von **Kronach** (Reg.-B. Oberfranken)	Kronach (1,0)	—	Thomas Hugel, Bes.	1000	1200—1500	weifs und gelblich weifs	fein bis grob	hier u. da Thon-gallen	Keuper-sandstein	Keuper-formation	2,0	—
366.	**Kronach** (Reg.-Bez. Oberfranken)	Kronach (1,0)	—	J. B. Porzelt, Besitzer	—	1500 u. mehr	weifs	fein	—	Bunt-sandstein d. obersten Lagen	Bunt-sandstein-formation	2,01	—
367.	**Langheimer** Waldung (Reg.-Bez. Oberfranken)	Lichtenfels	—	Staatsbesitz. Pächter: Mich. Och, Mauermeister, Lichtenfels	200	500	weifsgrau auch gelb	mittel	—	Bunt-sandstein ?	Trias-formation (Bunt-sandstein-Format.)?	—	bedeutend
368.	**Medlitz**, B.-A. Staffelstein (Reg.-Bez. Oberfranken)	Breitengüfsbach (11,0)	—	Daniel Fuchs, Baumstr., Bamberg	700	1200	röthlich gelb	ziemlich fein	—	Keuper-sandstein	Keuper-formation	2,01	—
369.	**Nassendorf** (Reg.-B. Oberfranken)	Zapfendorf	—	J. Maier, Baumeister, Bamberg	1000	1200	gelb	fein und mittel	etwas Eisen, hier u. da Letten-lager	Lias-sandstein	Flötz-gebirge, Lias-formation	1,98	3
370.	**Oberbrunn** (Reg.-B. Oberfranken)	Ebensfeld (2,0)	Main (1,0)	Joh. Lutz, Joh. Lieb, Balt. Berg, Joh. Gast	1000	—	weifsgelb	fein	—	—	—	—	gut
371.	**Oberhaid** (Reg.-Bez. Oberfranken)	Bamberg (11,0)	Viereth und Bischberg (4,0)	Magnus Straetz in Oberhaid, Besitzer; Joh. Haupt in Dörfleins, Pächter	1000	2000—3000	weifs und aschgrau	fein	keine	Keuper-sandstein	Keuper-formation	2,05	—
372.	Staatswaldung **Oberlintsch** b. **Trebgast** (Reg.-Bez. Oberfranken)	Trebgast (4,0)	—	Joh. Adam Hollweg, Baumeister, Pächter	650	1000—2000	weifs und weifslich gelb	etwas grob	keine	Keuper-sandstein	Keuper-formation	2,50	ganz

12			13		14	15	16	17			18
Physikalische Eigenschaften des Gesteins			Gröfste		Zu welchen Bauzwecken verwendbar?	Ausgeführte Bauwerke oder Bautheile namentlich früherer Zeit	Angabe, ob wetterbeständig bei 15	Preis des Rohmaterials für das cbm frei			Bemerkungen
c	d	e						Eisenbahnwagen		Schiff bei ganzen Ladungen	
Mittlere Druckfestigkeit a. d. qcm in kg	Wasseraufnahme	Wetterbeständigkeit	Quaderabmessung	Schichtstärke m				bis zu 10 000 kg ℳ.	bei Massenbezug ℳ.	ℳ.	
250	in ausgetrocknetem Zustande	ja	4,0 cbm	1,0—3,0	Hoch- und Wasserbau	Bauten in Regensburg, Schwandorf, Landau a. D., Bilsting, Weiden, München, Ansbach, Nürnberg, Amberg u. s. w.	ja	20—35 nach Dimensionen		—	Seugaster Sandstein.
—	keine ziemlich grofs	ja	2,0 m lang, 0,40-0,60 m Durchmesser	3,0	Hochbau und Grabsteine	Marienhospital in Amberg.	ja	10,0	—	—	
—	vorhanden	gut	1,30 cbm	0,40 – 0,80	Hochbau	Thore und Kaserne in Amberg.	ja	35	30	—	
—	—	ja	3,0 cbm	1,0—1,20	Hochbau und Grabdenkmäler	Königl. Villa und alter Bahnhof in Regensburg.	ja	70	—	—	
—	sehr grofs	ja	1,5 cbm	6,0	Hoch-, Brücken- und Wasserbau	Thurm der Miesbergkirche zu Schwarzenfeld und Kirchthurm von Pittersberg.	ja	12—18		—	
—	—	sehr	2,0 cbm	1,0—1,30	Hoch- und Brückenbau, Grabdenkmäler	Spitalkirche in Kulmbach.	vollständig	18—24	—	—	
—	mittelmäfsig	gut	2,0-3,0 cbm	0,60—0,90	Hoch- und Wasserbau	Stadtkirche, altes Schlofs und fast alle Privathäuser in Bayreuth.	ja	25 und mehr nach Gröfse		—	
—	—	sehr grofs	1,5 cbm	ungeschichtet	Hoch- und Wasserbau	Brücken: über die Laaber bei Deining, über die Redwitz bei Stein; zwei Brücken in Zeil; Ueberfahrtsbrücke im Bahnhof Bamberg; Kasemattenbrücke in Nürnberg; Tafelhofer Tunnel in Nürnberg; Festungswälle in Forchheim u. s. w.	völlig	16—20	16—20	16—20	
—	gering	vollständig	2,0—3,0 m lang	0,30—1,60	Hoch- und Wasserbau	Flügelmauern der Mainbrücke und Mühle in Lichtenfels.	ohne Spur von Verwitterung	14—22		—	
—	—	ja	2,0—5,0 m lang	0,50—3,0	Hoch-, Wasser- und Brückenbau	Brücken und Durchlässe der alten und neuen Coburgerstr., lange Brücke, Mühlbachbrücke u. s. w.-Lichtenfels.	ausgezeichnet	15—24	—	—	
319—327	—	—	—	—	Hoch- und Wasserbau	Festung Rosenberg; Kirche in Kronach; Bahnhof-Hof; Polytechnikum, Kadettenkorpsgebäude, Kommandeurgebäude, Kriegsakademie-München u. s. w.	ja	25—50	20—45	—	
414—444	—	—	4,0 m lang	beliebig	Hochbau	Polytechnikum-München; Königsschlofs Herren-Chiemsee; Bahnhof-Hof u. s. w.	sehr gut	26—46		—	ad 12 nach Bauschinger.
—	gering	vollständig	4,50 cbm	0,30—1,0	Hochbau	Erst seit vier Jahren eröffnet.	ja	15—20	—	—	
457—465	—	—	—	1,5	Hochbau und Brunnenanlagen	Wohnhäuser: Kleberstr. 59, Kapuzinerstr. 40, Markusstr. 17, Schweinfurterstr. 7 u. s. w. - Bamberg; Spinnerei in Gaustadt bei Bamberg u. s. w.	ja	19—22	—	—	ad 12 nach Bauschinger.
250	14,5 %	vielfach sehr gut	4,0-5,0 cbm	1,0—1,20	Hoch- und Wasserbau	Dom, Residenz, Martinskirche, Stefanskirche, Michaelskloster-Bamberg; Mainbrücke bei Breitengüfsbach; Kaserne, Schulhäuser, Gebäude in der Eisenbahn- und Schützenstr. in Bamberg u. s. w.	sehr	22	20	—	ad 12 nach Bauschinger.
—	—	sehr gut	—	—	Hoch- und Wasserbau	Kirche in Oberbrunn.	sehr gut	18	—	—	
—	sehr gering	vorzüglich	1,0 cbm	ungeschichtet	Wasserbau, Strafsenbau u. Bruchsteinmauerwerk	Mainkorrektionsbauten zwischen Kemmern u. Bischberg.	ja	7,50, nach Eröffnung der Station Oberhaid 4,30		6,50	
—	12,5 %	ja	20,0 m lang, 3,0—4,0 m breit, 6,0 m hoch	ungeschichtet	Hoch- und Wasserbau	Kirchen in Naila, Gefrees und Münchberg, Eisenbahnbrücke bei Trebgast u. s. w.	ja	20,0		—	

7*

1	2	3		4	5	6	7	8	9	10	11	12	
Laufende Nr.	Fundort bezw. Bruchstelle	Nächste a Bahnstation Entfernung vom Bruch km	Nächste b Schiffsstation Entfernung vom Bruch km	Name des Bruchbesitzers oder Pächters	Bisherige gröſste Leistungsfähigkeit im Jahre cbm	Gröſste Leistungsfähigkeit überhaupt jährlich cbm	Farbe des Gesteins	Korn des Gesteins	Etwaige fremde Beimengungen	Genauere mineralogische Bezeichnung	Geognostische Formation	Physikalische Eigenschaften des Gesteins a Specifisches Gewicht	Physikalische Eigenschaften des Gesteins b Härte
373.	**Pechgraben** bei Neudrossenfeld (Reg.-Bez. Oberfranken)	Harsdorf (4,0)	—	Joh. Zeitler, Mauermeister	nach Bedarf	500	weiſsgrau	mittel	keine	Keupersandstein	Keuperformation	—	ziemlich
374.	**Saſsendorf**, B.-A. Scheſslitz (Reg.-Bez. Oberfranken)	Breitengüſsbach	Bamberg	Fr. Reuter, Baumeister in Bamberg, Besitzer	500	1000	rothgelb	fein	keine	Buntsandstein	Buntsandsteinformation	—	mittel
375.	**Tütschengereuth**, A.-B. Bamberg II. (Reg.-Bez. Oberfranken)	Bamberg (15,0)	Bischberg (7,0)	Aug. Krug, Fr. Steinmetz, Seb. Fischer, Joh. Rottmann in Tütschengereuth, Bes.	5000	Läſst sich noch steigern	weiſs	fein	keine	Keupersandstein	Keuperformation	2,05	als Pflasterstein benutzt
376.	**Unterhaid** (Reg.-Bez. Oberfranken)	Staffelbach (5,0) später Oberhaid (3,0)	Viereth a. M. (3,0)	Joh. Genslein, Mich. Berthold, Mich. Helmschrod, Joh. Fösel, Besitzer	6000	—	weiſsgrau	—	—	Keupersandstein	Keuperformation	—	—
377.	**Wernstein** und **Veitlahm** (Reg.-Bez. Oberfranken)	Mainlens	—	Baron M. v. Künsberg u. Christ. Schneider, Besitzer	—	2000	gelbröthlich und graublau	fein	keine	Buntsandstein	Buntsandsteinformation	1,80	gut
378.	1) **Lichtenau**, 2) **Dachstetten**, 3) **Poppenbach** u. 4) **Rothenburg** a. T. (Reg.-Bz. Mittelfranken)	1) Sachsen bei Ansbach, 2 u. 3) Oberdachstetten, 4) Rothenburg a. T.	—	Simon Eckardt, Baumeister, Besitzer und Pächter in Ansbach	1) 1500 2) 600 3) 1000 4) 500	2000 1000 1200 1500	gelbgrau, grünlichgelb, gelblich grün, gelblichgrün	mittel u. grob fein fein fein	keine	mittlerer Keupersandstein (Schilfsandstein)	Keuperformation	—	mittel
379.	**Untermimberg** (R.-B. Mittelfranken)	Ochenbruck (1,5)	Pfeifferhütte (2,5)	Hahn & Müller, Besitzer in Untermimberg	2500	6000	weiſs und roth	fein	keine	Keupersandstein	Keuperformation	—	groſs
380.	**Breitenbrunn** (R.-B. Unterfranken)	Ebelsbach-Eltmann (4,0)	Eltmann (4,5)	Casp. Ankenbrand, Eltmann, Besitzer	1000—2000	—	weiſs, ins röthliche	fein und grob	—	—	—	2,3 - 2,4	—
381.	Staatswald **Brückenau** (Reg.-Bez. Unterfranken)	Jossa (Elm-Gemünden) (20,0—25,0)	—	Königl. Forstärar in Brückenau	180	—	weiſs, ins röthliche	ziemlich fein	keine	Buntsandstein	Buntsandsteinformation	—	verschieden
382.	1) **Mainhölle** b. **Bürgstadt**, 2-4) **Reistenhausen** (Reg.-Bez. Unterfranken)	Miltenberg	1) Mainhölle 2-4) Reistenhausen	1) P. Holzmann & Comp. in Frankfurt a. Main, 2) Fr. Arnold Söhne, 3) Gebr Hennch, 4) Alex. Arnold, alle in Reistenhausen	à 1000—1500	—	hellroth mit weiſsen Flammen u. Adern	fein	keine	Buntsandstein	Buntsandsteinformation	—	—
383.	**Burgpreppach**, Abt. Rauhberg (Reg.-Bz. Unterfranken)	Haſsfurt (24,0) später Hofheim (11,0)	Haſsfurt (24,0)	Freiherr Fuchs v. Bimbach & Dornheim, Besitzer; Holzmann & Comp., Frankfurt a. M., Pächter	2700	—	gelblich weiſs bis zur dunklen Ockerfarbe	sehr fein	manchmal stark eisenschüssig	Infralias-Pallissyen-Sandstein	Infralias zwischen dem Lias und Ober-Keuper Frankens	2,03—2,11	bedeutend
384.	**Eichenbühl** bei Miltenberg (Reg.-Bz. Unterfranken)	Miltenberg a. M.	Bürgstadt a. M.	Ph. Holzmann & Comp., Frankfurt a. M., Bes.	1000	1500	dunkelroth	sehr fein	keine	Buntsandstein	Buntsandsteinformation	2,07	6—7
385.	**Eichenbühl** (Reg.-Bz. Unterfranken)	Miltenberg (7,0)	Miltenberg (6,0)	Alex. Arnold, Miltenberg, Besitzer	1500	2500	dunkelroth	sehr fein	—	Buntsandstein	Buntsandsteinformation	2,27	—
386.	**Eichenbühl** u. **Groſsheubach** (Reg.-Bz. Unterfranken)	Miltenberg	Miltenberg	C. Winterhelt, Miltenberg u. Frankfurt a. M., Besitzer	2000	2000	dunkelroth	fein	—	Buntsandstein	Buntsandsteinformation	2,18—2,20	—
387.	**Groſsheubach** (Reg.-Bz. Unterfranken)	Kleinheubach (4,0)	Groſsheubach (3,0)	Alex. Arnold in Miltenberg	300	1000	roth	fein	—	Buntsandstein	Buntsandsteinformation	—	—
388.	**Hain** (Reg.-Bez. Unterfranken)	Laufach (5,0)	Aschaffenburg (15,0)	Staatseigenthum; F. u. B. Werner, Aschaffenburg, Pächter	1500	2000—3000	weiſs ohne Aderung ins röthliche	mittel	—	Buntsandstein	Buntsandsteinformation	2,16	—
389.	**Höchberg** (Reg.-Bez. Unterfranken)	Würzburg (8,0)	Würzburg (5,0)	Friedr. Buchner, Baumeister, Würzburg	500	1000	gelbgrün	fein	—	Lettenkohlensandstein (unterer Keupersandstein)	Keuperformation	2,14	7
390.	**Iphofen, Marktbreit, Ochsenfurt** (Reg.-Bz. Unterfranken)	Iphofen, Marktbreit, Ochsenfurt	—	Franz Arnold Söhne, Reistenhausen a. M.	1000	1000	hell- und dunkelgrün	fein	keine	Buntsandstein	Buntsandsteinformation	—	—

12			13		14	15	16	17			18
Physikalische Eigenschaften des Gesteins			Gröfste		Zu welchen Bauzwecken verwendbar?	Ausgeführte Bauwerke oder Bautheile namentlich früherer Zeit	Angabe, ob wetterbeständig bei 15	Preis des Rohmaterials für das cbm frei			Bemerkungen
c	d	e						Eisenbahnwagen		Schiff bei ganzen Ladungen	
Mittlere Druckfestigkeit a. d. qcm in kg	Wasseraufnahme	Wetterbeständigkeit	Quaderabmessung	Schichtstärke m				bis zu 10 000 kg ℳ.	bei Massenbezug ℳ.	ℳ.	
—	—	ja	6,0 × 6,0 × 5,0 m	—	Hoch- und Brückenbau	—	—	15	—	—	
—	gering	vollständig	15-20 qm, 5,0 m dick	—	Hoch- und Wasserbau	Mainbrücke zwischen Breitengüfsbach und Rattelsdorf; Hochbauten in Bamberg.	ja	20	18—19	18—19	
—	sehr gering	sehr gut	1,0 cbm	ungeschichtet	Wasser- und Strafsenbau, Fundamente u. s. w.	Pflaster in den Bergstrecken von Bamberg.	ja	5,50	5,50	4,50	
—	—	—	1,5 cbm	5,0—6,0	Grund- und Strafsenbau	Eisenbahnbrücke bei Hallstadt; Dammbauten und Strafsenpflaster in Bamberg.	ja	4,5—6,0		4,5	
—	sehr wenig	ja	2,0 cbm	3,0	Hochbau	Schlofs Wernstein (1500); Sockel d. städt. Krankenhauses-Kulmbach.	sehr gut	100		—	
296 440 452 480	5% 2% 2% 1,5%	vollkommen	3,5 cbm 2,0 „ 2,0 „ 3,0 „	0,15—1,20 0,15—0,90 0,15—1,0 0,15—1,20	Hochbau	1) Zuchthaus-Lichtenau; Klosterkirche-Heilsbronn; 2) Stiftskirche-Ansbach; 3) desgl. u. Klosterkirche-Heilsbronn; 4) Rathhaus u. Kirche in Rothenburg a. T. (15. Jahrh.).	vollkommen	1) 17—25 2) 22—30 3) 22—30 4) 24—32		— — — —	
—	sehr wenig	sehr gut	2,0—2,5 × 0,9-1,40 × 0,9—1,0 m	3,0—4,5	Hoch- und Brückenbau	—	—	23—24	22 bis Nürnberg	22	
—	—	ja	4,0—15,0 × 2,0—6,0 × 2,0-3,0 m	1,0—2,0	Hochbau	Grofsherzogl. Palais in Darmstadt.	—	33—36		—	
—	—	—	—	—	Hoch- und Brückenbau	Brücken über die Sinn bei Bad Brückenau u. Römershag; Bade-Etablissement in Brückenau u. s. w.	ja	0,50—3,0 im Walde!		—	Findlinge.
—	—	—	jede beliebige Abmessung nach Länge u. Breite	1,50	Hoch- und Tiefbau	Hamburger Hof 1881/83, Anbau der Kunsthalle 1887, Zollabfertigungsgebäude - Jungfernbrücke, Krahnmeisterhaus am neuen Krahn-Hamburg; Kapelle in Ohlsdorf 1885/88; zahlreiche Bauten der Umgegend u. s. w.	ja	30	27	27	
758	11,5—13,0	frostbeständig	5,0 × 2,0 × 1,0 m	verschieden	Hoch- und Wasserbau	Reichstagsgebäude-Berlin; Schlofs Friedrichshof zu Kronberg; Rathhaus-Hamburg; Bahnhof-Würzburg; Generaldirektion der Staatsbahnen-München; Frankfurter Bank und Germania-Frankfurt a. M. u. s. w.	ja	70	65	—	ad 12 nach Bauschinger.
940	4,4—4,8%	absolut	jede beliebige Länge u. Breite	1,50	Hoch- und Tiefbau	Hochbauten in Berlin, Cöln, Hamburg, Hannover, Düsseldorf, Bremen, Stuttgart, Mannheim u. s. w.	ja	60	50	55	ad 12 nach Böhme.
897	—	durchaus	20,0 × 12,0 × 5,0 m	0,30—5,0	Hochbau	—	—	—	—	—	
780—851	9,72—10,20%	ja	5,0 cbm	1,50	Hochbau	Webeschule-Crefeld; Bahnhof-Bonn und Miltenberg; Diskontobank-Berlin; Synagoge und Sparkassengebäude-Danzig; Steuerdirektionsgebäude-Posen; Hofgärtnerwohnung-München u. s. w.	ja	60	45	—	ad 12 nach Bauschinger.
—	—	—	10,0 × 5,0 × 2,0 m	0,20—2,0	Hochbau	—	—	—	—	—	Derselbe Stein wird zu Freudenberg a. M.-Baden gewonnen.
720—780	10,7—11,2%	ja	20,0—30,0 × 5,0—6,0 × 3,0—4,0 m	0,50 - 1,50	Hochbau	Trinkhalle-Wiesbaden; Thomashaus am Marienplatz-München; Bezirksschule am Holzthor-Mainz; Dallberger Hof-Aschaffenburg (vor 2—3 Jahrh.); Glöcknergebäude der Stiftskirche daselbst.	vollständig	30,0		35	ad 12 nach Bauschinger. Nicht so gut wie die rothen Mainsandsteine. (Anm. d. Komm. d. Frankfurter A.-V.)
450	mittelmäfsig	ja, verwittert durch Einwirkung von Humus-, Harnsäure u. Alkalien	1,5 cbm	1,0	Hochbau	Gerichtsumbau, Gymnasium u. Pfarrkirche St. Burkard in Würzburg (15. Jahrh.).	geringe Verwitterung	32,0		30,0	ad 12 nach Bauschinger.
—	—	—	—	—	Hochbau	Schlofsgut Puchhof bei Straubing; Haus Kissel-Frankfurt a. M.; Bank für Handel und Gewerbe daselbst.	sehr	40—45		—	Wetterbeständigkeit zweifelhaft. Vgl. Bauschinger's Mittheil. a. dem mech.-techn. Labor. H. 19, p. 22 Nr. 2992.

1	2	3		4	5	6	7	8	9	10	11	12	
Laufende Nr.	Fundort bezw. Bruchstelle	Nächste a Bahnstation Entfernung vom Bruch km	Nächste b Schiffsstation Entfernung vom Bruch km	Name des Bruchbesitzers oder Pächters	Bisherige größte Leistungsfähigkeit im Jahre cbm	Größte Leistungsfähigkeit überhaupt jährlich cbm	Farbe des Gesteins	Korn des Gesteins	Etwaige fremde Beimengungen	Genauere mineralogische Bezeichnung	Geognostische Formation	Physikalische Eigenschaften des Gesteins a Specifisches Gewicht	b Härte
391.	**Keilberg** (Reg.-Bez. Unterfranken)	Hösbach (7,0)	Aschaffenburg (9,0)	Gem. Keilberg, Besitzer; F. und B. Werner, Aschaffenburg, Pächt.	1400	2000—3000	hellröthlich (fleischfarben)	mittel	—	Buntsandstein	Buntsandsteinformation	2,20	—
392.	**Kleinheubach** bei Miltenberg (Reg.-Bz. Unterfranken)	Grofsheubach	Kleinheubach	Ph. Holzmann & Comp. in Frankfurt a. M.	2000	2500	dunkelroth	sehr fein	keine	Buntsandstein	Buntsandsteinformation	2,07	6—7
393.	**Kreutzwertheim** (Reg.-Bez. Unterfranken)	Wertheim a. M.	Bettingen	Gebr. Adelmann in Bettingen bei Wertheim, Besitzer	300	300	dunkelroth	fein	—	Buntsandstein	Buntsandsteinformation	2,0-2,30	sehr hart
394.	Staatswald **Lusberg** (Reg.-Bez. Unterfranken)	Breitengüfsbach	—	Kgl. Forstärar; G. Sippel I, Mauermeister in Reckendorf, Pächt.	1500	2000	gelb mit braunen Adern	grob	—	Keupersandstein	Keuperformation	2,1	—
395.	Staatswald **Lusberg** bei Reckendorf (Reg.-Bez. Unterfranken)	Breitengüfsbach (9,0—10,0)	Main (7,0—8,0)	Nik. u. Joh. Sippel III, Pächter	800—1000	—	gelb	grob	—	Keupersandstein	Keuperformation	2,03	sehr gut
396.	**Mömlingen** b. Oberndorf a. M. (Reg.-B. Unterfranken)	Oberndorf a. M.	Oberndorf a. Main	Franz Arnold Söhne, Reistenhausen a. M.	1200	1200	hellroth	verschieden	keine	Buntsandstein	Buntsandsteinformation	2,20	—
397.	**Oberbessenbach** (Reg.-Bez. Unterfranken)	Hösbach (8,0)	Aschaffenburg (12,0)	F. und B. Werner, Aschaffenburg	800	1200	roth	mittel	—	Buntsandstein	Buntsandsteinformation	2,07	mittel bis hart
398.	**Sand** a. M. (Reg.-Bez. Unterfranken)	Zeil a. M. (5,0)	Zeil a. Main (3,0)	Franz Selig, Besitzer, Zeil a. Main	400	600—700	grau und gräulich	fein	—	Keupersandstein	Keuperformation	2,8	weich
399.	**Schmachtenberg** (Reg.-Bez. Unterfranken)	Zeil a. M.	Zeil a. Main	Anton Reinhard, Bes.	erst 1 Jahr im Betrieb		weifs	mittel	—	—	—	2,3	mittel
400.	**Sendelbach** (Reg.-B. Unterfranken)	Lohr a. M. (5,0)	Sendelbach (4,0)	Gebrüder Adelmann, Bettingen bei Wertheim, Besitzer	350	350	dunkelroth	fein	—	Buntsandstein	Buntsandsteinformation	—	—
401.	**Strafsbessenbach** (Reg.-Bez. Unterfranken)	Hösbach	Aschaffenburg	Leimbach und Stenger, Pächter	2200	5000	hellroth u. dunkelroth	fein	Gallen und Lebern in geringeren Lagen	Buntsandstein	Buntsandsteinformation	2,0	—
402.	**Tretzendorf** (Reg.-B. Unterfranken)	Ebelsbach (6,0)	Eltmann (5,0)	Konr. Vetter, Besitzer	2500	1000	weifs ins röthliche	fein	keine	Keupersandstein	Keuperformation	—	—
403.	**Wüstenzell** (Reg.-Bz. Unterfranken)	Wertheim a. Main (15,0)	Bettingen a. Main (7,0)	Gebrüder Adelmann, Bettingen bei Wertheim, Besitzer	400—600	400—600	dunkelroth	fein	—	Buntsandstein	Buntsandsteinformation	—	—
404.	**Alsenz** (Reg.-Bez. Pfalz)	Alsenz	—	Gebr. Spuhle, Besitzer	—	700—800	graugrün	mittel	—	—	Dyasformation Rothliegendes	2,5	mittel
405.	**Annweiler** (Reg.-Bez. Pfalz)	Annweiler	—	Ph. Mergenthaler und Joh. Leonhard	1500 bezw. 200—250	—	dunkelroth	fein	—	Buntsandstein	Buntsandsteinformation	—	—
406.	**Battenberg** (Reg.-Bez. Pfalz)	Kirchheim a. d. Eck (2,0)	—	A. Boller in Worms, Besitzer	200	1500	rostbraun bis tief gelb	grob und fest	eisenhaltig	—	—	—	mittel bis sehr hart
407.	**Bayerfeld** i. Alsenzthal (Reg.-Bez. Pfalz)	Bayerfeld-Cölln	—	Ph. Holzmann & Comp., Frankfurt a. Main, Besitzer	1200	2000	gelbgrau	fein	keine	Keupersandstein	Keuperformation	1,977	6
408.	**Blieskastel** (Reg.-Bez. Pfalz)	Blieskastel	—	Joh. Jennewein i. Blieskastel	1500	3000	roth, weifs und rothweifs gefleckt	sehr fein	keine	Buntsandstein	Oberste Lagen des Buntsandsteins	—	mittel
409.	**Blieskastel** (Reg.-Bez. Pfalz)	Blieskastel	—	Anton Lampel i. Blieskastel	400	1000	wie Nr. 408	sehr fein	keine	Buntsandstein	wie Nr. 408	—	mittel

12			13		14	15	16	17			18
Physikalische Eigenschaften des Gesteins			Gröfste		Zu welchen Bauzwecken verwendbar?	Ausgeführte Bauwerke oder Bautheile namentlich früherer Zeit	Angabe, ob wetterbeständig bei 15	Preis des Rohmaterials für das cbm frei			Bemerkungen
c	d	e						Eisenbahnwagen		Schiff bei ganzen Ladungen	
Mittlere Druckfestigkeit a. d. qcm in kg	Wasseraufnahme	Wetterbeständigkeit	Quaderabmessung	Schichtstärke m				bis zu 10 000 kg *M.*	bei Massenbezug *M.*	*M.*	
750	9,5 %	ja	6,0—20,0 m lang, 6,0—20,0 m breit, 4,0 m dick	ungeschichtet	Hoch- und Brückenbau	Pfarrkirchthurm - Aschaffenburg (14. Jahrh.); Dallberger Hof (17. Jahrh.); Stadthalle-Mainz; Pfälzer Hof und Niederlagsgebäude im Zollhafen-Mainz; Nicolauskirche - Amsterdam; Eisenbahnbataillonskaserne-München u. s. w.	ja	25—30		30	Steht dem Steine Nr. 397 an Qualität gleich. (Bem. der Komm. des Frankf. A.-V.)
940	4,4 % in 12 Stunden	absolut	jede beliebige Abmessung nach Länge u. Breite	1,50	Hoch- und Tiefbau	Rheinbrücke bei Mainz; Ober-Mainbrücke zu Frankfurt a. M.; Moltkebrücke-Berlin; Mainbrücke bei Kostheim; Gebäude in Berlin, Köln, Hamburg, Hannover, Bremen, Düsseldorf, Stuttgart u. s. w.	ja	60	55	55	
820	gering	sehr	in allen möglichen Dimensionen zu gewinnen		Hoch- und Brückenbau, Denkmäler	Dom, Dreikönigskirche, Centraleisenbahnbrücke-Frankf. a. M.; Moltkebrücke-Berlin; Rathhaus-Nürnberg; Verwaltungsgeb. d. Hess. Ludwigsbahn-Mainz; Mainbrücke-Offenbach; Domportal-Würzburg u. s. w.	sehr	35,0—50,0			
—	—	absolut	2,0 cbm	ungeschichtet	Hoch- und Wasserbau	Häfen und Schleusen des Donau-Mainkanals; Dom von Bamberg; Bahnhöfe-Oberndorf-Schweinfurt u. Hof.	ja	26	26	—	
—	gering	sehr gut	2,5—3,0 cbm	ungeschichtet	Hoch-, Brücken- und Wasserbau	Kettenbrücke-Bamberg; Eisenbahnbrücken-Hallstadt, Fürth, Lichtenfels, Meiningen, rechts der Pegnitz b. Nürnberg, in Stein bei Nürnberg; Mainbrücke b. Baunach; Bahnhof-Oberndorf-Schweinfurt u. s. w.	sehr gut	20	20	20	
826	5,19 %	ja	in jeder Gröfse		Hochbau	Neubau König-Frankfurt a. M.; Löwenhof-Mainz.	durchaus	30—40			ad 12 nach Bauschinger. ad 16 in den besten Bänken! (Anm. der Komm. d. Frankf. A.-V.)
—	—	—	15,0 × 10,0 × 7,0 m	0,18—1,50	Hochbau	Schlofs Aschaffenburg (1631); Schulgeb.-Aschaffenburg (1879—81) u. a. m.	ja	24	24	26	Steht gegen den rothen Mainsandstein bez. d. Wetterbest. zurück. (Anm. d. Komm. d. Frankf. A.-V.)
—	vorhanden	ja	12,0 m lang, 4,0 m breit	0,50—2,0	Hochbau, Grabdenkmäler u. s. w.	Brücken in Hanau, Frankfurt, Nürnberg, Fürth u. s. w.	ja	32—35 Bildhauersteine: 50,0		30—33	
—	—	ja	5,0—8,0 m lang	1,0—2,0	Hochbau	Bahnhofsgebäude in Zeil.	sehr	30—35		—	
—	gering	sehr	in allen möglichen Dimensionen zu gewinnen		Hoch- und Brückenbau, Grabdenkmäler	Siehe Nr. 393.	sehr	35,0—50,0			
—	—	grofs	8,0—10,0 m lang und breit	2,0—3,0	Hochbau und Grabdenkmäler	Schlofs Aschaffenburg und Bauten in Frankfurt, Darmstadt, Mainz, Wiesbaden u. s. w.	ja	25	nach Uebereinkunft	26 und nach Uebereinkunft	
—	—	—	8,50 cbm	8,0	Hochbau	Gymnas.-Bamberg; Synagoge-Gunzenhausen; Ludwigsbahnhof-Fürth; Villen: Meier-Lindau, Werle-München, Löffner-Kulmbach, Hornschuh-Forchheim, Dessauer-Bamberg, Bafsler-Erlangen u. s. w.	vollständig	30,0—45,0			
—	gering	sehr	in allen möglichen Dimensionen zu gewinnen		Hoch- und Brückenbau, Grabdenkmäler	Siehe Nr. 393.	sehr	35,0—50,0			
—	—	sehr	ohne Unterschied		Hochbau	—	—	45,0 fertig bearbeitet: 100,0—110,0			
—	—	—	—	—	—	—	—	80—110		—	
—	sehr bedeutend	sehr	2,0 cbm	ungeschichtet	Hochbau	Kirchen in Worms seit dem 9. Jahrh., Helme des Domes und gröfstentheils die Liebfrauenkirche; Schulhaus in Worms und Heppenheim a. d. Wiese u. s. w.	absolut	40,0		—	Kapuzinerstein genannt.
672	5,6—5,9 %	absolut	jede beliebige Dimension	1,20	Hochbau	Centralbahnhof - Frankfurt a. M. und Düsseldorf; Kaiserpalast - Strafsburg; Gerichtsgebäude - Cöln; innere Verkleidungen im Reichstagsgebäude-Berlin u. s. w.	ja	40	35	—	ad 12 nach Böhme
—	unbedeutend	gut	4,0 cbm	1,0—5,0	Hochbau und Bildhauerarbeiten	—	—	30—50		—	
—	gering	gut	4,0 cbm	2,0—4,0	Hochbau und Bildhauerarbeiten	Kunstbauten der Staatsstrafse zwischen Saarbrücken und Homburg (1810).	ja	25—60		—	

1	2	3		4	5	6	7	8	9	10	11	12	
Laufende Nr.	Fundort bezw. Bruchstelle	Nächste a Bahnstation Entfernung vom Bruch km	Nächste b Schiffsstation Entfernung vom Bruch km	Name des Bruchbesitzers oder Pächters	Bisherige größte Leistungsfähigkeit im Jahre cbm	Größte Leistungsfähigkeit überhaupt jährlich cbm	Farbe des Gesteins	Korn des Gesteins	Etwaige fremde Beimengungen	Genauere mineralogische Bezeichnung	Geognostische Formation	Physikalische Eigenschaften des Gesteins a Specifisches Gewicht	b Härte
410.	**Böchingen, Burweiler, Frankweiler, Gleisweiler, Flemlingen, Roschbach, Walsheim** (Reg.-Bez. Pfalz)	Siebeldingen (Landau-Zweibrücken)	—	Gemeindeeigenthum u. Besitz von Conr. Gerstenmeier und Jacob Kost in Frankweiler	2000—3000	20000—30000	gelblich weifs bis dunkelgelb, auch rostfleckig	fein bis grob	keine	Bunter Vogesensandstein	Buntsandsteinformation	2,20—2,40	mittel bis sehr
411.	**Bruchmühlbach** bei Landstuhl (Reg.-Bez. Pfalz)	Bruchmühlbach	—	Ph. Holzmann & Comp., Frankfurt a. M., Bes.	1200	2000	röthlich gelb, auch geflammt	mittel	keine	Keupersandstein	Keuperformation	2,011	6
412.	**Bubenhausen** (Reg.-Bez. Pfalz)	Zweibrücken (2,5)	—	1) W. Kennerknecht, Bmstr., Zweibrücken, 2) M. Wittenmeyer in Bubenhausen	3500	7000	1) grauweifs und 2) roth	1) mittel bis grob 2) fein	1) einzelne Thongallen 2) keine	Buntsandstein (obere Lagen)	Buntsandsteinformation	—	—
413.	**Dürkheim** a. H. (Reg.-Bez. Pfalz)	Dürkheim a. d. Hardt	—	Suttenberger in Dürkheim	150	—	gelblich weifs	mittel	—	—	—	—	—
414.	**Kallstadter Thälchen** bei **Dürkheim** a. H. (Reg.-Bez. Pfalz)	Dürkheim (3,0) Linie Neustadt-Monsheim	—	Jac. Müller in Leistadt bei Dürkheim	1200	1700	gelblich weifs, stellenweise braun geadert	mittel	keine	Bunter Vogesensandstein	Buntsandsteinformation	2,0—2,25	mittel
415.	**Ebertsheim** (Reg.-Bez. Pfalz)	Ebertsheim (0)	—	A. Boller in Worms, Besitzer	6000	6000	dunkelroth	sehr fein	keine	Buntsandstein	Buntsandsteinformation	—	—
416.	**Eisenberg** (Reg.-Bez. Pfalz)	Eisenberg	—	A. Boller in Worms	600	—	blauroth	fein	vereinzelte Kieseinsprengungen	Buntsandstein	Buntsandsteinformation	—	4
417.	**Enkenbach** (Reg.-Bez. Pfalz)	Enkenbach	—	Gebr. Ries und Phil. Frank, Pächter	—	—	roth	fein	Kieseinsprengungen u. Sandlöcher	Buntsandstein	Buntsandsteinformation	—	—
418.	**Grethen** (Reg.-Bez. Pfalz)	Dürkheim a. d. Hardt	—	Günther	—	—	—	—	—	—	—	—	—
419.	**Hardenburg** (Reg.-Bez. Pfalz)	Dürkheim a. d. Hardt	—	Gebr. Schmidt	—	—	hellroth	fein	Sandlöcher	Buntsandstein	Buntsandsteinformation	—	—
420.	**Hochspeyer** (Reg.-Bez. Pfalz)	Hochspeyer	—	A. Boller in Worms, Pächter	3200	—	roth	fein	unbedeutende Kieseinsprengungen	Bunter Vogesensandstein	Buntsandsteinformation	—	mittel
421.	**Imsweiler** (Reg.-Bez. Pfalz)	Imsweiler	—	Jac. Rupp in Imsweiler	—	—	bläulich weifs	fein	—	Kohlensandstein	Steinkohlenformation	—	—
422.	**Jungenwald**, Gem. **Hochstätten** (Reg.-Bez. Pfalz)	Hochstätten (Hochspeyer-Münster a. St.) (0,6)	—	Pfälz. Eisenbahnen	5000	5000	röthlich grau	fein bis grob	hin und wieder Eisengallen	Kohlensandstein	Postcarbonische Formation	2,25	sehr hart
423.	**Kaiserslautern** (Reg.-Bez. Pfalz)	Kaiserslautern	—	Franz Mages, Jos. Krökel, Gebr. Heil i. Kaiserslautern, Fr. Hocke- (Mannheim?)	—	—	dunkelroth	fein	keine	Buntsandstein	Buntsandsteinformation	—	—
424.	**Kaiserslautern** (Reg.-Bez. Pfalz)	Kaiserslautern (0)	—	Pfälz. Eisenbahnen	4600	7150	dunkelroth	mittel bis sehr fein	einzelne Thongallen	Bunter Vogesensandstein	Buntsandsteinformation	2,079	4
425.	**Kaulbach** (Reg.-Bez. Pfalz)	Kaulbach (0)	—	A. Boller in Worms	erst 1890 erschlossen		dunkelroth	sehr fein	keine	Bunter Vogesensandstein	Buntsandsteinformation	—	mittel
426.	**Klingenmünster** (Reg.-Bez. Pfalz)	Rohrbach (12,0)	—	Gem. Klingenmünster, Bes.; Ph. Semar in Kling, Pächter	1300	6500	graugelb	mittel bis grob	eingesprengte erbsengrofse Eisengallen u. Quarze	Bunter Vogesensandstein	Buntsandsteinformation	—	sehr

12			13		14	15	16	17			18
Physikalische Eigenschaften des Gesteins			Grösste		Zu welchen Bauzwecken verwendbar?	Ausgeführte Bauwerke oder Bautheile namentlich früherer Zeit	Angabe, ob wetterbeständig bei 15	Preis des Rohmaterials für das cbm frei			Bemerkungen
c	d	e						Eisenbahnwagen		Schiff	
Mittlere Druckfestigkeit a. d. qcm in kg	Wasseraufnahme	Wetterbeständigkeit	Quaderabmessung	Schichtstärke m				bis zu 10 000 kg ℳ.	bei Massenbezug ℳ.	bei ganzen Ladungen ℳ.	
—	gering	absolut	3,0 cbm	0,20—2,0	Hoch- und Wasserbau	Festungswerke-Landau (200 J.), Germersheim und Breisach (50 J.); Kurhaus-Gleisweiler; Bauten der Bahnlinie Landau-Zweibrücken u. s. w.	ja	30—40		—	
518	7,8—8,6	absolut	3,0×1,5×1,5 m	1,0	Hoch- und Wasserbau	Rathhaus-Wiesbaden; Höhere Mädchenschule-Freiburg i. B.; Kirche in Kaiserslautern u. s. w.	ja	35	30	—	ad 12 nach Böhme.
—	—	absolut, sobald d. Bruchfeuchtigkeit entfernt	4,0 cbm	2,0	Hochbau und Bildhauerarbeiten	Justizpalast-Zweibrücken (1720); Privatbauten in Zweibrücken u. s. w.	ja	20,0 Bildhauersteine 40,0		—	
—	—	—	—	—	Hochbau	Haus Tillessen in Mannheim.	—	72—130		—	
450—500	gering	absolut	5,0 m lang, 3,0 cbm	ungeschichtet	Hochbau	Pohly'sches Haus, Engelhorn- und Behringer'sches Haus-Mannheim; Weltz'sches Haus-Speyer.	ja	28—30 rauh bossirt, 80—100 bearbeitet		—	
400—500	gering	absolut	2,0—4,0 cbm	2,0	Hochbau und Bildhauerarbeiten	Liebfrauenkirche, Martinskirche, Paulusk.-Worms; Hoftheater-Darmstadt; Kirchen zu Lampertheim und Biblis; Heyl's Hof-Worms; Villa Ladenburg-Mannheim.	vollständig	Rohmaterial wird nicht abgegeben			
—	—	absolut	2,0—3,0 cbm	—	Hochbau	Katharinenkirche-Oppenheim.	ja	45,0 bearbeitet 80,0—130,0		—	
—	—	absolut	—	—	Hochbau	Schulhaus Tattersallstrafse-Mannheim.	—	30,0 bearbeitet 75,0—130,0		—	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	absolut	—	—	Hochbau	Renovirung des Schlosses in Mannheim.	—	—	—	—	
400—500	sehr gering	—	5,0 cbm	2,0—5,0	Hochbau und Bildhauerarbeiten	Schulgebäude-Mannheim; Volkstheater-Worms; Bauten der Eisenbahn von Hochspeyer, Kaiserslautern und Alsenzthal u. s. w.	vollkommen	Der Preis richtet sich nach den Arbeitslöhnen			
—	—	—	—	—	—	—	—	95,0—140,0		—	
530—540	gering	absolut	2,0—3,0 cbm	ungeschichtet	Hoch-, Wasser- und Brückenbau	Thürme der Coblenzer Rheinbrücke; Nahebrücke bei Münster a. St.; Hochbauten der Bahn im unteren Alsenzthale; Unterführungstunnel-Mainz; Tunnel bei Schopfheim u. s. w.	ja	18—26		—	ad 12 nach Bauschinger.
—	—	—	—	—	Hochbau	Gewerbeschule, Restauration Weinberg in Mannheim.	—	26,0—30,0 bearbeitet 60,0—100,0		—	
350—440	5,57 %	ja	1,0—2,0 cbm	0,50—1,50	Hochbau und Bildhauerarbeiten	Stiftskirche (13. J.), Martinskirche (14. J.), Kaiserl. Schlofs u. Stadtthürme-Kaiserslautern; Direktorialgebäude d. Pfälz. Eisenbahnen i. Ludwigshafen a. R.; Stationsgebäude-Bingen; Villa Hauber-München.	ja	25,0—37,0		—	ad 12c nach Bauschinger. Die Steine dürfen nicht bruchfeucht dem Frost ausgesetzt werden und nicht mit der Bodenfeuchtigkeit i. Berührung kommen.
400—500	gering	absolut	beliebig	1,0—2,5	Hochbau	Kirchen, Schulhäuser u. s. w. in der Umgegend von Kaulbach.	vollständig	30,0		—	
—	gering	absolut	4,0 cbm	0,15—6,0	Hoch- und Wasserban	Festungsbauten in Germersheim (50 Jahre alt).	ja	30—50		—	

1	2	3		4	5	6	7	8	9	10	11	12	
Laufende Nr.	Fundort bezw. Bruchstelle	Nächste a Bahnstation Entfernung vom Bruch km	Nächste b Schiffsstation Entfernung vom Bruch km	Name des Bruchbesitzers oder Pächters	Bisherige gröfste Leistungsfähigkeit im Jahre cbm	Gröfste Leistungsfähigkeit überhaupt jährlich cbm	Farbe des Gesteins	Korn des Gesteins	Etwaige fremde Beimengungen	Genauere mineralogische Bezeichnung	Geognostische Formation	Physikalische Eigenschaften des Gesteins a Specifisches Gewicht	b Härte
427.	**Königsbach** (Reg.-Bez. Pfalz)	Königsbach (Neustadt-Dürkheim) (1,20)	—	Gemeinde Königsbach, Besitzer; Pfälz. Eisenbahn, Pächter	13000	13000	gelblich weifs	fein	keine	Bunter Vogesensandstein	Buntsandsteinformation	2,167	mittel
428.	**Lauterecken** (Reg.-Bez. Pfalz)	Lauterecken (1,0)	Ludwigshafen a. R. (96,0)	Ph. Holzmann & Comp., Frankfurt a. M.	1300	1600	graugrün (gelblich)	fein	keine	Kohlensandstein	Postcarbonische Formation	2,117	6
429.	**Lauterecken** (Reg.-Bez. Pfalz	Lauterecken	—	Adam Bock, Besitzer	—	1000	weifsgrau	fein	keine	Kohlensandstein	Postcarbonische Formation	—	—
430.	**Leistadt** (Reg.-Bez. Pfalz)	Dürkheim a. d. Hardt	—	1) Müller in Leistadt, 2) A. Jehling in Dürkheim, 3) Gebrüder Schramm i. Dürkheim	1) 400 2) 150 3) 300—400	—	1) gelblich ins graue 2) gelblich 3) gelblich ins bläuliche	mittel	Thonlagen	Bunter Vogesensandstein	Buntsandsteinformation	2,0—2,2	mittel
431.	**Neustadt** a. d. H. (Reg.-Bez. Pfalz)	Neustadt a. d. Hardt	—	Jaussel und Reifs in Gimmeldingen	—	—	weifslich gelb	—	—	Kohlensandstein	Postcarbonische Formation	—	—
432.	1) **Neustadt** a. H. 2) **Lindenberg** (Reg.-Bez. Pfalz)	1) Neustadt a. H. 2) Lambrecht	Ludwigshafen a. R.	Anton Sauer, Besitzer	1) 500	1) und 2) = 1000	1) gelblich 2) hellroth	2) etwas feiner als 1)	1) hier und da braune Sandlöcher	—	—	2,1	—
433.	**Obersulzbach** (Lauterthal) (Reg.-Bez. Pfalz)	Olsbrücken (4,5)	Ludwigshafen (80,0)	Wolf & Stauder in Olsbrücken, Besitz.; Ph. Holzmann & Co., Frankfurt a. M., Pächt.	180	700	hellgrau, gelb gestreift	fein	keine	Letten-Kohlensandstein	Postcarbonische Formation	2,214	mittel
434.	**Odernheim** am Glan (Reg.-Bez. Pfalz)	Staudernheim a. d. Nahe	—	G. Spindler & Söhne in Königswinter a. R.	1000	2000	gelblich und bläulich	fein	keine	—	Dyasformation (Rothliegendes)	2,14	6—7
435.	**Olsbrücken** (Lauterthal) (Reg.-Bez. Pfalz)	Olsbrücken (0,4)	Ludwigshafen a. R. (80,0)	Ph. Holzmann & Co., Frankfurt a. M.	4500	5800	röthlichgrau	fein und ziemlich grob	hier und da Eisengallen eingesprengt	Letten-Kohlensandstein	Postcarbonische Formation	2,25	sehr hart
436.	**Otterbach** (Lauterthal) (Reg.-Bez. Pfalz)	Lamperts-mühle-Otterbach (2,0)	Ludwigshafen a. R. (73,0)	Franz Hahner in Otterbach	3000	5000	blafsroth	mittel bis grob	hin u. wied. Kieseleinsprengungen	Bunter Vogesensandstein	Buntsandsteinformation	2,20	mittel
437.	**Otterberg** (Reg.-Bez. Pfalz)	Lampertsmühle (4,50)	—	Heinr. Heydweiler Erben	700	1000	gelblich weifs	fein, mittel bis grob	hin u. wied. Kieseleinsprengungen	Bunter Vogesensandstein	Buntsandsteinformation	2,25	mittel
438.	**Otterberg** (Reg.-Bez. Pfalz)	Lampertsmühle-Otterbach (5,0)	Ludwigshafen a. R. (76,0)	Jac. Kraus II zu Otterberg	1800	3000	blafsroth	mittel bis grob	hin u. wied. Kieseleinsprengungen	Bunter Vogesensandstein	Buntsandsteinformation	2,25	mittel
439.	**Schweifsweiler** (R.-Bez. Pfalz) (Gem Imsweiler)	Imsweiler Hochspeyer-Münster a. St.) (1,4)	—	Pfälz. Eisenbahnen	2100	2100	röthlichgrau bis hellgrau	fein und ziemlich grob	hin und wieder Eisengallen	Kohlensandstein	Postcarbonische Formation	2,23	sehr
440.	**Untersulzbach** bei Lauterecken (R.-Bez. Pfalz)	Untersulzbach der Lauterthalbahn	—	W. Winter, Kaiserslautern	350	400—450	weifsgrau	fein	keine	Letten-Kohlensandstein	Postcarbonische Formation	—	—
441.	**Wattenheim** (Reg.-B. Pfalz)	Eisenberg	—	A. Boller in Worms, Besitzer	500 - 600	—	gelblich weifs	fein	geringe Kieseleinsprengungen	Bunter Vogesensandstein	Buntsandsteinformation	—	mittel
442.	**Weidenthal** (Reg.-B. Pfalz)	Weidenthal (Neustadt-Kaiserslautern) (1,0)	—	Gem. Weidenthal, Bes.; Pfälz. Eisenbahnen, Pächter	27300	38000	blafsroth	mittel bis grob	geringe Kieseleinsprengungen	Bunter Vogesensandstein	Buntsandsteinformation	2,387	4,7

12			13		14	15	16	17			18
Physikalische Eigenschaften des Gesteins			Gröfste		Zu welchen Bauzwecken verwendbar?	Ausgeführte Bauwerke oder Bautheile namentlich früherer Zeit	Angabe, ob wetterbeständig bei 15	Preis des Rohmaterials für das cbm frei			Bemerkungen
c	d	e						Eisenbahnwagen		Schiff bei ganzen Ladungen	
Mittlere Druckfestigkeit a. d. qcm in kg	Wasseraufnahme	Wetterbeständigkeit	Quaderabmessung	Schichtstärke m				bis zu 10 000 kg *M.*	bei Massenbezug *M.*	*M.*	
420—570	gering	absolut	3,0 cbm	ungeschichtet	Hochbau und Bildhauerarbeiten	Kath. Kirche-Königsbach (15. J.); Kapellenruine d. Hardter Schlöfschens (12. J.); Kgl. Villa Ludwigshöhe b. Edenkoben (1851; Direktorialgeb. d. Pf. Eis. z. Ludwigshafen; Pfeiler bezw. Portale d. Germersheimer u. Ludwigshafener Rheinbrücke; Westfaçade d. Domes-Speyer (1850—52); Figuren d. Rheinbr.-Constanz.	ja	30—40		—	
707	4,8—5,1 %	absolut	6,0×2,0×1,5 m	1,50	Hochbau	Centralbahnhof-Frankfurt a. M. u. Düsseldorf; Kaiserpalast Strafsburg; Gerichtsgeb. Cöln (II. Th.); viele Privatgeb. in Frankfurt, Cöln, Düsseldorf, Mainz, München, Stuttgart, Hannover, Wiesbaden u. s. w.	ja	36—45	33—40	—	ad 12 nach Böhme.
—	—	—	2,0—4,0 cbm	ungeschichtet	Hochbau	Brücken über die Lauter u. Glan (250 J. alt); prot. und kathol. Kirche in Lauterecken (45. J. alt).	vollkommen	35	30	—	
—	—	—	—	—	Hochbau	Schulhaus u. Häuser: Engelhorn, Pohly, Behringer, Hôtel national-Mannheim.	ja	72—130		—	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
1) 600 2) 615	—	—	1) 3,0 2) 4,0—8,0 cbm	ungeschichtet	Hoch- und Brückenbau	1) Uferthore-Mainz; Rheinbrücke bei Germersheim; 2) Hospitalbauten, Privathäuser u. s. w.	sehr gut	30—35	5 % billiger	42—45	ad 12c nach Bauschinger.
560	4,6—5,0 %	absolut	4,0—5,0 cbm	1,20—1,50	Hochbau und Bildhauerarbeiten	Villa Günther-Frankfurt a. M.; Neubau Guggenheimer-München.	vollständig	35—36	30—33	—	
880	0,045 %	ja	jede transportable Dimension	beliebig hoch	zu allen Bauzwecken	Kloster Disibodenberg bei Staudernheim (13. Jahrh.); Liedertafel und Haus Hochgesand-Mainz; Palais Casalette-Aachen; Neubau: Legendecker, Prof. Fuchs, Postgebäude-Köln u. s. w.	durchaus	32—35		—	„Rasberger Sandstein.“ ad 12 nach Böhme. Aufserdem Steinbruch in Rehborn (R.-B. Pfalz) 300—400 cbm jährl., gelblichbraun, sehr feinkörnig und wetterbeständig.
—	gering	absolut	2,0—3,0 cbm (bis 100 cbm)	ungeschichtet	Hoch- und Wasserbau	Privathäuser in Olsbrücken; Brücken und Tunnels der Bahnen bei Weitzen und Immendingen und Kaulbach-Wolfstein.	vollständig	17	15	13	
—	gering	absolut	2,0—3,0 cbm	1,50—2,0	Hoch- und Wasserbau	Baumwollspinnerei und Stationsgebäude-Lampertsmühle; Stationsgebäude Katzweiler; Privatbauten in Otterbach.	vollständig	20	18,50	—	
—	gering	vollständig	alle Dimensionen	4,0—5,0	Hochbau	Kirche-Otterberg (1120); prot. Kirche-Otterbach; Synagoge, Villa Krieger-Kaiserslautern; Stationsgebäude der Lauterthalbahn Kaiserslautern-Wolfstein.	vollständig	28—30	25	—	
—	gering	absolut	2,0—3,0 cbm	1,50—2,50	Hoch- und Wasserbau	Tunnel bei Weitzen u. Immendingen; Tunnelportal bei Wolfstein; Stationsgebäude zu Olsbrücken und Wolfstein.	vollständig	22	20	—	
495—545	gering	absolut	2,0—3,0 cbm	ungeschichtet	einfache Hochbauten, Wasserbau, Tunnels usw.	Rheinthore-Mainz; Hoch- u. Kunstbauten d. Westerwaldbahn; Unterführungstunnel-Mainz; Wohnhäuser in Ludwigshafen und Kirchheimbolanden.	ja	18—26		—	ad 12 nach Bauschinger.
—	—	—	2,0 cbm	2,0—2,5	Hochbau und Bildhauerarbeiten	Wohnhäuser in Untersulzbach (80. J.); Villa Krupp-Essen; Wohnhäuser in Kaiserslautern.	ja	35	30	—	
400—500	gering	absolut	1,0—2,0 cbm	2,0—3,0	Hochbau und Bildhauerarbeiten	Kirche u. Schule in Wattenheim (sehr alt); Krankenhaus-Frankenthal; Gaswerk-Worms u. s. w.	vollständig	das Rohmaterial wird im Geschäfte der Firma A. Boller selbst verarbeitet			
440—490	3,33 %	absolut	2,0—3,0 cbm	2,0—5,0	Hoch- und Wasserbau	Kunst- u. Hochbauten der Bahnen Weidenthal-Neustadt a. H., Rüdesheim-Oberlahnstein; Brücken b. Mainz, Ludwigshafen, Germersheim, Hüningen, Breisach, über d. Neckar bei Mannheim, über d. Mosel b. Güls u. s. w.; neues Schulhaus-Mannheim; Kaserne-Speyer; Eisenbahnwerkstatt-Frankf. a. M.; Tunnel bei Schopfheim.	ja	25—37		—	ad 12c nach Bauschinger.

1	2	3		4	5	6	7	8	9	10	11	12	
Laufende Nr.	Fundort bezw. Bruchstelle	Nächste a Bahnstation Entfernung vom Bruch km	Nächste b Schiffsstation Entfernung vom Bruch km	Name des Bruchbesitzers oder Pächters	Bisherige gröfste Leistungsfähigkeit im Jahre cbm	Gröfste Leistungsfähigkeit überhaupt jährlich cbm	Farbe des Gesteins	Korn des Gesteins	Etwaige fremde Beimengungen	Genauere mineralogische Bezeichnung	Geognostische Formation	Physikalische Eigenschaften des Gesteins a Spezifisches Gewicht	b Härte
	Herzogthum Braunschweig.												
443.	**Rathsheidelberg** bei **Blankenburg** a. H. (Kr. Blankenburg)	Blankenburg a. H. (1,0)	—	A. Elsner jun., Pächter	1100	1500	weifs, grauweifs bis gelb	sehr fein	etwas Eisen	Quadersandstein	Kreideformation	·2,042	5—6
444.	**Teufelsmauer** bei **Blankenburg** (Kr. Blankenburg)	Blankenburg a. H.	—	Stadt Blankenburg, Bes. E. Eichbaum, Pächter	1000	1000	weifs oder hellgelb, auch geadert	sehr fein	keine	Quadersandstein	Kreideformation	2,449	—
445.	**Weinberg** b. **Blankenburg** a. H. (Kreis Blankenburg)	Blankenburg (2,0, direkter Anschlufs)	—	H. Schönfeld, Besitzer	600	1000—1200	weifs, hellgrau, auch gelb geadert	sehr fein	keine	Quadersandstein	Kreideformation	1,772	5
446.	**Brunstein** bei Kreiensen u. Ippensen (Kr. Gandersheim)	Kreiensen	—	Fried. Prahmann	1200	—	röthlich	fein	—	Bunter Sandstein	Buntsandsteinformation	2,20—2,40	—
447.	**Eschershausen** und **Stadtoldendorf** (Kr. Holzminden)	Emmerthal, Vorwohle, Stadtoldendorf	Weserhafen bei Kemnade	v. Grone in Westerbrak bei Eschershausen, Besitzer	1000	1500	röthlich	fein	—	Bunter Sandstein	Buntsandsteinformation	—	—
448.	**Fürstenberg** a. W. (Kr. Holzminden)	Höxter-Fürstenberg	dicht am Bruche	Ed. Warnecke in Carlshafen, Pächter	10500	—	roth und weifs	fein	—	Buntsandstein	Buntsandsteinformation	—	—
449.	Bad **Helmstedt, Emmerstedt, Grasleben** (Kr. Helmstedt)	Helmstedt (4,2, 5,0 bezw. 8,5)	—	Döring & Lehrmann, Helmstedt, Pächter	300	300	gelblich- und grauweifs, theilw. gelblich geadert	fein	z. Th. kleine Thonstellen u. Sandnester	—	schwarzer Jura	2,047	4
450.	**Heyerberg** bei **Heyen** (Kr. Holzminden)	Emmerthal (10,0)	oberhalb des Bruches an d. Weser (0,20)	J. Davin in Bremen, Besitzer	1000	2000	roth	fein	—	Buntsandstein	Buntsandsteinformation	—	—
451.	**Jerxheim** und **Beyerstedt** (Kr. Helmstedt)	Jerxheim u. Söllingen (4,0 bezw. 5,0)	—	Langelüddeke & Ruhe in Jerxheim	4000	nach Anforderung	roth und grau	zumeist fein	—	Buntsandstein	Buntsandsteinformation	—	—
452.	**Steinkohlenberg** bei **Langelsheim** (Kr. Gandersheim)	Langelsheim (4,0)	—	Hannoversche Baugesellsch. in Hannover, Bes.; G. Schantz in Langelsheim, Pächter	5000	—	gelblich weifs, gelb geflammt	mittel	kleine Thonlagen	Quadersandstein	Kreideformation (Gault)	—	—
453.	**Ost-Lutter** u. **Lutter** a. **Barenberge** (Kr. Gandersheim)	Lutter a. Barenberge (6,0)	—	W. Solf, Ostlutter, Bes. und Pächter	7500	12000	fleischfarben, grau, grünl. weifs	mittel	—	Quadersandstein	Kreideformation (Gault)	2,0	mittel
454.	**Pipping** bei Holzminden (Kr. Holzminden)	Holzminden (3,0)	Holzminden 3,0)	J. Davin in Bremen, Pächter	3500 qm Pflastersteine	—	roth	fein	—	Buntsandstein	Buntsandsteinformation	—	—
455.	**Sollinger Wald** (Kr. Holzminden)	Holzminden und Stadtoldendorf	Holzminden	Haarmann & Co., Holzminden, Pächter	8—10000	unbeschränkt	rothbraun	fein	keine	Buntsandstein	Buntsandsteinformation	2,46	—
456.	**Stadtoldendorf** (Kr. Holzminden)	Stadtoldendorf	—	H. Watermann, Stadtoldendorf, Pächter	1200	1400	braunroth	fein	—	Bunter Sandstein	Buntsandsteinformation	2,50	ziemlich
457.	**Stadtoldendorf** (Kr. Holzminden)	Stadtoldendorf (Anschlufs an die Bahn)	—	E. Rothschild, Stadtoldendorf, Besitzer	4000	5000	braunroth	fein	eingesprengte Quarzpartikelchen	Bunter Sandstein	Buntsandsteinformation	2,831	6
458.	**Stadtoldendorf, Negenborn, Eschershausen, Kirchbrak** (Kr. Holzminden)	Stadtoldendorf und Emmerthal	Bodenwerder	G. G. Wigand in Linse bei Bodenwerder, Besitzer u. Pächter	2000	—	rothgrau	fein	keine	Bunter Sandstein	Buntsandsteinformation	2,46	—
459.	**Steine bei Bodenstein** (Kr. Gandersheim)	Lutter a. Barenberge	—	W. Hunger in Bockenem	1500	2500	hellgelb	mittel	keine	Quadersandstein	Kreideformation (Gault)	—	—
460.	**Osthang des Hilses bei Stroit** (Kreis Gandersheim)	Naensen (5,0)	—	Sötter, Mauermeister in Delligsen, Pächter	500	—	weifs, hellgrau	fein	—	Hilssandstein	Kreideformation (Neokom)	—	—
461.	**Stübchenthal bei Harzburg** (Kreis Wolfenbüttel)	Harzburg	—	Herzogl. Baudirektion in Braunschweig, Pächter	500	1000	dunkelgrau	fein	—	Grauwacke	Triasformation	—	—

12 Physikalische Eigenschaften des Gesteins: c Mittlere Druckfestigkeit a. d. qcm in kg	d Wasseraufnahme	e Wetterbeständigkeit	13 Gröfste Quaderabmessung	13 Gröfste Schichtstärke m	14 Zu welchen Bauzwecken verwendbar?	15 Ausgeführte Bauwerke oder Bautheile namentlich früherer Zeit	16 Angabe, ob wetterbeständig bei 15	17 Preis des Rohmaterials für das cbm frei Eisenbahnwagen bis zu 10 000 kg ℳ.	17 Eisenbahnwagen bei Massenbezug ℳ.	17 Schiff bei ganzen Ladungen ℳ.	18 Bemerkungen
						Herzogthum Braunschweig.					
247—261	6,2—6,4%	ja	3,50—4,0 ×1,50× 1,0 m	0,15—1,50	Hoch- und Wasserbau	Rathhaus-Hamburg; Betriebsamt-Magdeb.; Museum-Lübeck; Klinik-Göttingen; Silvesterkirche, Thurm d. Liebfrauenkirche, Domgymnasium u. s. w.-Halberstadt; Schlofs, Kaserne, Post u. s. w.-Blankenburg; Schlofsbau Braunschw.: Säulen, Architrave u. s. w.	gut	40	30—40	—	
282	—	—	25,0 cbm	0,20—2,0	Hochbau	Schlofs in Braunschweig; Postgebäude in Cottbus, Aschersleben, Spandau, Quedlinburg; Bodebrücke in Stafsfurt; Lutherbrunnen in Nordhausen u. s. w.	vollständig	40	36	—	ad 12 c nach Böhme.
270	12,5—13,3%	ja	3,0 m lang, 3,0 cbm	0,30—1,20	Hoch- und Wasserbau	Infanteriekaserne-Rostock; Eisenbahndirektionsgeb.-Bromberg; Empfangsgebäude-Apolda; Kloster Michaelstein (16. Jahrh.); Palmenhaus-Humboldtshain-Berlin u. s. w.	ja	30—50		—	
—	—	gut	2,50—3,50 × 2,0—3,0 m	0,10—1,0	Hoch- und Brückenbau	Stationsgebäude-Gandersheim; Eisenbahnbrücken bei Kreiensen; Viehställe der Domaine Greene.	ja	24—30		—	
—	—	—	15,0×10,0 m	3,0	Hoch- und Wasserbau	Kirche in Halle bei Braunschweig; Stufen im Dome zu Schleswig; Allerbrücke in Verden; Schleusen bei Kemnade, Hoya, Gestemünde u. s. w.	ja	40—45	40	35	„Wesersandstein"
—	—	—	2,0-3,0 cbm	0,10—1,80	Strafsen- und Wasserbau	Strafsen in Bremen, Bremerhafen, Oldenburg u. s. w.	ja	—	—	19,75 = 5,50 qm	„Wesersandstein"
555	6,8—9,7%	absolut	4,0 m im Quadrat	1,20	Hoch- und Brückenbau	Juleum in Helmstedt (16. Jahrh.); Polytechnikum-Braunschweig; Eisenbahnunterführung bei der Gasanstalt-Bahnhof Bremen; Brooksbrücke in Hamburg.	ja	50—60	40—50	—	
—	—	—	2,0-3,0 cbm	0,50—2,0	Strafsen- und Wasserbau	Strafsen in Bremen, Bremerhafen und Vegesack; Uferbau in Bremen.	ja	4,50		2,25	„Wesersandstein"
—	sehr gering	ja	0,30—1,50 ×0,15—1,0 m	0,12—0,30	Hochbau	Burg Dankwarderode-Braunschweig; Bauten der Domaine Jerxheim; Kirchen in Beyerstedt, Watenstedt und Gevensleben.	ja	6,25	6,0	—	Vgl. auch Nr. 219.
476	6,17%	—	4,0×1,20 ×1,20 m	—	Hoch- und Brückenbau	Bibliothek-Wolfenbüttel; Andreaskirchthurm-Hildesheim; Kaiserhaus, Gymnasium und Kreisständehaus-Goslar; Nordwestl. Pavillon am Polytechnikum-Braunschweig u. s. w.	ja	30		—	ad 12 c nach Böhme.
425	gering	ja	4,0—5,0 × 4,0—5,0 × 20,0 m	ungeschichtet	Hoch- und Brückenbau, Futtermauern	Schlofs, Hoftheater, Polytechnikum, Justizpalast, Polizeigebäude, Museum u. s. w.-Braunschweig; Centralbahnhof-Magdeburg; Börse-Königsberg; Kirchen in Wernigerode, Lutter a. B. u. s. w.	ja	24—30	5% billiger	—	
—	—	—	1,0-2,0 cbm	0,50—1,20	Strafsenbau	Strafsen in Bremen, Bremerhafen, Holzminden und Höxter.	ja	19,75 = 5,50 qm			„Wesersandstein"
557	—	ja	4,0—5,0 × 2,0—3,0 m	1,0—1,50	Hochbau, Fufsbodenbeläge und Dachdeckung	Kirchen von Corvey und Amelungsborn; Schlofs in Bevern; Bahnhöfe in Kreiensen und Uelzen; Post in Aschersleben und Holzminden; Amtsgerichtsgebäude in Crefeld und M.-Gladbach; Schulen in Cöln und Barmen.	durchaus		30—50		ad 12 nach Böhme. „Wesersandstein"
850	5,4%	ja	1,5 cbm	0,01—1,0	Hochbau, besonders Fufsbodenplatten	Empfangsgeb.-Stadtoldendorf, Holzminden, Uelzen, Kreiensen; Brücke b. Nörten; Wallbrücke-Bremen; Wallgrabenbrücke-Erfurt; Staatsarchiv-Aurich; Sockel-Museum-Braunschweig u. s. w.	ja	40,0		—	ad 12 a u. c nach Böhme. „Wesersandstein".
837	3,95—4,2%	absolut	6,0×3,0× 1,25 m	0,01—1,30	Hoch- und Wasserbau, besonders Fufsbodenplatten	Sockel des Präsidialgeb.-Schleswig, des Museums-Braunschweig; Bankgebäude-Husum; Bibliothek und Gefängnifs-Wolfenbüttel; Rathhaus-Barmen; Brücken bei Lauenburg, bei Wehrden, der Venlo-Hamburger Bahn von Venlo bis Münster u. s. w.	durchaus	35—45		—	„Wesersandstein"
557	3,2%	sehr gut	6,0×1,50 ×1,00 m	0,01—1,00	Hochbau und besonders Fufsbodenplatten	Das Schlofs in Bevern bei Holzminden.	hervorragend		30—50		„Wesersandstein"
—	—	—	18,0×7,0 ×10,0 m	ungeschichtet	Hoch- und Brückenbau	Hoftheater-Braunschweig; Kirchen i. Salzgitter (kath.), Wolfenbüttel (kath.), Hagenburg, Kl.-Lafferde, Steinlah, Wartjenstedt; Eisenbahnunterführung b. Neuwallmoden; Weserbrücke bei Lügde; Ockerbrücke bei Eisenbüttel u. s. w.	durchaus	20—24	18—24	—	
418	—	—	3,5—4,0 m lang	1,0	Hochbau und Bildhauerarbeiten	Kirchen in Ammensen, Delligsen und Stroit.	ja	32,0		—	ad 12 c nach Böhme.
—	—	—	0,30 m Seitenlänge	0,30	Strafsenbau	Strafsen und Wege bei Harzburg.	ja	3,75		—	

1	2	3		4	5	6	7	8	9	10	11	12	
Laufende Nr.	Fundort bezw. Bruchstelle	Nächste a Bahnstation Entfernung vom Bruch km	b Schiffsstation Entfernung vom Bruch km	Name des Bruchbesitzers oder Pächters	Bisherige gröfste Leistungsfähigkeit im Jahre cbm	Gröfste Leistungsfähigkeit überhaupt jährlich cbm	Farbe des Gesteins	Korn des Gesteins	Etwaige fremde Beimengungen	Genauere mineralogische Bezeichnung	Geognostische Formation	Physikalische Eigenschaften des Gesteins a Specifisches Gewicht	b Härte
462.	**Velpke** und **Danndorf** (Kr. Helmstedt)	Danndorf, Vorsfelde und Oebisfelde	—	Fr. Körner vorm. C. F. Paetz, Rudolf Velke, C. F. C. Körner und Otto Körner in Velpke	50000	kann nach Belieben vergröfsert werden	blaugrau, auch weifs	sehr fein	—	Bunter Sandstein	Buntsandsteinformation	2,422	8
				Reichsland Elsafs-Lothringen.									
463.	**Binsenberg** (Bez. Unter-Elsafs)	Niederbronn (2,5)	—	Gemeinde Niederbronn, Besitzer; Defossel, Pächter	200	—	hellroth	fein	—	Bunter Sandstein	untere Buntsandsteinformation	2,0—2,03	—
464.	**Boersch** (Bezirk Unter-Elsafs)	Oberehnheim (4,0)	—	Lotter, Winterberger, Besitzer	230—300	—	hellroth, zuweilen geflammt	mittel	keine	Bunter Sandstein	untere Buntsandsteinformation	2,16—2,26	bedeutend
465.	**Cherhole** (Bezirk Unter-Elsafs)	Weifsenburg (5,5)	—	Mart. Wendel in Weiler, Pächter	60—80	—	weifsgrau	mittel bis grob	keine	Buntsandstein	untere Buntsandsteinformation	—	—
466.	**Dinsheim** (Bezirk Unter-Elsafs)	Mutzig (3,0)	—	Rudloff, Besitzer	4000	—	blafsroth	fein	—	Buntsandstein	untere Buntsandsteinformation	2,0—2,23	—
467.	**Finkenplätzel** (Bez. Unter-Elsafs)	Niederbronn (2,0)	—	Jos. Bérié	2000	—	gelblich weifs	ziemlich grob	—	Bunter Sandstein	untere Buntsandsteinformation	2,0—2,03	—
468.	1) **Haegen** u. 2) **Gottenhausen** (Bezirk Unter-Elsafs)	Zabern, Maursmünster oder Ottersweiler (2,0—4,5)	—	Menzel, Mauermstr.	150—180	—	1) hellroth 2) braunroth	grob	keine	Bunter Sandstein	untere Buntsandsteinformation	—	—
469.	**Heiligenberg** (Bezirk Unter-Elsafs)	Heiligenberg (0)	—	Gen.-Direktion d. Eisenbahnen in Els.-Lothr.	45000	—	rosaroth	grob	—	Bunter Sandstein	untere Buntsandsteinformation	2,0—2,23	—
470.	**Hermolsheim** (Bezirk Unter-Elsafs)	Mutzig (4,0)	—	Mertzian, Pächter	—	—	roth	fein	—	Bunter Sandstein	untere Buntsandsteinformation	2,0—2,23	—
471.	**Kantzerthal** (Bezirk Unter-Elsafs)	Mutzig (4,0)	—	Scharsch	2000	—	blafsroth und weifs	fein	—	Bunter Sandstein	untere Buntsandsteinformation	2,0—2,23	—
472.	**Kleeburg** (Bezirk Unter-Elsafs)	Weifsenburg (6,0)	—	Mart. Wendel in Weiler, Besitzer	300	—	fleischfarbig	mittel	keine	Bunter Sandstein	untere Buntsandsteinformation	2,14—2,16	—
473.	**Kleeburg** (Bezirk Unter-Elsafs)	Sulz u. W. (10,0)	—	Georg Mich. Weifs in Memmelshofen bei Sulz u. W., Besitzer	500	—	weifsgrau	fein	keine	Bunter Sandstein	untere Buntsandsteinformation	—	—
474.	**Lobenthal** (Bezirk Unter-Elsafs)	Weifsenburg (10,5)	—	Mart. Wendel in Weiler, Pächter	160	—	hellroth	fein bis mittel	keine	Bunter Sandstein	untere Buntsandsteinformation	2,14—2,16	—
475.	**Nehweiler** (Bezirk Unter-Elsafs)	Reichshofen (4,5)	—	Jos. Brunner in Reichshofen, Besitzer	2000	—	roth	fein	—	Bunter Sandstein	untere Buntsandsteinformation	2,03	—
476.	**Niederhaslach** (Bez. Unter-Elsafs)	Urmatt (3,0)	—	Laternser, Pächter	—	—	weifs	fein	—	Bunter Sandstein	untere Buntsandsteinformation	2,0—2,23	—
477.	**Niederhaslach** (Bez. Unter-Elsafs)	Urmatt (1,0)	—	Rudloff, Besitzer	3000	—	weifs und rosaroth	fein	—	Bunter Sandstein	untere Buntsandsteinformation	2,0—2,23	—
478.	**Oberbronn** (Bezirk Unter-Elsafs)	Guntershofen (6,05)	—	Heinr. Kocher in Gumbrechtshofen	2000	—	roth	mittel	—	Bunter Sandstein	untere Buntsandsteinformation	2,0	—

12			13		14	15	16	17			18
Physikalische Eigenschaften des Gesteins			Gröſste		Zu welchen Bauzwecken verwendbar?	Ausgeführte Bauwerke oder Bautheile namentlich früherer Zeit	Angabe, ob wetter-beständig bei 15	Preis des Rohmaterials für das cbm frei			Bemerkungen
c	d	e						Eisenbahnwagen		Schiff bei ganzen Ladungen	
Mittlere Druckfestigkeit a. d. qcm in kg	Wasseraufnahme	Wetterbeständigkeit	Quaderabmessung	Schichtstärke m				bis zu 10 000 kg ℳ.	bei Massenbezug ℳ.	ℳ.	
660—1253	3,3—3,7%	absolut	$3^1/_2$ qm	0,60—1,0	Hoch-, Brücken- und Wasserbau	Sockel am Anhalter Bahnhof-Berlin; Schleusen bei Celle u. Winsen a. d. Luhe; Kaimauern am Hafen-Hamburg; Brunnen am Kohlmarkte und Treppe v. d. landwirthsch. Gebäude-Braunschweig (130 J.); Treppe im Polytechnikum-Hannover u. s. w.	ja	60—300		—	ad 12 nach Böhme. Die Steine dürfen nur lagerhaft versetzt werden, weil sie sonst verwittern. S. Anh. Bahnhof-Berlin. (D. Verf.)

Reichsland Elsaſs-Lothringen.

400—450	—	—	—	5,0	Hochbau	Thürme der kathol. Kirche (1887) zu Niederbronn und Schweighausen (1888).	wenig wetterbeständig	20		—	Ein Stockwerk der Kirche in Niederbronn muſste schon erneuert werden.
600	3—4%	zweifellos	3,0 m lang, 0,50—1,0 m hoch	—	Hoch- und Brückenbau	Kirche in Oberehnheim; Brücken der Strecke Barr-Schlettstadt.	ja	25—30		—	
—	—	—	30,0—40,0 cbm	0,50—2,0	Wasserbau und Hochbau	Schulhaus Birlebach.	sehr	13—26		—	
300—600	—	—	2,0 cbm	—	Hochbau	Bahnhofsumbau Molsheim und Festungsbau.	ja	36—40		—	
400—450	—	—	—	3,0	Hoch- und Tiefbau	Privathäuser und die Hausteineinfassung am Kurbrunnen-Niederbronn (40 Jahre alt).	vollkommen	32		—	Nr. 463—483. „Vogesensandstein".
über 500	bis 5%	obere Schichten nein, untere ja	2,5 m lang	0,40—0,80	Brückenbau	Bauwerke der Strecke Wasselnheim-Zabern.	die oberen Schichten schlecht	25—30		—	
300—600	wenig	—	2,0 cbm	—	Hochbau	Güter-, Zoll- und Lokomotivschuppen-Centralbahnhof-Straſsburg; Kronenburgerthor-Straſsburg.	durchaus	16,50		—	
300—600	—	—	beliebig	—	Hochbau	Straſsburger Münster.	ja	—	—	—	Nicht im Betriebe.
300—600	—	—	beliebig	—	Hochbau	—	—	36—40		—	Nur schwach betrieben.
440—460	—	—	100,0 cbm	0,50—2,50	Hochbau, Grab- und Brunnensteine	Bauten der Bahnstrecke Lauterburg-Straſsburg.	sehr	13,50—28,0		—	
—	—	—	—	1,0—2,0	Hoch- und Brückenbau, Pflasterungen	Landsitz des verst. Bezirkspräsidenten Stichauer in Lobsan; Kirche in Betschdorf; Bauten für die Pechelbronner Bergwerke.	bis jetzt ja	28—34		—	
440—460	—	—	50,0 cbm	0,40—2,0	zu allen Hausteinarbeiten	Schulhaus Bielebach.	sehr	12—26		—	
450	—	—	—	1,0	Hochbau	Kirche in Reichshofen (120 J. alt); Infanteriekaserne u. Besserungsanstalt in Hagenau (12 u. 14. J. alt).	nicht durchweg wetterbeständig	28		—	
300—600	—	—	—	—	Hochbau	Stationsgebäude der Strecke Mutzig-Rothau.	ja	38,0		—	
300—600	—	theilweise nicht	—	—	Hochbau und Straſsenbau	—	—	30—32		—	
450	—	—	—	1,5	Hoch- und Brückenbau	Pfarrhaus-Gundershofen u. Gumbrechtshofen (200 J.); Pfarrhaus in Oberbronn (350 J. alt); Kirchen in Uhlweiler, Kindweiler; Schulhaus in Morschweiler; Moderbrücke bei Auenheim.	ja	28		—	

1	2	3		4	5	6	7	8	9	10	11	12	
Laufende Nr.	Fundort bezw. Bruchstelle	Nächste a Bahnstation Entfernung vom Bruch km	Nächste b Schiffsstation Entfernung vom Bruch km	Name des Bruchbesitzers oder Pächters	Bisherige gröfste Leistungsfähigkeit im Jahre cbm	Gröfste Leistungsfähigkeit überhaupt jährlich cbm	Farbe des Gesteins	Korn des Gesteins	Etwaige fremde Beimengungen	Genauere mineralogische Bezeichnung	Geognostische Formation	Physikalische Eigenschaften des Gesteins a Specifisches Gewicht	b Härte
479.	**Oberkirchen** (Bezirk Unter-Elsafs)	Niederbronn (0,5)	—	Jac. Gerber	—	—	hellroth	fein	—	Bunter Sandstein	untere Buntsandsteinformation	2,03	—
480.	**Rothbach** (Bez. Unter-Elsafs)	Ingweiler (6,0)	—	Jac. Müller zu Rothbach, Kr. Zabern, Besitzer	600	—	roth	etwas grob	keine	Bunter Sandstein	untere Buntsandsteinformation	—	—
481.	**Rothbach** (Bezirk Unter-Elsafs)	Pfaffenhofen (10,0)	—	Gebr. Wendling i. Mühlhausen (Unt.-Elsafs), Besitzer	500—600	—	roth	mittel	keine	Bunter Sandstein	untere Buntsandsteinformation	2,2—2,5	—
482.	**Rothenberg** (Bezirk Unter-Elsafs)	Niederbronn (1,5)	—	Jac. Gerber	unbeschränkt	—	hellroth	fein	—	Bunter Sandstein	untere Buntsandsteinformation	2,0—2,03	—
483.	**Rothenberg** (Bezirk Unter-Elsafs)	Niederbronn (1,5)	—	Georg Hoff	1000	—	hellroth	fein	—	Bunter Sandstein	untere Buntsandsteinformation	2,0—2,03	—
484.	**Wackenbach** (Bez. Unter-Elsafs)	Schirmeck (1,5)	—	Kreis - Bauverwaltung, Pächter	24000	—	graublau	grob	—	Grauwacke	Grauwackengruppe	—	—
485.	**Gebweiler** (Bezirk Ober-Elsafs)	Heissenstein (2,0)	—	Gemeinde Gebweiler; Sutter in Gebweiler, Pächter	600	—	roth	mittel	Kieseleinsprengungen bis zur Gröfse eines Hühnereies	Keupersandstein	Keuperformation	—	ziemlich
486.	Bann **Grofsberg,** Gem. **Sulz** (Bezirk Ober-Elsafs)	Sulz O.-E. (4,0)	—	Gemeinde Sulz, O.-E., Bes.; Kaiser, Pächt.	200	—	gelblich	mittel	Kieseleinsprengung bis Hühnereigröfse	Keupersandstein	Keuperformation	—	ziemlich
487.	**am Rain** (Bez. Ober-Elsafs)	Moosch (0,8—1,0)	—	Gem. Moosch, Besitzer; Dietrich in Moosch, Pächter	—	3000	blaugrau	fein	keine	Grauwacke (Melaphyr)	Grauwackengruppe	2,755	—
488.	**Hintere Glashütte** (Bez. Ober-Elsafs)	Rappoltsweiler (12,0)	—	Gem. Rappoltsweiler	2000	—	roth	grob	keine	—	—	2,2	sehr
489.	**Thann** (Bez. Ober-Elsafs)	Thann (2,6)	—	Stadt Thann, Besitzer; Göpfert in Sennheim, Pächter	—	3000—4000	blaugrau	fein	versteinerte Baum- u. Farrenstämme	Grauwacke	Grauwackengruppe	2,64	—
490.	**Voegtlingshofen** und **Gebersweier** (Bez. Ober-Elsafs)	Herlisheim (4,0)	Colmar (11,5)	Gem. Voegtlingshofen u. Gebersweier, Bes.; Rummeny, Brobeck und Wifs, Pächter	—	3000—4000 in jedem Bruch	blafsroth und grauroth melirt	fein	keine	—	—	—	sehr hart
491.	**Arzweiler, Büst, Ottweiler, Wilsberg, Zornthal** (Bezirk Unter-Elsafs und Lothringen)	Arzweiler, Lützelburg, Dofsenheim	Arzweiler, Lützelburg, Zornthal und Steinburg	Maurer & Fischer, E. Schmidt, Gerber & Uhorn in Zabern; Defrance, Marre-Moser i. Pfalzburg; A. Weyer in Strafsburg; G. Schneider in Büst; Fr. Matter in Ottweiler und N. Froelicher in Arzweiler	17000	20000	weifs, grau, roth	fein mittel u. grobkörnig	keine	Bunter Sandstein	obere Abth. des bunten Sandsteins (Voltziensandstein)	2,5—3,0	sehr grofs
492.	**Gr. Hettingen** (Bez. Lothringen)	Gr. Hettingen (0—1,0)	—	Nic. Hippert, J. Peter Hippert, Franz Meternach, Peter Diebo	2500	weit mehr	graugelb	mittel bis grob	keine	Liassandstein	Liasformation (Schwarzer Jura)	1,25—2,5	mittel
493.	**Kreuzberg** bei **Stieringen-Wendel** (Bez. Lothringen)	Stieringen-Wendel (Anschlufs)	—	Les petits fils de Fois de Wendel & Comp., Besitzer	6500	9000	weifs bis roth	fein	—	Buntsandstein („Vogesensandstein“)	obere Buntsandsteinformation (Voltziensandstein)	1,95	weich
494.	**St. Ludwig** (Bezirk Lothringen)	Lützelburg (3,5)	Schleuse Nr. 16 Rhein-Marne-Kanal (0,5)	Wittwe Dullenschneider in Pfalzburg	300	400	roth	grob	Quarzeinschlüsse	Buntsandstein	untere Buntsandsteinformation	2,30—2,50	—
495.	**Pfalzburg - Mittelbronn** (Bez. Lothringen)	Lützelburg	Lützelburg	Wittwe Friedr. Nosal, Besitzerin	2200	—	weifs, grau und roth	fein	keine	Buntsandstein („Vogesensandstein“)	obere Buntsandsteinformation (Voltziensandstein)	2,8	mittel und hart

12			13		14	15	16	17			18
Physikalische Eigenschaften des Gesteins			Grösste		Zu welchen Bauzwecken verwendbar?	Ausgeführte Bauwerke oder Bautheile namentlich früherer Zeit	Angabe, ob wetter-beständig bei 15	Preis des Rohmaterials für das cbm frei			Bemerkungen
c	d	e						Eisenbahnwagen		Schiff bei ganzen Ladungen	
Mittlere Druckfestigkeit a. d. qcm in kg	Wasseraufnahme	Wetterbeständigkeit	Quaderabmessung	Schichtstärke m				bis zu 10 000 kg ℳ.	bei Massenbezug ℳ.	ℳ.	
450	—	—	—	2,40	Hoch- und Brückenbau	Kurhaus in Niederbronn (50 J. alt) u. s. w.	vollkommen	30		—	ad 5) u. 6) Bruch gegenwärtig ausgebrochen, kann aber durch Ankauf von Ländereien sehr leistungsfähig werden.
—	—	—	sehr grofs	ungeschichtet	Hoch- und Wasserbau	Fast alle Bauten d. Städtischen Verwaltung i. Hagenau.	vollständig	28		—	
—	—	ja	2,0 cbm	1,0	Hoch-, Brücken- und Wasserbau	Wasserthurm (1884), Theater (1840) und Proviantamt (1860)-Hagenau.	bis jetzt ja	26—30		—	
400—450	—	—	—	2,0—5,0	Hochbau	Treppe im Kurhause und 60 Jahre alte Häuser in Niederbronn.	vollkommen	32,0		—	
400—450	—	—	—	2,0	Hochbau	Gemeindehaus (60 J. alt) und ein grofses Privathaus in Niederbronn.	vollkommen	32		—	
—	—	—	—	—	Strafsenmaterial	—	—	3,5—4,0		—	
—	grofs	in den oberen Lagen faul, untere gut	gröfste Abmessungen	1,40	Hoch- und Brückenbau	Brücken über den Lauchflufs; obere Kirche in Gebweiler (14. Jahrh.).	ja	100,0		—	
—	ziemlich	oben faul, unten gut	—	0,60	Brücken- und Hochbau	Unbekannt.	unbekannt	4,80		—	Stein ist stichig und eignet sich nicht zu Werksteinen.
2730	äufserst wenig	äufserst	1,0—1,3 cbm	ungeschichtet	Hauptsächlich Strafsenmaterial	Gebäude der Fabrik Germain & Co. in Malmerspach; seit Jahrhunderten zu Wasserbauten der Thur.	ja	5,50		—	
—	bis zu 1 %	sehr	2,0 × 0,60 × 0,60 m	—	Bruchsteinmauerwerk	Gemeindehaus und die alten Schlösser in Rappoltsweiler.	ja	6—7		—	
2230	äufserst wenig	äufserst	1,0—1,3 cbm	ungeschichtet	Hochbau, hauptsächlich Strafsenbau	Engelsburg bei Thann (9. Jahrh.); Uferbefestigungen.	ja	4,00		—	Zu Bauzwecken weniger geeignet.
—	wenig	durchaus	3,0 × 3,0 × 1,0 m	2,5—3,0	Fundamente und Pflasterarbeiten	Wärterhäuser u. Stationsgebäude der Strecke Colmar-Rufach.	ja	5,0		6,0	Als Baumaterial, weil zu hart, nicht zu empfehlen; auch sind die Mauern im Winter feucht.
—	—	sehr hoch	8,0 cbm	2,0	Hochbau	Universität, Bundesausschufsgebäude, Bodenkreditgebäude, Empfangs-, Verwaltungs- und Dienstgebäude des Centralbahnhofs-Strafsburg; Präfektur-Colmar; Bahnhof-Trier; Festungsbauten-Strafsburg.	vollständig	24—31		—	Die Besitzer sind zu einem Syndikat in Zabern vereinigt (Vereinigte Vogesen-Sandsteinbrüche in Zabern i. E.).
—	sehr grofs	sehr gut	2,0—3,0 m lang, 0,80—1,0 m hoch	0,40—1,0	Hochbau und Pflasterungen	Schlofs in Sölzich (?) (15. Jahrh.).	ja	20 Hausteine, 10,0 Moellons		—	„Hettinger od. Luxemburger Sandstein.“ In 20 J. wird der Stein schwarz, daher z. besseren Bauten nicht verwendb
280	25 %	durchschnittlich gut	2,50 × 1,90—2,0 × 0,70 m	0,40—2,0	Hochbau	Eisenwerk, Dorf und Kirche in Stieringen-Wendel; Arbeiterwohnungen und Kirche in Kl.-Rosseln.	ja	18,0		—	
—	—	—	3,0—4,0 cbm	1,0	Hochbau	Kaserne in Mülhausen i. E.	ja		24,0		„Vogesensandst.“
—	verschieden	ein Theil ja!	nach Belieben	2,50	Hochbau	Verschiedene Gebäude in Strafsburg.	ja	26—45		—	

1	2	3		4	5	6	7	8	9	10	11	12	
Laufende Nr.	Fundort bezw. Bruchstelle	Nächste a Bahnstation Entfernung vom Bruch km	Nächste b Schiffsstation Entfernung vom Bruch km	Name des Bruchbesitzers oder Pächters	Bisherige größte Leistungsfähigkeit im Jahre cbm	Größte Leistungsfähigkeit überhaupt jährlich cbm	Farbe des Gesteins	Korn des Gesteins	Etwaige fremde Beimengungen	Genauere mineralogische Bezeichnung	Geognostische Formation	Physikalische Eigenschaften des Gesteins a Specifisches Gewicht	b Härte
				Großherzogthum Hessen.									
496.	**Büdingen** (Provinz Oberhessen)	Büdingen (2,0)	—	1) Reinhold Müller, 2) Gottf. Reuter, 3) Franz Göckel, 4) Wilhelm Meyer, 5) Friedr. Schmitt, 6) Romenbrand ? in Büdingen, 7) Joh. Albrand in Wolf bei Büdingen	100 jeder einzelne Bruch	140	roth	mittel bis grob	Sand i. kleinen Nestern	Bunter Sandstein	Mittlere Buntsandsteinformation	2,6	mittel
497.	**Landenhausen** (Pr. Oberhessen)	Salzschlirf (O. H. E.) (4,0)	—	Joh. Kühl X., Jost Kühl III. zu Landenhausen	100	100	roth bis weißlichgrau	mittel	—	Bunter Sandstein	Trias, Buntsandsteinformation	2,5	—
498.	1) **Erlenbach** bei **Erbach**, 2) **Steinbach** b. **Michelstadt** (Pr. Starkenburg)	1) Erbach (2,0) 2) Michelstadt (4,0)	—	1) Fried. Fehr zu Erlenbach, 2) Adam Horlebein, Mich. Horlebein, Mich. Klein und L. Schwinn zu Steinbach	1) 300 2) 300	bedeutend größer	1) dunkelroth 2) hellroth	fein	keine	Bunter Sandstein	Trias, Buntsandsteinformation	—	—
499.	**Frau-Nauses** (Prov. Starkenburg)	Wiebelsbach-Heubach	—	Friedr. Wolf in Frau-Nauses, Pet. Magsam in Heubach	400—600	400—600	mattroth	fein	—	Bunter Sandstein	Trias, Buntsandsteinformation	2,4	3
500.	**Frau-Nauses** (Prov. Starkenburg)	Wiebelsbach-Heubach (3,0)	—	G. Christ II zu Zipfen, Joh. Weiß VII zu Hering, Joh. Cuni zu Heubach, E. Wagner zu Darmstadt	400—500	600—1000	mattroth	mittel mit Sandlöchern	—	Bunter Sandstein	Trias, mittlerer Buntsandstein	2,4	3
501.	**Hainstadt** (Provinz Starkenburg)	Höchst im Odenwald (9,0)	Obernburg (12,0)	Wilhelm Nolde, Adam Lutz, Adam Reiter in Hainstadt	300	500	mattroth	mittel bis fein	—	Bunter Sandstein	Trias, mittlere Buntsandsteinformation	2,4	3
502.	1) **Hammelbach**, 2) **Weschnitz**, 3) **Gras-Ellenbach**, 4) **Lützelbach** (Pr. Starkenburg)	1) Weinheim (27,0) Heppenheim (21,0) 2) Weinheim (24,0) Heppenheim (21,0) 3) Weinheim (30,0) Heppenheim (27,0) 4) Weinheim (29,0) Heppenheim (26,0)	—	1) Ludw. Mönig und Heinrich Bauer in Hammelbach, Pächt., 2) Heinr. Metzendorf II und G. Hack II in Heppenheim, Pächt., 3) Martin Uth & Co. 4) Adam Uth in Lützelbach, Pächter	1) 300 2) 500 3) 300 4) 500	800 1000 800 1000	1) 2) und 3) hellroth 4) dunkelroth	fein	keine	Bunter Sandstein	Trias, Buntsandstein	2,4—2,8 (?)	—
503.	**Heppenheim** an der Bergst. (Provinz Starkenburg)	Heppenheim (3,0)	Rosengarten bei Worms (20,0)	Georg Nack II	2000	4000	weiß	fein	—	Buntsandstein (entfärbt)	Trias, mittlere Buntsandsteinformation	2,4	—
504.	1) **v. Heidelberg**, 2) **Morsberg, Gem. Oberkainsbach** (Pr. Starkenburg)	1) Fränkisch-Crumbach (3,0) 2) Michelstadt (7,0)	—	1) Pet. Weber VII zu Ober-Kainsbach, 2) Adam Fleck zu Langenbrombach	1) 50 2) 500	—	1) hellroth, oft weiß geflammt, auch schwach grün, braun und gelb punktirt. 2) weiß bis röthl. weiß	1) fein 2) grob bis fein	1) kleine Quarzgerölle 2) weiße Thongallen	1) Tigersandstein 2) Bunter Sandstein	1) Unterer Buntsandstein 2) Unterer mittlerer Buntsandstein	1) 2,64 2) 2,63	1) sehr hart 2) weicher
505.	1) **Hetzbach**, 2) **Beerfelden** (Provinz Starkenburg)	Hetzbach-Beerfelden (Hessische Ludwigsb.) (2,0)	—	1) A. Kill, 2) G. Wilh. Heilmann in Hetzbach, Besitzer	1) 300 2) 1500	—	roth	verschieden (mehr fein)	—	Bunter Sandstein	Trias, Buntsandsteinformation	2,25—2,30	sehr hart
506.	**Heubach** i. Oden (Pr. Starkenburg)	Wiebelsbach-Heubach (5,0)	—	Fiskalisch; Jac. Bundschuh I in Heubach, Pächter	500—600	—	mattroth, hin und wieder weißlich gestreift	fein	mit Quarzgeröllen	Bunter Sandstein	Trias, mittlere Buntsandsteinformation	2,4	3

12			13		14	15	16	17			18
Physikalische Eigenschaften des Gesteins			Gröfste		Zu welchen Bauzwecken verwendbar?	Ausgeführte Bauwerke oder Bautheile namentlich früherer Zeit	Angabe, ob wetter-beständig bei 15	Preis des Rohmaterials für das cbm frei			Bemerkungen
c	d	e						Eisenbahnwagen		Schiff bei ganzen Ladungen	
Mittlere Druckfestigkeit a. d. qcm in kg	Wasseraufnahme	Wetterbeständigkeit	Quaderabmessung	Schichtstärke m				bis zu 10 000 kg ℳ.	bei Massenbezug ℳ.	ℳ.	
						Grofsherzogthum Hessen.					
—	—	ja	3,0—4,0 m lang	1,0—1,5	Hoch- und Brückenbau	Schlofs, Kirche und Rathhaus in Büdingen.	ja	50		—	Zu Schleifsteinen für Nähnadel-Fabriken geeignet.
—	—	—	2,0×2,0×0,75 m	0,25—0,75	Hoch- und Brückenbau	Kirchen in Engelrod und Stockhausen; Amtsgericht in Alsfeld; Rathhaus in Lauterbach u. s. w.; Brücken der Strafsen im Baubezirk Alsfeld.	bis jetzt ja	35		—	
—	—	—	1) 60 cbm 2) 30 cbm	2,0	Werkstein jeder Art	1) Stationsgebäude-Michelstadt; Privatgebäude in Mainz u. s. w.; 2) Rentkammergebäude zu Michelstadt.	sehr	30—40		—	
—	—	mehr oder weniger	8,0—10,0 m lang	0,75—1,50	Hochbau	Synagoge der Reformjuden in Darmstadt.	ja	30		—	
—	—	mehr oder weniger	8,0—15,0 m lang	1,0—3,0	Hoch- und Tiefbau	Offizierkasino a. d. Griesheimer Schiefsplatz; Kliniksbauten in Giefsen; Kreisamtsgebäude in Friedberg; Amtsgericht in Offenbach; Kirchen in Langen, Langstadt und Dieburg; Schulen in Alzey, Neu-Isenburg, Langen und Sprendlingen.	ja	36,0		—	
—	—	—	10,0 m lang	2,0	Hoch- und Wasserbau	Schulhäuser in Mülheim bei Offenbach, Lützelbach i. O., Höchst i. O.; Kirche in Mühlheim u. s. w.	vollständig	35		35	
—	—	—	1,0—3,0 cbm	2,0	Hochbau	Kirchen zu Schwetzingen, Mannheim, Zotzenbach, Reichelsheim, Mörlenbach; Theater in Darmstadt; Irrenanstalt in Heppenheim; Kirchthurm u. Rathhaus in Fürth; Spital in Heidelberg u. s. w.	sehr	30—40		—	
—	—	ja	hauptsächlich Mauer- und Schichtsteine, da selten gröfsere Stücke gebrochen werden		Bruch- und Schichtsteinmauerwerk	Theile des ehem. Klosters Lorsch aus der Karolingerzeit (?); der Basilika aus roman. Zeit (?); die Starkenburg bei Heppenheim; Rathhaus 1557 und kathol. Kirche daselbst; Gymnasium u. s. w.-Bensheim.	ja bis jetzt	3,50		7	
—	gering	ja	1) 10,0 m lang 2) 2,0—3,0 m lang	1) 1,5 2) 2,0—3,0	Hochbau	1) Sockel der neuen Kirche in Reichelsheim; Ueberbrückungen d. Nebenbahn Reinheim-Reichelsheim. 2) Bahnhof-Michelstadt; Kirche-Reichelsheim; Bahnhöfe zu Reichelsheim, Brensbach, Grofsbiberau.	ja	35—40		—	2) Frisch gebrochene Steine bleiben in der Mauer leicht nafs.
—	wenig	sehr	10,0×4,0×4,0 m	—	Hoch- und Brückenbau	Kirchthurm in Beerfelden (1887); Schulhäuser in Hetzbach (1889), Unter-Sensbach (1881), Gammelsbach (1875); Eisenbahntunnel bei Mainz, bei Hetzbach; Viadukt bei Hetzbach, Forsthaus in Schöllenbach.	ja	30—40		—	
—	—	—	8,0—10,0 m lang	0,75—1,5	Hoch- und Brückenbau	Auffahrtsrampen am Hoftheater in Darmstadt; landwirthschaftliche Versuchsstation daselbst.	ja	28,0		—	

1	2	3		4	5	6	7	8	9	10	11	12	
Laufende Nr.	Fundort bezw. Bruchstelle	Nächste a Bahnstation Entfernung vom Bruch km	b Schiffsstation Entfernung vom Bruch km	Name des Bruchbesitzers oder Pächters	Bisherige gröfste Leistungsfähigkeit im Jahre cbm	Gröfste Leistungsfähigkeit überhaupt jährlich cbm	Farbe des Gesteins	Korn des Gesteins	Etwaige fremde Beimengungen	Genauere mineralogische Bezeichnung	Geognostische Formation	Physikalische Eigenschaften des Gesteins a Specifisches Gewicht	b Härte
507.	**Hirschhorn** (Provinz Starkenburg)	Hirschhorn-Eberbach (1,5)	unmittelbar unterhalb der Brüche am Neckar (2,5)	I. Karl Kumpf i. Hirschhorn, Besitzer; II. Pächter d. fiskalisch. Brüche: A. am Feuerberg: 1) Jos. Domasetti in Neckargerach 2) Georg Stapf in Hirschhorn 3) Joh. Vorreuther IV i. Neckarsteinach B. am Haselwald: 1) Wilh. Mathes und 2) Karl Schäfer in Hirschhorn C. am Langenacker: 1) Wilh. Mathes und 2) Peter Heim in Unterschönmattenwag D. am Kellerswald: 1) K. Krauth 2) Hermann Krauth 3) Wilhelm Krauth 4) Leonh. Krauth Wittwe und 5) Heinr. Böhm Wittwe in Eberbach 6) Ph. Görig in Kostelschnitte 7) Herm. Kappes in Neckarwimmersbach 8) Ludw. Mahn Wittwe in Hirschhorn 9) P. Ludw. Sohns in Pleutersbach 10) Engelb. Wolderich und Joh. Pfeiffer in Igelsbach	I. 1000 A. 400 - 1500 B. 400— 700 C. 200— 400 D. 500— 1000	—	roth	fein bis grob	—	Bunter Sandstein	Trias, Buntsandsteinformation	2,25— 2,30	sehr
508.	**Mümling-Grumbach** (Pr. Starkenburg)	Mümling-Grumbach (1,0)	—	Georg Schulz zu Mümling-Grumbach, Joh. Göbel in Grofs-Gerau	500	800	mattroth	fein	—	Bunter Sandstein	Trias, Buntsandsteinformation	2,4	3
509.	1) **Neckarsteinach,** 2) **Neckarhausen,** 3) **Hirschhorn** (Pr. Starkenburg)	1) Neckarsteinach (2,0) 2) Neckarhausen (1,0) 3) Hirschhorn (1,5)	1 u. 2 unmittelbar am Neckar 3) Neckar (1,5)	1) Besitzer, Fiskus; Pet. Siegel Wittwe und J. M. Kiefer in Neckarsteinach, Pächter; 2) Besitzer, Kirchenärar; Pächt.: G. Schweitzer, G. Leib, A. Egner, A. Nollert, Johann Wagner, D. Schmitt in Neckarhausen; 3) Besitzer, Fiskus; Pächter, Th. Werner i. Hirschhorn	1) 800 2) 300 3) 700	2500 2000 700	roth	mittel	keine	Bunter Sandstein	Trias, Buntsandsteinformation	2,25— 2,30	—
510.	1) **Wahlen,** 2) **Wald-Michelbach,** 3) **Kocherbach,** 4) **Unterabtsteinach** (Pr. Starkenburg)	1) Weinheim (28,0) Heppenheim (25,0) 2) Hirschhorn (16,0) 3) Weinheim (30,0) 4) Weinheim (25,0)	—	1) Georg Lipp, Wald-michelbach, Pächter; 2) G. Lipp und Fr. Fahrenkopf zu Wald-michelbach, Besitzer; 3) Werle und Hartmann, Mannheim, Pächter; 4) Werle & Hartmann, Mannheim und A. Hintelang in Siedelsbrunn	1) 500 2) 300 3) 500 4) 500	1000 600 1000 1000	hellroth	fein	keine	Bunter Sandstein	Trias, mittlere Buntsandsteinformation	—	—
511.	**Bechenheim** (Provinz Rheinhessen)	Alzey	—	Joh. Mayer II, Alzey	2000	—	grauweifs	mittel	hin und wieder Eisen u. Kiesel	Dyassandstein	Dyasformation mittleres Rothliegendes	—	—
512.	**Eisenberg** (Provinz Rheinhessen)	direkter Anschlufs	—	Gemeinde Eisenberg, Besitzer; A. Boller in Worms, Pächter	2600	—	roth bis dunkelroth	mittel bis fein	Einzelne Kieseleinsprengungen	Bunter Sandstein	Triasformation bunter Sandstein	—	sehr hart
513.	**Flonheim** (Provinz Rheinhessen)	Flonheim (1,0)	Bingen oder Mainz (26,0)	Hechler & Behrens zu Flonheim	1300	4000	weifs	mittel	—	Dyassandstein	Dyasformation mittleres Rothliegendes	2,19	—

12			13		14	15	16	17			18
Physikalische Eigenschaften des Gesteins			Gröſste		Zu welchen Bauzwecken verwendbar?	Ausgeführte Bauwerke oder Bautheile namentlich früherer Zeit	Angabe, ob wetterbeständig bei 15	Preis des Rohmaterials für das cbm frei			Bemerkungen
c	d	e						Eisenbahnwagen		Schiff bei ganzen Ladungen	
Mittlere Druckfestigkeit a. d. qcm in kg	Wasseraufnahme	Wetterbeständigkeit	Quaderabmessung	Schichtstärke m				bis zu 10 000 kg ℳ.	bei Massenbezug ℳ.	ℳ.	
—	wenig	sehr	10,0 m lang, 5,0 m breit	6,0	Hoch-, Brücken- und Tunnelbau	Schloſs in Hirschhorn; Klosterkirche 1406, Marktkirche 1630, Kirche Ersheim (1355) in Hirschhorn; Kirche und Burgen in Neckarsteinach; Schleuse bei Ginsheim; Brücken über den Neckar bei Mannheim und Heidelberg; Eisenbahnbrückenpfeiler bei Neckargemünd und Ladenburg; Kath. Kirche in Eberbach u. s. w.	ja	60,0 Quader			
—	—	—	2,0 m lang	0,5	Hoch- u. Tiefbau, hauptsächlich als Mauerstein	Tunnel in Hetschbach und Reinheim; Brücken und Privathäuser in Darmstadt.	vollständig	30,0		—	Gröſsere Felsen, zu Werksteinen selten.
—	wenig	groſs	10,0 m lang, 5,0 m breit	6,0	Hoch-, Brücken- und Tunnelbau	—	—	50,0—60,0		—	
—	—	—	1,0—3,0 cbm	2,0	Hochbau	1) Schulhäuser in Ilwesheim, Ladenburg; Kirche in Wallstadt; Synagoge in Leutershausen; Militärlazareth und Entbindungsanstalt-Heidelberg; 2—4) Privatbauten in Mannheim und Heidelberg.	ist anzunehmen	30—40		—	
—	—	im Wasser nicht	4,0 m lang	1,50	Hochbau	Conservenfabrik in Mainz; Kirche in Ober-Flörsheim; Schullehrerseminar in Alzey; Hoch- und Kunstbauten der Hessischen Ludwigsbahn.	ja	35,0		—	
400—600	sehr gering	absolut	2,0—3,0 cbm	3,0—4,0	Hoch- und Wasserbau	Kirche in Eisenberg (9. Jahrh.); sämmtliche Kirchen in Worms; Katharinenkirche in Oppenheim; Wasserthurm in Worms; Eisenbahnhochbauten der Strecke Worms-Alzey u. s. w.	vollständig	Wird von der Firma selbst verarbeitet			„Vogesensandstein".
325	wenig	sehr gut, d. h. die guten Bänke	3,0 m im Quadrat	0,15—1,0	Alle Bauarbeiten	Kathol. Kirchen zu Gonsenheim, Nieder-Saulheim, Kronberg, Flonheim, Ober-Olm, Wies-Oppenheim, Bad Ems (Thurm), Wirges, Gaualgesheim, Ober-Tiefenbach; Kapelle im Kloster der engl. Fräulein-Mainz; St. Vincenz- und Elisabethhospital in Mainz u. s. w. Auch zum Kölner Dombau vor 40 Jahren.	sehr gut	35,0		—	

1	2	3		4	5	6	7	8	9	10	11	12	
Laufende Nr.	Fundort bezw. Bruchstelle	Nächste a Bahnstation Entfernung vom Bruch km	Nächste b Schiffsstation Entfernung vom Bruch km	Name des Bruchbesitzers oder Pächters	Bisherige größte Leistungsfähigkeit im Jahre cbm	Größte Leistungsfähigkeit überhaupt jährlich cbm	Farbe des Gesteins	Korn des Gesteins	Etwaige fremde Beimengungen	Genauere mineralogische Bezeichnung	Geognostische Formation	Physikalische Eigenschaften des Gesteins a Specifisches Gewicht	Physikalische Eigenschaften des Gesteins b Härte
514.	**Flonheim** (Provinz Rheinhessen)	Flonheim	—	Hessische Ludwigs-Eisenbahn	20000	30000	weifs, gelblich und gelblich oder bräunlich geadert	theils fein theils grob	—	Walchia-sandstein	Dyas-formation Roth-liegendes	2,25	verschieden
515.	**Steinkaute** und **Rothhaun** der Gem. **Stein-Bockenheim** (Pr. Rheinhessen)	Wöllstein (6,5)	—	1) Joh. Unkelbach 2) Pet. Mars u. 3) Joh. Hauburger zu Stein-Bockenheim, 4) Fried. Kassebaum zu Siefersheim, 5) Jul. Schilling II zu Armsheim	ad 1, 2 u. 3. à 75 cbm ad 4 nahezu erschöpft ad 5 nicht im Betriebe, aber grofse Ausdehnung u. schöne Bänke	—	braungelb bis braungrau und grau	mittel bis fein	Etwas Glimmer und Schieferthon mit Pflanzenresten	Dyas-sandstein	Dyas und Lebacher Schichten	—	—
	Herzogthum Lippe-Detmold und Preufsische Provinz Westphalen.												
516.	**Externstein, Velmerstoot, Grothenburg, Silberort** u. **Landsbecker Brüche**	Detmold, Sandebeck, Altenbecken, Bergheim	—	Müller & Heister und Norden & Sohn in Hamburg u. H. Becker in Lippe, Pächter	1200	1500—1800	weifs und gelb	fein	—	Hils-sandstein	Kreide-formation Neokom	2,224	sehr hart
517.	**Teutoburger Wald**	Detmold und Bergheim in Westphalen	—	Teutoburger Wald-Sandsteinbrüche, Pächter	1200	1500	weifs und gelb	fein	—	Hils-sandstein	Kreide-formation Neokom	2,224	—
	Königreich Preufsen.												
518.	**Albendorf**, Grafschaft Glatz (Provinz Schlesien)	Mittelsteine (11,0)	—	Graf Magnis, Besitzer; L. Niggl, Steinmetzmeister, Breslau, Pächter	1000	10000	gelblich, grau, weifs	fein bis grob	—	Quader-sandstein	Obere Kreide-formation	—	—
519.	**Albendorf** bei Neurode (Pr. Schles., Reg.-Bez. Breslau)	Mittelsteine (12,0)	—	Graf v. Magnis, Eckersdorf, Bes.; Steinmetzmstr. F. Hermann u. F. Seppelt-Albendorf, P.	—	sehr bedeutend	weifs und gelblich weifs	mittel	stellenweise Sandlöcher	Quader-sandstein	Obere Kreide-formation	—	—
520.	**Antonienhütte** (Prov. Schlesien, Reg.-Bez. Oppeln)	Aschenborn-schacht (0,50)	—	Graf Henkel v. Donnersmark in Naclo bei Tarnowitz	—	—	weifsgrau, zuweilen auch röthlich	grob	—	Kohlen-sandstein	Stein-kohlen-formation	2,0—2,7	—
521.	1) **Alt-Warthau**, 2) **Wenig-Rackwitz**, 3) **Hockenau**, Reg.-Bez. Liegnitz (Prov. Schlesien)	1) Bunzlau (7,0—8,0) 2) Bunzlau (12,0) Löwenberg (7,0) 3) Bunzlau (16,0) u. Löwenberg (16,0)	—	Zeidler & Wimmel, Hofsteinmetzmstr., Berlin, 5 eigene und 6 gepachtete Brüche	8000—10000 Werkstücke		weifs, grau, gelb bis dunkelgelb, auch gelb geadert	sehr fein bis grob	—	Quader-sandstein	Obere Kreide-formation	1,966	6
522.	**Alt-Warthau** bei Bunzlau (Provinz Schlesien)	Bunzlau (8,0)	—	C. Schilling, Hofsteinmetzmeister, Berlin	1000	1200	gelb	fein	—	Quader-sandstein	Obere Kreide-formation	2,081	5—6
523.	**Alt-Warthau** b. Bunzlau (Pr. Schlesien)	Bunzlau (7,5)	—	Gräfin Frankenberg, Bes.; P. Gansel & C. Schilling, Hofsteinmetzmstr. zu Berlin, Pächter	3500	4500	weifs, gelb und grau	fein	zuweilen Thon-gallen und Eisen-adern	Quader-sandstein	Obere Kreide-formation	—	—
524.	**Belk** (Pr. Schlesien, Reg.-Bez. Oppeln)	Czerwionka (3,0)	—	Frau Rittergutsbesitzer Gemander auf Belk	—	—	grau	fein	—	Kohlen-sandstein	Stein-kohlen-formation	—	sehr hart

12			13		14	15	16	17			18
Physikalische Eigenschaften des Gesteins			Gröfste		Zu welchen Bauzwecken verwendbar?	Ausgeführte Bauwerke oder Bautheile namentlich früherer Zeit	Angabe, ob wetterbeständig bei 15	Preis des Rohmaterials für das cbm frei			Bemerkungen
c	d	e						Eisenbahnwagen		Schiff bei ganzen Ladungen	
Mittlere Druckfestigkeit a. d. qcm in kg	Wasseraufnahme	Wetterbeständigkeit	Quaderabmessung	Schichtstärke m				bis zu 10 000 kg *M.*	bei Massenbezug *M.*	*M.*	
181—520	—	sehr	—	0,20—1,00	wie Nr. 513	wie Nr. 513.	ja	20—30	—	—	Nach Böhme und Bauschinger.
—	gering	ja, an solchen Stellen, an welchen der Stein nach Durchfeuchtung bald wieder trocknen kann	ad 1, 2 u. 3 2,0×0,50 ×0,25 ad 5 7,0×5,0× 1,5 m	—	Nur Hochbau	Kirchthurm Steinbockenheim (1865); Kirche daselbst (18. Jahrh.); Kirchthurm in Armsheim (1855) u. s. w.	Kirchthurm in Armsheim z.Th. verwittert	45,0		—	
Herzogthum Lippe-Detmold und Preufsische Provinz Westphalen.											
722	6,8%	ja	in den gröfsten transportablen Abmessungen	lagerfrei	Hochbau (an der Grothenburg auch Pflastersteine)	Wilhelmsgymnas. (1883/85), Geschäftshaus Klemmer & Heitmann-Brodschrangen (1880), Giebelaufbauten am Geschäftshaus Knacke-Neuerwall & Ellernthorbrücke (1889/91) in Hamburg.	ja	50—70		—	
722	6,8%	—	—	lagerfrei	wie Nr. 516	Hermannsdenkmal a. d. Grothenburg; Kölner Dom; Regierungsgebäude in Münster und Schleswig; Reichstagsbau - Berlin; Christuskirche - Bochum; Liebfrauenkirche - Münster i. W.; Nicolaikirche-Hamburg; Christuskirche-Barmen; Lambertithurm-Münster; Ober-Postgebäude-Münster; Dom und Postgebäude-Paderborn; Soolbadehaus-Oeynhausen u. s. w.	ja	55		—	
Königreich Preufsen.											
—	—	ja	in den gröfsten Abmessungen zu erhalten	lagerfrei	Hoch-, Brücken- und Wasserbau	Städtische Bibliothek u. Sparkassengebäude-Breslau; Wohnhaus Kaiser-Wilhelmstr. daselbst; Kirche in Hundsfeld; Kaserne in Greifswald; Villa Kauffmann-Wüstegiersdorf; Attika der Techn. Hochschule-Berlin (1880).	vollständig, d. Stein hat sich an der Attika der Techn. Hochschule vorzüglich bewährt	von 40,0 an		—	
—	—	—	jede Dimension	4,0—5,0	Hochbau u. s. w.	Schlofs Bielau b. Neifse; Schlofs Camenz; Regierungsgebäude-Breslau.	ja —	45,00		—	Steinmetzen an Ort und Stelle ungeübt.
—	—	—	0,50—0,60 m im Quadrat	—	Hoch-, Brücken-, Wasserbau u. s. w.	Rösche am Lazarus-Erbstollen; Bauten der Gräflich Henkel'schen Werke.	ja	2,50		—	Nur als Bruchstein verwendbar.
648	8,2—8,5%	absolut	10,0 m lang, 8,0 m breit	0,25—5,00	Hochbau	Obergeschofs des Museums für Völkerkunde, Reichstagsbau-, drei Eckthürme und West- und Südfront, Reichspatentamt, Monopol - Hotel - Berlin; Techn. Hochschule - Charlottenburg (z. Th.); Regierungsgebäude und Wechslerbank-Breslau; Oberlandesgericht-Posen; Hohes Thor-Danzig; Kadettenhaus-Cöslin u. s. w.	vorzüglich	30—60 kleinere Blöcke, 60—100 gröfsere Blöcke, 80—200 Bildhauersteine		—	ad 12 nach Böhme.
405	7,9%	vollkommen	3,0 cbm	1,0	Hochbau	Deutsche Bank, Behrenstr., Wohnhaus Kunheim, Dorotheenstr. 32-Berlin.	ja	35—45		—	ad 12 nach Böhme.
271	—	—	4,5—5,0 cbm	0,3—1,30	Hoch- und Wasserbau	Boberwehr bei Bunzlau (1843); Schlofshof Giesmannsdorf (1839); Reichstagsgebäude, Fürst Plefs, Kreuzbergdenkmal, engl. Kirche-Berlin; Brücke-Dirschau; Mausoleum-Potsdam; Brandenburger Thor-Berlin; Boberbrücke bei Sagan; Sparkasse-Breslau u. s. w.	sehr gut	35—90		—	ad 12 nach Böhme.
—	—	—	2,5 cbm	1,0—2,0	Hochbau u. s. w.	Sämmtliche Gebäude des Dominium Belk.	ja	4,50		—	Guter Stein. Betrieb für Werksteine jedoch noch nicht eingerichtet.

1	2	3		4	5	6	7	8	9	10	11	12	
Laufende Nr.	Fundort bezw. Bruchstelle	Nächste a Bahnstation Entfernung vom Bruch km	Nächste b Schiffsstation Entfernung vom Bruch km	Name des Bruchbesitzers oder Pächters	Bisherige gröfste Leistungsfähigkeit im Jahre cbm	Gröfste Leistungsfähigkeit überhaupt jährlich cbm	Farbe des Gesteins	Korn des Gesteins	Etwaige fremde Beimengungen	Genauere mineralogische Bezeichnung	Geognostische Formation	Physikalische Eigenschaften des Gesteins a Specifisches Gewicht	b Härte
525.	**Charlottenbrunn** (Prov. Schlesien, Reg.-Bez. Breslau)	Charlottenbrunn (2,8)	—	Wilh. Kahle, Besitzer	1000	—	weifs	grob	—	Kohlensandstein	Steinkohlenformation	—	—
526.	**Cudowa,** Grafschaft Glatz (Provinz Schlesien)	Nachod	—	Frau Ch. Petzold und C. Thiel'sche Erben in Waldenburg, Bes. Ph. Holzmann & Co. in Frankfurt a. M., Pächter	1500	2500	weifs, hier u. da gelb geflammt	fein bis grob	keine	Quadersandstein	Obere Kreideformation	2,329	7—8
527.	**Deutmannsdorf,** Kreis Löwenberg (Prov. Schlesien)	Löwenberg	—	Rudolph, Besitzer; Friedr. Scholz, Pächt.	4—500	ist erst 1 Jahr im Betriebe	gelblich	fein	—	Quadersandstein	Obere Kreideformation	—	—
528.	**Dobrau** (Provinz Schlesien)	Bunzlau	—	Peter Gansel, Mauermeister, Bunzlau	—	—	weifs	sehr fein	hin und wieder Eisenadern	Quadersandstein	Obere Kreideformation	—	—
529.	**Friedersdorf** bei Reinerz (Provinz Schlesien)	Rückers (6,0)	—	Rob. Frommelt, Bes.; C. Schilling, Hofsteinmetzmeister, Berlin	2000	5000	weifs und gelb	fein bis grob	keine	Quadersandstein	Obere Kreideformation	2,347	7
530.	**Friedrichsgrund** bei Rückers (Provinz Schlesien, Reg.-Bez. Breslau)	Rückers (11,0)	—	Aug. Strauch, Pächter, Walddorf bei Rückers	—	200	weifs	mittel bis grob	—	Quadersandstein	Obere Kreideformation	—	ziemlich fest
531.	**Goldbach** b. Reinerz (Prov. Schlesien)	Rückers (3,0—4,0)	—	Julius Klar, Reinerz	800-1000	5000—10000	weifs, grau bis gelb	fein bis grob	keine	Quadersandstein	Obere Kreideformation	2,00	weich und hart
532.	**Grofs-Kunzendorf** (Prov. Schlesien, Reg.-Bez. Oppeln)	Neifse (18,0)	—	Franz Stenzel, Besitzer	1000	1000	dunkel-auch hellgrau	fein	—	Grauwacke	Grauwackengruppe	—	—
533.	**Hartau** (Provinz Schlesien, Reg.-B. Breslau)	Salzbrunn (2,5)	—	Wilh. Büttner i. Hartau	—	400—500	graugelb	mittel	Thon u. Kohle	Quadersandstein	Kreideformation	—	—
534.	**Kl. Heydeck** (Prov. Schlesien, Reg.-Bez. Oppeln)	Schwientochlowitz (1,0)	—	Graf Guido Henkel von Donnersmark, Besitzer; Kurek in Schwientochlowitz, Verwalter	20000	40000	grau	grob	—	Kohlensandstein	Steinkohlenformation	2,2	sehr hart
535.	**Höllenthal** b. Reinerz (Prov. Schlesien)	Rückers (3,0)	—	Fiskus, Besitzer	—	—	gelblich	fein bis grob	keine	Quadersandstein	Obere Kreideformation	—	—
536.	**Kattowitz** (Provinz Schlesien, Reg.-Bez. Breslau)	Kattowitz (0,5)	—	Ad. Rosenthal	1000	2000	gelbweifs auch röthlich	grob und fein	—	Kohlensandstein	Steinkohlenformation	—	—
537.	**Kattowitzer Halde,** (Prov. Schlesien, Reg.-Bez. Oppeln)	Kattowitz (2,5)	—	Jos. Wentzel, Kattowitzer Halde	1300—1400	2000	grauweifs	mittel	keine	Kohlensandstein	Steinkohlenformation	2,43	—
538.	1) **Kattowitzer Halde,** 2) **Bogutschin** und 3) **Janow** (Prov. Schlesien, Reg.-Bez. Oppeln)	1 u. 2) Kattowitz (0,8 bezw. 3,0) 3) Schoppinitz (2,0)	—	Oberst von Thiele-Winkler, Besitzer; L. Rosenthal, Beuthen, Pächter	13500	20000	mattgelblich	meist grob	Eisenoxyd	Kohlensandstein	Steinkohlenformation	—	—
539.	**Kobläu,** Kr. Ratibor (Prov. Schlesien, Reg.-Bez. Oppeln)	Annaberg (7,0)	—	Theod. Plewig	3000	5000	weifsgrau	fein	—	Kohlensandstein	Steinkohlenformation	2,2	—
540.	**Königshütte** (Prov. Schlesien, Reg.-Bez. Oppeln)	Königshütte (1,5)	—	Selmar Goldstein	2000	—	—	mittel	—	Kohlensandstein	Steinkohlenformation	—	—
541.	**Königshütte** (Klimsawiese (Pr. Schles., Reg.-Bez. Oppeln)	Königshütte (2,0)	—	Kaufmann Kubuschok	3000	—	—	grob	—	Kohlensandstein	Steinkohlenformation	—	—
542.	1) **Kostellitz** bei Bischdorf und 2) **Botzanowitz** bei Rosenberg (Prov. Schlesien, Reg.-Bez. Oppeln)	Rosenberg (12,0 bezw. 16,0)	—	1) Joh. Deja, 2) Postagent Angross, Wieczorek u. Pawelczyk	—	—	braun	fein	Sandadern	eisenschüssiger Kohlensandstein	Steinkohlenformation	—	—

12			13		14	15	16	17			18
Physikalische Eigenschaften des Gesteins			Gröfste		Zu welchen Bauzwecken verwendbar?	Ausgeführte Bauwerke oder Bautheile namentlich früherer Zeit	Angabe, ob wetterbeständig bei 15	Preis des Rohmaterials für das cbm frei			Bemerkungen
c	d	e						Eisenbahnwagen		Schiff bei ganzen Ladungen	
Mittlere Druckfestigkeit a. d. qcm in kg	Wasseraufnahme	Wetterbeständigkeit	Quaderabmessung	Schichtstärke m				bis zu 10 000 kg *M.*	bei Massenbezug *M.*	*M.*	
—	—	—	2,0—3,0 m	1,0	Tunnel-, Brücken-, Wasserbau u. s. w.	Eisenbahnstrecke Dittersbach-Glatz.	ja	4,0		—	Für feinere Werksteinarbeit nicht geeignet.
1415	2,3—2,6%	ja	in jeder beliebigen Abmessung	ohne Lager	Hoch- und Wasserbau	Reichstagsgebäude, Herculesbrücke-Berlin; Rathhaus-Hamburg; Technische Hochschule-Charlottenburg (5,6 m lange Architrave u. das Hauptgesims); Sockel-Schlofs Friedrichshof u. s. w.	vollständig	70	65	—	ad 12 nach Böhme. Der Stein an der Techn. Hochschule in Charlottenburg (1880) hat sich vorzüglich gehalten.
—	—	—	5,0—6,0 m hoch, 2,0—3,0 m breit	—	Hochbau	—	—	24—27		—	
500	—	—	3,0×2,5×0,80 m	0,5—0,80	Hoch- und Wasserbau	Boberviadukt b. Bunzlau (1844); Dirschauer Brücke; Thurm in Bunzlau (1839).	ja	35—80		—	
1082	2,6—2,7%	ja	jede Dimension	ungeschichtet	Hoch- und Wasserbau	Reichstagsgebäude, Leipzigerstr. Nr. 29 (Untergeschofs)-Berlin; Mausoleum Kaiser Friedrich (Façade) Potsdam; Mariendenkmäler auf dem Marktplatz-Glatz (1712) und in Reinerz (1680).	ja, vollständig	50—60	40	—	ad 12 nach Böhme.
—	—	ja	1,0 cbm	—	Mühl- und Bausteine	—	—	66		—	Für Werksteine noch nicht eingerichtet.
—	—	ja	150 cbm	ungeschichtet	Hoch-, Brücken- und Wasserbau	—	—	30,0		—	
—	—	—	1,0 m lang	1,0	Bruchsteinmauerwerk	Theile der Festung Neifse.	ja	90—100		—	Nur als Bruchstein verwendbar.
—	—	ja, wenn d. Stücke nicht durchsetzt sind	—	0,3—0,4	Bruchsteinmauerwerk und Sockelverblendung	—	—	—	—	—	
1500	—	ja	6,0 m	1,0—2,0	Bruchsteinmauerwerk und Sockel	—	—	35	32	—	Für feine Arbeit wenig geeignet.
—	—	ja	—	ungeschichtet	Hoch- und Wasserbau	Konsolen am Hauptgesims der Techn. Hochschule-Charlottenburg.	—	—	—	—	
—	—	vollständig	2,0 cbm	—	Hoch- und Brückenbau	—	—	100—120		—	Bruch noch im Anfange; für feinere Arbeit nicht geeignet. Stein vielfach verbrannt.
—	—	—	4,0—5,0 m lang	1,25—1,40	Hochbau	Kirchen in Gr. Chelm (1884), Zaborze (1884); Postgebäude in Plefs (1886), Lublinitz (1888) u. s. w.	ja	3,0—5,0 für Bruchstein		—	Stein gut, doch fehlt es an geübten Steinmetzen.
—	—	—	3,50 m lang, 1,50 m breit	1,50	Hoch- und Brückenbau	Kathol. und evang. Kirche-Kattowitz; Postgebäude in Beuthen und Myslowitz.	ja	39,00 roh		—	Stein ziemlich gut, aber weniger für feine Profilirungen.
—	sehr gering	ja	5,0×4,0×4,0 m	0,5—4,0	Hoch-, Brückenbau u. s. w.	Landschaftsgebäude-Ratibor; Landgericht daselbst; Schlofs Schillersdorf; Brücken d. ehemal. Wilhelmsbahn.	ja	60—70		—	
—	—	—	—	—	Bruchsteinmauerwerk und Sockelverblendung	Evang. Waisenhaus-Königshütte.	ja	3,50—4,50		—	Für feinere Arbeit Betrieb nicht eingerichtet.
—	—	—	—	—	Hochbau u. s. w.	Kathol. Waisenhaus, Hedwigskirche in Königshütte.	ja	4,0 Bruchstein		—	Für feinere Arbeit nicht geeignet.
—	gering	gut	0,40 im Quadrat	0,16—0,18	Hochbau	Auf den umliegenden Hofkammergütern.	ja	5,50—6,0		—	Nur Bruchstein!

1	2	3		4	5	6	7	8	9	10	11	12	
Laufende Nr.	Fundort bezw. Bruchstelle	Nächste a Bahnstation Entfernung vom Bruch km	Nächste b Schiffsstation Entfernung vom Bruch km	Name des Bruchbesitzers oder Pächters	Bisherige gröfste Leistungsfähigkeit im Jahre cbm	Gröfste Leistungsfähigkeit überhaupt jährlich cbm	Farbe des Gesteins	Korn des Gesteins	Etwaige fremde Beimengungen	Genauere mineralogische Bezeichnung	Geognostische Formation	Physikalische Eigenschaften des Gesteins a Specifisches Gewicht	b Härte
543.	**Nieder-Langenau** (Prov. Schlesien)	Hirschberg (10,0)	—	Herm. Kretschmer, Baude bei Grunau, Kr. Hirschberg, Bes.	—	—	weifs	grob	—	Quadersandstein	Kreideformation Cenoman	—	—
544.	**Löwenberg** (Prov. Schlesien)	Löwenberg (1,5)	—	Stadt Löwenberg, Bes.; Rob. Ende, Steinmetzmeister, Pächter	1000	—	weifs und graugelb	grob	keine	Quadersandstein	Obere Kreideformation	2,00	—
545.	**Löwenberg** (Prov. Schlesien)	Löwenberg (1,0)	—	Heinr. Merkel, Besitzer	3000	—	grauweifs, selten gelb gestreift	mittel	keine	Quadersandstein	Obere Kreideformation	—	weich bis mittel
546.	**Mokrau** (Prov. Schlesien, R.-B. Oppeln)	Nicolai (6,0—8,0)	—	Rittergutsbes. A. v. Witowski in Mokrau	—	—	dunkelgrau	mittel	—	Kohlensandstein	Steinkohlenformation	—	—
547.	**Naumburg a. Queis** (Prov. Schlesien)	Siegersdorf (9,0)	—	Verschiedene Besitzer	—	—	hellgrau	fein	—	Quadersandstein	Obere Kreideformation	—	—
548.	Forstrevier **Nesselgrund** (Pr. Schles., R.-B. Breslau)	Altheide (3,0)	—	Aug. Hannig	30	50	weifs	mittel	—	Quadersandstein	Obere Kreideformation	2,5	—
549.	**Neurode** (Pr. Schles., R.-B. Breslau)	Neurode (0,5)	—	Mauermeister A. Adam, Besitzer	2000	6000	roth	fein	—	—	Rothliegendes	2,60	gut
550.	**Neuwaltersdorf**, Grafschaft Glatz (Prov. Schlesien)	Habelschwerdt	—	A. Thienelt, Neuwaltersdorf, Besitzer	200	gröfser	graugrün und blaugrau	fein	etwas Glimmer u. Quarz u. Gneifs bis Nufsgröfse	Quadersandstein	Obere Kreideformation	2,332	6
551.	**Oberlangenau** (Prov. Schlesien, R.-B. Breslau)	Ebersdorf (4,0)	—	Franz Lux in Oberlangenau	900—1000	—	gelbgrau	grob	stellenweise Muscheln und Sandlöcher	Quadersandstein	Obere Kreideformation	2,60	—
552.	**Ober-Niewiadom** (Prov. Schlesien, R.-B. Oppeln)	Czernitz (4,0)	—	L. Neumann, Ober-Niewiadom	8000	12000	weifs und roth	grob und fein	—	Kohlensandstein	Steinkohlenformation	—	—
553.	**Orzesche**, Ober-Schl. (Prov. Schlesien)	Orzesche	—	E. Hälbig, Gleiwitz, Besitzer	3100, davon 100 cbm Werkstücke	—	vorherrschend weifs, sonst gelblich	fein	keine	Kohlensandstein	Steinkohlenformation	—	—
554.	**Orzesche** (Provinz Schlesien, R.-B. Oppeln)	Orzesche (2,0)	—	M. Jacobowitz, S. Wohl, A. Gering, Besitzer	—	—	graugelb	mittel	keine	Kohlensandstein	Steinkohlenformation	—	—
555.	**Plagwitz** bei Löwenberg (Prov. Schles.)	Löwenberg	—	Zeidler & Wimmel, Hofsteinmetzmstr., Bunzlau, Pächter	800	1500—2000	hellgrau	fein bis grob	keine	Quadersandstein	Obere Kreideformation	1,916	5—6
556.	**Pohldorf** bei Altlomnitz (Prov. Schles., R.-B. Breslau)	Glatz (15) oder Habelschwerdt	—	Forstfiskus Bes.; Steinmetzmstr. Aug. Dittert in Pohldorf, Pächter	240	350	weifsgrau	verschieden	—	Quadersandstein	Obere Kreideformation	2,3	—
557.	**Rosenau u. Raspenau** (Prov. Schlesien, R.-B. Breslau)	Friedland (3,5)	—	Aug. Krause, Steinmetzmeister in Rosenau	12—1800	2500	gelblichgrau	grob	hin und wieder Muscheln	Quadersandstein	Obere Kreideformation	2,10	—
558.	**Ruda** (Prov. Schles., R.-B. Oppeln)	Ruda (2,5)	—	Ad. Cygan in Ruda, Bes.	350	—	gelb	—	—	Kohlensandstein	Steinkohlenformation	—	—
559.	**Rudelsdorf** bei Neurode (Pr. Schles.)	Mittel-Steine	—	Heinr. Schneider, Bes.	1600	—	roth	fein	keine	—	Rothliegendes	—	sehr hart
560.	**Salzbrunn** (Provinz Schlesien, R.-B. Breslau)	Salzbrunn (2,25)	—	Fürst v. Plefs	80—100	unbegrenzt	braun und graugelb	fein bis mittel	Thon u. Kohle	Quadersandstein	Obere Kreideformation	—	—
561.	**Schlegel**, Grafschaft Glatz (Pr. Schles.)	Mittel-Steine	—	L. Niggl, Steinmetzmeister, Breslau	300	600	roth	fein	—	—	Rothliegendes	2,211	7

12 Physikalische Eigenschaften des Gesteins: c Mittlere Druckfestigkeit a. d. qcm in kg	d Wasseraufnahme	e Wetterbeständigkeit	13 Gröſste Quaderabmessung	Schichtstärke m	14 Zu welchen Bauzwecken verwendbar?	15 Ausgeführte Bauwerke oder Bautheile namentlich früherer Zeit	16 Angabe, ob wetterbeständig bei 15	17 Preis des Rohmaterials für das cbm frei Eisenbahnwagen bis zu 10 000 kg ℳ.	bei Massenbezug ℳ.	Schiff bei ganzen Ladungen ℳ.	18 Bemerkungen
—	—	—	—	—	Brückenbau und Mühlsteine	Boberbrücke und Boberviadukt, Bahnhof-Hirschberg.	ja	—	—	—	
—	—	ja	12,0 m lang	2,0—3,50	Hoch- und Brückenbau	Zwei Thürme in Löwenberg (800 J. [?]); zwei steinerne Boberbrücken; Schleusenbrücke-Bromberg u. s. w.	ja	22,50		—	
—	—	ja	3,0—6,0 m lang	1,0—2,50	Hoch- und Brückenbau	Thurm der evangel. Kirchen in Löwenberg (1846) und Friedeberg; Brücken d. Eisenbahn zwischen Lauban und Friedeberg; Bahnhöfe-Löwenberg u. Schmottseifen; Stadtmauern u. Thorthürme in Löwenberg (13—15. Jahrh.).	ja	30—35		—	
—	—	ja	—	—	—	—	—	—	—	—	Die Brüche sind klein.
—	—	—	0,75 cbm	—	Hochbau	—	—	—	—	—	
—	gering	ja	10,0 cbm	—	Werkstücke jeder Art	—	—	—	—	—	Material gut.
250	wenig	vorzüglich	2,0 m lang, 0,60—1,0 m breit	0,40—0,80	Hoch- und Wasserbau	Chaussee- u. Eisenbahnbrücken der Neuroder Gegend.	ja	65	55	—	Betrieb für feinere Arbeit noch nicht eingerichtet.
811	3,6—3,8%	ja	2,0—3,0 cbm	1,0—1,5	Hochbau	Gesimse der Kaserne IV-Neiſse; Villa in Münsterberg i. Schl.; Wohnhaus in Habelschwerdt u. s. w.	ja	45—65	40—60	—	Das Rohmaterial muſs gut ausgesucht werden. ad 12 nach Böhme.
—	ziemlich viel	gut	5,0 m lang	0,60—1,0	Hochbau	Prinzl. Albrecht'sche Bauten in Rosenthal, Wölfelsgrund, Seitenberg, Camenz, Hemmersdorf; Postgebäude-Langenau und Mittelwalde.	bis jetzt ja	32,0		—	Bruch auf gutem Gestein angelangt. Eine bläulicheSchicht sehr hart.
—	—	—	—	ungeschichtet	Hoch-, Brückenbau u. s. w.	Landgerichtsgebäude-Ratibor.	ja	3,0—4,0		—	Für einfache Sockelverblendung brauchbar.
—	sehr gering	vollkommen	1,0 cbm und 2,0 m Länge selten	—	Hoch- und Wasserbau	Sämmtliche Schleusenkammern des Klodnitzkanales und viele Gebäude Oberschlesiens.	vollkommen	Wird nur selbst verarbeitet			
—	—	—	—	—	Hoch-, Brückenbau u. s. w.	Postgebäude Orzesche.	ja	3,0—4,0 Bruchst. 7,0—8,0 Sockelverblendung		—	
620	4,99—6,0%	absolut	3,0—4,0 m im Quadrat	2,0	Hoch- und Brückenbau	Postgebäude in Löwenberg u. Sprottau; Verwaltungsgebäude der Marinestation-Kiel; Oelsebachbrücke in Greiffenberg u. Sprottabrücke b. Sprottau; Hauptgesims d. Zwingergebäudes-Breslau; Vortreppen im Königl. Schloſs-Kiel; Schles. Bodenkreditbank und Versicherungsanst. d. Prov. Schlesien-Breslau u.s.w.	bestens	30—50		—	ad 12 nach Böhme.
—	—	meist gut	12,0—15,0 cbm	nicht lagerhaft	Hochbau	Gerichtsgebäude - Breslau; Rathhaus und Festungswerke Glatz.	ja	43,0	42,0	—	Auswahl d. Blöcke erforderlich!
—	—	ja	groſse Bänke	—	Hochbau	—	—	55,0	55,0	—	Kleiner Betrieb, nicht für feinere Arbeit.
—	—	—	—	—	Hochbau	—	—	—	—	—	Bruchsteine.
336	—	ja	—	—	Hochbau	Rathhaus-Breslau und Glatz; Bauten in Königsberg; Landgericht-Schweidnitz; Kaserne-Glatz u. s. w.	ja	—	—	—	
—	—	ja, wenn d. Stücke nicht durchsetzt sind	—	0,25—1,0	Fundamente, Futtermauern, Sockelverblendung	Anna-Thurm in der Promenade zu Salzbrunn.	—	—	—	—	Brüche nicht in gewerksmäſsigem Betriebe.
939	3,8—4,3%	ja	3,0 cbm	—	Hochbau	Amtsgericht-Kattowitz; Post-Elbing; Villen u. s. w.	ja	40 und mehr		—	ad 12 nach Böhme.

1	2	3		4	5	6	7	8	9	10	11	12	
Laufende Nr.	Fundort bezw. Bruchstelle	Nächste a Bahnstation Entfernung vom Bruch km	Nächste b Schiffsstation Entfernung vom Bruch km	Name des Bruchbesitzers oder Pächters	Bisherige gröfste Leistungsfähigkeit im Jahre cbm	Gröfste Leistungsfähigkeit überhaupt jährlich cbm	Farbe des Gesteins	Korn des Gesteins	Etwaige fremde Beimengungen	Genauere mineralogische Bezeichnung	Geognostische Formation	Physikalische Eigenschaften des Gesteins a Specifisches Gewicht	Physikalische Eigenschaften des Gesteins b Härte
562.	**Schlegel** (Provinz Schlesien, Reg.-Bez. Breslau)	Mittelsteine (7,5)	—	Wilh. Wittig, Besitzer	3000	—	roth	fein	Sandlöcher	—	Rothliegendes	2,4	—
563.	**Siebeneichen** bei Löwenberg (Prov. Schlesien)	Löwenberg	—	—	—	—	roth	fein bis mittel	—	Buntsandstein	Buntsandsteinformation	—	—
564.	**Sirgwitz** (Provinz Schlesien)	Löwenberg	Maltsch	Fürst v. Hohenzollern-Sigmaringen, Pächter	200—300	—	weifsgrau, mitunter dunkle Streifen	ziemlich fein	—	Quadersandstein	obere Kreideformation	—	mittel
565.	**Waldenburg** (Provinz Schlesien, Reg.-Bez. Breslau)	Waldenburg (2,0—3,5)	—	C. Jäger, Mauermeister, Besitzer	4000	10000	grau	fein und mittel	Schieferthon	Quadersandstein	obere Kreideformation	—	—
566.	**Wartha** (Pr. Schles., Reg.-Bez. Breslau)	Wartha (2,0)	—	Weigang u. Rupprecht, Gastwirthe, Wartha, Besitzer	—	—	blaugrau	mittel	—	Grauwacke	Grauwackengruppe	—	—
567.	**Wildgrund** und **Eichhäuser** (Provinz Schlesien, Reg.-Bez. Oppeln)	Neustadt Ober-Schles. (9,0)	—	Joh. Wecke, Langenbrück bei Neustadt	1000	1500	graugrün und blau	—	—	Grauwacke	Grauwackengruppe	—	—
568.	**Wolfsdorf** bei Goldberg (Pr. Schles.)	Goldberg in Schlesien (4,0)	—	Georg Urban, Mauermeister in Goldberg	1000	1000	gelblich weifs	mittel	In einzelnen Schichten Eisenadern	—	—	—	—
569.	**Wünschelburg**, Grafschaft Glatz (Prov. Schlesien)	Mittelsteine	—	Komm. Wünschelburg, Besitzer; Steinmetzmstr. Heinisch, Wünschelberg, Pächter	700	1000	gelblich hellgrau, selten weifs	grob, seltener fein	—	Quadersandstein	obere Kreideformation	2,24	—
570.	**Zaborze** (Pr. Schles., Reg.-Bez. Breslau)	Zabrze (2,5—3,0)	—	Königin Louisengrube, Besitzer; Gencke, Mauermstr., Pächter	4000	6000	graugelb	grob	—	Kohlensandstein	Steinkohlenformation	—	—
571.	**Alvensleben**, Kreis Neuhaldensleben (Provinz Sachsen)	Brumby-Emden (2,1) Neuhaldensleben (9,0)	Magdeburg (32,0)	A. Decker's Erben; A. Pinkernelle, Bevollmächtigter	12000	unbeschränkt	roth	mittel	keine	Buntsandstein	Buntsandsteinformation	2,40	hart
572.	**Alvensleben** bei Neuhaldensleben (Provinz Sachsen)	Brumby-Emden oder Neuhaldensleben	Magdeburg	Joh. Fr. Meyer, Magdeburg, Besitzer	3700	7500	roth	ziemlich fein	—	Buntsandstein	Buntsandsteinformation	2,406—2,423	6—7
573.	**Droyfsig** bei Zeitz (Provinz Sachsen)	Wetterzeube bei Zeitz (3,0)	—	Rud. Rohland, Steinmetzmstr., Besitzer	1500	6000	weifsgelb	grob	—	—	—	2,25—2,50	hart
574.	**Droyfsig** bei Zeitz (Provinz Sachsen)	Zeitz (6,0)	—	Adolph Lehmann, Steinmetzmstr. in Droyfsig	5000	nahezu unbegrenzt	bearbeitet: weifsgrau, unbearbeitet: blauroth	fein	—	—	—	2,5	sehr grofs
575.	**Eggenstedt** (Provinz Sachsen)	Seehausen, Kr. Wantzleben (5,5)	—	O. Plöger, Steinmetzmeister in Berlin	1500	1500	gelb	mittel	—	Dyassandstein	Dyasformation	1,924	6—7
576.	**Emden** u. **Alvensleben** bei Neuhaldensleben (Pr. Sachsen)	Brumby-Emden	—	Fr. Neumann in Erxleben, Besitzer; 2 Brüche	30-40000 Mark Umsatz	—	rothbraun	fein bis grob	—	Buntsandstein	Buntsandsteinformation	—	—
577.	**Gommern-Plötzky-Pretzien** (Provinz Sachsen)	Gommern	Pretzien	Franz Schubert, Gommern, Besitzer	—	15000	graublau	sehr fein	keine	Kohlensandstein	Kulmformation	2,298	8—9
578.	**Gommern** u. **Dannigkow** (Pr. Sachsen)	Gommern	Pretzien und Plötzky	Richard u. Louis Schröder i. F. Gebr. Schröder, Gommern, Bes.	30000	—	graublau	fein	—	Kohlensandstein	Kulmformation	—	—
579.	**Hundisburg** (Provinz Sachsen)	Hundisburg (2,5)	—	J. v. Nathusius, Bes.; Gebr. Geisler, Pächt.	15000	20000	blau	fein	keine	Grauwacke	—	2,659	8
580.	**Mannsdorf** bei Zeitz (Provinz Sachsen)	Zeitz (6,0—7,0)	—	Ad. Lehmann in Droyfsig bei Zeitz	4000—5000	nahezu unbegrenzt	weifsgrau bis gelblich	mittel	—	—	—	2,4	mittel

12			13		14	15	16	17			18
Physikalische Eigenschaften des Gesteins			Grösste		Zu welchen Bauzwecken verwendbar?	Ausgeführte Bauwerke oder Bautheile namentlich früherer Zeit	Angabe, ob wetterbeständig bei 15	Preis des Rohmaterials für das cbm frei			Bemerkungen
c	d	e						Eisenbahnwagen		Schiff	
Mittlere Druckfestigkeit a. d. qcm in kg	Wasseraufnahme	Wetterbeständigkeit	Quaderabmessung	Schichtstärke m				bis zu 10 000 kg *M.*	bei Massenbezug *M.*	bei ganzen Ladungen *M.*	
—	—	—	1,0—1,5 cbm	1,0—1,20	Hoch- und Brückenbau	Schlofs des Fürsten Lichnowsky in Graez, Oesterreich; Postgebäude-Breslau; Viaduktpfeiler in Ludwigsdorf b. Neurode; Bahnbauten-Glatz-Dittersbach.	ja	46,0	46,0	—	Betrieb für feinere Arbeit an Ort und Stelle noch wenig eingerichtet.
—	—	—	—	—	Hochbau	—	—	—	—	—	
—	wenig	so ziemlich	5,0—6,0 cbm	1,0—2,0	Hochbau	Erweiterung des Amtsgerichts Görlitz u. s. w.	ja	30—40		—	In Sirgwitz befindet sich auch ein Bruch mit dunklem, zum Theil rothgelbemStein, der in geringer Menge beim Bau der Techn. Hochschule in Charlottenburg verwendet worden ist.
—	—	nicht zuverlässig	0,50—1,0m lang, 0,20—0,30 m stark	ungeschichtet	Bruchsteinmauerwerk und Sockelverblendung	Viadukt in Dittersbach.	—	3,50—4,0		—	
—	—	ja	—	—	Bruchsteinmauerwerk	—	—	4,0		—	
—	—	—	—	—	Hoch- und Brückenbau	Postgebäude Neustadt, Ober-Schlesien; Kirche zu Gr. Tramsen.	ja	7,0		—	Nur für Bruchsteinmauerwerk
—	—	—	3,0—5,0 cbm	—	Hoch-, Brücken- und Wasserbau	Bauten in der Umgegend.	ja	15—20	12—15	—	
—	ziemlich grofs	ja	jede Dimension	ungeschichtet	Hochbau	Z. Th. Schlofs und evang. Kirche-Camenz i. Schl.; Post in Reichenbach i. Schles., Ohlau u. Frankenstein; Balustrade der Techn. Hochschule-Charlottenburg u. s. w.	ja, siehe ad 16 Nr. 518	36—40		—	
—	—	ja	1,50 m	0,30	Hoch- und Strafsenbau	—	—	4,50		—	Nur für Bruchsteinmauerwerk.
—	gering	ja	20,0 m lang, 10,0 m breit	1,0	Hoch- und Wasserbau	Landgericht-Stendal; Bauten der Berlin-Potsdamer und Magdeburg-Halberstädter Eisenbahn; Säulen an der Techn. Hochschule in Berlin u. s. w.	ja	36,0		—	
787—826	2,9—3,6 %	ja	30,0 m lang, 10,0 m breit	0,02—1,0	Hoch- und Tiefbau	Wohnhaus Jacobi-Breiteweg- u. Schröder-Katharinenstrafse-Magdeburg.	ja	35—40	30—35	40—50	ad 12 nach Böhme.
—	—	ja	60,0—100,0 qm	0,90—1,0	Hoch- und Brückenbau	Saalebrücken bei Ziegenrück der Eisenbahn Weifsenfels-Naumburg; Brücke bei Greiz, über die Elster b. Wetterzeube; Eisenbahnüberbrückung b. Wetterzeube und Köstritz.	ja	32,0		—	
—	keine	ja	3,0—4,0 m lang, 1,0—2,0 m breit	0,10—0,50, selten 0,80—1,00	Hoch-, Brücken- und Wasserbau	Brücke bei Zeitz; Ufermauer an der Burgstr.-Berlin; Perrons der Thüringischen Eisenbahn u. s. w.	ja	25—30		—	In ausgetrocknetem Zustande wegen seiner Härte kaum zu bearbeiten.
349	9,4—10,2 %	absolut	5,0×2,0×0,50 oder 2,50×2,0×0,90 m	0,90	Hochbau	Theile des Domes-Magdeburg; Hauptpost-Spandauerstrafse-Berlin; Germania-Friedrichstr., Deutsche Bank, Berliner Bank für Bauten, Markthalle II-Berlin; Lutherthurm-Hadmersleben; Verwaltungsgebäude des Centralbahnh.-Halle u. s. w.	ja	36		—	ad 12 nach Böhme.
—	sehr gering	—	6,0 qm	0,05—1,50	Hoch- und Wasserbau, Pflasterungen	Bahnhof Steglitz; Potsdamer Bahnhof-Berlin; Garnisonlazareth-Neu-Strehlitz; Empfangsgebäude Zerbst.	unzweifelhaft	40—45		—	
2113	1,3 %	ja	—	0,5—4,0	hauptsächlich zu Pflastersteinen	—	—	3—15		3—15	
2696	—	—	—	0,20—1,50	desgl.	Kirche zu Carith bei Gommern; Thurm der Gefangenenanstalt zu Gommern.	vollständig	22—30,0 ab Bruch			ad 12c nach Böhme.
1732	0,57—0,83 %	absolut	—	0,50—2,00	Fundamente und Strafsenbau	Pflaster in Berlin, Magdeburg und Hannover.	in jeder Beziehung	7,0	6,90	—	ad 12 nach Böhme.
—	gering	ja	3,0—4,0 m lang, 1,0—2,0 m breit	0,25—0,80	Hoch- und Brückenbau	Bahnhof Halle-Futtermauern und Abdeckplatten; Göltschthalbrücke; Brücken in und bei Zeitz u. s. w.	ja	25—30		—	

1	2	3		4	5	6	7	8	9	10	11	12	
Laufende Nr.	Fundort bezw. Bruchstelle	Nächste a Bahnstation Entfernung vom Bruch km	Nächste b Schiffsstation Entfernung vom Bruch km	Name des Bruchbesitzers oder Pächters	Bisherige gröfste Leistungsfähigkeit im Jahre cbm	Gröfste Leistungsfähigkeit überhaupt jährlich cbm	Farbe des Gesteins	Korn des Gesteins	Etwaige fremde Beimengungen	Genauere mineralogische Bezeichnung	Geognostische Formation	Physikalische Eigenschaften des Gesteins a Specifisches Gewicht	b Härte
581.	**Nebra a. Unstrut** (Provinz Sachsen)	Nebra (1,0)	Nebra (0)	H. Wiebecke, Grofswangen bei Nebra, Besitzer	1000	1000	roth, gelb und weifs	fein bis grob	hin und wieder Thongallen	Buntsandstein	Buntsandsteinformation	—	—
582.	**Nebra a. Unstrut** (Provinz Sachsen)	Nebra (0,7—1,4)	Nebra (0)	Graf v. d. Schulenburg, Besitzer; Alb. Haase, Steinmetzmstr., Pächter	1400	1500	blafsroth, weifs und weifsgelb	fein bis mittel	grüne od. röthliche Thon- und Sandadern	Buntsandstein	Buntsandsteinformation	—	—
583.	**Plötzky** (Provinz Sachsen)	Gommern (3,0)	Alte Elbe bei Pretzien (2,0)	Fr. J. Schlagmann in Gommern, Besitzer	3000	10000	blau, auch ins röthliche und gelbliche	fein	Zwischen den Bänken Schiefer	Kohlensandstein, auch als Grauwacke bezeichnet	Culmformation	wie Nr. 588	
584.	**Plötzky** (Provinz Sachsen)	Gommern (2,5)	Landschafts-Damm (2,5)	Ferd. Dittmer, Magdeburg, Besitzer	25000	20000—25000	weifsblau, auch hellblau	sehr fein	keine	Kohlensandstein	Culmformation	—	hart
585.	**Plötzky**, Feldmark Bergfeld (Provinz Sachsen)	Gommern (2,0)	Landschafts-Damm a. d. Elbe (4,0)	Chr. Wetzel, Besitzer	8000	10000	blau und grau	fein	—	Grauwacke, auch Kohlensandstein genannt	Culmformation	2,298 — 2,432	8—9
586.	**Pretzien** (Provinz Sachsen)	Gommern	Alte Elbe bei Pretzien	Wilh. Wetzel i. Pretzien, Besitzer	3000	10000	blau	fein	Schiefer	wie vorher	Culmformation	wie Nr. 588	
587.	**Pretzien** (Provinz Sachsen)	Gommern	Alte Elbe	Chr. Ballerstedt in Pretzien, Besitzer	6500	4000	blau	fein	—	wie vorher	Culmformation	wie Nr. 588	
588.	**Pretzien**, Feldmark „Neue Land“ (Provinz Sachsen)	Gommern (3,0)	Alte Elbe bei Pretzien (2,0)	Ch. Hohenstein, Bes.	10000	16000	dunkel- und hellblau, grau auch röthlich	fein	—	wie vorher	Culmformation	2,671	8 - 9
589.	**Pretzien** (Provinz Sachsen)	Gommern (5,0)	Pretzien (4,0)	Simon Koch, Besitzer	8000	15000—20000	bläulich	fein	—	wie vorher	Culmformation	—	—
590.	**Am Steinholze** bei **Quedlinburg** (Prov. Sachsen)	Quedlinburg (6,0)	—	R. v. d. Föhr, Mauermeister	1050	—	weifslich, grünlich, gelblich	grob	theilweis Thonstellen, welche a. der Oberfläche d. Steins auswittern	—	—	1,84	gering
591.	**Am Steinholzberge** bei **Quedlinburg** (Provinz Sachsen)	Quedlinburg (6,0)	—	Fr. Timpe, Mauermstr., Besitzer	500	2000	grünlichweifs	grob	keine	—	—	1,50	gering
592.	**Rothenburg** a. Saale (Provinz Sachsen)	Cönnern a. S. (6,0)	Rothenburg (0)	Rothenburger Sandsteinbrüche, Scheck & Comp.	700—800	wesentlich mehr	roth und rothgrau	fein bis grob	feine Quarzstückchen in einigen Lagen	—	Rothliegendes	2,459	—
593.	**Rothen-Schirmbach** (Provinz Sachsen)	Eisleben (9,0)	—	Julius Hagenguth, Bes.; Voigt & Herbst, Pächt.	1000	500	roth	fein	—	Buntsandstein	Buntsandsteinformation	—	—
594.	**Ummendorf** (Provinz Sachsen)	Wefensleben	Magdeburg	Heinrich Oppe, Besitzer	500	600	weifs und auch gelb geadert	fein und grob	keine	—	Kreideformation?	2,052	4
595.	**Wefensleben** (Prov. Sachsen)	Wefensleben	—	W. Tangermann, Pächt.	800	500	hellgelb	fein	—	Kohlensandstein?	?	—	—
596.	**Alfeld** (Provinz Hannover)	Alfeld bei Kreiensen	—	J. Heine, Winzenburg bei Freden; B. Wallbrecht, Pächter	—	—	roth	fein	keine	Buntsandstein	Buntsandsteinformation	—	—
597.	**Bentheim** (Provinz Hannover)	Bentheim	—	Ackerstaff & Stoltenkamp, Pächter	200	—	gelb, röthlich, z. Th. roth	fein und grob	—	Hilssandstein	Kreideformation Neokom	—	hart
598.	**Bentheim** (Provinz Hannover)	Bentheim (2,0)	Salzbergen u. Nordhorn (je 17,0)	Fürst von Bentheim-Steinfurt, Besitzer; Aug. Meier & Comp., Pächter	seit 1852 2000	500 bei genügender Arbeiterzahl	mattgelb und röthlichweifs	fein bis mittel	keine	Hilssandstein	Kreideformation Neokom	2,5	—

12			13		14	15	16	17			18
Physikalische Eigenschaften des Gesteins			Gröfste		Zu welchen Bauzwecken verwendbar?	Ausgeführte Bauwerke oder Bautheile namentlich früherer Zeit	Angabe, ob wetterbeständig bei 15	Preis des Rohmaterials für das cbm frei			Bemerkungen
c	d	e						Eisenbahnwagen		Schiff bei ganzen Ladungen	
Mittlere Druckfestigkeit a. d. qcm in kg	Wasseraufnahme	Wetterbeständigkeit	Quaderabmessung	Schichtstärke m				bis zu 10 000 kg *M.*	bei Massenbezug *M.*	*M.*	
—	—	—	2,0—30,0 cbm	0,30—2,0	Hoch- und Wasserbau	Kirche in Droyfsig 1731; Börse-Berlin; Bahnhof-Magdeburg; Postgebäude-Naumburg, Eisleben, Weifsenfels; Techn. Hochschule-Charlottenburg.	ja	35—40	33—37	28—30	
—	—	—	beliebige Gröfse	6,0	Hoch- und Wasserbau	Nationalgallerie-Berlin; Brücken im Zuge der Thür. Eisenbahn; Postbauten in Bernburg, Naumburg, Weifsenfels, Eisleben; die alten Burgruinen im Unstrutthale.	sehr	33—40	33	32	
wie Nr. 588		—	3,0 cbm	0,50—5,0	Bruchsteinmauerwerk und Pflasterungen	Kirchen in Plötzky, Pretzien, Gommern u. s. w.	ja	sehr verschieden			
1554	bedeutend	sehr	6,0 cbm	ungeschichtet	Wasserbau und Pflasterungen	—	—	3,0 — 12,0			ad 12 c nach Böhme.
2071—2206	1,1—1,3%	absolut	0,5—2,0 cbm	10,0	Bruchsteinmauerwerk und Pflasterungen	Kirche in Plötzky; Gefangenenanstalt in Gommern.	ja	12	12	12	
wie Nr. 588		völlig	3,0 cbm	0,25—5,0	wie vorher	Kirchen in Plötzky, Pretzien, Gommern, Carith; Gefangenenanstalt-Gommern.	ja	verschieden			
wie Nr. 588		—	—	1,0—5,0	wie vorher	Wie vorher und Klostermauer in Plötzky.	sehr gut	10,0—11,0		9—10	
2881	0,62—1,02%	absolut	6,0 cbm	0,50—5,0	wie vorher	Kloster und Thurm zu Leitzkau, sonst wie Nr. 586 und 587.	vollkommen	3,0 — 12,0			
—	—	ja	—	0,60—10,0	wie vorher	—	—	sehr verschieden			
53	bedeutend	—	1,20 cbm, 4,0—4,5 m lang, 1,0 m breit, 0,50 m dick	1,0—1,50	Fundamente und Plinthenmauerwerk, Ställe u. s. w.	Sämmtliche Kirchen Quedlinburgs, kath. Kirche 1854; Schlofsthürme erneuert 1877—82.	nach Auswitterung der Thonstellen ja	10 — 18		—	Der Betrieb erfolgt im Winter als Nebenbeschäftigung f. d. Maurer.
—	sehr bedeutend	unbedingt	1,0 cbm	0,80—1,60	wie vorher	Fenster der Nicolaikirche, sonst wie vorher.	an der Wetterseite wird nach Jahrhunderten der Stein in gering. Weise ausgehöhlt	10,0		—	
729	unbedeutend	vollkommen	5,0—6,0 m lang, 2,0 m breit	0,4—2,0	Hoch- und Tiefbau	Saalebrückenpfeiler, Wehr u. Schleusentheile; Kirche u. Walzwerk der Mansfelder Gewerksch. z. Rothenburg u. s. w.	ja	27,0 roh bossirt, 65,0 Werksteine	—	2,5 — 3,0 Bruchst., 35—55 Quader für Ufermauern	ad 12 nach Böhme.
260	5,5%	sehr gut	1,0—10,0 m lang, 4,0—5,0 m breit	2,5	Zu allen Bauten	Gymnasium-Eisleben (1882); Technische Hochschule-Charlottenburg (1879); Kirche-Rothenschirmbach (1644); Kirche-Grofsosterhausen; Kaserne-Wittenberg 1884 u. s. w.	gut	36		—	ad 12 nach Böhme.
293	6,9%	ja	4,0—10,0 m lang, 3,0—8,0 m breit	0,30—1,10	Hochbau	Schlofs Sanssouci in Potsdam.	gröfstentheils sehr gut	40	40	45	ad 12 nach Böhme. Der Bruch war früher in Königlichem Betriebe.
467	—	—	5,0—6,0 cbm	0,15—1,50	Hoch- und Wasserbau	Königl. Schlösser in Berlin u. Potsdam; Sonnenwarte in Potsdam; Kaserne-Neu-Ruppin.	ja	40,0		—	ad 12 c nach Böhme.
—	—	—	—	—	Hochbau	Villa Pardo (1870) und Wohnhaus Brandstwiete 7 (1874)-Hamburg.	ziemlich gut	—	—	—	Sehr exponirte Theile zeigen Spuren von Verwitterung.
—	mittel	sehr gut	4,0—6,0 qm	2,0—3,0	Hoch- und Wasserbau	Schlofs in Bentheim (sehr alt); Schleusen bei Rheine, Georgsdorf, Hanekenfähr u. s. w.	ja	25—35	—	—	
—	—	ausgezeichnet	10,0 m lang, 5,0 m breit	4,0	Hoch-, Brücken- und Wasserbau, Glasofenbau	Kirchen in Börger und Ochtrup; Eisenbahnbrücke bei Hanekenfähr; Vechtabrücke bei Nordhorn; Schleusen bei Haren u. s. w.	herrlich	30,0		—	

1	2	3		4	5	6	7	8	9	10	11	12	
Laufende Nr.	Fundort bezw. Bruchstelle	Nächste a Bahnstation Entfernung vom Bruch km	Nächste b Schiffsstation Entfernung vom Bruch km	Name des Bruchbesitzers oder Pächters	Bisherige gröſste Leistungsfähigkeit im Jahre cbm	Gröſste Leistungsfähigkeit überhaupt jährlich cbm	Farbe des Gesteins	Korn des Gesteins	Etwaige fremde Beimengungen	Genauere mineralogische Bezeichnung	Geognostische Formation	Physikalische Eigenschaften des Gesteins a Specifisches Gewicht	b Härte
599.	**Bentheim** (Provinz Hannover)	Bentheim u. Schüttorf (2,0)	—	Lögters & Deters in Gildehaus, Pächter	800	1000	röthlich gelb	grob	—	Hilssandstein	Kreideformation Neokom	—	—
600.	**Blumenstein** (Prov. Hannover)	Emmerthal	Ohr	Baron von Klencke, Hämelschenburg; Förster Gnade daselbst, Administrator	4000	—	grau	fein	—	Keupersandstein	Keuperformation	2,549	—
601.	**Dörenberg** bei Iburg (Prov. Hannover)	Oesede (9,0)	—	F. Kordt, Besitzer	Erst 1 Jahr im Besitz		gelblichweiſs	fein	—	—	—	—	—
602.	Forst von **Ebergötzen** und **Kriebeck** (Prov. Hannover)	Gieboldehausen	—	Carl u. Adolph Schlick (Gebrüder Schlick), Pächter	1500	2000	roth und weiſs	mittel u. grob	—	—	—	—	—
603.	**Elzer-Mehler** Holz (Arensberg) (Prov. Hannover)	Elze	—	Wilh. Jung in Elze, Besitzer	500—600	800—1000	grauweiſs bis bläulich	sehr fein	Kohlen	Kohlensandstein	Wealdenformation	—	—
604.	**Gehe** (Provinz Hannover)	Bramsche (3,75)	—	H. Hagedorn, Besitzer	1750	3000	graugelb	fein	Eisenadern u. Tropfstein	—	—	2,6	—
605.	**Gildehaus** (Provinz Hannover)	Gildehaus	Salzbergen u. Nordhorn	Fürst von Bentheim-Steinfurt, Besitzer Gebr. Bergfeld, Pächt.	200	200—300	weiſs und auch gelblich	fein	—	Hilssandstein	Kreideformation Neokom	—	mittel bis hart
606.	**Gildehaus** (Provinz Hannover)	Gildehaus (1,0)	—	G. J. Schrader in Gildehaus, Pächter	—	—	weiſs	fein	keine	Hilssandstein	Kreideformation Neokom	—	—
607.	**Gildehaus** (Provinz Hannover)	Gildehaus (1,0)	—	H. Hagels in Gildehaus, Pächter	—	—	weiſs	fein	keine	Hilssandstein	Kreideformation Neokom	—	—
608.	**Hankenberg** am Hüls (Prov. Hannover)	Wellendorf und Hilter	—	Col. Middendorf, Franz Varwig	40—50	300	grau	fein	etwas Lehm	—	—	1,60	mittel
609.	**Kanzlerberg** (Prov. Hannover)	Düngen	—	Joh. Seifer	1000	—	gelbweiſs	fein	—	—	—	—	—
610	**Lüningsberg** bei Aerzen (Provinz Hannover)	Hameln (12,0)	Hameln (10,0)	Freih. Joh. v. Münchhausen zu Schwöbber	7500	—	grauweiſs	fein	—	Keupersandstein	Keuperformation	2,56	5—6
611.	**Mehle** (Provinz Hannover)	Mehle (5,0)	—	Fiskus, Besitzer; Meine u. Illemann in Mehle, Pächter	1200	1600	bläulichgrau	fein	Quarz	Hastings-Sandstein	Wealdenformation	—	—
612.	**Nesselberg** b. Altenhagen I	Springe (7,0)	Hameln	Fiskus, Besitzer; Wallbrecht & Rusch in Hannover, Pächter	3500	—	hellgrau und hellgelb	mittel	—	Wealdensandstein	Wealdenformation	2,42	5
613.	**Osterwald** bei Nordstemmen (Provinz Hannover)	Osterwald (4,0)	—	Meine und Illemann in Mehle und Wecke in Osterwald, Pächter	1500	2000	gelblichweiſs	grob und fein	Quarz	Wealdensandstein	Wealdenformation	—	—
614.	**Pente** (Pr. Hannover)	Bramsche (4,0)	—	W. Voskamp in Strohe, Bes.; R. Laumann, Pächter	2000	4000	gelblichgrau	fein	—	—	—	—	—
615.	**Piesberg** (Provinz Hannover)	Osnabrück u. Eversburg	—	Georg Kl. Siebenbürgen in Pye b. Osnabrück	72 pro Tag	100—150 pro Tag	blau	fein	—	Kohlensandstein	Steinkohlenformation	—	—
616.	**Pye** (Pr. Hannover)	Piesberg (direkter Anschluſs)	—	Georg-Marien-Bergwerks- und Hütten-Verein zu Georg-Marienhütte	87500	—	grau und bläulichgrau	grob	—	Kohlensandstein	Steinkohlenformation	—	—
617.	**Bad Rehburg** (Prov. Hannover)	Lindhorst (7,0)	Stolzenau (8,0)	H. Bock, Steinhauermstr., Bad Rehburg, Pächter	2600	—	gelblichweiſs	—	Sand und Thon	—	—	2,163	6
618.	**Sieberthal** am Herzberg a. Harz (Prov. Hannover)	Herzberg a. Harz (5,0)	—	J. Davin, Pächter	2500	—	graublau	fein	—	Grauwacke	—	—	—
619.	**Süddendorf**, Grafsch. Bentheim (Provinz Hannover)	Schüttorf (4,0)	Nordhorn (15,0)	Fürst von Bentheim-Steinfurt, Wegkamp & Meyeringh	250	unbeschränkt	weiſs und röthlichgelb	grob und fein	Lehm	Hilssandstein	Kreidegruppe (Neokom oder Hils)	2,5	sehr verschieden

12			13		14	15	16	17			18
Physikalische Eigenschaften des Gesteins			Gröfste		Zu welchen Bauzwecken verwendbar?	Ausgeführte Bauwerke oder Bautheile namentlich früherer Zeit	Angabe, ob wetterbeständig bei 15	Preis des Rohmaterials für das cbm frei			Bemerkungen
c	d	e						Eisenbahnwagen		Schiff bei ganzen Ladungen	
Mittlere Druckfestigkeit a. d. qcm in kg	Wasseraufnahme	Wetterbeständigkeit	Quaderabmessung	Schichtstärke m				bis zu 10 000 kg M.	bei Massenbezug M.	M.	
—	—	—	4,0 cbm	1,0—6,0	Hoch-, Wasser- und Glasofenbau	Schlofs in Bentheim; fast sämmtliche Kirchen der Grafschaft Bentheim; Schleusen der Ems und in den Kanälen bei Meppen.	ja	35—40		—	
1300 (nafs)	1,1%	—	4,0 m hoch und breit	2,0—4,0	Strafsenbau	—	—	18,0—22,0 Pflastersteine		—	
—	wenig	ja	in allen Gröfsen	—	Hoch- und Wasserbau	Schlofs in Iburg.	ja	50,0		—	
—	—	—	10,0—20,0 m lang, 4,0—6,0 m breit	1,0—5,0	Hoch- und Brückenbau	Liebfrauenkirche in Duderstadt; Kirchen in Renshausen, Rüdershausen u. Bernshausen; Realprogymn. zu Duderstadt; Eisenbahnbrücken der Südharz- und der Wulften-Duderstadter Bahn.	ja	16—25		—	
—	—	—	4,0 m lang, 2,0 m breit	1,0	Hoch- und Wasserbau	Postgebäude-Hannover, Osnabrück und Celle; Bahnhöfe in Hannover und Hildesheim.	ja	60		—	
—	etwas	ganz dauerhaft	2,0 m lang, 1,0 m breit	1,0—3,0	Hochbau	Kirche in Neuenkirchen bei Bramsche (vor der Reformation).	ja	7 1/3		—	Schleifsteine für Tischlergeräth.
—	mittel	sehr gut	2,0—5,0 cbm	1,0—10,0	Hochbau	Dom zu Utrecht; Schlofs in Bentheim; Kirche zu Gildehaus; Justizgebäude-Osnabrück; Bahnhof-Diepholz; Rathhaus-Amsterdam u. s. w.	sehr gut	50—60	—	80—90	
—	—	—	2,0 cbm	3,0	Hochbau, besonders auch Bildhauerarbeiten	Königl. Palais-Amsterdam; Michaelskirche-Zwolle; Akademie-Groningen; Justizgebäude-Osnabrück; Schlofs in Bentheim (zu Drusus Zeiten).	ja	45—65		—	
—	—	—	2,0 cbm	2,0—5,0	Hoch- und Wasserbau; Bildhauerarbeiten	Russische Kapelle-Kopenhagen; Kirche in Aarhus (Dänemark); Börse in Amsterdam; Kriegerdenkmäler in Gronau, Ochtrup, Gildehaus; aufserdem wie Nr. 605/606.	ja	45—70		—	
—	5%	mittel	50,0 cbm	unregelmäfsige Schichten	Hoch- und Brückenbau	Kirche in Wellingholzhausen; Unterführungen der Osnabrück-Brackweder Eisenbahn.	ja	30,0		—	
—	—	—	—	0,40—0,50	Hochbau	Regierungsgebäude, Rathhaus u. Museum in Hildesheim.	—	40,0		—	
1263	1,39%	—	—	1,0	Strafsenbau	—	—	20—35		—	ad 12 nach Böhme.
627	—	—	—	1,0	Hoch- und Wasserbau	Post und Bahnhof-Hannover; Bahnhöfe-Hildesheim und Nordheim; Sockel der Post in Cassel, der Nikolaikirche-Hamburg; Eisenbahnbrücke-Hildesheim; Stadtbahn-Berlin; Westbahnhof-Köln; Hafenbau-Bremerhaven; Thurm der Marienkirche-Friedland u. s. w.	ja	50—60		—	ad 12 nach Böhme.
522—753	5,7%	absolut	—	—	Hoch- und Wasserbau	Potsdamer Bahnhof, Reichstagsgebäude, Haus-Mannheimer, Palais Borsig, Cultusministerium, Reichsjustizamt, Criminalgericht, Packhof-Berlin; Welfenschlofs, Provinzialständehaus, Justizgeb., Kestnermuseum u. s. w.-Hannover; Postgebäude-Harburg und Hamburg; Stadtbahn-Köln u. s. w.	ja	45—55		—	ad 12 nach Böhme.
992	—	—	4,0—6,0 m lang, 2,0—3,0 m breit	2,0—3,0	Hoch- und Wasserbau	Ihmebrücke-Hannover; Lange Brücke-Potsdam; Allerbrücke bei Verden; Seewarte und Nikolaikirche-Hamburg; Kölner Dom; Finanzdirektionsgebäude-Hannover; Post-Cassel u. Flensburg; Marienburg bei Nordstemmen.	ja	48—55		—	
—	—	—	30,0 cbm	—	Hochbau	—	—	3,5		—	
—	—	ja	—	—	Mauer- und Pflastersteine	—	—	verschieden			
—	—	—	sehr verschieden	1,0	Fundamente und Strafsenbau	Direktions- u. Betriebsgebäude der Zeche Piesberg (1870).	ja	3,0	2,0	—	
1018	5,2%	absolut	1,50—2,0 cbm	1,20	Hoch- und Wasserbau	Kloster zu Loccum; mehrere Eisenbahnbrücken zu Wunstorf u. Stadthagen; Hafenbau in Geestemünde.	ja	50,0		—	ad 12 nach Böhme.
—	—	ja	3,0—4,0 cbm	—	Strafsenbau	—	—	26,0		—	
—	bedeutend	sehr	100,0 cbm	6,0	Hoch- und Wasserbau	Schlofs Burg-Bentheim; viele Kirchen in der Provinz Westphalen und Hannover.	ja	50	40—50	—	

1	2	3		4	5	6	7	8	9	10	11	12	
Laufende Nr.	Fundort bezw. Bruchstelle	Nächste a Bahnstation Entfernung vom Bruch km	Nächste b Schiffsstation Entfernung vom Bruch km	Name des Bruchbesitzers oder Pächters	Bisherige gröfste Leistungsfähigkeit im Jahre cbm	Gröfste Leistungsfähigkeit überhaupt jährlich cbm	Farbe des Gesteins	Korn des Gesteins	Etwaige fremde Beimengungen	Genauere mineralogische Bezeichnung	Geognostische Formation	Physikalische Eigenschaften des Gesteins a Specifisches Gewicht	b Härte
620.	**Süntel-Gebirge** bei Münder a. D. (Prov. Hannover)	Münder a. D. (9,0)	Hameln (20,0)	Adolf Henke, Pächter	206	—	gelblichweifs	grob und fein	—	Wealdensandstein	Jura, Wealdenformation	—	—
621.	**Alstedde** bei Ibbenbüren (Prov. Westphalen)	Ibbenbüren (2,0)	—	Anton Neuhaus	300	1000	weifs, weifsroth geflammt u. dunkelroth	fein	vereinzelte Eisenadern	Kohlensandstein	Steinkohlenformation	2,5	sehr hart
622.	**Bevergern** (Provinz Westphalen)	Hörstel (3,0)	Rheine (8,0)	F. Dannhäuser, Pächter	—	—	gelblich, röthlich	ziemlich grob	hin und wieder mit Eisen durchsetzt	—	—	—	nicht grofs
623.	**Brochterbeck** (Prov. Westphalen)	Ibbenbüren (4,5—5,0)	—	Jos. Middendorf, Bes.	—	—	weifs	fein	—	Hilssandstein	Kreideformation	2,5	sehr hart
624.	1) **Brochterbeck,** 2) **Ibbenbüren** (Pr. Westphalen)	Ibbenbüren (3,5 bezw. 0,5)	Dortmund-Emskanal (3,0)	Berentelg & Krummacher, Brochterbeck-Ibbenbürener Sandsteinwerke	vor einem Jahre eröffnet	jedes Quantum	weifsgelbröthlich	1) fein 2) grob	2) Kieselstücke	1) Hilssandstein 2) Kohlensandstein	1) Kreideformation 2) Steinkohlenformation	2,159	—
625.	**Buchholz,** Kr. Hörde (Pr. Westphalen)	Westhofen (4,0)	—	H. Hunke, Fr. Weifsmann, H. Neveling, W. Engelhard, W. Jökel, H. Dickehage, Besitzer	—	—	hellgrau	mittel	—	Kohlensandstein	Steinkohlenformation	2,612	7
626.	**Häverstedt,** Kreis Minden (Provinz Westphalen)	Minden oder Porta	Dehme	Baumeister Mölle in Minden	1500	3000	braun	grob	Brauneisenstein	Jurasandstein	Dogger oder brauner Jura	2,10	—
627.	**Herdecke** (Provinz Westphalen)	Herdecke	—	Fried. Krahe, Herdecke, Besitzer	4000—6000	—	bläulichweifs	fein	—	Kohlensandstein	Steinkohlenformation	—	sehr grofs
628.	**Hohenheide** (Provinz Westphalen)	Frödenberg	—	Joh. Horenkamf, Bes.	—	—	blau	fein	—	Kohlensandstein	Steinkohlenformation	—	hart
629.	**Husenack** bei Milspe (Pr. Westphalen)	Milspe (2,0)	—	Carl Lohborn, Besitzer	bis jetzt wenig gebrochen		hellblau	sehr fein	—	Kohlensandstein	Steinkohlenformation	2,0	sehr hart
630.	**Ibbenbüren** (Provinz Westphalen)	Ibbenbüren (1,5)	—	Sander & Wagener, Bes.	2000	8000—10000	weifs, gelblich u. röthlich	fein bis mittel u. grob	—	Kohlensandstein	Steinkohlenformation	2,5-2,7	—
631.	**Ibbenbüren** (Provinz Westphalen)	Ibbenbüren (0,5)	Rheine und Papenburg (22,0 bezw. 119,0)	Friedr. Wolff, Ibbenbüren, Besitzer	14000	28000	grau	grob	Quarz	Kohlensandstein	Steinkohlenformation	—	—
632.	**Porta** (Hausberge) (Pr. Westphalen)	Porta (0,75)	Porta (0,25)	M. Michelsohn & Co.	5000	6000	bräunlich	grob	Eisendrusen	Jurasandstein	Dogger oder brauner Jura	2,0	—
633.	**Recke** u. **Ibbenbüren** (Pr. Westphalen)	Ibbenbüren, Beesten, Hörstel	—	H. Berentelg in Recke, Besitzer	600	500	hellgrau	mittel	keine	Kohlensandstein	Steinkohlenformation	2,25	—
634.	**Recke** b. **Ibbenbüren** (Pr. Westphalen)	Ibbenbüren oder Hörstel (5,0)	Ems bei Rheine	Jos. Rumöller, Besitzer und Pächter	1250	—	grauweifs mit gelblichen Adern	mittel bis grob	—	Kohlensandstein	Steinkohlenformation	—	—
635.	**Schee** (Prov. Westphalen)	Schee, Rhein. Eisenbahn, Direkt.-Bez. Elberfeld	—	Caspar Frielinghaus	4000	—	blaugrau	fein	geringe Spuren Eisen	—	—	—	—
636.	**Uffeln** (Prov. Westphalen)	Vlotho (2,0)	Vlotho	W. Büsching, Besitzer	200—300	—	blau	—	—	—	—	—	—
637.	**Wetter** a. R. (Prov. Westphalen)	Wetter a. R. (0)	—	Gust. Heufer in Wetter	2700	40% mehr	weifsgrau	sehr fein	keine	Kohlensandstein	Steinkohlenformation	2,48—2,59	—
638.	**Allendorf (auf der Heyer** und **am Sickenberg)** (Prov. Hessen-Nassau)	Allendorf a. Werra	—	—	kleiner Betrieb		weifs	ziemlich fein	zuweilen Eisen	—	—	—	fest

12			13		14	15	16	17			18
Physikalische Eigenschaften des Gesteins			Gröfste		Zu welchen Bauzwecken verwendbar?	Ausgeführte Bauwerke oder Bautheile namentlich früherer Zeit	Angabe, ob wetterbeständig bei 15	Preis des Rohmaterials für das cbm frei			Bemerkungen
c	d	e						Eisenbahnwagen		Schiff bei ganzen Ladungen	
Mittlere Druckfestigkeit a. d. qcm in kg	Wasseraufnahme	Wetterbeständigkeit	Quaderabmessung	Schichtstärke m				bis zu 10 000 kg ℳ.	bei Massenbezug ℳ.	ℳ.	
—	—	—	—	0,15—0,60	Treppenstufen	Treppenanlagen d. Clementinenhauses, Justizpalastes, Beamtenvereins, der landw. Brandkasse, Gartenkirche zu Hannover; früher zum Dom in Köln.	ja	—	—	—	
500	sehr gering	unverwüstlich	4,0—5,0 m lang, 2,0—3,0 m breit	0,90—1,0	Hochbau	Garnisonwaschanstalt-Münster; Marienthal-Münster; Haus Krone und Wasserwerk-Osnabrück.	vollständig	40,0		—	
—	ziemlich viel	gut	10,0—15,0 m lang, 5,0—10,0 m breit	1,0—2,0	Hoch- und Wasserbau	Kirchen in Münster, Linden, Beckum, Wittringen, Sendenhorst, Rheine; Strafanstalt zu Münster; Schleuse bei Rheine.	gut	30		40	
—	—	ja	4,0 m lang, 1,5 m breit	0,10—1,10	Zu allen Bauzwecken	—	—	35—40		—	
834	4,7—5,4%	—	in jeder Gröfse	1,0—4,0	Hochbau	Schlofs zu Teklenburg.	ja	20—40		—	ad 12 nach Böhme.
667	1,7%	ja	4,0—8,0 m lang, 4,0 m breit	0,05—2,0	Hoch- und Brückenbau	Vinkethurm auf Hohensyburg; wahrscheinlich auch die Kirchen und Ruinen daselbst.	ja	30—60		—	ad 12 nach Böhme.
169	4—5%	gut	5,0 cbm	0,20—0,50	Hoch- und Wasserbau	Kirchen in Oeynhausen, Hüllhorst, Volmerdingsen; Weserbrücken bei Rehme, Porta, Minden, Nienburg, Hoya, Dreie, Bremen; Ufermauern in Bremen, Hamburg, Berlin u. s. w.	vortrefflich	45—50		40—45	ad 12 nach Böhme. („Portasandstein".)
—	—	—	15,0 m lang, 5,0 m breit	0,15—2,0	Besonders für chemische Fabriken, dann Treppenanlagen usw.	Justizgebäude-Cassel; Strafanstalt-Wehlheiden; Postgebäude-Elberfeld, Münster und Witten; Plinthe und Treppen am Verwaltungsgebäude der Eisenbahn-Direktion Elberfeld.	ja	—	—	—	Gegen Säuren unempfindlich.
—	ohne	gut	1,75 m lang	0,15—0,50	Hochbau	—	—	Schachtruthe im Bruche 15			
—	—	ja	—	1,0	Fundamente, Bruchsteinmauerwerk u. Pflaster	—	—	30		—	
—	—	ja	4,0 m lang	0,15—1,0	Hochbau	Katholische Kirche in Ibbenbüren.	sehr	25—60		—	
—	—	—	10,0 cbm	0,30—1,50	Hoch- und Wasserbau	Uferschutzbauten und Bühnen sämmtlicher Nordseeinseln; Kirchen der Umgegend.	absolut	30—40		—	
180	—	in hohem Mafse	2,0×1,25×0,60 m	ungeschichtet	Hoch- und Wasserbau	Dom u. St. Stephanikirche-Bremen; Dom u. Martinikirche-Minden; Brücken bei Düsseldorf, Wesel, Bremen, Hoya, Grofs-Hutbergen bei Verden, Oeynhausen; Hochreservoir-Bremen; Sockel der Postgebäude-Hamburg, Bremen, Minden; Bahnhöfe in Minden u. Porta; Kasernen u. Regierung-Minden; Kirche zu Lerbeck u. s. w.	vollständig	40—56		36—51	
—	—	ja	5,0 m lang	1,50	Hoch- und Wasserbau	Evang. u. kathol. Kirche (12. u. 17. Jahrh.) in Recke.	keine Spur	Rohmaterial wird nicht verkauft			
—	—	—	6,0 m lang, 6,0 m breit	0,05—1,50	Hoch-, Brücken- und Wasserbau	Evangelische Kirche in Recke (um 1300).	aufserordentlich	40		43	Es werden auch hier nur bearbeitete Steine geliefert wie Nr. 633.
—	—	—	—	—	Hochbau	Katholische Kirche in Oberbarmen.	ja	—	—	—	
—	—	—	0,20—0,25 m im Quadrat	0,50	Chausseebau	—	—	—	—	4	
1800—2060	—	—	20,0—40,0 cbm	—	Hoch- und Strafsenbau	St. Gertrudkirche in Hamburg; Justizpalast-Cassel; evang. Kirche in Hörde bei Dortmund, Witten u.s.w.	sehr gut	30—90		—	ad 12 nach Bauschinger.
—	—	ja	1,8 m im Quadrat	0,70	Hoch- und Brückenbau	Werrabrücke, Kirche und Privathäuser in Allendorf.	ja	8—10		—	

1	2	3		4	5	6	7	8	9	10	11	12	
Laufende Nr.	Fundort bezw. Bruchstelle	Nächste a Bahnstation Entfernung vom Bruch km	Nächste b Schiffsstation Entfernung vom Bruch km	Name des Bruchbesitzers oder Pächters	Bisherige größte Leistungsfähigkeit im Jahre cbm	Größte Leistungsfähigkeit überhaupt jährlich cbm	Farbe des Gesteins	Korn des Gesteins	Etwaige fremde Beimengungen	Genauere mineralogische Bezeichnung	Geognostische Formation	Physikalische Eigenschaften des Gesteins a Specifisches Gewicht	b Härte
639.	**Altenhafslau** b. Gelnhausen (Provinz Hessen-Nassau)	Gelnhausen (3,0)	—	Milden & Co., Pächter	3500	6000	roth	ziemlich fein	—	—	—	—	—
640.	1) **Anzefahr,** 2) **Hatzbach,** 3) **Himmelsberg,** 4) **Hof-Netz,** 5) **Stausebach** (Provinz Hessen-Nassau)	Kirchhain 1) 5,0, 2) 11,0, 3) 5,0, 4) 4,0 und 5) 3,0	—	1) Forstfiskus, Besitzer; Zecher, Pächter. 2) Kehr. 3) Gemeinde Himmelsberg. 4) Forstfiskus; Becker, Pächter. 5) Gemeinde Stausebach	1) 3) u. 5) = 300 2) = 800 4) = 500	—	1) lebhaft roth 2) gelblich roth 3) 4) u. 5) = dunkel rothbraun	1) 2) u. 3) fein 4) u. 5) grob	4) Sandlöcher, Bindemittel thonig m. Eisenoxyd	Buntsandstein	Buntsandsteinformation	2,4	mittel 4) ziemlich weich
641.	**Arzell** (Prov. Hessen-Nassau)	Neukirchen (9,0) Hünfeld (12,0)	—	Jos. Maier in Arzell	zu größerem Betriebe geeignet		weiß	mittel	keine	Buntsandstein	Buntsandsteinformation	—	mehr und weniger
642.	**Arzell** (Prov. Hessen-Nassau)	Neukirchen (9,0) Hünfeld (12,0)	—	Engelbert Scheuch in Arzell, Besitzer	zu größerem Betriebe geeignet		weiß	mittel	keine	Buntsandstein	Buntsandsteinformation	—	mehr oder weniger
643.	**Bransberg** bei Spangenberg (Provinz Hessen-Nassau)	Altmorschen (3,0)	—	Heinr. Schanze zu Elbersdorf	—	1000	weißgelb und grau	fein	theilweise geringe Eisenadern	Buntsandstein	Buntsandsteinformation	—	ziemlich
644.	1) **Breitenbach, Sand** u. 2) **Balhorn** (Prov. Hessen-Nassau)	Cassel, Guntershausen und Fritzlar (15—20)	—	1) Gebhardt u. Stecher, Besitzer. 2) Dieselben, Pächter	1) 1500—3000; 2) 2500—4000	—	roth, flammig und weiß	mittel bis sehr fein	—	—	Triasformation	2,0—2,5	verschieden
645.	**Brückenrain,** Distrikt 135 b (Pr. Hessen-Nassau)	Wächtersbach (1,0)	Frankfurt a. Main	Forstfiskus, Besitzer	400	—	dunkel bis hellroth	fein	—	Buntsandstein	Buntsandsteinformation	—	—
646.	am **Bückeberg** bei **Obernkirchen** (Pr. Hessen-Nassau)	Osterholz b. Stadthagen (5,0)	Rinteln a. W. (10,0)	Deutsche Nationalbank in Bremen u. Fürstl. Domäne Bückeburg; Wiedenroth & Krauss, Pächter	3000—4000	je nach Erfordern mehr	hellgrau u. gelblich weiß	fein	—	Kohlensandstein	Wealdenformation	2,217	—
647.	**Bürgeln** (Provinz Hessen-Nassau)	Cölbe (6,5)	—	Gem. Bürgeln, Steinhauer Müller i. Bürgeln, Steinh. Schmidt, Chausseehaus	1000	—	hellroth	grob	—	—	—	—	mittel
648.	**Burghaun,** bei der **Oberrainmühle** (Provinz Hessen-Nassau)	Burghaun (3,0)	—	J. Träger in Oberrainmühle, W. Heucke in Burghaun	zu größerem Betriebe geeignet		roth und weiß	fein und grob	keine	Buntsandstein	Buntsandsteinformation	—	mittel
649.	**Burghaun,** Schutzbz. Unterstoppel, Distrikt 56 (Prov. Hessen-Nassau)	Neukirchen	—	Forstfiskus, Besitzer	200	—	hellgrau mit röthlichen Schichten	fein	Schmale Lettenzwischenlagen	Buntsandstein	Buntsandsteinformation	—	hart
650.	**Burghaun,** Schutzbz. Unterstoppel, Distrikt 48 (Prov. Hessen-Nassau)	Neukirchen	—	Forstfiskus, Besitzer	150	—	hellgrau mit röthlichen Schichten	fein	Schmale Lettenzwischenlagen	Buntsandstein	Buntsandsteinformation	—	hart
651.	1) **Burgholz,** 2) **Langenstein** (Provinz Hessen-Nassau)	Kirchhain (1) 7,0, 2) 3,5)	—	1) Ph. Hartmann, Rauschenberg; 2) Heinr. Lauer, Gebr. Lauer und Gastwirth Schmidt	1) 600 2) 800	—	rothbraun	1) fein 2) grob	Bindemittel Thon mit Eisenoxyd	Buntsandstein	Buntsandsteinformation	2,5—2,7	gut
652.	**Carlsdorf,** bei, Distr. 65, Lichtehaide (Provinz Hessen-Nassau)	Hofgeismar (3,0)	Veckerhagen a. d. Weser (20,0)	Forstfiskus, Besitzer; A. Heistermann und L. Stenzel, Pächter	500	—	hellroth z. Th. weißgrau	mittel	—	Buntsandstein	Buntsandsteinformation	—	—
653.	**Carlshafen** u. **Trendelburg** (Provinz Hessen-Nassau)	Carlshafen	Carlshafen	R. Schmidt, Hannover; Wenck & Decken, Pächter, Carlshafen	15000 qm Platten 2000 cbm Pflastersteine	—	weiß, grau und roth	fein	Mangan und Glimmer	Buntsandstein	Buntsandsteinformation	2,548	7—8
654.	**Cornberg** (Provinz Hessen-Nassau)	Cornberg	—	Domänenfiskus, Bes.	—	3000	grau	ziemlich fein	—	Buntsandstein	Buntsandsteinformation	—	ziemlich

12 Physikalische Eigenschaften des Gesteins c: Mittlere Druckfestigkeit a. d. qcm in kg	d: Wasseraufnahme	e: Wetterbeständigkeit	13 Gröſste Quaderabmessung	Schichtstärke m	14 Zu welchen Bauzwecken verwendbar?	15 Ausgeführte Bauwerke oder Bautheile namentlich früherer Zeit	16 Angabe, ob wetterbeständig bei 15	17 Preis des Rohmaterials für das cbm frei Eisenbahnwagen bis zu 10 000 kg ℳ.	Eisenbahnwagen bei Massenbezug ℳ.	Schiff bei ganzen Ladungen ℳ.	18 Bemerkungen
—	—	—	40,0 cbm	2,0—2,5	Hoch- und Brückenbau	Kirche (17. Jahrh.) u. Schloſs (1852) in Altenhaſslau; Bahnhof-Meerholz (1866); Stationsgeb.-Gelnhausen; Gewerbebank-Gieſsen; Centralgüterbahnhof-Frankfurt a. M.; Tunnel u. Markthalle daselbst; St. Jacobikirche-Göttingen; Pulverfabrik-Hanau u. s. w.	die guten Bänke durchaus	30,0		—	
200	nicht unbedeutend	verhältniſsmäſsig gut	4,0×3,0×1,0 m	1,0—1,5	Hoch- und Brückenbau	Viadukte der Main-Weserbahn; kathol. Kirche in Amöneburg (4); protest. Kirchen i. Neustadt und Wasenberg (4); Kreishaus in Kirchhain (4); reform. Pfarrhaus in Kirchhain (3).	ja	18—20		—	
—	verschieden gering	gut	—	1,50	Hoch- und Brückenbau	—	—	25,0	—	—	
—	verschieden gering	gut	—	1,50	Hoch- und Brückenbau	—	—	25,0	—	—	
—	sehr gering	sehr gut	1,0—4,0 cbm	—	Hoch- und Brückenbau	Pfarrhaus, Rathhaus und Burgfeste in Spangenberg.	sehr	12,0		—	
—	—	—	6,0—10,0 cbm	sehr verschieden	Hoch- und Brückenbau	Schloſs Wilhelmshöhe, Palais am Friedrichsplatz u. Bildergallerie in Cassel; Ederbrücke bei Fritzlar.	ja	36—40	24	—	Balhorn = Rommershausener Wald.
—	—	ja	2,0 m lang	0,60	Hoch- und Brückenbau	Ein Theil der Kinzigbrücke bei Wächtersbach.	ja	2,70	2,50	—	
687	4,9	ausgezeichnet	in beliebiger Länge u. Breite	1,0	Hoch- und Brückenbau	Evang. Kirche-Bückeburg (18. Jahrh.); Rathhaus (400 Jahr alt), Börse, Post-Bremen; Justizpalast, Börse-Hamburg; Post-Braunschweig; Domthürme, Rathhausvorhalle-Köln a. R.; Börse-Königsberg; Siegessäule, Chem. Laboratorium d. Techn. Hochschule, Bahnhof-Alexanderplatz-Berlin; Niederwalddenkmal; Münster-Ulm; Kirchen in Esslingen, Gmünd, Schorndorf, Heilbronn, Basel, Wesel u. s. w.	durchaus	55—70		—	
—	erheblich	gut	4,0 m lang, 1,5 m breit	—	Hoch- und Brückenbau	Straſsenbrücke in Cölbe.	ja	35,0		—	
—	gering	gut	12,0 m lang, 2,5 m breit	2,0	Brücken-, Hoch- und Tunnelbau	Tunnel bei Burghaun; Eisenbahnbrücken zwischen Burghaun und Bebra.	ja	21	20	—	
—	—	sehr	—	3,0—6,0	Hoch- und Brückenbau	Ruine Hauneck; Schule in Neukirchen (1854); Brücken u. Gebäude d. Bebra-Hanauer Bahn.	sehr gut	7,0	6,50	—	
—	—	sehr	—	3,0—6,0	Hoch- und Brückenbau	Wie Nr. 649.	gut	7,50	7,00	—	Der Bruch ruht zur Zeit.
200—230	etwas	gut	4,0 m lang, 3,0 m breit	1,0	Hoch- und Brückenbau	Kreishaus in Kirchhain (2); Theile d. Bildergallerie-Cassel (1); Brücke über die Hatzbach u. s. w.	—	20	18—20	—	
—	—	—	1,0 m	0,15—0,70	Fundament- und Sockelmauerwerk	Kreis-, Post- u. Schulgebäude in Hofgeismar; Forstgebäude-Hombressen und Udenhausen.	ja	7,0—8,0		—	Zwei Brüche nach Ablauf der Pachten ausgebeutet.
938	2,2%	absolut	2,0 cbm	1,0 (3—10 cm spaltend)	Fuſsbödenbeläge und Pflasterungen	Bildergallerie und Justizgebäude-Cassel; Universität u. Henriettenschule-Halle a. S.; Gymnasium-Gieſsen; Universität und Irrenheilanstalt-Marburg; Dom in Paderborn u. Fritzlar; Oberlandesgericht-Erfurt u. Jena; Stadttheater-Leipzig; Hamburger Bahnhof-Berlin u. s. w.	ja	13—19			
—	sehr gering	sehr gut	1,0—3,0 cbm	—	Hoch- und Wasserbau	Cornberger Tunnel; Brennereigebäude der Domäne Cornberg.	ja	5,0—15,0		—	

1	2	3		4	5	6	7	8	9	10	11	12	
Laufende Nr.	Fundort bezw. Bruchstelle	Nächste a Bahnstation Entfernung vom Bruch km	Nächste b Schiffsstation Entfernung vom Bruch km	Name des Bruchbesitzers oder Pächters	Bisherige größte Leistungsfähigkeit im Jahre cbm	Größte Leistungsfähigkeit überhaupt jährlich cbm	Farbe des Gesteins	Korn des Gesteins	Etwaige fremde Beimengungen	Genauere mineralogische Bezeichnung	Geognostische Formation	Physikalische Eigenschaften des Gesteins a Specifisches Gewicht	b Härte
655.	**Densberg**, Oberförst., Kellerwald und Hemberg (Provinz Hessen-Nassau)	Zimmersrode	—	Forstfiskus, Besitzer	200	unbegrenzte Menge	hell- bis dunkelgrau	fein	Quarzadern u. -krystalle	Grauwacke	Silurische Formation	—	sehr hart
656.	**Densberg**, Distrikt 18 u. 96 (Provinz Hessen-Nassau)	Zimmersrode	—	Forstfiskus, Besitzer; Joh. Knieling aus Sebbeterode, Pächter	4—500	—	dunkel blaugrau	fein und auch grob	Quarzadern u. -krystalle	Grauwacke	Silurische Formation	—	sehr hart
657.	1) **Ehringen**, 2) **Naumburg**, 3) **Viesebeck**, 4) **Volkmarsen**, 5) **Wolfhagen** (Pr. Hessen-Nassau)	Cassel (30,0), Volkmarsen (12,0)	—	Fiskus, Besitzer	200—400	—	roth, weifs und geflammt	grob und fein	Thon u. Eisen	—	—	2,1	verschieden
658.	Oberförst. **Gahrenberg**, Distrikte: 1) 26b, 2) 114, 3) 179 (Prov. Hessen-Nassau)	Hannöv. Münden 1) 6,5, 2) 9,0, 3) 6,0	Münden 3) 0,60	Forstfiskus, Besitzer; Maurer Friedeborn, Münden, Pächter	—	—	1) roth bis weifsgrau 2) weifs 3) roth	ziemlich fein	—	Buntsandstein	Buntsandsteinformation	—	—
659.	**Geismar** bei Fritzlar (Provinz Hessen-Nassau)	Fritzlar (6,5)	—	Joh. Kohlmann in Hadamar, Justus Kreis in Geismar u. Martin Brandau in Hadamar, Pächter	2800—3000	—	weifs und roth, meist gemischt	fein und grob	keine	—	—	2,1	—
660.	**Gelnhausen** (Provinz Hessen-Nassau)	Gelnhausen (1,0)	—	Buchenau & Hartmann, Kreis & Hartwig, Gg. Ph. Kreis, Phl. Kreis	5500	—	hell- bis dunkelroth	fein	keine	Buntsandstein	Buntsandsteinformation	—	weich bis mittel
661.	**Gisselberg** u. **Marburg** (Provinz Hessen-Nassau)	Marburg (7,5)	—	Gem. Gisselberg, Sardemann & Scherz i. Cöln, Gombert i. Gisselberg, Besitzer Stadt Marburg, Bes.; H. Weishaupt, Bauunternehmer in Marburg, Pächter	1500	—	roth	fein	—	—	—	—	zähe
662.	Oberförsterei **Gottsbüren** (Distrikt 129, 132 u. 133) (Prov. Hessen-Nassau)	Trendelburg (0,5—6,0)	Carlshafen (13,0)	Rud. Schmidt, Hannover; Franz Wenk, Carlshafen; Johann Starke in Deisel, Pächter	6000	—	rothbraun, fleischfarbig u. weifs	fein	Geringe Mengen von Glimmer und Manganhydraten	Buntsandstein	Buntsandsteinformation	2,548	7—8
663.	**Grebenstein** (Provinz Hessen-Nassau)	Grebenstein	—	W. Leitheuser	3000	—	roth	fein	keine	—	—	2,30	—
664.	**Grofsenlüder**, Vorder-Mühlberg bei (Provinz Hessen-Nassau)	Grofsenlüder (4,0)	—	Forstfiskus, Besitzer	—	—	schmutzig roth	—	—	Buntsandstein	Buntsandsteinformation	—	—
665.	**Guxhagen** (Provinz Hessen-Nassau)	Guxhagen	—	Gem. Guxhagen, Bes.	—	5000 und darüber	grauweifs, grauröthlich	fein	keine	Buntsandstein	Buntsandsteinformation	—	sehr hart
666.	1) **Hardt**, 2) **Landsberg**, 3) **Lischeid** (Provinz Hessen-Nassau)	Treysa und Ziegenhain	—	1) Mauermstr. Dietzel-Ziegenhain u. Hardtmann-Treysa; 2) und 3) Forstfiskus, Bes.	800—1000	—	1) hellroth 2) dunkelroth 3) hellroth	fein	keine, Bindemittel Thon mit Eisenoxyd	Buntsandstein	Buntsandsteinformation	2,5	1) weich 2) u. 3) hart
667.	Oberförsterei **Hersfeld-Meckbach**, Distrikt 19, Zimmerdelle bei Hermanshof (Provinz Hessen-Nassau)	Hersfeld (9,0)	—	Forstfiskus, Bes.; Bauunternehmer Jul. Noll in Hersfeld	200—300	1000	roth	fein	In den oberen Schichten Thongallen	Buntsandstein	Buntsandsteinformation	1,9—2,0	mittel
668.	**Kirchbauna** (Provinz Hessen-Nassau)	Guntershausen (3,0)	Guntershausen (3,0)	Mauermeister Seeger in Hoof	4000—5000	10000	weifs	mittel u. fein	z. Th. mit Sandlöchern	—	—	—	—
669.	**Kleinschmalkalden** (Provinz Hessen-Nassau)	demnächst Klein-Schmalkalden (1,0—2,0)	—	Gem. Klein-Schmalkalden, Besitzer	1000	—	gräulich, bläulich	fein	—	Kohlensandstein	Steinkohlenformation	2,5—2,6	hart
670.	**Klösberg** b. Harmerz (Provinz Hessen-Nassau)	Bronzell (3,0)	—	Mauermeister Joh. H. Stock zu Fulda	1000—1200	—	meist roth, wenig weifs	meist grob, wenig fein	Eisenadern	Buntsandstein	Buntsandsteinformation	—	grofs

12			13		14	15	16	17			18
Physikalische Eigenschaften des Gesteins			Grösste		Zu welchen Bauzwecken verwendbar?	Ausgeführte Bauwerke oder Bautheile namentlich früherer Zeit	Angabe, ob wetterbeständig bei 15	Preis des Rohmaterials für das cbm frei			Bemerkungen
c	d	e						Eisenbahnwagen		Schiff	
Mittlere Druckfestigkeit a. d. qcm in kg	Wasseraufnahme	Wetterbeständigkeit	Quaderabmessung	Schichtstärke m				bis zu 10 000 kg ℳ.	bei Massenbezug ℳ.	bei ganzen Ladungen ℳ.	
—	—	sehr	3,0 m	6,0	Hoch-, besonders Straſsenbau	Burg Jesberg.	sehr	—	—	—	Auf d. HöheUebergang in Quarzit.
—	—	sehr	1,0 m	4,0	Hoch-, besonders Straſsenbau	Die Burgen Schönstein und Densberg.	sehr	2,5 im Bruch		—	AuchThonschiefer undGrauwackenschiefer.
—	—	2) 4) u. 5) am beständigsten	—	0,5—1,0	Hochbau	Nach Cassel und Westphalen.	—	20—23		—	
—	—	—	0,60×1,50 ×1,75 m	0,30—0,60	1) Hochbau 2) Wegebau 3) Wasserbau	1) Aussichtsthurm und kathol. Kirche in Münden.	ja	7—8	6—7	—	Brüche in Distrikt 183b und 14 verlassen.
—	—	gut	4,50 m lang	—	Hoch- und Brückenbau	Kirchen in Geismar (16. Jahrh.), Hadamar (Anfang 19. Jahrh.); Stadtthore in Fritzlar; Schwalmbrücke bei Wabern (1872 oder 1873); Eisenbahnbrücke zwischen Uttershausen und Singlis und bei der Altenburg (1848—52); Bahnhof-Wabern.	ja	15—29		—	Einfarbig schwer zu liefern.
—	vorhanden	ja	2,0 m lang	1,0	Hoch- und Wasserbau	Kaiserpalastruine und Kirche, Bahnhofsgebäude u. Eisenbahnbrücken zu Gelnhausen.	ja	30,0		—	
—	gering	gut	3,5 m lang, 1,0 m breit	1,20	Hochbau	Chirurgische Klinik, Frauenklinik und botanisches Institut in Marburg.	ja	35,0		—	
938	2,2%	absolut	1,0—1,5 cbm	0,04—1,0	Pflaster- und Bordsteine, Platten	—	—	10—12 II. Sorte 15—17 I. Sorte		—	ad 12 nach Böhme.
—	—	ja	4,0 m lang, 2,0 m breit	0,05—0,80	Hoch- und Brückenbau	Burgberg bei Grebenstein.	ja	5,0—30,0		—	
—	—	—	—	—	Hoch- und Brückenbau	Kirche in Groſsenlüder (ältester Theil um 1200, Schiff um 1750).	ja, die ältesten Theile etwas abgewittert	—	—	—	Der Bruch ruht gegenwärtig.
—	sehr gering	sehr gut	5,0 cbm	0,5—1,0	Hoch- und Wasserbau	Fuldabrücke und Kloster Breitenau.	ja	4—10 loco Bruch		—	
250	1) mehr 2) u. 3) wenig	gleich gut	1) u. 2): 1,0—2,0 m lang und breit, 3): 4,0 m lang und breit	1) u. 2): 0,60 3) 1,0	Hoch- und Brückenbau	Brücken u. Viadukte der Main-Weser- und Berlin-Coblenzer Bahn; 3) Brücke zu Lischeid.	ja	1) 20,0 } Ziegenhain 2) 25,0 } und Treysa 3) 30,0 Treysa			
—	—	gut	1,0—1,5 cbm	0,2—1,0	Hoch- und Brückenbau	Forsthaus Sorga; Pfarrei und Stadtkirche-Hersfeld (wahrscheinlich); Brücke an der Friedewalder Straſse; Laderampe an dem Bahnhof Hersfeld.	ja	14,0	12,0	—	
—	—	sehr gut	2,0 m lang, 0,6—0,8 m stark	meist ungeschichtet	Hoch- und Brückenbau	Banna-Brücke in der Cassel-Frankfurterstraſse (Anfang 19. Jahrh.).	sehr gut	33,0	30,0	—	
—	gering	gut	—	1,0	Brücken- und Straſsenbau	Unterlagsplatten u. Abdeckplatten d. Bahnen Schmalk.-Zella und Schmalkalden-Klein-Schmalkalden.	ja	11—13		—	
—	ziemlich viel	groſs	5,0 m lang, 3,0 m breit	2,0	Hoch- und Brückenbau	Pächterwohnhaus - Domäne Johannesberg (1730); Sockel der Turnhalle-Fulda; Wegunterführungen der Oberhess. Bahn bei Fulda u. Horas (1871) u. s. w.	ja	40,0		—	

1	2	3		4	5	6	7	8	9	10	11	12	
Laufende Nr.	Fundort bezw. Bruchstelle	Nächste a Bahnstation Entfernung vom Bruch km	b Schiffsstation Entfernung vom Bruch km	Name des Bruchbesitzers oder Pächters	Bisherige gröfste Leistungsfähigkeit im Jahre cbm	Gröfste Leistungsfähigkeit überhaupt jährlich cbm	Farbe des Gesteins	Korn des Gesteins	Etwaige fremde Beimengungen	Genauere mineralogische Bezeichnung	Geognostische Formation	Physikalische Eigenschaften des Gesteins a Specifisches Gewicht	b Härte
671.	**Körnberg** b. Helmers (Provinz Hessen-Nassau)	Schmalkalden (6,0—7,0)	—	Herzogl. Gothaische Regierung, Besitzer; Eisenb.-Unternehmer Clarino u. Gebr. Weisheit zu Struth, Pächt.	1000	—	roth	grob mit grofsen Kieseln	—	Conglomerat, Sandstein	Dyasformation Rothliegendes	2,5	fest
672.	**Laudenhausen,** Wernersberg bei (Prov. Hessen-Nassau)	Salzschlirf (3,0)	—	Forstfiskus	—	—	hell gelblich grau	—	—	Buntsandstein	Buntsandsteinformation	—	—
673.	Oberförst. **Lichtenau,** Distrikt 126a, Tiefenbach (Provinz Hessen-Nassau)	Helsa	—	Ed. Küllmer in Helsa, Pächter	2000	—	weifsgrau	mittel	—	Buntsandstein	Buntsandsteinformation	—	ziemlich hart
674.	Oberförst. **Marburg** (Provinz Hessen-Nassau)	Marburg (12,0)	—	Forstfiskus, Bes.; Bauunternehmer H. Weishaupt u. W. Dauber, Pächter	800	—	weifslich roth	grob	—	Bunter Sandstein	Buntsandsteinformation	—	fest
675.	Oberförst. **Marburg** (Provinz Hessen-Nassau)	Marburg	—	Forstfiskus, Bes.; Mauermeister W. Dauber in Marburg, Pächter	400	—	roth	fein	—	Bunter Sandstein	Buntsandsteinformation	—	mittel
676.	Oberförst. **Marjofs,** Forstort Mühlberg (Provinz Hessen-Nassau)	Jossa	—	Forstfiskus, Besitzer	Noch nicht aufgeschlossen, aber jedenfalls unerschöpflich		roth und auch weifs gestreift	mittel	Hin und wieder Thonadern u. -nester	Bunter Sandstein	Buntsandsteinformation	—	mittel
677.	Oberförsterei **Mengsberg - Lischeidenberg** (Pr. Hessen-Nassau)	Kirchhain (17) Treysa (15) Neustadt (15)	—	Forstfiskus, Besitzer; Friedr. Mattheis zu Lischeid	400	—	roth	mittel bis ziemlich fein	—	Buntsandstein	Buntsandsteinformation	—	—
678.	**Merzenburg** a. d. Girnteliede (Provinz Hessen-Nassau)	Schmalkalden (1,0—2,0)	—	Gebr. Winkelstein in Schmalkalden	300—500	6000	weifslich, mit röthlichen Adern	fein	keine	Buntsandstein	Buntsandsteinformation	2,2—2,3	weich
679.	Oberf. **Neuhof,** Distr. 159 u. 198 (Prov. Hessen-Nassau)	Neuhof (11,0 u. 12,0)	—	Forstfiskus, Besitzer; Jac. Kopp und Reimund Krah in Hauswurz u. Heinr. Faust in Brandlos, Pächter	70 bezw. 10	—	gelblich weifs bis schwärzlich violett	ziemlich fein	keine	Buntsandstein	Buntsandsteinformation	—	—
680.	Oberf. **Neustadt,** Forstort Hoheeiche (Provinz Hessen-Nassau)	Kirchhain (4,0)	—	Forstfiskus, Besitzer; Wilhelm Becker in Niederklein und Kgl. Eisenbahnverwaltg., Pächter	300	—	roth	grob und fein	keine	Buntsandstein	Buntsandsteinformation	—	—
681.	**Ockershausen,** Neuhöfe (Provinz Hessen-Nassau)	Marburg (7,5)	—	Gem. Ockershausen, Bes.; Bauuntern. H. Weishaupt, Marburg, Pächter	300	—	roth	fein	—	Buntsandstein	Buntsandsteinformation	—	zähe
682.	**Pilgerzell** (Provinz Hessen-Nassau)	Fulda (7,0)	—	Mauermeister Adam Heres u. Ernst Kramer in Fulda	1600—2000	—	gelblich weifs, z. Th. gelb und grau geadert	ziemlich fein	Selten Thongallen u. Eisenadern	Buntsandstein	Buntsandsteinformation	—	ziemlich grofs

12 Physikalische Eigenschaften des Gesteins c: Mittlere Druckfestigkeit a. d. qcm in kg	d: Wasseraufnahme	e: Wetterbeständigkeit	13 Gröfste Quaderabmessung	Schichtstärke m	14 Zu welchen Bauzwecken verwendbar?	15 Ausgeführte Bauwerke oder Bautheile namentlich früherer Zeit	16 Angabe, ob wetterbeständig bei 15	17 Preis des Rohmaterials für das cbm frei Eisenbahnwagen bis zu 10 000 kg M.	Eisenbahnwagen bei Massenbezug M.	Schiff bei ganzen Ladungen M.	18 Bemerkungen
—	gering	gut	—	2,0	Brückenbau	Brücken und Tunnel der Strecke Schmalkalden-Zella von Mittelstille bis zum Hirschbergtunnel bei Rotterode.	ja	13,0—15,0		—	
—	—	—	—	—	Hoch- und Brückenbau	Brücke über die Altefeld bei Salzschlirf.	ja	—	—	—	Der Bruch ruht gegenwärtig.
—	gering	gut	4,0 m	1,0—1,5	Hoch- und Brückenbau	Eisenbahnbrücke bei Kragenhof; Bauten der Cassel-Waldkappeler Bahn.	ja	5,0	4,0	—	
—	gering	sehr gut	3,0 m lang, 1,0 m breit	2,0	Hochbau	Sockelmauerwerk der Augenklinik und des chem. Laboratoriums in Marburg.	ja	38,0		—	
—	gering	sehr gut	2,0 × 0,50 × 1,0 m	—	Hoch- und Wasserbau	Sockelmauerwerk der Augenklinik und des pathologischen Instituts zu Marburg.	durchaus	50,0		—	
—	—	—	—	3,0	Hoch-, Brücken- und Tunnelbau	Brücken, Tunnels u. Empfangsgebäude der Strecke Elm-Gemünden.	ja	2,0—6,0 voraussichtlich!		—	
—	—	untere Lagen auch im Wasser wetterbeständig	1,5 cbm	0,7—1,5	Hochbau	—	—	15—16	12—15	—	Zum 1. Jan. 1892 weiter verpachtet.
—	vorhanden	ziemlich	—	0,50—3,0	Hochbau	Postgebäude in Schmalkalden (1882).	In vertikalen Wänden ja, bei horizont. oder geneigten Flächen weniger	7,0	5,0—6,0	—	Aufserdem an der Girnteliede noch Brüche v. Bauuntern. Kellermann u. Mauermstr. Th. Lesser zu Schmalkalden, Friedr. Peter in Hainsdorf mit demselben Materiale und Preise. Weniger wetterbest. Material: Städt. Steinbruch beim Andreasbrunnen, Mauermstr. Th. Lesser in Schmalkalden u. Friedr. Peter in Floh, Pächt.; in d. Hammelshohle, F. Peter in Floh; im Herrenthal, Mauermstr. Ebloth u. Weisheit in Floh und Stocher i. Weidebrunn; endlich Th. Lesser in Schmalkalden, Bes. d. Brüche am Gunstenberg, Kibitzenburg u. i. d. krummen Hohle. Die Sandsteine an alten Gebäuden der Gegend sind zieml. verwittert.
—	—	—	3,0—4,0 m lang und breit	1,5—2,0	Hoch- und Brückenbau	Kirche in Hauswurz (Mitte 18. Jahrh.) wahrscheinlich!; Stationsgebäude Neuhof und Flieden (1855); Plattenbrücke über den Kemmetebach bei Hauswurz (40 Jahr alt).	ja	—	—	—	
—	—	—	1,0—3,0 qm	1,50	Hochbau	Luth. Kirchen in Neustadt und Wasenberg; kath. Kirche auf Amöneburg; z. Th. Kreisgebäude in Kirchhain.	ja	30	20	—	
—	gering	gut	3,0 m lang, 1,0 m breit	0,90	Hochbau	—	—	34,0		—	
—	ziemlich bedeutend	grofs	4,0 m lang, 2,0 m breit	0,10—2,0	Hoch, Brücken- und Wasserbau	Kirche a. d. Florenberge (1520); Schlofs Adolphseck (1750); Hoch- u. Brückenbauten d. Frankf.-Bebraer Bahn i. d. Nähe v. Fulda; kath. Schullehrersem.-Fulda (1878/79); Treppenthurm d. Kirche a. d. Florenberge (1879); Westthurm d. Kirche a. d. Petersberge (1889).	ja	30—40	25—30	—	

1	2	3		4	5	6	7	8	9	10	11	12	
Laufende Nr.	Fundort bezw. Bruchstelle	Nächste a Bahnstation Entfernung vom Bruch km	Nächste b Schiffsstation Entfernung vom Bruch km	Name des Bruchbesitzers oder Pächters	Bisherige gröfste Leistungsfähigkeit im Jahre cbm	Gröfste Leistungsfähigkeit überhaupt jährlich cbm	Farbe des Gesteins	Korn des Gesteins	Etwaige fremde Beimengungen	Genauere mineralogische Bezeichnung	Geognostische Formation	Physikalische Eigenschaften des Gesteins a Specifisches Gewicht	b Härte
683.	Oberf. **Rottebreite**, Forstort Litt und Feldmark **Sandershausen** (Prov. Hessen-Nassau)	Bettenhausen	—	Forstfiskus, Besitzer, u. G. Hamann in Cassel, Besitzer und Pächter	4000	—	weifs und roth	grob	keine	Buntsandstein	Buntsandsteinformation	—	hart u. weich
684.	**Rotterode** am Kirchholz (Pr. Hessen-Nassau)	Steinbach-Hallenberg (2,0—3,0)	—	Herz. Gothaische Reg., Besitzer; Eisenbahnunternehm. Brauns u. Clarino, Pächter	4500 Br. 1500—2000 Cl.	—	bläulich u. röthlich	fein	—	—	Dyasformation Rothliegendes	2,1-2,3	fest
685.	Oberf. **Sand**, Distrikt 37a u. 41a (Prov. Hessen-Nassau)	Niederzwehren (12); Wilhelmshöhe (15) event. Cassel	—	Forstfiskus, Besitzer; Nic. Stecher in Cassel Pächter	600	1000	weifs, roth und flammig	meist fein, auch grob	—	Buntsandstein	Buntsandsteinformation	2,5	verschieden
686.	**Schröck** (Provinz Hessen-Nassau)	Marburg (10,0)	—	Gem. Schröck, Besitzer; Mauermeister Funke in Marburg, Pächter	300	—	hellroth	grob	—	Buntsandstein	Buntsandsteinformation	—	mittel
687.	**Taubenberg** bei Strücken (Provinz Hessen-Nassau)	Rinteln (8,0)	Saarbeck (2,5)	Forstfiskus, Besitzer; J. Davin in Bremen, Pächter	6500 Pflaster- und Mauersteine	—	gelblichgrau	fein	keine	Keupersandstein	Keuperformation	2,741	8—9
688.	**Viesebeck** (Provinz Hessen-Nassau)	Volkmarsen (8,0)	—	Mauermstr. Zahn, Cassel	200—300	—	weifsroth	mittel	—	Buntsandstein	Buntsandsteinformation	—	mittel
689.	Oberförsterei **Vöhl**, Distrikt 26a, 53/54, 127a, 140, 156 (Pr. Hessen-Nassau)	Frankenberg	—	Forstfiskus, Besitzer; Communalständischer Verband u. für Distrikt 54 C. Zarges-Buchenberg, Pächter	—	—	grau	fein und grob, schieferig	zuweilen Erze	Grauwacke	Grauwackengruppe	—	—
690.	**Wehrda** (Provinz Hessen-Nassau)	Marburg (10,0)	—	Gem. Wehrda, Besitzer; Bauuntern. Seyfarth in Cassel u. W. Dauber in Marburg, Pächter	1200	—	weifs	fein bis grob	—	Buntsandstein	Buntsandsteinformation	—	sehr fest
691.	**Wichte, kleiner Steinkopf** bei, Oberf. Rotenburg-West (Provinz Hessen-Nassau)	Altmorschen (6,0)	—	Forstfiskus, Besitzer	—	1500	weifs, ins graue, gelbliche und röthliche	ziemlich fein	selten Thongallen	Buntsandstein	Buntsandsteinformation	—	grofs
692.	**Wolfsanger, Quellberg** bei (Provinz Hessen-Nassau)	Cassel (4,0)	Wolfsanger a. d. Fulda (1,0)	Bauunternehm. Stecher in Cassel	5000	15000	roth und weifs	mittel	wenige Thonlagen	Buntsandstein	Buntsandsteinformation	—	—
693.	**Zimmersrode** (Prov. Hessen-Nassau)	Zimmersrode (1,0—1,5)	—	Otto Thiel, Wahlershausen b. Cassel, Bes.	1400	2500	roth und hellroth	mittel	Kalk, Thonerde, Quarz	—	—	2,053	5—6
694.	1) **Aach** bei Trier u. 2) **Udelfangen** (Rheinprovinz)	Trier (12,0)	Trier (14,0)	H. M. Pfeifer, Udelfangen, Bes. u. Pächt.	1000 zusammen	—	1) blauweifs, 2) weifsgelb	fein	—	Buntsandstein	Buntsandsteinformation	2,50	1) mittel 2) ganz hart
695.	**Bollendorf** (Rheinprovinz)	Bollendorf	—	Severin Schmidt, Bes.	2000	3000	weifsgrau und gelblichweifs	fein	—	Buntsandstein	Buntsandsteinformation	2,50	6
696.	**Büsbach** (Rheinprovinz)	Stolberg-Hammer (0,5)	—	Hubert Hamacher, Kranensterz bei Stolberg	11—1200	—	weifs und bläulich	fein	—	Kohlensandstein	Steinkohlenformation	—	—
697.	1) **Cordel** u. 2) **Udelfangen** (Rheinprovinz)	Trier und Cordel	Trier	Franz Ritterath in Trier	3500—4000	7—8000	1) graugrünlich- und bläulichweifs, 2) gelblichweifs	1) mittel 2) fein	—	Buntsandstein	Buntsandsteinformation	—	—
698.	**Cordel** bei Trier (Rheinprovinz)	Cordel (2,5)	—	Hein & Minden, Bes.	300—400	600	weifs	fein	—	Buntsandstein	Buntsandsteinformation	wie Nr. 697	
699.	**Deidenberg**, Kr. Malmedy (Rheinprov.)	Montenau (2,0)	—	N. Genten in St. Vith, Besitzer	600	2000	blau	fein	—	Grauwacke	—	—	—
700.	**Diepenlinchen** (Rheinprovinz)	Stolberg-Hammer (4,0)	—	Gutsbesitzer H. Westerkamp auf Sturmburg bei Stolberg	2400	6000	grauweifs	fein	Eisenoxyd	Kohlensandstein bzw. Quarzit	Steinkohlenformation	—	—
701.	1) **Ehrang**, 2) **Neidenbach** (Rheinprov.)	1) Ehrang, 2) Densborn	—	Peter Born in Oberhausen, Bes. u. Pächt.	1) 450 2) 1200	—	1) weifs u. graugrünlich, 2) roth	fein	—	Buntsandstein	Buntsandsteinformation	1) 2,056	6

12			13		14	15	16	17			18
Physikalische Eigenschaften des Gesteins			Grösste		Zu welchen Bauzwecken verwendbar?	Ausgeführte Bauwerke oder Bautheile namentlich früherer Zeit	Angabe, ob wetter-beständig bei 15	Preis des Rohmaterials für das cbm frei			Bemerkungen
c	d	e						Eisenbahnwagen		Schiff	
Mittlere Druck-festigkeit a. d. qcm in kg	Wasser-aufnahme	Wetter-beständigkeit	Quader-abmessung	Schicht-stärke m				bis zu 10 000 kg ℳ.	bei Massen-bezug ℳ.	bei ganzen Ladungen ℳ.	
—	—	gut	2,0 m	0,2—1,0	Brückenbau, Sockel- und Fundamentmauern	Umwehrungsmauer der Strafanstalt Wehlheiden; Fundamente der Husarenkaserne-Cassel; Brücken und Kanäle der Cassel-Waldkappeler Bahn.	ja	5,0	nach Ueber-ein-kunft	—	
—	gering	gut	—	2,0	Brückenbau	Strecken Schmalkalden-Zella u. Schmalkalden-Klein-Schmalkalden.	ja	12,0—13,0		—	
—	gering	gut	12—13 m im Cubik	sehr wechselnd	Hochbau	Die meisten älteren kurfürstlichen Gebäude in Cassel; Bildergallerie, Gymnasium, Schlachthaus-Cassel; Schloſs Wilhelmshöhe.	ja	30—35		—	
—	mäſsig	gut	2,0 m lang, 0,80 m breit	0,90	Hochbau	—	—	32,0		—	
1488	0,8—1,0%	ja	3,0 cbm	0,08—1,40	Fundamente, Pflaster- und Chausseebau	Fundamente der Kirche in Rinteln, der Exterbrücke bei Exten u. s. w.	ja	4,75—26,50		4,25—24,90	
—	10%	gut	3,0—4,0 m lang, 2,0—3,0 m breit	0,70	Hochbau	Gebäude in Cassel.	ja	45	40	—	
—	—	—	—	—	Fundamente, Gewölbe, Durchlässe, Straſsenbau	Dienstgehöfte zu Vöhl und Herzhausen; Durchlässe der Straſsen Vöhl-Frankenberg und Herzhausen-Sachsenberg.	ja	—	—	—	
479	gering	sehr gut	3,0 m lang, 1,0 m breit	1,50	Hoch- und Brückenbau	Elisabethkirche, Universität, physiologisches Institut, Elisabethbrücke in Marburg.	ja	42,0		—	
—	äuſserst gering	sehr	1,0—5,0 cbm	0,5—2,0	Hoch- und Brückenbau	—	—	10,0 loco Bruch		—	
—	—	gut	0,30—0,60 m	0,30—0,40	Fundamente	—	—	4,5—5,0		—	
200—209	5,5—6,2%	ja	3,0 m lang oder 1,0 cbm	0,50—1,0	Hoch-, Brücken- und Wasserbau	Thürme der Strafanstalt Wehlheiden; Seminargebäude in Homberg; Brücken bei Gombeth, Friedberg, Wetter, Niedermölbrich, Wabern; Gymnasium, St. Martinsthürme in Cassel; Stationsgebäude-Wilhelmshöhe u. s. w.	ja	30—40		—	ad 12 nach Böhme.
—	—	—	1) 4,0 cbm 2) 1,0 cbm	— 0,60	Hochbau	1) Brunnen auf dem Fruchtmarkt in Trier (?)	ja	1) 35—40 2) 36—40		—	
450	2,3—4,8%	ja	—	ungeschichtet	Hoch- und Brückenbau	Moselbrücken-Eller, Merzig; Münster, St. Jacobskirche und Justizpalast-Aachen; Centralbahnhof-Amsterdam; Kasernen in Brüssel.	ja	30—35		—	ad 12 nach Böhme.
—	—	—	0,40—0,50 m	0,25—0,35	Hoch- und Straſsenbau	Kirche in Büsbach.	sehr	6,50	6,00	—	
1) 473—476 2) 618	—	—	4,0—5,0 cbm	1,50	Hoch- und Brückenbau	1) Ständehaus-Düsseldorf; Moselbrücke-Bernkastel; Kirchen-Ehrang und Hörde; Justizpalast-Köln; Bahnhof-Frankfurt; Postgebäude-Aachen u. Köln. 2) Städt. Springbrunnen-Düsseldorf; Kriegerdenkmal-Wesel; Figuren am Justizpalast-Köln und Bahnhof-Frankfurt.	bis jetzt ja	1) 33	2) 38	—	ad 12c nach Böhme.
wie Nr. 697			4,0—5,0 cbm	1,50	Wie vorher	—	—	31		—	
—	—	—	—	—	Mauersteine u. Straſsenbau	—	ganz	10		—	
—	—	auſserordentlich	1,5 m	0,10—1,50	Hoch- und Straſsenbau	—	—	40,0 für 10 000 kg		—	Feuerfest, aber bricht nicht in gröſseren Platten.
685	5,20—5,70%	ja	4,0—6,0 m lang, 2,0—3,0 m breit	—	Hochbau	1) Gymnasium-Neuſs; Centralbahnhof-Münster. 2) Gymnasium und Badeanstalt-Dortmund; Feuerwehrkaserne-Köln; Kirchen in Lindorf und Brühl; Eisenbahnviadukt-Deutz, Barmen, Weismes; Centralbahnhof-Düsseldorf.	—	1) 34—38 2) 30—34		—	ad 12 nach Böhme.

1	2	3		4	5	6	7	8	9	10	11	12	
Laufende Nr.	Fundort bezw. Bruchstelle	Nächste a Bahnstation Entfernung vom Bruch km	Nächste b Schiffsstation Entfernung vom Bruch km	Name des Bruchbesitzers oder Pächters	Bisherige gröfste Leistungsfähigkeit im Jahre cbm	Gröfste Leistungsfähigkeit überhaupt jährlich cbm	Farbe des Gesteins	Korn des Gesteins	Etwaige fremde Beimengungen	Genauere mineralogische Bezeichnung	Geognostische Formation	Physikalische Eigenschaften des Gesteins a Specifisches Gewicht	b Härte
702.	**Eschweiler**, Probsteiwald bei (Rheinprovinz)	Eschweiler-Aue (3,0)	—	Fr. Jos. Lahays, Pächt.	1000—1500	1000—1500	weifs	fein	keine	Kohlensandstein	Steinkohlenformation	—	—
703.	**Fliefsen** (Rheinprovinz)	Eworf (4,0)	—	Wilh. Schulte in Kyllburg	800	1200—1500	weifsgrau	ziemlich fein	—	—	—	2,186	6
704.	**Freund bei Brand** (Rheinprovinz)	Brand (2,5)	—	Wittwe Schartmann	4000	—	schwarzgrau	grob	keine	Kohlensandstein	Steinkohlenformation	—	sehr hart
705.	**Galhausen** (Rheinprovinz)	St. Vith (3,0)	—	Michel Arens in Galhausen u. Alb. Buschman in St. Vith	—	1000	graublau	fein	eine Schicht Quarzgeröll, auch Bleierz enthaltend	—	—	—	—
706.	**Hesperthal** b. Werden (Rheinprovinz)	Kupferdreh (0)	—	Zeche Stollberg in Kupferdreh	50—60000		grau, hellblau bis blau	grob	Kohlenschiefer	Kohlensandstein	—	2,58	—
707.	**Kyllburg** (Rheinprovinz)	Kyllburg	—	P. Ludwig, Besitzer	650	mehr	roth und weifs	fein bis mittel	—	Buntsandstein	Buntsandsteinformation	2,125—2,30	—
708.	**Kyllburg** (Rheinprovinz)	Kyllburg und Densborn	—	Wilh. Schulte in Kyllburg, Besitzer	3000	unbeschränkt	roth	fein	—	Buntsandstein	Buntsandsteinformation	2,007	6—7
709.	**Merchweiler** (Rheinprovinz)	Wemmetsweiler (5,0)	Saarbrücken (15,0)	Franz Meiser	320	—	grau	—	keine	Dyassandstein	Dyasformation Rothliegendes	—	hart
710.	**Müllenborn** (Rheinprovinz)	Müllenborn	—	Jos. Würschem	unbedeutend	—	rostgelb	grob	—	Buntsandstein	Buntsandsteinformation	2,24	weich und sehr hart
711.	**Nideggen**, Kr. Düren (Rheinprovinz)	Düren (14,0)	Cöln	Bendikt Heinen & Söhne, Besitzer	300	600	roth	mittel	hin und wieder Kiesel	Buntsandstein	Buntsandsteinformation	2,2	sehr hart
712.	**Niederbachem** (Rheinprovinz)	Mehlem (5,0)	—	Heinrich Dahl	—	1000	grau	—	—	—	—	—	—
713.	**Nothberg**, Kr. Düren (Rheinprovinz)	Stolberg-Hammer (3,0)	—	Hubert Willms, Diepenlinchen bei Stolberg, Besitzer	—	1000	blauweifs	fein	keine	Kohlensandstein	Steinkohlenformation	—	sehr hart
714.	**Oberbettingen** (Rheinprovinz)	Hillesheim	—	Mat. Dümmer, Besitzer	250	1000	roth	fein	—	Buntsandstein	Buntsandsteinformation	2,40	ungefähr wie der weifse Cordeler Stein
715.	**Philippsheim** (Rheinprovinz)	Philippsheim (0)	—	A. Müngenast, Saarburg bei Trier, Besitzer	5300	—	violettroth	sehr fein	keine	Buntsandstein	Buntsandsteinformation	2,50	wie der Udelfanger
716.	1) **Philippsheim** und 2) **Mürlenbach** (Rheinprovinz)	Philippsheim und Mürlenbach (1,0 bezw. 3,0)	—	Christ. Paas in Usch b. Densborn, 1) Pächt. und 2) Besitzer	1) 550 2) 150	1) 1200 2) 600	1) dunkelroth 2) hellroth	ziemlich fein	keine	Buntsandstein	Buntsandsteinformation	ad 2) 2,136	ad 1) härter als ad 2) = 6
717.	**Scherberg** (Rheinprovinz)	Würselen	—	Wittwe Jacob Salber in Grevenberg	—	2000	grau	grob	Zwischenlager von Schiefer	Kohlensandstein	Steinkohlenformation	—	sehr hart
718.	**Staudernheim** (Rheinprovinz)	Staudernheim a. Nahe	—	G. Spindler & Söhne in Königswinter a. Rh.	—	—	braun und weifsgrünlich	fein bis grob	—	Dyassandstein	Dyasformation Rothliegendes	—	—
719.	**Staudernheim a. Nahe** (Rheinprovinz)	Staudernheim	—	Friedr. Schmitt, Steinmetzmeister, Köln, Besitzer	800	1500	grauweifs, ins gelbliche	fein	—	Dyassandstein	Dyasformation Rothliegendes	wie Udelfanger	

12			13		14	15	16	17			18
Physikalische Eigenschaften des Gesteins			Gröfste		Zu welchen Bauzwecken verwendbar?	Ausgeführte Bauwerke oder Bautheile namentlich früherer Zeit	Angabe, ob wetterbeständig bei 15	Preis des Rohmaterials für das cbm frei			Bemerkungen
c	d	e						Eisenbahnwagen		Schiff bei ganzen Ladungen	
Mittlere Druckfestigkeit a. d. qcm in kg	Wasseraufnahme	Wetterbeständigkeit	Quaderabmessung	Schichtstärke m				bis zu 10 000 kg ℳ.	bei Massenbezug ℳ.	ℳ.	
—	keine	ja	—	0,15—0,50	Hochbau	Hospital-Eschweiler (50 J. alt); Station und Spiegelmanufaktur-Stolberg.	ja	6,0		—	
684	4,4—4,8%	absolut	3,0 cbm und mehr	0,5—4,50	Hochbau	Empfangsgebäude, Post- und Betriebsamtsgebäude, Stephanithorthürme-Bremen; Empfangsgebäude-Münster; Stadtbahn-Köln: Pfeiler i. d. Maximinstr.	ja	55	50	—	ad 12 nach Böhme.
—	keine	ja	1,0—1,5 cbm	1,5—2,0	Hoch- und Strafsenbau	Umfassungsmauern des Kurgartens in Burtscheid; Adalbertkirche-Aachen u. s. w.	ja	6,0	billiger	—	
—	—	—	1,0 m lang, 0,50—0,60 m stark	—	Hoch-, Brücken- und Strafsenbau	—	—	10,0		—	
1628	—	—	2,5 cbm	1,0—3,0	Hochbau, feuerfeste Bauten, Wasser- und Strafsenbau	Quaimauern und Fundamente-Gewerkschaft Königsborn.	ja	15,0 für Mauersteine		—	Für Bausteine zu kostspielig bei d. sehr bedeutenden Härte.
—	—	vorzüglich	10,0 m lang	1,40	Hoch- und Wasserbau	Stiftskirche in Kyllburg (600 Jahr alt); Pfeiler der Rheinbrücke b. Wesel; Postgebäude-Coblenz; Pfarrkirche in Rheurdt; Restaur. der Adalbertkirche in Aachen und Annakirche in Düren u. s. w.	absolut	roth 28—31 weifs 34 - 38 und höher		—	
947	3,8—4,4%	ja	3,0 cbm transportabel, aber unbeschränkt	1,0—6,0	Hochbau	Stiftskirche in Kyllburg (1276); Neubau Baur-Köln, Kaiser Wilhelmring; Neubau Heuser-Barmen.	ja	35	33	—	ad 12 nach Böhme.
—	wenig	gut	—	0,10—0,20	Grubenbau	—	—	—	—	—	
—	theils viel theils wenig	sehr	14,0 m lang, 6,0—7,0 m breit	10,0	Hochbau, besonders Belagplatten und Schleifsteine	—	—	24,0		—	Ein anderer Bruch enthält weifsgelben, feuerfesten Sandstein.
—	wenig	ja	20,0—25,0 m lang 2,0—3,0 m breit	1,0—3,0	Hochbau	Schlofs Nideggen (12. Jahrh.), Rathhaus (11. Jahrh.), Kirche (13. Jahrh.) in Nideggen; Burg Eschweiler (1840/50); Kirche in Rollesbroich (1870); Schule in Dülken (1880); Harmonie-Düren; Postamt-Nideggen; Kirchen in Winden (Kr. Düren), Callmuth b. Mechernich; Krankenhaus-Linnich u. s. w.	vollständig	95—100 fertiger Haustein, feinere Arbeit 10—25% theurer		—	
—	—	ja	—	—	Hochbau	—	—	60 pro Waggon von 10000 kg		—	
—	—	sehr	0,65 m	—	Hoch- und Strafsenbau, zu feuerfesten Bauten	—	—	10,50		—	
ungefähr wie der weifse Cordeler Stein	—	—	10,0—15,0 m lang, 5,0-10,0 m breit	1,20	Hoch- und Brückenbau	Kathol. Kirche in Ober-Barmen; Offizierkasino-Düsseldorf.	gut	27—40		—	
wie der Udelfanger	ganz gering	sehr gut	100 cbm	0,20—1,30	Hoch- und Brückenbau, besond. auch Bildhauerarbeiten	Rheinbrücke bei Rheinhausen (1872); Empfangsgebäude-Bochum und Neufs; Akademie-Münster; Prov.-Museum-Trier und Bonn; Kaserne in Rothe Erde bei Aachen; Militär-Gefängnifs in Fort III-Köln; Kloster in Karthaus u. s. w.	—	28—30		—	
ad 2) 528	ad 2) 5,8—6,3%	ja	1) 15,0 m lang, 5,0-6,0 m breit 2) noch gröfser	0,10—2,50	Hochbau	1) Kaserne, Stationsgebäude, Irrenanstalt-Trier; 2) Bahnhof-Bilk; Landrathsgebäude-Bernkastl; Postgebäude-Prüm; Wohnhaus des Mauermeister Gertner-Köln.	bis jetzt durchaus	34,0		—	
—	keine	sehr	1,0 cbm	—	Hoch- und Strafsenbau	Landstrafse Aachen-Crefeld zwischen Aachen und Setterich.	ja	nach Uebereinkunft		—	
—	—	—	—	—	Hochbau	Museum der Völkerkunde-Berlin; Bezirksschule-Mainz; Centralbahnhof-Frankfurt a. M.	—	—	—	—	
wie Udelfanger			2,0—3,0 cbm	0,90	Hochbau	Kloster Disibodenberg (12. Jahrh.); Kirche in Meisenheim; Wohnhaus des Baurath Pflaume, Architekt Schwarz, Hotel Disch u. s. w.-Köln.	ja	35	35	—	

1	2	3		4	5	6	7	8	9	10	11	12	
Laufende Nr.	Fundort bezw. Bruchstelle	Nächste a Bahnstation Entfernung vom Bruch km	Nächste b Schiffsstation Entfernung vom Bruch km	Name des Bruchbesitzers oder Pächters	Bisherige größte Leistungsfähigkeit im Jahre cbm	Größte Leistungsfähigkeit überhaupt jährlich cbm	Farbe des Gesteins	Korn des Gesteins	Etwaige fremde Beimengungen	Genauere mineralogische Bezeichnung	Geognostische Formation	Physikalische Eigenschaften des Gesteins a Specifisches Gewicht	b Härte
720.	**Udelfangen** (Rheinprovinz)	Trier (12,0)	Trier (12,0)	Math. Harens in Udelfangen, Besitzer und Pächter	700	1000	weifsgelb	fein	—	Buntsandstein	Buntsandsteinformation	2,5	—
721.	**Werlheim** (Rheinprovinz)	Werlheim (3,0)	—	Jos. Mirbach	—	—	grau	fein	—	Kohlensandstein	—	—	—
722.	**Zemmer** bei Trier (Rheinprovinz)	Auw Eifelbahn	—	Jos. Bach u. Consorten	—	—	roth	ziemlich grob	—	Buntsandstein	Buntsandsteinformation	—	—
723.	**Rengetsweiler** (Hohenzollern)	—	—	Unbekannt	—	—	—	—	—	Molassensandstein	Tertiärformation	—	sehr weich
				Königreich Sachsen.									
724.	**Cotta** bei Pirna (K.-H. Dresden)	Rottwerndorf	Pirna	Fröde u. Pieschel, Pirna a. Elbe	6000	—	weifs und gelb	fein	—	Quadersandstein	Obere Kreideformation	2,50	—
725.	**Cotta** bei Pirna (K.-H. Dresden)	Rottwerndorf	Pirna	Fritz Kluge, Wendischfähre a. Elbe	3000	2000	gelb und weifs	fein	keine	Quadersandstein	Obere Kreideformation	—	—
726.	**Grofscotta** bei Rottwerndorf (K.-H. Dresden)	Rottwerndorf	Pirna	Vogel & Müller in Dresden	1600 zusammen mit Nr. 736	1800	gelb, weifs und grau	fein	—	Quadersandstein	Obere Kreideformation	—	—
727.	**Klein-Cotta** u. **Neundorf** bei Pirna (K.-H. Dresden)	Rottwerndorf	Pirna a. Elbe	C. G. Müller, Baumstr., Dresden, Besitzer	3600—4000	4500—5000	hellgelb	fein	—	Quadersandstein	Obere Kreideformation	2,20—2,40	—
728.	**Gersdorf** bei Berggiefshübel (K.-H. Dresden)	Berggiefshübel (1,5)	Pirna (8,0)	Ernst Rehn, Besitzer	2000	4000	weifs bis gelb	fein	theilweise Kiesel	Quadersandstein	Obere Kreideformation	—	—
729.	**Halbestadt** b. Königsstein (Kreis-H. Dresden)	Dresden (Neustadt)	Halbestadt	Fröde & Pieschel, Pirna a. Elbe	2000—3000	—	weifs	fein	—	Quadersandstein	Obere Kreideformation	2,45	sehr hart
730.	**Herrenleithe** bei Lohmen-Pirna (K.-H. Dresden)	Lohmen und Pirna (1,5 bezw. 4,0)	am Winzerhaus in Posta a. Elbe (2,0)	C. F. Förster in Riesa a. Elbe	5000—6000	gröfser nach Bedarf	weifs, auch gelb gestreift, hell- bis dunkelgelb, auch gestreift	fein bis grob	keine	Quadersandstein	Obere Kreideformation	2,086	6—7
731.	**Hirschmühle** bei Schöna-Reinhardsdorf a. Elbe (K.-H. Dresden)	Schöna, nur in dringenden Fällen benutzbar	an der Hirschmühle	Carl Kühn in Schöna, Pächter	2400	1800	gelb	meist fein	—	Quadersandstein	Obere Kreideformation	2,20	mittel
732.	**Posta** a. Elbe, **Alte Poste** b. Lohmen und **Liebethal** (K.-H. Dresden)	Pirna (3,0)	Posta bezw. Copitz bei Pirna	Julius Gräfe, Besitzer in Posta bei Pirna	3500	4000	gelblich bis weifsgrau	fein und grob	keine	Quadersandstein	Obere Kreideformation	2,20	sehr hart
733.	**Posta** und **Wehlen** a. Elbe (K.-H. Dresden)	Dresden	Am Bruche selbst	G. Ad. Schulze, Dresden, Besitzer	4000—5000	—	weifs und gelb	fein	In den geringeren Bänken thonige Bestandtheile	Quadersandstein	Obere Kreideformation	—	—
734.	**Postelwitz** b. Schandau (K.-H. Dresden)	Dresden und Schandau	Postelwitz	Fröde u. Pieschel, Pirna a. Elbe	6300	—	weifs und gelb	fein bis grob	—	Quadersandstein	Obere Kreideformation	2,33	—
735.	**Rottwerndorf** bei Pirna (Kreis-H. Dresden)	Rottwerndorf (0,5)	Pirna (5,0)	Dresdener Baugesellschaft, Besitzer	3800	5000	weifs bis gelb	fein bis grob	—	Quadersandstein	Obere Kreideformation	2,399—2,465	—
736.	**Schöna-Reinhardtsdorf** (Teichstein) (K.-H. Dresden)	Schöna	Schöna	Vogel & Müller in Dresden	1600 zusammen mit Nr. 726	1800	gelb und weifsgrau	fein bis grob	—	Quadersandstein	Obere Kreideformation	—	sehr hart
737.	**Schöna** (Teichstein) (K.-H. Dresden)	Schöna und Dresden	Schöna	J. Staub, Schöna-Hamburg, Pächter	3000	4000	gelb und grauweifs	mehr grob als fein	keine	Quadersandstein	Obere Kreideformation	2,25	hart
738.	**Schöna** (Teichstein) (K.-H. Dresden)	Dresden (Neustadt)	Schöna a. Elbe	Fröde & Pieschel, Pirna	2—3000	—	gelblich bis gelb	grob	—	Quadersandstein	Obere Kreideformation	2,23	—
739.	**Welschhufe** (K.-H. Dresden)	Potschappel (6,0) od. Dresden-Altstadt	Dresden	C. G. Müller, Baumstr., Dresden, Besitzer	2-3000	4000	weifs und gelblich	mittel	—	Quadersandstein	Obere Kreideformation	2,20—2,40	mittel

12 c: Physikalische Eigenschaften des Gesteins – Mittlere Druckfestigkeit a. d. qcm in kg	12 d: Wasseraufnahme	12 e: Wetterbeständigkeit	13: Gröfste Quaderabmessung	13: Gröfste Schichtstärke m	14: Zu welchen Bauzwecken verwendbar?	15: Ausgeführte Bauwerke oder Bautheile namentlich früherer Zeit	16: Angabe, ob wetterbeständig bei 15	17: Preis des Rohmaterials für das cbm frei – Eisenbahnwagen bis zu 10 000 kg ℳ.	17: Eisenbahnwagen bei Massenbezug ℳ.	17: Schiff bei ganzen Ladungen ℳ.	18: Bemerkungen
555	—	—	beliebige Gröfse	1,60	Hochbau, besond. auch Bildhauerarbeiten	Pfeiler der Brücke zwischen Köln und Deutz; Landgerichtsgebäude in Köln.	das tieflagernde Material ja	39—45			
—	—	ja	3,0 cbm	1,50	Mauer- und Pflastersteine	—	—	—	—	—	
—	—	ja	—	3,0—4,0	Fast nur zu Schleifsteinen	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Schlechter Baustein.

Königreich Sachsen.

12 c	12 d	12 e	13 Quader	13 Schicht	14	15	16	17 bis 10 000 kg	17 Massenbezug	17 Schiff	18
207	—	—	15,0 m lang, 10,0 m breit	0,80—5,0	Hochbau	Zeughaus, Zwinger, Japanisches Palais - Dresden; Rathhaus - Hamburg; Museum - Leipzig; Reichsgericht-Leipzig u. s. w.	beim Zwinger z. Th. verwittert	30		32	
—	—	—	3,0—4,0 cbm	1,0—4,0	Hochbau	Kunstakademie, Zeughaus, Landgericht u. s. w.-Dresden; Börse-Leipzig; Gymnasium-Zittau; Postgebäude-Werdau u. s. w.	ja	27	26	29	
280	—	sehr gut	—	1,0—3,0	Hochbau	—	—	28—30			
305,5	10—20 %	nach Lage der Bänke, „Sänder" ja	4,0 cbm	2,0	Hochbau	Zwinger, kathol. Kirche, Museum, Palais im Grofsen Garten, Altstädter Hauptwache, Akademie- und Kunstausstellungsgebäude, Amtsgericht, König Johannstrafse, Johann-Georgen-Allee-Dresden.	die guten Bänke, z. B. der „Sänder", ja	26—30		30—32	ad 12c n. d. P.-A. zu Dresden.
—	—	—	5000 cbm	11,0	Hochbau, besonders Treppen	Ostbahnstr. 10, Ecke Christian- und Mosczinskystr., Café de Saxe-Dresden u. s. w.	ja	24	23	28	
6—700	—	ja	8,0 m lang, 5,0 m breit	1,0—2,0	Hoch- und Brückenbau	Wasserwerk-Dresden; Gasanstalt-Dresden-Neustadt und -Reick; Muldenthalbrücke zwischen Penig u. Borna; Eisenbahnbrücke-Königshein.	ja	20—34		14—28	Kirchleither Sandstein.
530	6,8—7,1 %	ja	—	1,0—4,0	Hoch-, Brücken- und Wasserbau	Elbbrücken bei Pirna u. Riesa; Albertbrücke-Dresden; Albrechtshofer Brücke-Berlin (Gewölbe); Unteres Geschofs des Packhofgebäudes und chem. Laborat. der Techn. Hochschule-Berlin; Kunstakademie u. Amtsgericht-Dresden u. s. w.	vollständig über und unter Wasser	20—30			ad 12 nach Böhme. Feinere Gliederungen lassen sich schlecht herstellen.
—	unbedeutend	sehr gut	10—15,0 m im Quadrat	0,80—1,50	Hoch- und Brückenbau	Brücken bei Pirna, Niederwartha; Albertbrücke-Dresden; Postgebäude - Hamburg und Dresden; Lutherkirche-Dresden; Bankhaus-Waisenhausstr.-Dresden u. s. w.	ja	30,0		26,0	
550	—	äufserst	500—800 cbm	1,5—8,0	Hoch-, Brücken- und Wasserbau	Tegeler Ufermauer-Berlin (1884); Bismarckbrücke, Halensee bei Berlin.	Verwitterung unmöglich	25,0		—	
—	—	—	beliebige Dimensionen	—	Hoch- und Wasserbau	Wehlener Stein am Umbau des Königl. Schlosses-Dresden u. s. w.	ja	—	—	24 u. mehr	
325	—	—	15,0 m lang, 10,0 m breit	0,80—5,0	Hoch- und Tiefbau, auch zu Bildhauerarbeiten	Anbau des Brandenburger Thores, Säulenhallen der Nationalgallerie, Reichstagsgebäude, Techn. Hochschule-Berlin; Schlofs in Dresden und Dessau; Kunstakademie - Dresden; Hafenbau - Hamburg; Schlofs-Ludwigslust (1767) und Schwerin; Stadtkirche-Ludwigslust (1768).	ja	38,0		33	
197,3—295	7,02—8,38 %	—	6,0 m lang, 4,0 m breit, 2,0 m dick	1,0—3,0	Hochbau	Universitätsbibliothek u. Museum-Leipzig; Museum-Hamburg; Dresdener Fondsbörse; Neubauten der Johann Georgen-Allee-Dresden.	ja	28—30		32	
370	—	sehr gut	—	1,0—3,0	Hochbau	—	—	25—32		25—32	
—	bedeutend	—	in den gröfsten transportablen Abmessungen	4,0—20,0	Hoch- und Tiefbau	Rathhaus-Hamburg; Kaimauer am Bankenhafen.	ja	30 bezw. v. Dresden 35		25—35	
590	—	ja	12,0 m lang, 6,0 m breit	1,0—3,0	—	Hafen- und Brückenbauten - Hamburg; Loschwitzer Brücke; Carolabrücke - Dresden; Reichsgericht-Leipzig.	ja	26—34		20—28	
330—370	10—15 %	i. gröfserer Tiefe ja	1,0—3,0 cbm	0,40—1,0	Hochbau	In Dresden und Umgebung.	im Allgemeinen ja	26—30		26—30	

1	2	3		4	5	6	7	8	9	10	11	12	
Laufende Nr.	Fundort bezw. Bruchstelle	Nächste a Bahnstation Entfernung vom Bruch km	Nächste b Schiffsstation Entfernung vom Bruch km	Name des Bruchbesitzers oder Pächters	Bisherige gröfste Leistungsfähigkeit im Jahre cbm	Gröfste Leistungsfähigkeit überhaupt jährlich cbm	Farbe des Gesteins	Korn des Gesteins	Etwaige fremde Beimengungen	Genauere mineralogische Bezeichnung	Geognostische Formation	Physikalische Eigenschaften des Gesteins a Specifisches Gewicht	Physikalische Eigenschaften des Gesteins b Härte
				Herzogthum Sachsen-Coburg-Gotha.									
740.	**Der grofse Seeberg** bei Gotha	Gotha	—	Herm. Keferstein, Firma C. A. Merkel, Pächt.	900	600	gelb, z. Th. weifs geadert	fein bis grob	hin und wieder Eisen u. etwas Thon	Lias-sandstein	Lias-formation	—	—
				Herzogthum Sachsen-Meiningen.									
741.	Kreis **Saalfeld** und **Sonneberg**	Saalfeld a. Saale (6,0 u. weiter)	—	Herzogl. Domänen-Fiskus	nach Bedarf		bläulich grau	—	—	Grau-wacke	—	2,50	—
742.	**Steinbach-Heinersdorf** (Kreis Sonneberg)	Köppelsdorf (3,0—4,0)	—	C. Harrefs in Malmerz, Besitzer; Reinh. Bach in Steinbach, Pächter	2000—3000	bedeutend mehr	rein blau	fein	Quarz	Grau-wacke	—	1,75	—
				Grofsherzogthum Sachsen-Weimar.									
743.	**Berka** a. Ilm	Berka (2,0)	—	Reinh. Röhr, Architekt, Weimar, Besitzer	500	1000—1500	bräunlich-roth	fein	—	—	—	2,59	—
744.	**Berka** a. Ilm	Berka (2,5)	—	Reinh. Röhr, Architekt, Weimar	600	1000—1500	weifs	fein	—	—	—	—	—
745.	**Grofsfalka** bei Neustadt a. Orla	Wünschendorf	—	Joh. Heinr. Gütter in Grofsfalka, Besitzer	250	200	weifslich und gelblich bis braun	etwas grob	—	—	—	2,00	verschieden
				Fürstenthum Waldeck.									
746.	**Wrexen**	Scherfelde (2,5 bezw. 0,5)	—	Fürstl. Waldeck'sches Dominium, Besitzer; Wrexener Sandstein-Compagnie, Pächter	1500	5000	grauweifs	fein	keine	Bunt-sandstein	Bunt-sandstein-formation	2,25	—
				Königreich Württemberg.									
747.	**Altenrieth** (Böblingen-Neckarkreis)	Bempflingen-(4,0)	—	Gottl. Bernhardt in Altenrieth	300	—	weifs	fein	—	Stuben-sandstein	Trias, Keuper-formation	—	—
748.	**Bernbronn** (Untergriesheim-Neckarkreis)	Untergriesheim (5,0)	—	Vincenz Groh i. Höchstberg	—	—	gelblich-weifs	mittel	—	Keuper-sandstein	Trias, Keuper-formation	—	—
749.	**Birkmannsweiler** (Waiblingen-Neckarkreis)	Winnenden (7,0)	—	Jac. Kall in Birkmannsweiler	—	—	weifs	fein	—	Keuper-sandstein	Trias, Keuper-formation	—	—
750.	**Cleebronn** (Brackenheim-Neckarkreis)	Kirchheim a. N. (7,0)	—	Jac. Buyer in Botenheim	250	400	weifs	fein	—	Keuper-sandstein	Trias, Keuper-formation	—	—
751.	**Echterdingen** (Stuttgart-Neckarkreis)	Vaihingen a. E.	—	Ludw. Hausen i. Echterdingen	500	—	weifs	grob	—	Stuben-sandstein	Trias, Keuper-formation	—	—
752.	**Freudenstein** (Maulbronn-Neckarkr.)	Maulbronn (6,0)	—	Gebr. Brumm i. Sternenfels und Stuttgart	1000	1500	gelblich-grau	ziemlich fein	—	Keuper-sandstein	Trias, Keuper-formation	—	—
753.	**Gerlingen** (Leonberg-Neckarkreis)	Leonberg (5,0—6,0)	—	Christ. Schweizer in Gerlingen	600—700	600—700	roth, untere Schichten weifsgrau	fein	—	Keuper-sandstein	Trias, Keuper-formation	—	—
754.	**Gerlingen** (Leonberg-Neckarkreis) (6 Brüche)	Leonberg (5,0)	—	Gottfr. Schweizer und fünf andere Bruchbes.	2000	3—4000	roth mit schwarzen Flammen	ziemlich fein	—	Keuper-sandstein	Trias, Keuper-formation	—	—
755.	**Güglingen** (Brackenheim-Neckarkreis)	Lauffen a. N. Eppingen (10,0)	—	Karl Kraufs, Wasserbautechniker in Güglingen	—	—	gelblich-weifs	fein	keine	Keuper-sandstein	Trias, Keuper-formation	—	mittel
756.	**Gündelbach** (Maulbronn-Neckarkr.)	Vaihingen a. E. (7,0)	—	Carl Burrer in Gündelbach	1500	2000	dunkelroth und hellroth geflammt	fein	—	Keuper-sandstein	Trias, Keuper-formation	—	—
757.	**Hausen** a. d. Würm (Leonberg-Neckarkreis)	Weil der Stadt (5,0)	—	Jacob Daucher i. Merklingen	50	—	roth	fein	—	Bunt-sandstein	Trias, Buntsandsteinform.	—	—

12			13		14	15	16	17			18
Physikalische Eigenschaften des Gesteins			Größte		Zu welchen Bauzwecken verwendbar?	Ausgeführte Bauwerke oder Bautheile namentlich früherer Zeit	Angabe, ob wetterbeständig bei 15	Preis des Rohmaterials für das cbm frei			Bemerkungen
c	d	e						Eisenbahnwagen		Schiff bei ganzen Ladungen	
Mittlere Druckfestigkeit a. d. qcm in kg	Wasseraufnahme	Wetterbeständigkeit	Quaderabmessung	Schichtstärke m				bis zu 10 000 kg ℳ.	bei Massenbezug ℳ.	ℳ.	
						Herzogthum Sachsen-Coburg-Gotha.					
634	—	—	3,5—4,0 cbm, 4,5—5,0 m lang	0,60—1,0	Hoch- und Brückenbau	Dom in Erfurt; Wartburg bei Eisenach; Schloſs Friedenstein; Ministerium d. Innern, Reichsbank, Hauptpost, Gewerbemuseum, Reichstelegraphenamt-Berlin; Jagdschloſs-Hummelshain; Bergamt-Halle; Amtsgericht-Merseburg u. s. w.	im Allgemeinen ja	40—70	35—60	—	ad 12 c n. Böhme. Der Stein ist sorgfältig auszusuchen! „Scheersand“ u. „Grundstein“ feinkörnig, „Bankstein“ grobkörnig.
						Herzogthum Sachsen-Meiningen.					
—	—	ja	0,5 cbm	massig	Bruchsteinmauerwerk	Bahnwärter- und Stationsgebäude der Bahn Probstzella-Stockheim.	aus den oberen Lagen ja	3,50		—	
—	—	ja	1,0—2,0 cbm	1,0—3,0	Mauersteine und Pflasterungen	—	—	3,50		—	
						Groſsherzogthum Sachsen-Weimar.					
269	—	—	4,0×3,0×2,50 m	2,50	Hochbau	Museum, Marstall, Realschule, Postgebäude-Weimar; Postgebäude-Gera; Geschäftshaus Benary-Erfurt.	ja	52	50	—	ad 12 nach Böhme.
479	—	—	4,5×3,0×2,50 m	2,50	Hochbau	Dom zu Erfurt; Bürgerschule, kathol. Kirche in Weimar.	ja	52	50	—	
—	reichlich viel	ganz gut	8,0 m im Quadrat	0,10—0,60	Hoch- und Brückenbau	—	—	—	—	—	
						Fürstenthum Waldeck.					
450	—	—	25,0×10,0×5,0 m	ungeschichtet	Hoch- und Brückenbau	Kirchen in Paderborn, Daseburg, Allagen, Gütersloh, Helmern, Witten, Castrop, Hamburg, Wildungen, Düsseldorf, Essen u. s. w.; Postgebäude in Lemgo, Hofgeismar u. s. w.	durchaus	40	38	—	
						Königreich Württemberg.					
—	—	ja	3,0×4,0×3,0—4,0 m	3,0—4,0	Brückenbau	—	—	—	—	—	
—	—	ja	bis 5,0 m lang	0,2—0,8	Hoch- und Bahnbauten, Bildhauerarbeiten	—	—	28,0		—	
—	—	—	2,0—3,0 cbm	1,0—1,5	Hoch- und Wasserbau	Paulinenpflege-Winnenden.	ganz gut	—	—	—	
—	—	—	—	0,15—1,0	Hoch- und Wasserbau	Königsbau (1860) und Johanniskirche in Stuttgart; Ensviadukt-Bietigheim.	sehr	30,0		—	
—	—	—	1,0—10,0 m	1,0—2,0	Hoch- und Wasserbau	Kölner Dom.	seit Jahrhunderten erprobt	—	—	—	
—	—	—	8,0×4,0×1,6 m	1,6	Hochbau	Schule-Freiburg; Garnisonslazareth-Ludwigsburg u. s. w.	ja	30,0		—	
—	—	—	4,0×0,6×0,6 m	1,2—1,5	Hochbau	Feuerwehrgebäude-Stuttgart; Moltkekaserne-Stuttgart; Spital-Heslach; Mausoleum-Sigmaringen.	ja	29,0		—	
—	—	—	bis 15,0 qm	0,1—1,50	Hochbau	Kirchthurm in Gerlingen (15. Jahrh.); Gebäude in Stuttgart.	ja	29,0	28,0	—	
—	—	sehr gut	beliebig	2,0	Hoch- und Brückenbau	—	—	28—33		—	
—	—	—	15,0×6,0 bis 7,0×1,5 m	0,1—1,6	Hochbau	Polytechnikum-Stuttgart; Viadukt Bietigheim.	sehr	25—30		—	
—	—	—	—	—	Hoch- und Brückenbau, Grabsteine	Wurmbrücke-Hausen (100 Jahr alt); Marienkirche-Stuttgart.	ja	70		—	

1	2	3		4	5	6	7	8	9	10	11	12	
Laufende Nr.	Fundort bezw. Bruchstelle	Nächste a Bahnstation Entfernung vom Bruch km	Nächste b Schiffsstation Entfernung vom Bruch km	Name des Bruchbesitzers oder Pächters	Bisherige größte Leistungsfähigkeit im Jahre cbm	Größte Leistungsfähigkeit überhaupt jährlich cbm	Farbe des Gesteins	Korn des Gesteins	Etwaige fremde Beimengungen	Genauere mineralogische Bezeichnung	Geognostische Formation	Physikalische Eigenschaften des Gesteins a Specifisches Gewicht	b Härte
758.	**Heilbronn** (Neckarkreis)	Heilbronn (3,0)	Heilbronn (3,0)	Stadt, Bes.; Albrecht, Werkmeister-Heilbronn, Pächter	1200	1500	gelblich	fein	—	Keupersandstein	Trias, Keuperformation	—	—
759.	**Heilbronn** (Neckarkreis)	Heilbronn (4,0)	Heilbronn (4,0)	Stadt, Bes.; Lidle, Werkmeister-Heilbronn, Pächter	1000	1200	gelblichgrau, bräunlichgelb	fein	—	Keupersandstein	Trias, Keuperformation	1,967	5
760.	**Heilbronn** (Neckarkreis)	Heilbronn (4,0)	Heilbronn (4,0)	Stadt, Bes.; Baugesellschaft Heilbronn und neun Werkmeister, Pächter	6000	8000	gelbbraun	fein	in geringen Lagen theilw. Eisengallen u. Leberschichten sowie Mergel	Keupersandstein	Trias, Keuperformation	2,17	5
761.	**Heilbronn** (Neckarkreis)	Heilbronn (5,0)	—	E. Weisert, Werkmstr.	—	1000	gelblich bis bräunlich	fein	—	Keupersandstein	Trias, Keuperformation	1,967	5
762.	**Hirschlanden** (Leonberg-Neckarkreis)	Ditzingen (3,0)	—	Heinr. Beutelspacher in Hirschlanden	500	600	gelb	fein	sehr wenig Lettenkohle	Lettenkohlensandstein	Trias, Keuperformation	—	—
763.	**Kaltenthal** (Stuttgart-Neckarkreis)	Vaihingen (5,0) u. Stuttgart (8,0)	—	Carl Bestlen in Kaltenthal	—	—	weiſs	fein	—	Stubensandstein	Trias, Keuperformation	—	—
764.	**Kleingartach** (Brackenheim-Neckarkreis)	Stetten a. H. (5,0)	—	Chr. Staudt in Kleingartach	—	—	roth und weiſs	—	—	Keupersandstein	Trias, Keuperformation	—	—
765.	**Klein-Glattbach** (Vaihingen a. E.-Neckarkreis)	Vaihingen a. E. (2,0)	—	Wilh. Linkenheil in Kl.-Glattbach	400	400	hellgelb u. hellblau	fein	—	Lettenkohlensandstein	Trias, Keuperformation	—	—
766.	**Kleinhöchberg** (Backnang-Neckarkreis)	Sulzbach a. M. (3,0—4,0)	—	Gerichtsnotar Nuffer in Calw und Privatier Nuffer in Stuttgart	—	—	weiſs	mittel	—	Stubensandstein	Trias, Keuperformation	—	—
767.	**Knittlingen** (Maulbronn-Neckarkreis)	Maulbronn od. Bretten (je 6,5)	—	Gem. Knittlingen, Bes.; Meffle & Silber in Knittlingen, Pächter	300	800	grünlich bezw. weiſs	fest	keine	Keupersandstein	Trias, Keuperformation	—	—
768.	**Knittlingen** (Maulbronn-Neckarkreis)	Maulbronn od. Bretten (je 6,0)	—	Gem. Knittlingen, Bes.; Fr. Haller, Steinhauermeister, Pächter	—	—	weiſs	fein	—	Keupersandstein	Trias, Keuperformation	—	—
769.	**Korb** (Waiblingen-Neckarkreis)	Waiblingen (4,0—5,0)	—	Gebr. Naegele in Korb, Pächter	300	—	grünlichweiſs, gefleckt	fein	—	Keupersandstein	Trias, Keuperformation	—	—
770.	**Leonberg** (Neckarkreis)	Leonberg (1,0)	—	And. u. Gottlob Schmid in Leonberg	—	—	weiſs und grau	fein	—	Keupersandstein	Trias, Keuperformation	—	—
771.	**Maulbronn** (Neckarkreis)	Maulbronn (3,0)	—	Sorge & Laepple in Maulbronn	2000	unbeschränkt	roth	fein	keine	Keupersandstein	Trias, Keuperformation	—	—
772.	**Mühlhausen** (Vaihingen a. E.-Neckarkreis)	Illingen (1,0)	—	C. Hecht in Vaihingen, Fr. Lutz in Mühlhausen, Werkmeister Gerlach in Feuerbach	—	—	weiſs und blau	meist fein	—	Lettenkohlensandstein	Trias, Keuperformation	—	—
773.	**Pfaffenhofen** (Brackenheim-Neckarkreis)	—	—	Henzel in Pfaffenhofen	—	—	—	—	—	Keupersandstein	Trias, Keuperformation	—	—
774.	**Renningen** (Leonberg-Neckarkreis)	Renningen (2,0)	—	Chr. Löffler Wwe. in Renningen	700—800	—	weiſs	fein	—	Keupersandstein	Trias, Keuperformation	—	—
775.	**Roigheim** (Neckarsulm-Neckarkreis)	Roigheim (3,0)	Heilbronn	Kgl. Staatsforst, Bes.; Arnold Söhne in Miltenberg a. M., Pächter	500	1500	gelbgrün	fein	—	Lettenkohlensandstein	Trias, Keuperformation	2,20—2,22	—
776.	**Siebersbach** (Backnang-Neckarkreis)	Sulzbach a. Murr (3,0—4,0)	—	Gerichtsnotar Nuffer in Calw und Privatier Nuffer in Stuttgart	—	—	weiſs	mittel	—	Stubensandstein	Trias, Keuperformation	—	—
777.	**Stammheim** (Ludwigsburg-Neckarkreis)	Zuffenhausen	—	Hardegg & Dobler, Werkmeister in Ludwigsburg	—	—	gelb	—	—	Lettenkohlensandstein	Trias, Keuperformation	—	—
778.	**Steinach** (Waiblingen-Neckarkreis)	Schorndorf und Winnenden	—	Hellerich in Steinach	—	—	weiſs	fein und grob	—	Keupersandstein	Trias, Keuperformation	—	—

12			13		14	15	16	17			18
Physikalische Eigenschaften des Gesteins			Grösste		Zu welchen Bauzwecken verwendbar?	Ausgeführte Bauwerke oder Bautheile namentlich früherer Zeit	Angabe, ob wetter-beständig bei 15	Preis des Rohmaterials für das cbm frei			Bemerkungen
c	d	e						Eisenbahnwagen		Schiff	
Mittlere Druckfestigkeit a. d. qcm in kg	Wasseraufnahme	Wetterbeständigkeit	Quaderabmessung	Schichtstärke m				bis zu 10 000 kg ℳ.	bei Massenbezug ℳ.	bei ganzen Ladungen ℳ.	
—	—	—	5,0 cbm	—	Hochbau, Bildhauerarbeiten	Germania in Strafsburg.	ja	34—40		—	
633	6,8—7,5%	absolut	6,0 cbm	2,0	Hochbau	Kilianskirche in Heilbronn (16. Jahrh.); neue Börse-Frankfurt a. M.; Centralbahnhöfe-Frankfurt a. M. und Mainz; Wasserthurm-Mannheim; Generalkommando-Karlsruhe; Bahnhof-Amsterdam; Bankgebäude-St. Petersburg.	ja	35—40	33—36	—	ad 12 nach Böhme.
571,5	5%	absolut bestanden	4,0—5,0 m lang, 3,5 m breit, 3,0 m hoch; 50—100 cbm mitunter	ungeschichtet	Hoch- und Tiefbau, Bildhauerarbeiten	Museum-Köln; Kilianskirche-Heilbronn (Thurmspitze 300 J. alt) u. s. w.	ja	34—44	32	—	Pächter sind noch: Kuhnle, G. Krafft, Baugesellschaft Keppeler, A. Hegenmeyer, Seyfang.
633	7,5%	absolut	bis 7,0 cbm	—	Hochbau	Bahnhof-Mainz, Frankfurt, Amsterdam; Domhotel in Köln; Börse in Frankfurt.	ja	35,0—50,0 nach Gröfse	—	—	ad 12 nach Böhme
—	—	—	4,5×4,5 m	0,15—1,1	Hochbau	Schulhäuser in Weil i. D. und Gebersheim; Kirche in Hirschlanden (über 100 J. alt); Bahnhof-Ditzingen (1867).	ja	32	30	—	
—	—	—	—	—	Hochbau	Fontainen-Schlofsplatz, Marienkirche-Stuttgart; Kirche in Heslach.	ja	—	—	—	
—	—	—	10,0—15,0 qm	0,2—0,5	Hoch- und Wasserbau	Bauten in Heilbronn, Karlsruhe u. s. w.	ja	—	—	—	
—	—	—	2,0 m lang, 2,0 m breit	0,25—0,60	Hoch- und Brückenbau	Enzbrücke bei Enzweihingen.	vollständig	22		—	
—	—	—	—	—	Hoch- und Bahnbau	Bahnhof-Backnang; Weifsachviadukt-Backnang; Tunnel bei Fornsbach; Brücke bei Schleisweiler.	ja	—	—	—	Zur Zeit nicht im Betrieb.
—	—	—	3,0—4,0 m	0,2—1,2	Hochbau und Grabdenkmäler	Volksschule in Pforzheim; Centralstaatsgebäude in Karlsruhe; Turnhalle in Bretten.	ja	30,0	28,0	—	Beruft sich auf die Bezirks-Bau-Insp. in Karlsruhe.
—	—	ja	verschieden	verschieden	Hochbau	—	—	—	—	—	
—	—	—	1,0—2,0 cbm	1,0—1,5	Hochbau	Bibliothek in Stuttgart; Wintergarten daselbst.	im allgemeinen gut	—	—	—	
—	—	—	—	—	Hochbau	Geb. Ofterdinger (100 J. alt), Baumann (80 J. alt), Wöhrle (15 J. alt) in Leonberg.	sehr gut	—	—	—	
626	—	sehr	unbegrenzt	1,50	Hochbau	Kloster Maulbronn (11—15. Jahrh.); Bibliothek und Polytechnikum-Stuttgart; Landesbad in Baden-Baden; Kirche in Schopfheim; Gymnasium in Heidelberg; Haus Böckmann-Vofsstrafse Berlin.	ja	28		—	ad 12c nach der M. P.-A. in Stuttgart.
—	—	—	2,5×2,0×1,7 m und 3,0×3,0×0,30 m	0,2—1,7	Hoch- und Wasserbau	Stationsgebäude Illingen (1852); Schlofs Mühlhausen (15. Jahrh.).	theilw. sehr gut	30	29	—	
—	—	ja	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	4,0×2,0 m	0,3—1,0	Hochbau	Kirchthurm-Renningen (50 J. alt); Villa Rieke-Degerloch; Bahnhof-Renningen (20 J. alt).	gut	35—40 franco Stuttgart		—	
680	—	—	10,0×5,0×2,0 m	0,10—2,0	Hochbau	Justizgebäude und Königsbau-Stuttgart; Gebäude in Frankfurt, Mainz, Petersburg.	ja	50—70		—	ad 12 nach Bauschinger.
—	—	—	—	—	Hoch- und Eisenbahnbau	Siehe Nr. 766.	ja	—	—	—	Siehe Nr. 766.
—	—	—	2,0 cbm	0,6	Hochbau	Schulhaus in Kornwestheim.	ja	36,0		—	
—	—	—	—	Stärke nach Bedarf	Hoch- und Wasserbau	Stadtkirche in Nördlingen und Augsburg; Tunnel-Schwaikheim; Bahnhofgebäude in Waiblingen, Winnenden, Schwaikheim, Marbach und Schorndorf; Stall der Kunstmühle in Neckarrems.	ja	—	—	—	

1	2	3		4	5	6	7	8	9	10	11	12	
Laufende Nr.	Fundort bezw. Bruchstelle	Nächste a Bahnstation Entfernung vom Bruch km	Nächste b Schiffsstation Entfernung vom Bruch km	Name des Bruchbesitzers oder Pächters	Bisherige größte Leistungsfähigkeit im Jahre cbm	Größte Leistungsfähigkeit überhaupt jährlich cbm	Farbe des Gesteins	Korn des Gesteins	Etwaige fremde Beimengungen	Genauere mineralogische Bezeichnung	Geognostische Formation	Physikalische Eigenschaften des Gesteins a Specifisches Gewicht	Physikalische Eigenschaften des Gesteins b Härte
779.	**Steinberg** bei **Murrhardt** (Backnang-Neckarkreis)	Murrhardt (4,5)	—	Oberamtsbaumeister Hammerle in Backnang	bis jetzt schwach betrieben	1500—2000	weiſs	ziemlich fein	selten Kiesel	Stubensandstein	Trias, Keuperformation	—	—
780.	**Sternenfels** (Maulbronn-Neckarkr.)	Bad Flehingen (6,0)	—	Staat, Besitzer; Gebr. Brumm in Sternenfels und Stuttgart, Pächter	300	500	gelblichgrau	ziemlich fein	—	Keupersandstein	Trias, Keuperformation	—	—
781.	**Stuttgart** (Neckarkreis)	Stuttgart	—	Werkmstr. Karl Gaugler in Stuttgart	600	—	graugelb	fein	—	Keupersandstein	Trias, Keuperformation	—	—
782.	**Stuttgart** (Neckarkreis)	Stuttgart (2,0)	—	Gebr. Schwarz, Baugeschäft, Stuttgart	500	—	obere Schicht: roth, mittlere: blaugrün, untere: weiſs	fein	—	Keupersandstein	Trias, Keuperformation	—	—
783.	**Stuttgart** (Neckarkreis)	Stuttgart (1,0)	—	Werkmstr. Alb. Müller, Stuttgart	500	—	grünlichgelb, blauroth gesprenkelt	fein	—	Keupersandstein	Trias, Keuperformation	2,27	—
784.	**Stuttgart** (Weiſsenhof) (Neckarkreis)	Stuttgart (3,0)	—	Anton Leſsing in Oberlahnstein, Besitzer; Joos & Comp., Pächt.	200—300	200—300	gelblichgrün	fein	keine	Keupersandstein	Trias, Keuperformation	—	mittel
785.	**Sulzbach** a. M. (Backnang-Neckarkreis)	Sulzbach a. d. Murr (3,0)	—	Joh. Schuhmacher in Sulzbach	1200	3000	weiſs und gelblich	fein und grob	—	Stubensandstein	Trias, Keuperformation	—	—
786.	**Sulzbach** a. M. Markg. Lautern (Neckarkreis)	Sulzbach (2,0)	Sulzbach (2,0)	M. G. Föll, Wb. in Sulzbach	nicht im	Betrieb	grünlich	fein	—	Keupersandstein	Trias, Keuperformation	—	—
787.	**Unter-Fischbach** bei Sulzbach a. M. (Backnang-Neckarkreis)	Sulzbach a. Murr (3,0—4,0)	—	Gerichtsnotar Nuffer in Calw und Privatier Nuffer in Stuttgart	—	—	weiſs	fein	—	Stubensandstein	Trias, Keuperformation	—	—
788.	**Zuffenhausen** (Ludwigsburg-Neckarkreis)	Zuffenhausen (1,0)	—	Werkmstr. Gottl. Hofacker in Stuttgart	—	—	gelblich	mittel	—	Lettenkohlensandstein	Trias, Keuperformation	2,19	—
789.	Sonnenberg b. **Aichhalden** (Oberndorf-Schwarzwaldkr.)	z. Z. Schiltach (9,0) später Schramberg (2,0)	—	M. Brüstle-Aichhalden, Besitzer; E. Villeroy in Schramberg, Pächt.	10 täglich	20 täglich	röthlich	grob	Thonadern	Bunter Sandstein	Trias	—	—
790.	**Altingen** (Herrenberg-Schwarzwaldkreis)	Nebringen (10,0)	—	Joh. Lanz in Altingen	150 wöchentlich	—	weiſsgelb und blaugrau	—	—	Lettenkohlensandstein	Trias, Keuperformation	—	—
791.	**Betzweiler** (Oberndorf-Schwarzwaldkreis)	Alpirsbach u. Loſsburg (je 4,0)	—	Jos. Thöni in Betzweiler bei Alpirsbach	100	—	roth	fein	—	Buntsandstein	Trias, Buntsandsteinformation	—	—
792.	**Birkenfeld** (Neuenburg-Schwarzwaldkreis)	Birkenfeld (1,5)	—	Chr. Käser, Bauuntern., Pforzheim	150	150—200	rothbunt	fein	—	Buntsandstein	Trias, Buntsandsteinformation	—	—
793.	**Birkenfeld** (Neuenburg-Schwarzwaldkreis)	Birkenfeld (1,0)	—	Georg Bacher in Birkenfeld	80—90	—	roth	fein	—	Buntsandstein	Trias, Buntsandsteinformation	—	—
794.	Reisachwald b. **Calw** (Schwarzwaldkr.)	Calw (0,5)	—	Anton Müller in Calw, Besitzer	—	—	bunt	mittel	—	Buntsandstein	Trias, Buntsandsteinformation	—	—
795.	**Dettenhausen** (Tübingen-Schwarzwaldkreis) (Viehweide)	Tübingen (13,0) und Kirchentellinsfurth	—	Kgl. Forstverwaltung, Besitzer; Gebr. Roth in Dettenhausen, Pächter	300	400	weiſs	fein	—	Stubensandstein	Trias, Keuperformation	—	—
796.	**Dettenhausen** (Tübingen-Schwarzwaldkreis) (Sauwasen)	Tübingen (13,0)	—	Gebr. Roth	200	200	gelblichweiſs	etwas grob	—	Stubensandstein	Trias, Keuperformation	—	—
797.	**Dietersweiler** (Freudenstadt-Schwarzwaldkr.)	Loſsburg (Rodt) und Freudenstadt	—	Jacob Schuler in Dietersweiler	300	500	rothbunt	fein	keine	Buntsandstein	Trias, Buntsandsteinformation	—	—

12			13		14	15	16	17			18
Physikalische Eigenschaften des Gesteins			Gröfste		Zu welchen Bauzwecken verwendbar?	Ausgeführte Bauwerke oder Bautheile namentlich früherer Zeit	Angabe, ob wetterbeständig bei 15	Preis des Rohmaterials für das cbm frei			Bemerkungen
c	d	e						Eisenbahnwagen		Schiff bei ganzen Ladungen	
Mittlere Druckfestigkeit a. d. qcm in kg	Wasseraufnahme	Wetterbeständigkeit	Quaderabmessung	Schichtstärke m				bis zu 10 000 kg M.	bei Massenbezug M.	M.	
—	—	—	5,0—6,0 m	1,0—1,5	Hochbau	Villa Emma-Backnang; Brunnenschale in Murrhardt (16 m Durchmesser, 1875).	durchaus gut	—	—	—	
—	—	—	8,0×4,0×0,8 m	0,8	Hochbau	Rathhaus-Sternenfels (1864); Königl. Bäder Wildbad u. s. w.	sehr gut	30		—	
—	—	—	4,0 m lang u. 3,0 m hoch; 8,0—12,0 cbm	1,0—3,0	Hochbau	Privatbau Königsstr. 62-Stuttgart.	ja	—	—	—	
—	—	—	12,0 cbm	roth: 1,0—2,0 weifs: 2,0	Hoch- und Brückenbau	Kronprinzenpalais, Königsbau in Stuttgart; Brücke in Cannstadt.	obere Schichten nicht, untere gut	35 Bildhauerstein: 50—60		—	
478	—	sehr gut	4,0 m lang 8,0—12,0 cbm	1,0—3,0	Hochbau	Postgebäude (1868), Hôtel Marquardt, Ludwigsspital, Realschule, Figuren an der Uhr des Postgebäudes-Stuttgart.	ja	40—60		—	ad 12 M. P.-A. in Stuttgart (grüner Stein).
446	—	gut	2,0—2,5 cbm	0,2—0,7	Hochbau	Vereinsbank, Reichsbank, Garnisonkirche, Realgymnasium, Oberes Museum u. s. w. in Stuttgart.	ja	36,0—50,0 nach Gröfse		—	ad 12 M. P.-A. der Techn. Hochschule in Stuttgart.
—	—	—	jede Gröfse	3,0—5,0	Hoch-, Brücken- und Tunnelbau	Schanztunnel.	ja	28—30	24—30	—	
—	—	—	—	—	Hoch- und Brückenbau	Lauterbrücke in Sulzbach (1840); Post in Stuttgart (1860).	ja	—	—	—	
—	—	—	—	—	Hochbau	Siehe Nr. 766.	ja	—	—	—	Siehe Nr. 766.
—	—	—	—	—	Hochbau	Johanniskirche in Stuttgart.	—	—	—	—	
—	—	—	5,0—6,0 m lang und breit 3,0—6,0 m hoch	ungeschichtet	Fundamente und Sockel; Wasserbau	Bauwerke der Bahn: Freudenstadt-Schiltach.	ganz gut	—	—	—	
—	—	—	1,0—4,0 cbm	0,06—1,0	Hochbau	Staatsgebäude in Tübingen und Reutlingen.	ja	24	23	—	
—	—	—	4,0—5,0 cbm	0,15—1,0	Hoch- und Brückenbau, Tunnel, Grabsteine	Bahnbau-Alpirsbach.	ja	140,0		—	
—	—	—	2,0—8,0 m lang, 2,0—6,0 m breit	0,3—1,5	Hochbau	Kirche und Bahnhof-Birkenfeld u. s. w.	sehr gut	60—70		—	
—	—	ja	3,5 m lang, 2,0 m breit	0,15—1,0	Hochbau	—	—	45—50		—	
—	—	—	2,0 cbm	3,0	Hoch- und Bahnbauten	Tunnel b. Blumberg; Nagoldbrücke-Calw; Rathhaus und Kirche in Pforzheim.	ja	20,0—25,0		—	
—	—	—	2,0 cbm	3 Schichten auf 3,5 m	Hochbau	Hauptthurm des Münster in Ulm; Universität in Tübingen, viele Kirchen.	ausgezeichnet	32,00		—	
466	—	ja	—	—	Hochbau	Schul- u. Privatgebäude in Tübingen u. Reutlingen.	ja	28,0		—	
—	—	—	jede Gröfse	—	Hoch- und Bahnbau	Linien: Freudenstadt-Schiltach und Tutlingen-Sigmaringen.	ja, besonders untere Lagen	28,0		—	

1	2	3		4	5	6	7	8	9	10	11	12	
Laufende Nr.	Fundort bezw. Bruchstelle	Nächste a Bahnstation Entfernung vom Bruch km	Nächste b Schiffsstation Entfernung vom Bruch km	Name des Bruchbesitzers oder Pächters	Bisherige gröfste Leistungsfähigkeit im Jahre cbm	Gröfste Leistungsfähigkeit überhaupt jährlich cbm	Farbe des Gesteins	Korn des Gesteins	Etwaige fremde Beimengungen	Genauere mineralogische Bezeichnung	Geognostische Formation	Physikalische Eigenschaften des Gesteins a Specifisches Gewicht	b Härte
798.	**Dietersweiler** (Schwarzwaldkr.)	Freudenstadt	—	Joh. G. Rothfufs in Dietersweiler	200	300	rothbunt	fein	keine	Bunt-sandstein	Trias, Bunt-sandstein-formation	—	—
799.	**Dietersweiler** (Schwarzwaldkr.)	Freudenstadt	—	Gemeinde, Besitzer; Fried. Schmid in Dietersweiler, Pächt.	2000	2000	bunt-röthlich	fein	keine	Bunt-sandstein	Trias, Bunt-sandstein-formation	—	—
800.	**Dunningen** (Rottweil-Schwarzwaldkr.)	Schiltach (17,0) Rottweil (17,0) Oberndorf (19,0)	—	Karl Rupgaber in Schramberg	800	1000	roth	fein	—	Bunt-sandstein	Trias, Bunt-sandstein-formation	—	—
801.	**Ebhausen** (Nagold-Schwarzwaldkr.)	Nagold (8,0) später Bahn-anschlufs	—	Christ. Schuster, Werk-meister in Nagold	10—15 täglich	6000	hellroth	mittel	sehr wenig Leber-flecke	Bunt-sandstein	Trias, Bunt-sandstein-formation	—	—
802.	**Hochdorf** (Nagold-Schwarzwaldkr.)	Hochdorf (2,5)	—	Thomas Schuh in Hoch-dorf	1100	—	grauweifs und hellgelb	fein	—	Letten-kohlen-sandstein	Trias, Keuper-formation	2,332	—
803.	**Hochdorf** (Nagold-Schwarzwaldkr.)	Hochdorf (2,0)	—	Heinr. Götsche, Stein-hauermstr. in Hoch-dorf	200—300	—	grau	fein	—	Letten-kohlen-sandstein	Trias, Keuper-formation	—	weich
804.	**Hochdorf** (Nagold-Schwarzwaldkr.)	Hochdorf (1,0)	—	E. Katz, Steinhauer-meister in Hochdorf	300—400	—	weifs	fein	—	Letten-kohlen-sandstein	Trias, Keuper-formation	—	—
805.	**Höheweiler** (Obern-dorf-Schwarzwald-kreis)	Alpirsbach (6,5)	—	Joh. Pfau, Besitzer; Anton Distel in Al-pirsbach, Pächter	—	200	roth	grob	—	Bunt-sandstein	Trias, Bunt-sandstein-formation	—	—
806.	**Loffenau** (Neuen-bürg-Schwarz-waldkreis)	Gernsbach (4,0)	—	A. Barth, Architekt in Baden-Baden, Bes.	350	—	weifs	fein	—	Bunt-sandstein	Trias, Bunt-sandstein-formation	2,26	zieml. bis sehr hart
807.	**Lofsburg** (Freuden-stadt-Schwarz-waldkreis)	Lofsburg-Rodt (1,0)	—	Isaak Gaiser u. Michel Buckenberger i. Lofs-burg	—	—	roth	fein	—	Bunt-sandstein	Trias, Bunt-sandstein-formation	—	—
808.	**Lofsburg-Rodt** (Freudenstadt-Schwarzwaldkr.)	Lofsburg-Rodt (0,5)	—	Schultheifs Schaber in in Rodt	—	400	roth	fein	—	Bunt-sandstein	Trias, Bunt-sandstein-formation	2,35	—
809.	**Neckartenzlingen** (Nürtingen-Schwarzwaldkr.)	—	—	Schöttler in Neckartenz-lingen	—	—	weifs	—	—	Stuben-sandstein	Trias, Keuper-formation	—	—
810.	**Neuenhaus** (Nürtingen-Schwarzwaldkr.)	Nürtingen (14,0)	—	Gemeinde, Besitzer; P.W.G. Heim in Ober-Ensingen, Pächter	300	600	weifs	obere Schicht fein, untere gröber	—	Stuben-sandstein	Trias, Keuper-formation	—	—
811.	**Ober-Ensingen** (Nürtingen-Schwarzwaldkr.)	Nürtingen (3,0)	—	W. G. Heim in Ober-Ensingen	300	600	weifs	obere Schicht fein, untere gröber	—	Stuben-sandstein	Trias, Keuper-formation	—	—
812.	**Pliezhausen** (Urach-Schwarzwaldkr.)	—	—	Friedr. Schettler und Martin Schwaiger in Pliezhausen	—	—	—	mittel	—	Stuben-sandstein	Trias, Keuper-formation	—	—
813.	**Reusten** bei Nebrin-gen (Herrenberg) (Schwarzwaldkr.)	Nebringen (8,0) Herrenberg (10,0)	—	Gebr. Ebner in Reusten	—	—	grau	fein	—	Letten-kohlen-sandstein	Trias, Keuper-formation	—	—
814.	**Reuthin** (Oberndorf-Schwarzwaldkr.)	Alpirsbach (5,0)	—	Gebr. Fahrner in Dorn-han, O.-A. Sulz	400—600	800	roth	fein	—	Bunt-sandstein	Trias, Bunt-sandstein-formation	—	—
815.	**Reuthin** (Aischfeld) (Oberndorf-Schwarzwaldkr.)	Alpirsbach (6,0)	—	Anton Distel in Alpirs-bach	200	1500	roth	sehr fein	—	Bunt-sandstein	Trias, Bunt-sandstein-formation	—	—
816.	**Röthenbach** (Obern-dorf-Schwarz-waldkreis)	Alpirsbach	—	Wöfsner	—	—	—	ziemlich grob	—	Bunt-sandstein	Trias, Bunt-sandstein-formation	—	—

12			13		14	15	16	17			18
Physikalische Eigenschaften des Gesteins			Gröfste		Zu welchen Bauzwecken verwendbar?	Ausgeführte Bauwerke oder Bautheile namentlich früherer Zeit	Angabe, ob wetterbeständig bei 15	Preis des Rohmaterials für das cbm frei			Bemerkungen
c	d	e						Eisenbahnwagen		Schiff	
Mittlere Druckfestigkeit a. d. qcm in kg	Wasseraufnahme	Wetterbeständigkeit	Quaderabmessung	Schichtstärke m				bis zu 10 000 kg *M.*	bei Massenbezug *M.*	bei ganzen Ladungen *M.*	
—	—	—	jede Gröfse	—	Hoch- und Bahnbau	Linie: Freudenstadt-Schiltach (1875—1885).	ja, besonders untere Lagen	28,0		—	
—	—	—	jede Gröfse	10,0—20,0	Hoch- und Bahnbau	Eisenbahnviadukt bei Freudenstadt (1875).	ja, besonders untere Lagen	28,0		—	
—	—	—	—	0,15—1,3	Hoch- und Brückenbau	Kirche in Schiltach.	ja	—	—	—	
—	—	—	2,0—2,5 m lang, 1,0—1,5 m breit	1,2—1,4	Hochbau	Alter Thurm und Kirche in Ebhausen; neue Kirche in Nagold (1866), Ebhausen (1860).	vollständig	22—24		—	
345	—	ja	3,50 m lang, 1,0 cbm	0,15—0,70	Hochbau	Kirche in Volmaringen bei Hochdorf (ziemlich alt); Reichspost in Konstanz; Bahnhofsgebäude zwischen Horb und Stuttgart; Kirchen in Altheim, Nordstetten und Baisingen.	gut	28—30		—	ad 12 nach Böhme.
—	—	—	1,0—1,3 cbm	0,10—0,90	Hochbau	Wie vorher.	ja	24—30		—	
—	—	—	1,2 cbm	0,10—0,60	Hochbau	Wie vorher.	ja	—	—	—	
—	—	—	10,0 × 5,0 × 3,0 m	0,9—3,0	Hoch- und Bahnbau, Tunnel	Bahnbau-Immendingen, Schiltach, Schramberg u. s. w.	ja, garantirt	24,0	23,0	—	
763	—	ja	5,0 m lang	ungeschichtet	Hochbau	Siehe Nr. 320.	ja	60	50—55	—	
—	—	—	—	0,4—0,45	Hochbau	Aelteres Haus in Lofsburg.	ja	—	—	—	
647	—	—	1,0—1,5 m	—	Hochbau	Preger'sches Haus in Stuttgart (Ecke Schlofs- und Joh.-Strafse).	ja	28,0	25,0	—	ad 12 nach der Mat. Prüf.-Anst. in Stuttgart.
—	—	—	—	—	Hochbau	Fabrikbau Melchior in Neckartenzlingen.	gut	—	—	—	
—	—	—	4,0 cbm	—	Zu allen Zwecken	Fabrikbauten H. Otto & Sohn in U.-Boihingen; Kirche in Gutenberg.	sehr gut	—	—	—	
—	—	—	4,0 cbm	—	Zu allen Zwecken	Rathhaus und Militär-Lazareth-München; Münster und Festung-Ulm; Kirche-Niederhofen; Brücken in Nürtingen, Neckarthailfingen, Köngen u. s. w.	sehr gut	über 0,28 m stark 35—50, unter 0,28 m stark 8—12		—	
—	—	—	—	—	Hochbau	Kaserne - Augsburg; Friedhofkirche - Reutlingen; Kirche-Wannweil.	gut	—	—	—	
—	—	—	beliebig	0,15—0,70	Hochbau	Staatsgebäude in Tübingen.	ja	27—28		—	
—	—	—	3,0—5,0 m lang	1,5—1,9	Hoch- und Brückenbau, Bildhauerarbeiten	Garnisonbauten - Stuttgart; altes Haus beim Steinbruch (1840); Kloster Alpirsbach; Bahnbau: Schiltach-Freudenstadt.	ja	—	—	—	
—	—	—	6,0—8,0 × 3,0—4,0 × 1,9 m	0,2—1,9	Hoch- und Bahnbau, Grabsteine	Alleenstr. 6 in Stuttgart.	ja, garantirt	28,0	27,0	—	
—	—	—	—	1,5—1,9	Hoch- und Brückenbau	Kloster Alpirsbach; Bahnbau Schiltach-Freudenstadt.	ja	—	—	—	

1	2	3		4	5	6	7	8	9	10	11	12	
Laufende Nr.	Fundort bezw. Bruchstelle	Nächste a Bahnstation Entfernung vom Bruch km	Nächste b Schiffsstation Entfernung vom Bruch km	Name des Bruchbesitzers oder Pächters	Bisherige größte Leistungsfähigkeit im Jahre cbm	Größte Leistungsfähigkeit überhaupt jährlich cbm	Farbe des Gesteins	Korn des Gesteins	Etwaige fremde Beimengungen	Genauere mineralogische Bezeichnung	Geognostische Formation	Physikalische Eigenschaften des Gesteins a Specifisches Gewicht	Physikalische Eigenschaften des Gesteins b Härte
817.	**Röthenberg** (Oberndorf-Schwarzwaldkreis)	Alpirsbach (6,0)	—	Joh. G. Fuchs i. Röthenberg	40—50	—	roth und bunt	mittel	—	Buntsandstein	Trias, Buntsandsteinformation	—	—
818.	**Rodt** (Freudenstadt-Schwarzwaldkr.)	Rodt (0,5 bezw. 0,2)	—	G. Schaber in Rodt	3400	—	roth	sehr fein	—	Buntsandstein	Trias, Buntsandsteinformation	2,35	—
819.	**Schönbronn** (Nagold-Schwarzwaldkr.)	Wildberg (5,0)	—	Joh. Roller in Schönbronn	400	—	roth	fein	—	Buntsandstein	Trias, Buntsandsteinformation	—	—
820.	**Stammheim** (Calw-Schwarzwaldkr.)	Calw (5,0) u. Althengstedt (5,0)	—	Ludw. Wöllhaff in Stammheim	300	500	roth	fein	—	Buntsandstein	Trias, Buntsandsteinformation	—	—
821.	**Sulgen** (Oberndorf-Schwarzwaldkr.)	Oberndorf u. Schiltach	—	Ludw. Storz, Stadtbaumstr. in Schramberg	800	800—1000	roth, braunroth	fein	Eisengallen u. Rostflecken	Buntsandstein	Trias, Buntsandstein formation	2,45	hart
822.	**Sulgen** (Oberndorf-Schwarzwaldkr.)	Schiltach (16,0) Oberndorf (16,0) Rottweil (18,0)	—	Apotheker Dr. Knieſs Wwe. in Schramberg	400	500	roth	fein und grob	—	Buntsandstein	Trias, Buntsandsteinformation	—	—
823.	**Wildberg** (Nagold-Schwarzwaldkr.)	Wildberg (2,0)	—	Werkmeister M. Hespeler in Wildberg	200—250	—	hellroth	fein	hin und wieder kleine Thonzellen	Buntsandstein	Trias, Buntsandsteinformation	—	—
824.	**Wildberg** (Nagold-Schwarzwaldkr.)	Wildberg	—	Heinr. Frey	2,0 cbm pro Tag	—	roth, untere Felsen: weiſs	fein	—	Buntsandstein	Trias, Buntsandsteinformation	—	—
825.	**Wittensweiler** (Freudenstadt-Schwarzwaldkreis)	Freudenstadt (3,5)	—	Gemeindeeigenthum; Maurer S. Blötscher in Wittensweiler, Pächter	—	—	roth	fein	—	Buntsandstein	Trias, Buntsandsteinformation	—	—
826.	**Bibersfeld** (Hall-Jagstkreis)	Hall (5,5)	Heilbronn (60,0)	Carl Holch in Hall, Besitzer	550	700—800	gelbgrünlich	sehr fein	keine	Lettenkohlensandstein	Trias, Keuperformation	—	—
827.	**Bibersfeld** (Hall-Jagstkreis)	Hall (6,0)	—	Ed. Schweikert in Bibersfeld	600	1200	leicht grünlichblau	fein	—	Lettenkohlensandstein	Trias, Keuperformation	2,5	—
828.	**Bibersfeld** (Hall-Jagstkreis)	Hall (6,0)	—	Friedr. Jäckle in Hall	400—500	—	leicht grünlichblau	fein	—	Lettenkohlensandstein	Trias, Keuperformation	2,5	—
829.	**Gschlachten-Bretzingen** (Gaildorf-Jagstkreis)	Hessenthal, Hall (1,0—2,0)	—	Carl Holch in Hall, Werkmeister	700	800	gelbgrünlich	sehr fein	—	Lettenkohlensandstein	Trias, Keuperformation	—	—
830.	**Neuenstein** (Oehringen-Jagstkreis)	Neuenstein (0,3)	—	Werkmeister S. Hoffmann in Neuenstein	60—80	—	gelblich, grau und grünlich	fein	—	Lettenkohlensandstein	Trias, Keuperformation	2,4—2,5	—
831.	**Rieden** (Hall-Jagstkreis)	Hall (7,0)	—	Mich. Hanemann in Bibersfeld	200	200	grau bis gelb	fein	—	Lettenkohlensandstein	Trias, Keuperformation	—	—
832.	**Waldhausen** (Welzheim-Jagstkreis)	—	—	Gemeindeeigenthum; Maier & Abele in Schorndorf, Pächter	—	—	grün und rothfleckig	—	—	Keupersandstein	Trias, Keuperformation	—	—
833.	**Donzdorf** (Geislingen-Donaukreis)	Süſsen (6,0)	—	Fr. Xaver Bieg in Donzdorf	—	—	gelblichweiſs	fein	Schwefel	Brauner Jurasandstein	Juraformation	—	—
834.	**Schlaitdorf** (Tübingen-Donaukreis)	Neckarthailfingen (6,0)	—	Gottl. Schaal, Bauunternehmer in Schlaitdorf	500	—	weiſs	fein, mittel u. grob	—	Stubensandstein	Trias, Keuperformation	—	—

12			13		14	15	16	17			18
Physikalische Eigenschaften des Gesteins			Gröfste		Zu welchen Bauzwecken verwendbar?	Ausgeführte Bauwerke oder Bautheile namentlich früherer Zeit	Angabe, ob wetterbeständig bei 15	Preis des Rohmaterials für das cbm frei			Bemerkungen
c	d	e						Eisenbahnwagen		Schiff bei ganzen Ladungen	
Mittlere Druckfestigkeit a. d. qcm in kg	Wasseraufnahme	Wetterbeständigkeit	Quaderabmessung	Schichtstärke m				bis zu 10 000 kg *M.*	bei Massenbezug *M.*	*M.*	
—	—	ja	0,5—1,0 cbm	0,15—0,5	Hochbau	—	—	36		—	
647	—	—	1,0—2,0 cbm	0,03—0,7	Hochbau	Gebäude in Rodt, Stuttgart, Karlsruhe u. s. w.	ja, besonders untere Lagen	25—40		—	ad 12 nach Bauschinger.
—	—	—	—	0,05—0,40	Hochbau	Gebäude in Böblingen, Tübingen, Stuttgart, Rottenburg, Reutlingen.	ja	25—40		—	
—	—	—	—	0,15—1,0	Hochbau	Wohnhaus Zöppritz in Calw, Kirchen in Calw und Pforzheim.	gut	25	24	—	Dort auch Jerem. Zatzel u. Christ. Strinz, Besitzer.
500—600	—	sehr gut	10,0 m	0,7	Hochbau	Schlofs-Dotternhausen; Schlofs und Kirche-Schramberg; F. Fürstenberg'sche Bauten-Donaueschingen; Bahnhofsgebäude-Oberndorf, Rottweil, Tuttlingen.	durchaus	35	30—35	—	ad 12 Mat.-P.-A. in Stuttgart.
—	—	—	—	0,1—1,3	Hochbau, besonders Platten	Kirche-Waldmössingen.	sehr	—	—	—	
408—532	—	—	6,0—8,0 m lang, 3,0—4,0 m breit	0,1—0,7	Hoch- und Eisenbahnbau	Bauten der Nagold-Gäubahn; Kaserne in Tübingen u. s. w.	ja	34—40		—	ad 12 n. d. P.-A. f. B. in Stuttgart.
—	—	—	0,35—0,40 m dick	0,05—0,40	Gesimse, Stufen, Grabsteine	Staatsbauten im Bezirk.	ja	30,0		—	Besteht erst seit 1884.
—	—	—	—	0,6	Hoch- und Brückenbau	Wohnhäuser in Wittensweiler.	ja, untere Lagen, obere nicht	24		—	
—	—	—	5,0 m lang, 4,0 m dick	ungeschichtet	Hochbau (Bildhauerarbeiten), Tunnelbau u. s. w.	Soolbad, Realanstalt, Bahnhof in Hall; Johanniskirche, Justizpalast, Infanteriekaserne-Stuttgart; Artilleriekaserne-Ulm; Palais Riedinger-Augsburg; Kirche in Westheim u. s. w.	sehr	26—36 Bildhauersteine 36—50		—	
238	vorhanden	sehr gut	10,0—12,0 m lang	0,06—1,0	Hochbau	Kirche in Bibersfeld; Lyceum in Hall.	ja	28,0 Grabsteine: 45		—	ad 12c Kgl. Eisenbahndirektion.
238	vorhanden	sehr gut	10,0—12,0 m lang	0,06—1,0	Hochbau	Bahnhöfe-Cannstadt, Efslingen u. s. w.	ja	28,0 Grabsteine: 45,0		—	
—	—	—	3,0×2,3×1,6 m	1,6	Hoch- und Tunnelbau, Bildhauerarbeiten	Lyceum-Hall; Justizpalast und Bibliothek-Stuttgart; neue Artilleriekaserne, Villa Hollenbrand-Ulm; Monplaisir-Friedrichshafen u. s. w.	durchaus	30—45 Bildhauersteine 40 % theurer	5—8 % billiger	—	
—	—	—	—	0,1—0,7	Hoch- und Wasserbau	Schulhaus in Neuenstein.¹	ja	22—35		—	
—	—	—	—	—	Hochbau und Bildhauerarbeiten	Johanniskirche, Gewerbemuseum, Schulen in Stuttgart; Kirche in Heslach; Pfarrhaus in Rieden (1840).	ja	—	—	—	
—	—	—	—	—	Hochbau	Stationsgebäude in Plüderhausen, Waldhausen und Lorch.	ja	—	—	—	
—	—	—	1,0—6,0 m	1,6—1,8	Hoch- und Brückenbau	Schlofs Donzdorf; Bahnhof Süfsen (1845).	ja	40—45		—	
463	—	—	—	—	Hochbau	Dom in Köln; Münster in Ulm; Rathhaus-München; Fabrik Melchior (Turbinenhaus)-Neckartenzlingen.	vorzüglich	—	—	—	ad 12c nach Bauschinger.

1	2	3		4	5	6	7	8	9	10	11	12	
Laufende Nr.	Fundort bezw. Bruchstelle	Nächste a Bahnstation Entfernung vom Bruch km	Nächste b Schiffsstation Entfernung vom Bruch km	Name des Bruchbesitzers oder Pächters	Bisherige gröfste Leistungsfähigkeit im Jahre cbm	Gröfste Leistungsfähigkeit überhaupt jährlich cbm	Farbe des Gesteins	Korn des Gesteins	Etwaige fremde Beimengungen	Genauere mineralogische Bezeichnung	Geognostische Formation	Physikalische Eigenschaften des Gesteins a Specifisches Gewicht	Physikalische Eigenschaften des Gesteins b Härte
	III. Conglomerate,												
	A. Con-												
	Nagelflue.												
	Königreich Bayern.												
835.	**Biber** bei Brannenburg (Reg.-Bez. Oberbayern)	Brannenburg (2,0) mit Rollbahn	Tiefenbach a. Inn (4,0) verbunden	Georg Feicht, Michael und Joh. Huber	20000	31000	grau, etwas gelblich-grün	fein bis ganz grob	keine	Nagelflue	Jüngere Tertiärformation	2,2	—
836.	**Gleisenthal** b. **Deisenhofen** (Reg.-Bez. Oberbayern)	Deisenhofen (München-Holzkirchen) (2,0—4,0)	—	Xaver Heſs u. Rosalie Lacke in Deisenhofen, Joh. Adam in Potsham	6700	12000	grau	grob	—	Nagelflue	Jüngere Tertiärformation	—	—
	B. Breccien												
	Kalksteinbreccien.												
	Königreich Württemberg.												
837.	**Hörrele,** Kreis Ellwangen (Jagstkreis)	Nördlingen (6,5)	—	Stiftung Nördlingen, Besitzer; Pächter: G. Schurrer, Mauermstr.	100	450—500	gelblich-grau	ziemlich grob	—	Breccienkalk	Tertiärformation mittlerer weiſser Jura	—	ziemlich
	C. Tuff-												
	1. Porphyr- oder Felsittuff.												
	Königreich Preuſsen.												
838.	**Nesselhof** b. Schnellbach (Pr. Hessen-Nassau)	Seligenthal (7,0)	—	Löffler, Werner, Weisheit u. Huhn zu Floh, Pächter	2000	—	röthlich, hell gestreift	fein	—	Porphyrtuff	Dyasformation Rothliegendes	2,2	ziemlich hart
	Königreich Sachsen.												
839.	**Hilbersdorf** und **Zeisigwald** bei Chemnitz (Kr.-H. Zwickau)	Chemnitz u. Niederwiesa (2,0—3,0)	—	Pötsch, Weber, Otto, Jost, Bes.; Schuffenhauer, Ancke, Gebr. Härtel, Pächter	3600	—	weiſs, gelblich, röthlich, licht violett, braunroth gefleckt	fein (porös)	Höhlungen mit Thon, Einsprengungen von Kiesel, Pinitoid, Fluorid, Geröllethei le von Glimmerschiefer u. Gneiſs	Porphyrtuff	Das mittlere Rothliegende	1,76	bruchfeucht weich, trocken härter

Breccien und Tuffe.

glomerate.

12			13		14	15	16	17			18
Physikalische Eigenschaften des Gesteins			Grösste		Zu welchen Bauzwecken verwendbar?	Ausgeführte Bauwerke oder Bautheile namentlich früherer Zeit	Angabe, ob wetterbeständig bei 15	Preis des Rohmaterials für das cbm frei			Bemerkungen
c	d	e						Eisenbahnwagen		Schiff bei ganzen Ladungen	
Mittlere Druckfestigkeit a. d. qcm in kg	Wasseraufnahme	Wetterbeständigkeit	Quaderabmessung	Schichtstärke m				bis zu 10 000 kg ℳ.	bei Massenbezug ℳ.	ℳ.	
						Nagelflue.					
						Königreich Bayern.					
390	20%	vollständig	3,0 cbm transportabel, sonst jede Gröfse	—	Hoch-, Wasser- und Brückenbau	Eisenbahnbrücken zu Königswart und Rosenheim (Inn); Bogenhauser Brücke bei München; Thorbogen der Ruine Falkenstein bei Fischbach; Innkorrektion oberhalb Rosenheim.	vollständig	5	5	4,70	
—	—	aus den besseren Lagen ja	nach Bedarf	ungeschichtet	Hoch-, Wasser- und Brückenbau	Theile der Grofshesseloher Eisenbahnbrücke u. s. w.	ja	33,0—36,0 pro Wagenladung		—	
(Psephite).											
						Kalksteinbreccien.					
						Königreich Württemberg.					
—	—	ja	1,25—1,5 cbm	0,3—0,9	Fundamente und Sockel; Wasserbau	—	—	24—40		—	
gesteine.											
						1. Porphyr- oder Felsittuff.					
						Königreich Preufsen.					
—	gering	ja, soweit nicht v. Thonadern durchsetzt	Platten 0,10—0,50 m stark	—	Abdeckplatten	Brücken u. Durchlässe der Strecken: Schmalkalden-Zella und Schmalkalden-Kleinschmalkalden.	nur aus dem Löffler'schen Bruch weniger gut, sonst ja	14—16		—	
						Königreich Sachsen.					
140	12—13 % bruchfeucht	der Feuchtigkeit ausgesetzt: nicht, trocken: ja	jede Gröfse	ungeschichtet	Hochbau	St. Jacobi-, Johannis- und Schlofsvorstadtkirche in Chemnitz; Schlofs Augustusburg u. s. w.	Oberflächliche Abwitterungen an den Wetterseiten überall	40—60 bearbeitet		—	

1	2	3		4	5	6	7	8	9	10	11	12	
Laufende Nr.	Fundort bezw. Bruchstelle	Nächste a Bahnstation Entfernung vom Bruch km	Nächste b Schiffsstation Entfernung vom Bruch km	Name des Bruchbesitzers oder Pächters	Bisherige größte Leistungsfähigkeit im Jahre cbm	Größte Leistungsfähigkeit überhaupt jährlich cbm	Farbe des Gesteins	Korn des Gesteins	Etwaige fremde Beimengungen	Genauere mineralogische Bezeichnung	Geognostische Formation	Physikalische Eigenschaften des Gesteins a Specifisches Gewicht	b Härte
840.	**Rochlitz** a. d. Mulde (Kr.-H. Leipzig)	Rochlitz (4,0) Breitenborn (2,5)	—	Staatsfiskus, Besitzer; Th. Schilling, Seidel, Gebr. Emil u. Oskar Haberkorn in Rochlitz und E. Schilling in Wechselburg, Pächter	600—650	—	roth mit marmorartiger Aderung	mittel, porös	Quarz und Thon	Porphyrtuff	Rothliegendes	1,90	5—6

2. Grünsteintuff.

Königreich Bayern.

841.	**Hof-Saalleithe** (Reg.-Bez. Oberfranken)	Hof (2,0)	—	Stadt Hof, Besitzer	2000	2000	grünlich	fein	Nester von Magneteisenstein	Grünsteintuff	Devonische Formation	2,8—3,0	5—6

3. Kalktuff.

Grofsherzogthum Baden.

842.	1) **Hausen im Donauthale**, 2) **Bärathal**, 3) **Vöringendorf** (Bez. Konstanz)	1) Mefskirch (12,0—14,0) 2) Tuttlingen (18,0—21,0) 3) Sigmaringen (12,0-14,0)	—	Kgl. Württemberg'sche Eisenbahnverwaltung	1) 8000 2) bedeutend	—	1) gelblich 2) weifslich 3) hellgelb	Tropfgebilde, porös	—	Kalktuff	Quartärgruppe	—	—

Königreich Bayern.

843.	**Huglfing**, B.-A. Weilheim (Reg.-Bez. Oberbayern)	Huglfing (München-Murnau) (1,5)	—	Thomas Buchner, Bes.	200	200	Eisentuff: bräunlichgrau; Schneidtuff: gelblich	porös	keine	Jüngster Kalktuff	Alluvium	1,80	—
844.	**Huglfing**, B.-A. Weilheim (Reg.-Bez. Oberbayern)	Huglfing (1,0)	—	Joh. Galitz, Besitzer	100	200	grau und gelb	porös	keine	Jüngster Kalktuff	Alluvium	1,80	Eisentuff: sehr, Schneidtuff: mittel
845.	**Huglfing**, B.-A. Weilheim (Reg.-Bez. Oberbayern)	Huglfing (1,0)	—	Joh. Schropp	150	150	graubraun: Eisentuff	porös	keine	Jüngster Kalktuff	Alluvium	2,0	hart
846.	**Paterzell, Gem. Forst**, B.-A. Weilheim (Reg.-Bez. Oberbayern)	Weilheim (6,0)	—	Jos. Schwalbe, Pächter in Apfeldorf b. Rott a. Lech	300	300	graubraun und gelb	porös	keine	Jüngster Kalktuff	Alluvium	2,0	mittel
847.	**Polling** bei Weilheim (Reg.-Bez. Oberbayern)	Polling (1,0)	—	Sebast. Mayer, Besitzer	100	200	Eisentuff: graubraun, Schneidtuff: gelb	porös	keine	Jüngster Kalktuff	Alluvium	1,55	—

Königreich Preufsen.

848.	**Veltheim** (Provinz Sachsen)	Mattierzoll	—	Hundertmark, Mauermeister in Hessen in Braunschweig	2000	5000	gelblichgrau	fein, porös	—	Jüngster Kalktuff	Alluvium	2,282	8

12			13		14	15	16	17			18
Physikalische Eigenschaften des Gesteins			Gröſste		Zu welchen Bauzwecken verwendbar?	Ausgeführte Bauwerke oder Bautheile namentlich früherer Zeit	Angabe, ob wetterbeständig bei 15	Preis des Rohmaterials für das cbm frei			Bemerkungen
c	d	e						Eisenbahnwagen		Schiff bei ganzen Ladungen	
Mittlere Druckfestigkeit a. d. qcm in kg	Wasseraufnahme	Wetterbeständigkeit	Quaderabmessung	Schichtstärke m				bis zu 10 000 kg ℳ.	bei Massenbezug ℳ.	ℳ.	
200	bedeutend	günstig	4,0 m lang, 1,50—2,0 cbm	unregelmäſsig	Hoch-, Brücken- und Wasserbau	Grabstein des heiligen Arno von Würzburg in der Aegidienkirche-Colditz (892); Schloſs Eilenburg (970); Schloſs Glauchau (980); Nikolaikirche-Döbeln (981); Dorfkirche und Burg Gnandstein bei Frohburg (1098); Katharinenkirche-Zwickau (1329); Schloſskapelle-Rochlitz (1490); Rathhaus-Zwickau (1515); Pleiſsenburg-Leipzig (1551) u. s. w.	ja, wenn er trocken verarbeitet wird	40—50		—	

2. Grünsteintuff.

Königreich Bayern.

1400—1600	—	vollkommen	0,5 cbm	selten geschichtet	Straſsenbau	—	—	2—2,50 im Bruche		—	Wird nicht verkauft.

3. Kalktuff.

Groſsherzogthum Baden.

1) 40	bedeutend	—	1) 1,0 cbm	1) Findlinge	Hochbau	Eisenbahnbau: Tuttlingen-Sigmaringen und Sigmaringen-Ebingen-Boblingen-Tübingen.	ja	1) 30		—	

Königreich Bayern.

84	—	ja	4,0—5,0 m lang, 2,0—3,0 m breit	0,05—0,90	Schneidtuff: Hochbau; Eisentuff: Brücken- und Wasserbau	Kegelmühlbrücke-Peising; Karolinenbrücke-Landsberg; Schongauerlechbrücke; Ramsachbrücken bei Murnau bezw. Hochendorf; Loisachbrücken; Bahnbau: Weilheim-Murnau.	bis jetzt ja	32	32	—	
84	—	ja	2,0—3,0 cbm	0,10—1,0	Hoch-, Brücken- und Wasserbau	Sockel der alten Isarbrücke in München; Ammerbrücken bei Weilheim, Polling, Peiſsenberg; Siehe auch Nr. 843.	bis jetzt vollständig	35—40		—	
—	keine	ja	1,5 cbm	0,10—1,0	Hoch-, Wasser- und Brückenbau	Kirchthürme in Huglfing, Polling; Ammerbrücken.	bis jetzt ja	30—40		—	
—	—	sehr gut	2,0×1,50×1,0 m	2,0	Hochbau	Synagoge-München; Mutterthurm in Landsberg; Sager'sche Gebäude in Wessobrunn.	ja	35		—	
—	35,2 Volumen-%	ja	4,0 cbm	0,15—1,60	Hoch- und Brückenbau	Thurm in Polling (15. Jahrh.).	bis heute ja	34		—	

Königreich Preuſsen.

585	3,8%	ja	4,0 m im Quadrat	0,4—1,0	Brücken- und Ingenieurbauten, Straſsenbau	Verwendet im Kreise Wolfenbüttel.	bis jetzt ja	18,0 durchschnittlich		—	ad 12 nach Böhme.

1	2	3		4	5	6	7	8	9	10	11	12	
Laufende Nr.	Fundort bezw. Bruchstelle	Nächste a Bahnstation Entfernung vom Bruch km	Nächste b Schiffsstation Entfernung vom Bruch km	Name des Bruchbesitzers oder Pächters	Bisherige gröfste Leistungsfähigkeit im Jahre cbm	Gröfste Leistungsfähigkeit überhaupt jährlich cbm	Farbe des Gesteins	Korn des Gesteins	Etwaige fremde Beimengungen	Genauere mineralogische Bezeichnung	Geognostische Formation	Physikalische Eigenschaften des Gesteins a Specifisches Gewicht	Physikalische Eigenschaften des Gesteins b Härte
				Grofsherzogthum Sachsen-Weimar.									
849.	**Ista** bei Kreuzburg a. d. Werra	Eisenach	Hamburg	Joh. Adam Wagner, Besitzer	10,0	—	weifs, ins gelbliche	theils dicht, theils porös	—	—	—	—	—
850.	**Weimar**	Weimar (2,5)	—	Reinh. Röhr, Architekt, Weimar, Besitzer	1500	2000—2500	grau	fein	—	—	—	—	—
				Königreich Württemberg.									
851.	1) **Zwiefaltendorf** und 2) **Seeburg** b. Urach (Donaukreis)	Zwiefaltendorf und Urach	—	Kgl. Württemberg'sche Eisenbahnverwaltung	sehr bedeutend		gelblich	Tropfgebilde	—	Jüngster Kalktuff	Alluvium	—	—
				4. Bimssteintuff.									
				Königreich Preufsen.									
852.	**Kraft** und **Kretz** bei Andernach (Rheinprovinz)	Kraft (1,0 mit Anschlufs)	Andernach (10,0)	Jacob Meurin, Besitzer	2000	—	grau, auch ins gelbliche	porös	Obsidian u. Bimssteinstücke	Trafs- oder Duckstein	—	1,20—1,38	—
				5. Basalttuff.									
				Königreich Preufsen.									
853.	**Druselthal** (Provinz Hessen-Nassau)	Wilhelmshöhe (5,0)	—	W. Müller Wwe. & Co. in Cassel, Pächter	1500	—	grau	meist grob	—	Basalttuff	—	—	—
				6. Leucittuff.									
				Königreich Preufsen.									
854.	**Weibern** (Eifel) (Rheinprovinz)	Niedermendig und Niederbreisig	Brohl und Niederbreisig	Bachem & Comp. in Königswinter	900	1500	hellgelb	fein, etwas porös	Leucitkrystalle	Leucittuff	Tertiärformation	—	—
855.	**Weibern**, Kreis Adenau (Rheinprovinz)	Brohl und Niedermendig	Brohl a. Rh.	C. Grod in Brohl a. Rh.	4500	wesentlich mehr	graugelb	fein und porös	Leucitkörner	Leucittuff	Tertiärformation	1,479	3

12			13		14	15	16	17			18
Physikalische Eigenschaften des Gesteins			Gröfste		Zu welchen Bauzwecken verwendbar?	Ausgeführte Bauwerke oder Bautheile namentlich früherer Zeit	Angabe, ob wetterbeständig bei 15	Preis des Rohmaterials für das cbm frei			Bemerkungen
c	d	e						Eisenbahnwagen		Schiff	
Mittlere Druckfestigkeit a. d. qcm in kg	Wasseraufnahme	Wetterbeständigkeit	Quaderabmessung	Schichtstärke m				bis zu 10 000 kg *M.*	bei Massenbezug *M.*	bei ganzen Ladungen *M.*	
						Grofsherzogthum Sachsen-Weimar.					
—	—	unveränderlich	3,0 m lang, 0,40 m hoch	0,12—0,80	Hochbau	—	—	—	—	—	
1664	—	—	2,5×2,0×1,50 m	1,50	Hochbau	Staatsarchiv, Marstallgebäude, II. Bürgerschule, Sockel zum Gymnasium, zur Post, Realschule in Weimar; zur Sophienschule in Apolda; zur Kinderheilanstalt in Bad Sulza; kath. Kirche-Weimar u. s. w.	ja	60 für Mauersteine: 10		—	
						Königreich Württemberg.					
—	—	—	jede Gröfse	—	Hochbau (guter Baustein)	Siehe Nr. 842.	ja	20		—	
						4. Bimssteintuff.					
						Königreich Preufsen.					
100—105	25 %	fast unbegrenzt	0,5 cbm	—	Hochbau, besonders auch Wölbungen	Stationsgebäude d. unteren Ahrthalbahn; Rathhaus-Düsseldorf.	ja	Verblendquader (20—45 cm hoch) 9 M. pro qm. Verblendziegel (10—15 cm hoch) 5 M. pro qm.			
						5. Basalttuff.					
						Königreich Preufsen.					
—	—	—	1,50 m lang, 0,50 m breit	0,40	Sockelmauern, Grottensteine	Wohnhäuser in der Nähe von Wilhelmshöhe.	ziemlich	30 Grottensteine: 7,0	25—27	—	
						6. Leucittuff.					
						Königreich Preufsen.					
—	—	ja	2,0—3,0 × 1,0—2,0 × 1,0—2,0 m	ungeschichtet	Hochbau	An vielen älteren Bauwerken des Rheinlandes.	—	30		—	
146	23,72—24,8 %	absolut	jede Dimension	ungeschichtet	Hochbau	Börse, Städel'sches Institut, Villa Metzner-Frankfurt a. M.; Bergakademie, Landwirthschaftliche Hochschule, Naturhistorisches Museum-Berlin; Museum, Theater, Gewerbeschule, Friedr.-Wilh.-Gymnasium-Köln; Ständehaus, Johanniskirche, Kunstakademie, Kunsthalle, Gewerbeschule-Düsseldorf, Kurhaus-Scheveningen u. s. w.	durchgängig	35—38		—	ad 12 nach Böhme.

Zweite Abtheilung.

Ordnung nach Ländern und Fundorten.

Ortsname	Nr.	Seite
Herzogthum Anhalt.		
II. 2. Kalkstein.		
Aderstedt	180	26—27
Gröna	181	26—27
Hohlenbeck	182	26—27
II. 4. Sandstein.		
Bernburg	315	44—45
Grofsherzogthum Baden.		
I. A. a. 1. Granit.		
Bährenthal (Bezirk Freiburg)	1	2—3
Blauen, am (Bezirk Freiburg)	2	2—3
Menzenschwand (Bezirk Konstanz)	1	2—3
Waldulm (Bezirk Karlsruhe)	3	2—3
Winterbach (Bezirk Karlsruhe)	3	2—3
II. 2. Kalkstein.		
Engelswies (Bezirk Konstanz)	183	26—27
Krensheim (Bezirk Mannheim)	184 185	26—29
Thengen, Uttenhofen (Bezirk Konstanz)	186	28—29
II. 4. Sandstein.		
Berghausen (Bezirk Karlsruhe)	317 318	44—45
Bettingen (Bezirk Mannheim)	333	46—47
Boxthal (Bezirk Mannheim)	334	46—47
Bretten (Bezirk Karlsruhe)	319	44—45
Buchen (Bezirk Mannheim)	335	46—47
Dietenhan (Bezirk Mannheim)	336 337	46—47
Dietlingen (Bezirk Karlsruhe)	326	46—47
Ebenheid (Bezirk Mannheim)	337 342	46—49
Eberbach (Bezirk Mannheim)	338	48—49
Ebersteinburg (Bezirk Karlsruhe)	320	46—47
Fechenbach (Bezirk Mannheim)	341	48—49
Freudenberg (Bezirk Mannheim)	344	48—49
Gaggenau (Bezirk Karlsruhe)	321	46—47
Grünwettersbach (Bezirk Karlsruhe)	322	46—47
Heimbach (Bezirk Freiburg)	316	44—45
Hirschhorn (Bezirk Mannheim)	339	48—49
Hörden (Bezirk Karlsruhe)	323	46—47
Kemhach (Bezirk Mannheim)	337	46—47
Kirnbach (Bezirk Karlsruhe)	324 325	46—47
Kleinsteinbach (Bezirk Karlsruhe)	326	46—47
Mühlbach (Bezirk Karlsruhe)	327	46—47
Neckargemünd (Bezirk Mannheim)	339	48—49
Neckarthal (Bezirk Mannheim)	340	48—49
Pfinzthal (Bezirk Karlsruhe)	328	46—47
Rauenberg (Bezirk Mannheim)	334 341 342 344	46—49
Reicholzheim (Bezirk Mannheim)	334	46—47
Schutterthal (Bezirk Karlsruhe)	329	46—47
Sohwarzengessen (Bezirk Karlsruhe)	330	46—47
Sulzfeld (Bezirk Karlsruhe)	331	46—47
Thenenbach (Bezirk Freiburg)	316	44—45
Untermutschelbach (Bezirk Karlsruhe)	332	46—47
Walldürn (Bezirk Mannheim)	334	46—47
Werbach (Bezirk Mannheim)	343	48—49
Wertheim (Bezirk Mannheim)	344	48—49
Wessenthal (Bezirk Mannheim)	334	46—47
III. C. 3. Kalktuff.		
Bährathal, Hausen, Vöringendorf (Bezirk Konstanz)	842	108—109
Königreich Bayern.		
1. Regierungsbezirk Oberbayern.		
II. 2. Kalkstein.		
Dünzing	187	28—29
Hagenbruch	188	28—29
Kälberstein, am	189	28—29
Kapfelberg	190	28—29
Karlstein	191	28—29
Lenggries	192	28—29
Offenstetten	193	28—29
Rohrdorf	194	28—29
Sandharlanden	195	28—29
II. 3. Dolomit.		
Köschinger Forst	294	42—43
Lenting	295	42—43
Weststetten (?)	296	42—43

Ortsname	Nr.	Seite
II. 4. Sandstein.		
Kapfelberg	345	48—49
Schönegg (Gem. Rottenbruch)	346	48—49
Sulz	347	48—49
III. A. 1. Nagelflue.		
Biber bei Brannenburg	835	106—107
Gleisenthal bei Deisenhofen	836	106—107
III. C. 3. Kalktuff.		
Huglfing	843—845	108—109
Paterzell (Gem. Forst)	846	108—109
Polling bei Weilheim	847	108—109
2. Regierungsbezirk Niederbayern.		
I. A. a. 1. Granit.		
Bornstein	4	2—3
Büchlberg	5	2—3
Hauzenberg	6	2—3
Medernberg, am; Granitwerk Egg	7	2—3
Metten	8	2—3
Zeitlhof-Gotteszell	9	2—3
II. 2. Kalkstein.		
Ihrlerstein, Gem. Neukelheim	196	28—29
II. 3. Dolomit.		
Warching	297	42—43
II. 4. Sandstein.		
Ihrlerstein, Gem. Neukelheim	348	48—49
Mühlthal, Gem. Abbach	349	48—49
3. Regierungsbezirk Schwaben und Neuburg.		
II. 2. Kalkstein.		
Galgenberg bei Marktoffingen	197	28—29
Grofssorheim bei Nördlingen	198	30—31
Hainsfurth	199	30—31
Harburg	200	30—31
Hutterberg	201	30—31
Kienberg	202	30—31
Reimlingen	203	30—31
Wemdingen	204	30—31
II. 3. Dolomit.		
Hütting	298	42—43
Laisacker	299	42—43
Mauern	300	42—43
Rohrbach	301	42—43
Treidlheim	302	42—43
II. 4. Sandstein.		
Deutenhausen	350	48—49
Grofsbichlegg, Gem. Wildsteig	351	48—49
Grünten bei Dettenberg	352	48—49
Lechbruck	353	48—49
Tanne bei Lenzfried und Kempten	354	48—49
4. Regierungsbezirk Oberpfalz.		
I. A. a. 1. Granit.		
Blauberg	10	2—3
Flossenburg	11	2—3
Gumping	12	4—5
Hackelstein bei Fuchsmühl	13	4—5
Nabburg	14	4—5
Plöfsberg	15	4—5
Steinwald	16	4—5
Störnstein	17 18	4—5
Windischeschenbach	19	4—5
I. A. a. 2. Syenit.		
Reuth	97	14—15
Rothenbach	98	14—15
II. 2. Kalkstein.		
Beilngries	205	30—31
Haselmühle, Gemeinde Köfering	206	30—31
II. 3. Dolomit.		
Viesenhofen bei Beilngries	303	42—43

Ortsname	Nr.	Seite
II. 4. Sandstein.		
Grofsschönbrunn	355	50—51
Hiltersdorf	356	50—51
Immenstetten	357	50—51
Irlbach	358	50—51
Knölling	359	50—51
5. Regierungebezirk Oberfranken.		
I. A. a. 1. Granit.		
Eprechtstein, am, bei Kirchenlamitz	20 21	4—5
Fichtelgebirge bei Wunsiedel	22	4—5
Kernberg, Abth. Wolfstein	23	4—5
Kernberg, Abth. Zigeunerstein	24	4—5
Kornbach	25	4—5
Kornberg, Forstamt Martinlamitz	26	4—5
Reuth	27 28	4—5
Schneeberg, am, im Fichtelgebirge	29	4—5
Selb	30	6—7
Sparneck, Forstamt	31	6—7
Waldstein	32	6—7
I. A. a. 2. Syenit.		
Wölsau	99	14—15
I. A. a. 4. Diorit und Diabas.		
Ochsenkopf, am, im Fichtelgebirge	103	14—15
II. 2. Kalkstein.		
Hof-Hohe Saas	207	30—31
Hof-am Sand	208	30—31
Wunsiedel	209	30—31
II. 3. Dolomit.		
Hollfeld	304	42—43
Rofsdorf a. Berg	305	42—43
II. 4. Sandstein.		
Blaich	360	50—51
Fantaisie bei Bayreuth	361	50—51
Forchheim	362	50—51
Herberg bei Lichtenfels	363 364	50—51
Kronach	365 366	50—51
Langheim	367	50—51
Medlitz	368	50—51
Oberbrunn	370	50—51
Oberhaid	371	50—51
Oberlintsch bei Trebgast	372	50—51
Pechgraben	373	52—53
Sassendorf	369 374	50—53
Tütschengereuth	375	52—53
Unterhaid	376	52—53
Veitlahm	377	52—53
Wernstein	377	52—53
III. C. 2. Grünsteintuff.		
Hof-Saalleithe	841	108—109
6. Regierungsbezirk Mittelfranken.		
I. B. 2. Quarzit.		
Wendelstein	173	24—25
Wurzelsdorf, Hollsteinerbruch	174	24—25
II. 2. Kalkstein.		
Honpürg bei Happurg	210	30—31
Langenaltheim	211	30—31
Mörnsheim	211	30—31
Solnhofen	211	30—31
II. 4. Sandstein.		
Dachstetten	378	52—53
Lichtenau	378	52—53
Poppenbach	378	52—53
Rothenburg	378	52—53
Untermimberg	379	52—53
7, Regierungsbezirk Unterfranken.		
II. 2. Kalkstein.		
Lindelbach	213	30—31
Marktbreit	212	30—31
Randersacker	213	30—31
Salz und Strahlungen	214	30—31
Sommerhausen	215	30—31
II. 4. Sandstein.		
Breitenbrunn	380	52—53
Brückenau	381	52—53
Bürgstadt, Mainhölle bei	382	52—53
Burgpreppach	383	52—53
Eichenbühl	384—386	52—53
Grofsheubach	386 387	52—53
Hain	388	52—53
Höchberg	389	52—53
Iphofen	390	52—53
Keilberg	391	54—55
Kleinheubach	392	54—55
Kreutzwertheim	393	54—55
Lusberg, Staatswald bei Reckendorf	394 395	54—55
Marktbreit	390	52—53
Mömlingen	396	54—55
Oberbessenbach	397	54—55
Ochsenfurt	390	52—53
Reistenhausen	382	52—53
Sand a. Main	398	54—55
Schmachtenberg	399	54—55
Sendelbach	400	54—55
Strafsbessenbach	401	54—55
Tretzendorf	402	54—55
Wüstenzell	403	54—55
8. Regierungsbezirk Pfalz.		
II. 4. Sandstein.		
Alsenz	404	54—55
Annweiler	405	54—55
Battenberg	406	54—55
Bayerfeld	407	54—55
Blieskastel	408 409	54—55
Böchingen	410	56—57
Bruchmühlbach bei Landstuhl	411	56—57
Bubenhausen	412	56—57
Burweiler	410	56—57
Dürkheim	413	56—57
Dürkheim, Kallstädter Thälchen bei	414	56—57
Ebertsheim	415	56—57
Eisenberg	416	56—57
Enkenbach	417	56—57
Flemlingen	410	56—57
Frankweiler	410	56—57
Gleisweiler	410	56—57
Grethen	418	56—57
Hardenburg	419	56—57
Hochspeyer	420	56—57
Imsweiler	421	56—57
Jungenwald, Gem. Hochstätten	422	56—57
Kaiserslautern	423 424	56—57
Kaulbach	425	56—57
Klingenmünster	426	56—57
Königsbach	427	58—59
Lauterecken	428 429	58—59
Leistadt	430	58—59
Lindenberg	432	58—59
Neustadt a. H.	431 432	58—59
Obersulzbach	433	58—59
Odernheim a. Glan	434	58—59
Olsbrücken	435	58—59
Otterbach	436	58—59
Otterberg	437 438	58—59
Roschbach	410	56—57
Schweifsweiler	439	58—59
Untersulzbach	440	58—59
Walsheim	410	56—57
Wattenheim	441	58—59
Weidenthal	442	58—59
Herzogthum Braunschweig.		
I. A. a. 1. Granit.		
Kaeste, an der, im Ockerthale	33	6—7
I. A. a. 3. Gabbro.		
Radauberg, unterer, im Radauthale	100	14—15
I. A. a. 4. Diorit und Diabas.		
Pfaffenköpfe bei Neuwerk bei Rübeland	104	14—15
I. A. a. 6. Porphyrgesteine.		
Rübeland a. Harz	117	16—17

Ortsname	Nr.	Seite
II. 1. Thonschiefer.		
Schieferthal bei Hütterode	176	26—27
II. 2. Kalkstein.		
Barenberg	221	32—33
Beyerstedt	219	32—33
Bündheim bei Harzburg	216	32—33
Galgenberg bei Gandersheim	217	32—33
Harzburg	218	32—33
Jerxheim	219	32—33
Königslutter	220	32—33
Langenberg	221	32—33
Neue Krug	221	32—33
Osterlinde	222 223	32—33
Gr.-Rohde am Elm	224	32—33
Kl.-Rhüden	221	32—33
Rübeland	225	32—33
Salder, Hardewegsbruch	226	32—33
Schöningen a. Elme	227	32—33
Sohlhop bei Seesen	228	32—33
Gr.-Vahlberg a. d. Asse	229	32—33
Westerlinde	222	32—33
II. 3. Dolomit.		
Holzen	306	42—43
II. 4. Sandstein.		
Beyerstedt	451	60—61
Blankenburg, Rathsheidelberg	443	60—61
Blankenburg, Teufelsmauer	444	60—61
Blankenburg, Weinberg	445	60—61
Brunstein bei Kreiensen und Ippensen	446	60—61
Danndorf	462	62—63
Emmerstedt	449	60—61
Eschershausen	447 458	60—61
Fürstenberg	448	60—61
Grasleben	449	60—61
Helmstedt	449	60—61
Heyerberg bei Heyen	450	60—61
Jerxheim	451	60—61
Kirchbrak	458	60—61
Langelsheim	452	60—61
Ost-Lutter und Lutter am Barenberge	453	60—61
Negenborn	458	60—61
Pipping bei Holzminden	454	60—61
Sollinger Wald	455	60—61
Stadtoldendorf	447 456-58	60—61
Steine bei Bodenstein	459	60—61
Stroit, bei, Osthang des Hilses	460	60—61
Stübchenthal bei Harzburg	461	60—61
Velpke	462	62—63
Reichsland Elsafs-Lothringen.		
1. Regierungsbezirk Unter-Elsafs.		
I. A. a. 1. Granit.		
Hersbach, bei	34	6—7
Kl.-Wisch	35	6—7
I. A. a. 6. Porphyrgesteine.		
Weiler	118	16—17
II. 2. Kalkstein.		
Weiler	230	32—33
II. 4. Sandstein.		
Binsenberg	463	62—63
Boersch	464	62—63
Büst	491	64—65
Cherhole	465	62—63
Dinsheim	466	62—63
Finkenplätzel	467	62—63
Gottenhausen	468	62—63
Haegen	468	62—63
Heiligenberg	469	62—63
Hermolsheim	470	62—63
Kantzerthal	471	62—63
Kleeburg	472 473	62—63
Lobenthal	474	62—63
Nehweiler	475	62—63
Niederhaslach	476 477	62—63
Oberbronn	478	62—63
Oberkirchen	479	62—63
Ottweiler	491	64—65
Rothbach	480 481	64—65
Rothenberg	482 483	64—65
Wackenbach	484	64—65
Zornthal	491	64—65
2. Regierungsbezirk Ober-Elsafs.		
I. A. a. 1. Granit.		
St. Amarin	37	6—7
Ampfersbach	38	6—7
Münster	39	6—7
Sewen, bei	40	6—7
Winzenheim, zwischen, und St. Gilles	41	6—7
I. A. a. 6. Porphyrgesteine.		
Aue	119	16—17
Masmünster	120	16—17
II. 2. Kalkstein.		
Altkirch	231	32—33
Lumschweiler	232	32—33
II. 4. Sandstein.		
Gebersweiler	490	64—65
Gebweiler	485	64—65
Grofsberg bei Sulz	486	64—65
Rain, am	487	64—65
Rappoltsweiler, Hintere Glashütte bei	488	64—65
Thann	489	64—65
Vögtlingshofen	490	64—65
3. Regierungsbezirk Lothringen.		
II. 2. Kalkstein.		
Amanweiler	233	34—35
Ancy a. d. Mosel	234	34—35
Deutsch-Oth	235	34—35
Jaumont	236	34—35
Rangwall	237	34—35
Roncourt	238	34—35
Tincry bei Delme	239	34—35
II. 4. Sandstein.		
Arzweiler	491	64—65
Grofs-Hettingen	492	64—65
Kreuzberg bei Stieringen-Wendel	493	64—65
St. Ludwig	494	64—65
Pfalzburg-Mittelbronn	495	64—65
Wilsberg	491	64—65
Grofsherzogthum Hessen.		
1. Provinz Oberhessen.		
I. A. b. 2. Augitgesteine.		
Beuern	132	20—21
I. A. b. 3. Lava.		
Kesselbach, Londorf, Odenhausen	162	22—23
II. 4. Sandstein.		
Büdingen	496	66—67
Landenhausen	497	66—67
2. Provinz Starkenburg.		
I. A. a. 1. Granit.		
Bergstrafse, an der	42	6—7
Erbach	43	6—7
Fahrenbach	44	8—9
Kirschhausen	43	6—7
Laudenbach	43	6—7
Odenwald	45	8—9
Siedelsbrunn	46 47	8—9
Sonderbach	43	6—7
Wald-Erlenbach	43	6—7
Zotzenbach a. d. Tromm	48	8—9
Zwingenberg a. Melibocus	49	8—9
I. A. a. 4. Diorit und Diabas.		
Buch bei Lindenfels	105	14—15
I. A. a. 6. Porphyrgesteine.		
Grofs-Umstadt	121	18—19

Ortsname	Nr.	Seite
I. A. b. 2. Augitgesteine.		
Dietesheim	133	20—21
Klein-Steinheim	133	20—21
I. B. 1. Gneifs.		
Felsberg bei Reichenbach	167	24—25
Scheuerberg	168	24—25
Seidenbuch	169	24—25
II. 2. Kalkstein.		
Auerbach an der Bergstrafse	240	34—35
II. 4. Sandstein.		
Beerfelden	505	66—67
Erlenbach bei Erbach	498	66—67
Frau-Nauses	499 500	66—67
Gras-Ellenbach	502	66—67
Hainstadt	501	66—67
Hammelbach	502	66—67
Heppenheim	503	66—67
Heidelberg bei Ober-Kainsbach	504	66—67
Hetzbach	505	66—67
Heubach	506	66—67
Hirschhorn	507 509	68—69
Kocherbach	510	68—69
Lützelbach	502	66—67
Morsberg bei Ober-Kainsbach	504	66—67
Mümling-Grumbach	508	68—69
Neckarhausen	509	68—69
Neckarsteinach	509	68—69
Steinbach bei Michelstadt	498	66—67
Unterabtsteinach	510	68—69
Wahlen	510	68—69
Waldmichelbach	510	68—69
Weschnitz	502	66—67
3. Provinz Rheinhessen.		
I. A. a. 6. Porphyrgesteine.		
Neu-Bamberg	122	18—19
II. 4. Sandstein.		
Bechenheim	511	68—69
Eisenberg	512	68—69
Flonheim	513 514	68—71
Stein-Bockenheim (Steinkaute und Rothhaun)	515	70—71
Herzogthum Lippe-Detmold.		
II. 4. Sandstein.		
Externsteine	516	70—71
Grothenburg	516	70—71
Landsbeck	516	70—71
Silberort	516	70—71
Velmerstoot	516	70—71
Teutoburger Wald	517	70—71
Freie Stadt Lübeck.		
I. A. a. 1. Granit.		
Meeresküste	50	8—9
Königreich Preufsen.		
1. Provinz Brandenburg.		
I. A. a. 4. Diorit und Diabas.		
Koschenberg bei Senftenberg	108	16—17
II. 2. Kalkstein.		
Rüdersdorf	241	34—35
2. Provinz Schlesien.		
I. A. a. 1. Granit.		
Arnsdorf	51	8—9
Bischofswalde	52	8—9
Döbschütz, O.-L.	53	8—9
Dürr-Arnsdorf	54	8—9
Fischbach im Riesengebirge	55	8—9
Gierichswalde	56	8—9
Goglau	57	8—9
Gorkau	58	8—9
Gräben	59	8—9
Grofs-Rosen	60 61	8—9
Häslicht	62 63	10—11
Jannowitz	64	10—11
Järischau	65	10—11
Königshain, O.-L.	66—68	10—11
Kratzkau	69	10—11
Krobnitz	51	8—9
Mengelsdorf	70	10—11
Nitschendorf	71	10—11
Nitterwitz	72	10—11
Oberstreit	73	10—11
Patschkau	74	10—11
Pilgramshain	75	10—11
Qualkau	76	10—11
Roth-Kirschdorf	77	10—11
Schweidnitz	84	12—13
Steinkirche	78	10—11
Strehlen	79	10—11
Striegau	80—83	10—13
Würben	84	12—13
I. A. a. 3. Gabbro.		
Buchau	101	14—15
Zobtenberg, am	102	14—15
I. A. a. 4. Diorit und Diabas.		
Baumgarten	106	14—15
Reindörfel	107	14—15
I. A. a. 5. Serpentin.		
Jordansmühl	114	16—17
Schräbsdorf	115	16—17
I. A. b. 2. Augitgesteine.		
Gr.-Ellguth	134	20—21
Gläsendorf	135	20—21
Lauterbach	136	20—21
Linda	137	20—21
Mullwitz	138	20—21
Mullwitzberg	139	20—21
Ruttkau	140	20—21
Silbitz	141	20—21
I. B. 1. Gneifs.		
Gaumitz	170	24—25
Johannisthal	171	24—25
Patschkau	172	24—25
I. B. 2. Quarzit.		
Ziegenhals	175	26—27
II. 2. Kalkstein.		
Gogolin	242	34—35
Grofs-Kunzendorf bei Neifse	243 244	34—35
Grofs-Strehlitz	245	34—35
Kadlubitz	246	34—35
Kaminietz	247	36—37
Karchowitz	247	36—37
Kempczowitz	248	36—37
Kitzelberg, am, bei Kauffung	249	36—37
Kochczütz	250	36—37
Krappitz	251	36—37
Laband	252	36—37
Lipie-Lubetzko	253	36—37
Maczeikowitz	254	36—37
Mokrau	255	36—37
Neu-Scharley	256	36—37
Nierada	248	36—37
Oleschka	257	36—37
Poremba	246	34—35
Prieborn	258	36—37
Schindlerberg, am, bei Seitenberg	259	36—37
Seitenberg	260	36—37
Wolmsdorf	261	36—37
Zyrowa	257	36—37
II. 3. Dolomit.		
Kunzendorf, Grafschaft Glatz	307	44—45
Rothenzechau	308	44—45
II. 4. Sandstein.		
Albendorf	518 519	70—71
Antonienhütte	520	70—71
Alt-Warthau	521—523	70—71
Belk	524	70—71

Ortsname	Nr.	Seite
Bogutschin	538	72—73
Botzanowitz	542	72—73
Charlottenbrunn	525	72—73
Cudowa	526	72—73
Deutmannsdorf	527	72—73
Dobrau	528	72—73
Eichhäuser	567	76—77
Friedersdorf	529	72—73
Friedrichsgrund	530	72—73
Goldbach	531	72—73
Grofs-Kunzendorf bei Neifse	532	72—73
Hartau	533	72—73
Klein-Heydeck	534	72—73
Hockenau	521	70—71
Höllenthal bei Reinerz	535	72—73
Janow	538	72—73
Kattowitz	536	72—73
Kattowitzer Halde	537 538	72—73
Kobläu	539	72—73
Königshütte	540 541	72—73
Kostellitz	542	72—73
Nieder-Langenau	543	74—75
Löwenberg	544 545	74—75
Mokrau	546	74—75
Naumburg a. Queis	547	74—75
Nesselgrund	548	74—75
Neurode	549	74—75
Neuwaltersdorf	550	74—75
Oberlangenau	551	74—75
Ober-Niewiadom	552	74—75
Orzesche	553 554	74—75
Plagwitz	555	74—75
Pohldorf	556	74—75
Raspenau	557	74—75
Rosenau	557	74—75
Ruda	558	74—75
Rudelsdorf	559	74—75
Salzbrunn	560	74—75
Schlegel	561 562	74—77
Siebeneichen	563	76—77
Sirgwitz	564	76—77
Waldenburg	565	76—77
Wartha	566	76—77
Wenig-Rackwitz	521	70—71
Wildgrund	567	76—77
Wolfsdorf	568	76—77
Wünschelburg	569	76—77
Zaborze	570	76—77
3. Provinz Sachsen.		
I. A. a. 1. Granit.		
Brocken, am	85	12—13
Hasserode	86	12—13
I. A. a. 6. Porphyrgesteine.		
Löbejün	123	18—19
II. 2. Kalkstein.		
Croppenstedt	262	36—37
II. 4. Sandstein.		
Alvensleben	571-72 576	76—77
Dannigkow	578	76—77
Droyfsig	573 574	76—77
Eggenstedt	575	76—77
Emden	576	76—77
Gommern	577 578	76—77
Hundisburg	579	76—77
Mannsdorf	580	76—77
Nebra a. Unstrut	581 582	78—79
Plötzky	577 583-85	76—79
Pretzien	577 586-89	76—79
Quedlinburg am Steinholzberge	590 591	78—79
Rothenburg a. Saale	592	78—79
Rothenschirmbach	593	78—79
Ummendorf	594	78—79
Welfensleben	595	78—79
III. C. 3. Kalktuff.		
Veltheim	848	108—109
4. Provinz Hannover.		
I. A. a. 6. Porphyrgesteine.		
Elbingerode	124	18—19
Ilfeld	125	18—19

Ortsname	Nr.	Seite
I. A. b. 2. Augitgesteine.		
Adelebsen, Gräfische Burg bei	142	20—21
Bramburg	143 144	20—21
Hohenhagen	145	20—21
Meenser Steinberg bei Münden	146	20—21
II. 2. Kalkstein.		
Dissen	263	36—37
Osnabrück	264	38—39
Ronnenberg	265	38—39
II. 3. Dolomit.		
Sölter bei Gr.-Freden	309	44—45
Wiershausen	310	44—45
II. 4. Sandstein.		
Alfeld	596	78—79
Bentheim	597—599	78—81
Blumenstein	600	80—81
Dörenberg bei Iburg	601	80—81
Ebergötzen	602	80—81
Elzer-Mehler Holz	603	80—81
Gehe	604	80—81
Gildehaus	605—607	80—81
Hankenberg am Hüls	608	80—81
Kanzlerberg	609	80—81
Kriebeck	602	80—81
Lüningsberg bei Aerzen	610	80—81
Mehle	611	80—81
Nesselberg	612	80—81
Osterwald	613	80—81
Pente	614	80—81
Piesberg	615	80—81
Pye	616	80—81
Rehburg	617	80—81
Sieberthal a. Herzberg	618	80—81
Süddendorf	619	80—81
Süntelgebirge	620	82—83
5. Provinz Westphalen.		
II. 2. Kalkstein.		
Brilon	268	38—39
Helden	266	38—39
Meschede	268	38—39
Nottuln-Bauerschaft Stevern	267	38—39
Rüthen	268	38—39
Warstein	268	38—39
II. 3. Dolomit.		
Anröchte	311	44—45
II. 4. Sandstein.		
Alstedde	621	82—83
Bevergern	622	82—83
Brochterbeck	623 624	82—83
Buchholz	625	82—83
Häverstedt	626	82—83
Herdecke	627	82—83
Hohenheide	628	82—83
Husenack	629	82—83
Ibbenbüren	624 630 631 633 634	82—83
Porta (Hausberge)	632	82—83
Recke	633 634	82—83
Schee	635	82—83
Uffeln	636	82—83
Wetter a. Ruhr	637	82—83
6. Provinz Hessen-Nassau.		
I. A. b. 2. Augitgesteine.		
Beilstein	147	20—21
Brechen-Handarbeit	148	20—21
Breitenborn	149	20—21
Burghaun	150	20—21
Dietesheim	151	22—23
Eiterhagen	152	22—23
Gottsbüren	153	22—23
Habichtswald	154	22—23
Haukuppe	155	22—23
Heringen	156	22—23
Leonardschlag	157	22—23
Melsungen	158	22—23
Naumburg	159	22—23
Nordeck	160	22—23
Schönbergskopf bei Hofgeismar	161	22—23
Stellerskuppe	155	22—23

Ortsname	Nr.	Seite
II. 2. Kalkstein.		
Balduinstein	269	38—39
Gaudernbach	269	38—39
Hespe	270	38—39
Kirschhofen	269	38—39
Schupbach	269	38—39
Villmar a. Lahn	271	38—39
II. 4. Sandstein.		
Allendorf	638	82—83
Altenhafslau bei Gelnhausen	639	84—85
Anzefahr	640	84—85
Arzell	641 642	84—85
Balhorn	644	84—85
Bransberg	643	84—85
Breitenbach	644	84—85
Brückenrain	645	84—85
Bückeberg, am, bei Obernkirchen	646	84—85
Bürgeln	647	84—85
Burghaun	648-650	84-85
Burgholz	651	84-85
Carlsdorf	652	84—85
Carlshafen	653	84-85
Cornberg	654	84—85
Densberg	655 656	86—87
Ehringen	657	86—87
Gahrenberg	658	86—87
Geismar bei Fritzlar	659	86—87
Gelnhausen	660	86—87
Gisselberg	661	86—87
Gottsbüren	662	86—87
Grebenstein	663	86—87
Grofsenlüder	664	86—87
Guxhagen	665	86—87
Hardt	666	86—87
Hatzbach	640	84—85
Hersfeld-Meckbach	667	86—87
Himmelsberg	640	84—85
Hof-Netz	640	84—85
Kirchbauna	668	86—87
Klein-Schmalkalden	669	86—87
Klösberg bei Harmerz	670	86—87
Körnberg bei Helmers	671	88—89
Landsberg	666	86—87
Langenstein	651	84—85
Laudenhausen	672	88—89
Lichtenau	673	88—89
Lischeid	666	86-87
Marburg	661 674 675	86—89
Marjofs	676	88—89
Mengsberg-Lischeidenberg	677	88—89
Merzenburg	678	88—89
Naumburg	657	86—87
Neuhof	679	88—89
Neustadt	680	88—89
Ockershausen	681	88—89
Pilgerzell	682	88—89
Rottebreite	683	90—91
Rotterode	684	90-91
Sand	644 685	84/85 90/91
Sandershausen	683	90—91
Schröck	686	90—91
Stausebach	640	84—85
Taubenberg bei Strücken	687	90—91
Trendelburg	653	84—85
Viesebeck	657 688	86/87 90/91
Vöhl	689	90—91
Volkmarsen	657	86—87
Wehrda	690	90—91
Wichte, kleiner Steinkopf bei	691	90—91
Wolfhagen	657	86—87
Wolfsanger, Quellberg bei	692	90—91
Zimmersrode	693	90-91
III. C. 1. Phorphyrtuff.		
Nesselhof bei Schnellbach	838	106—107
III. C. 5. Basalttuff.		
Druselthal	853	110—111
7. Rheinprovinz.		
I. A. b. 1. Trachytgesteine.		
Siebengebirge (Stenzelberg, Wolkenburg, Perlenhardt)	131	18—19
I. A. b. 3. Lava.		
Cottenheim	163 165	22—25
Hannebach	166	24—25
St. Johann	165	24—25
Mayen	163 165	22—25

Ortsname	Nr.	Seite
Niedermendig	163—166	22—25
Perlerkopf	166	24—25
II. 2. Kalkstein.		
Cornelymünster	272	38-39
Friesenrath	273	38—39
Raeren	274 275	38—39
Schmitthof	276 277	38—41
Walheim	278 279	40—41
II. 3. Dolomit.		
Haaren	312	44—45
II. 4. Sandstein.		
Aach	694	90—91
Bollendorf	695	90—91
Büsbach	696	90—91
Cordel	697 698	90—91
Deidenberg	699	90—91
Diepenlinchen	700	90—91
Ehrang	701	90—91
Eschweiler, Probsteiwald bei	702	92—93
Fliefsen	703	92—93
Freund bei Brand	704	92—93
Galhausen	705	92—93
Hesperthal	706	92—93
Kyllburg	707 708	92—93
Merchweiler	709	92—93
Müllenborn	710	92—93
Mürlenbach	716	92—93
Neidenbach	701	90—91
Nideggen	711	92—93
Niederbachem	712	92—93
Nothberg bei Düren	713	92—93
Oberbettingen	714	92—93
Philippsheim	715 716	92—93
Scherberg	717	92—93
Staudernheim	718 719	92—93
Udelfangen	694 697 720	90—95
Werlheim	721	94—95
Zemmer	722	94—95
III. C. 4. Bimssteintuff.		
Kruft und Kretz	852	110—111
III. C. 5. Leucittuff.		
Weibern	854 855	110—111
8. Hohenzollern.		
II. 4. Sandstein.		
Rengetsweiler	723	94—95
Fürstenthum Reufs j. L.		
II. 2. Kalkstein.		
Saalburg	280	40—41
Königreich Sachsen.		
I. A. a. 1. Granit.		
Auerhammer (Kreis-Hauptmannschaft Zwickau)	87	12—13
Auritz (Kreis-Hauptmannschaft Bautzen)	88	12—13
Boblitz (Kreis-Hauptmannschaft Bautzen)	89	12—13
Cosel (Kreis-Hauptmannschaft Bautzen)	89	12—13
Demitz (Kreis-Hauptmannschaft Bautzen)	90 96	12—13
Greifenstein (Kreis-Hauptmannschaft Zwickau)	91	12—13
Häslich (Kreis-Hauptmannschaft Bautzen)	92	12—13
Kamenz (Kreis-Hauptmannschaft Bautzen)	93	12—13
Klosterberg (Kreis-Hauptmannschaft Bautzen)	90	12—13
Laas (Kreis-Hauptmannschaft Leipzig)	94	12—13
Meifsen (Kreis-Hauptmannschaft Dresden)	95	12—13
Oberkaina (Kreis-Hauptmannschaft Bautzen)	89	12—13
Schmölln (Kreis-Hauptmannschaft Bautzen)	90	12—13
Thumitz (Kreis-Hauptmannschaft Bautzen)	90 96	12—13
Tröbigau (Kreis-Hauptmannschaft Bautzen)	90	12—13
I. A. a. 4. Diorit und Diabas.		
Elsterberg b. Jocketa (Kreis-Hauptmannschaft Zwickau)	109	16—17
Neusalza (Kreis-Hauptmannschaft Bautzen)	110	16-17
Spremberg (Kreis-Hauptmannschaft Bautzen)	111	16—17
Taubenheim (Kreis-Hauptmannschaft Bautzen)	112	16—17
Wehrsdorf (Kreis-Hauptmannschaft Bautzen)	113	16—17
I. A. a. 5. Serpentin.		
Zöblitz (Kreis-Hauptmannschaft Zwickau)	116	16—17
I. A. a. 6. Porphyrgesteine.		
Beucha (Kreis-Hauptmannschaft Leipzig)	126	18—19
Röcknitz (Kreis-Hauptmannschaft Leipzig)	127	18—19
II. 1. Thonschiefer.		
Theuma (Kreis-Hauptmannschaft Zwickau)	177	26—27

Ortsname	Nr.	Seite
II. 2. Kalkstein.		
Maxen (Kreis-Hauptmannschaft Dresden)	281	40—41
II. 4. Sandstein.		
Cotta (Kreis-Hauptmannschaft Dresden)	724 725	94—95
Grofs-Cotta (Kreis-Hauptmannschaft Dresden)	726	94—95
Klein-Cotta (Kreis-Hauptmannschaft Dresden)	727	94—95
Gersdorf (Kreis-Hauptmannschaft Dresden)	728	94—95
Halbestadt (Kreis-Hauptmannschaft Dresden)	729	94—95
Herrenleithe (Kreis-Hauptmannschaft Dresden)	730	94—95
Hirschmühle (Kreis-Hauptmannschaft Dresden)	731	94—95
Liebethal (Kreis-Hauptmannschaft Dresden)	732	94—95
Neundorf (Kr eis-Hauptmannschaft Dresden)	727	94—95
Posta (Kreis-Hauptmannschaft Dresden)	732 733	94—95
Poste, alte (Kreis-Hauptmannschaft Dresden)	732	94—95
Postelwitz (Kreis-Hauptmannschaft Dresden)	734	94—95
Rottwerndorf (Kreis-Hauptmannschaft Dresden)	735	94—95
Schöna (Kreis-Hauptmannschaft Dresden)	736—738	94—95
Wehlen (Kreis-Hauptmannschaft Dresden)	733	94—95
Welschhufe (Kreis-Hauptmannschaft Dresden)	739	94—95
III. C. 1. Porphyrtuff.		
Hilbersdorf (Kreis-Hauptmannschaft Zwickau)	839	106—107
Rochlitz (Kreis-Hauptmannschaft Leipzig)	840	108—109
Zeisigwald (Kreis-Hauptmannschaft Zwickau)	839	106—107
Herzogthum Sachsen-Coburg-Gotha.		
I. A. a. 6. Porphyrgesteine.		
Cabarz	128	18—19
Friedrichroda	129	18—19
II. 3. Dolomit.		
Ebershausen	313	44—45
II. 4. Sandstein.		
Seeberg, der grofse, bei Gotha	740	96—97
Herzogthum Sachsen-Meiningen.		
II. 1. Thonschiefer.		
Obernitz	178	26—27
II. 2. Kalkstein.		
Garnsdorf	282	40—41
II. 3. Dolomit.		
Fuchsstein, am, bei Saalfeld	314	44—45
II. 4. Sandstein.		
Saalfeld	741	96—97
Sonneberg	741	96—97
Steinbaoh-Heinersdorf	742	96—97
Grofsherzogthum Sachsen-Weimar.		
II. 2. Kalkstein.		
Bergern	283	40—41
II. 4. Sandstein.		
Berka a. Ilm	743 744	96—97
Grofsfalka	745	96—97
III. C. 3. Kalktuff.		
Ista bei Kreuzburg	849	110—111
Weimar	850	110—111
Fürstenthum Schwarzburg-Rudolstadt.		
II. 1. Thonschiefer.		
Leutenberg	179	26—27
Fürstenthum Schwarzburg-Sondershausen.		
I. A. a. 6. Porphyrgesteine.		
Langewiesen	130	18—19
Fürstenthum Waldeck.		
II. 4. Sandstein.		
Wrexen	746	96—97
Königreich Württemberg.		
1. Neckarkreis.		
II. 4. Sandstein.		
Altenrieth	747	96—97
Bernbronn	748	96—97
Birkmannsweiler	749	96—97
Cleebronn	750	96—97
Echterdingen	751	96—97
Freudenstein	752	96—97
Gerlingen	753 754	96—97
Güglingen	755	96—97

Ortsname	Nr.	Seite
Gündelbach	756	96—97
Hausen a. d. Würm	757	96—97
Heilbronn	758—761	98—99
Hirschlanden	762	98—99
Kaltenthal	763	98—99
Kleingartach	764	98—99
Klein-Glattbach	765	98—99
Kleinhöchberg	766	98—99
Knittlingen	767 768	98—99
Korb	769	98—99
Leonberg	770	98—99
Maulbronn	771	98—99
Mühlhausen	772	98—99
Pfaffenhofen	773	98—99
Renningen	774	98—99
Roigheim	775	98—99
Siebersbach	776	98—99
Stammheim bei Ludwigsburg	777	98—99
Steinach	778	98—99
Steinberg bei Murrhardt	779	100—101
Sternenfels	780	100—101
Stuttgart	781—784	100—101
Sulzbach a. Main	785 786	100—101
Unter-Fischbach	787	100—101
Zuffenhausen	788	100—101
2. Schwarzwaldkreis.		
II. 4. Sandstein.		
Aichhalden, Sonnenberg bei	789	100—101
Altingen	790	100—101
Betzweiler	791	100—101
Birkenfeld	792 793	100—101
Calw, Reisachwald bei	794	100—101
Dettenhausen	795 796	100—101
Dietersweiler	797—799	100—103
Dunningen	800	102—103
Ebhausen	801	102—103
Hochdorf	802—804	102—103
Höheweiler	805	102—103
Loffenau	806	102—103
Lofsburg	807 808	102—103
Neckartenzlingen	809	102—103
Neuenhaus	810	102—103
Ober-Ensingen	811	102—103
Pliezhausen	812	102—103
Reusten	813	102—103
Reuthin	814 815	102—103
Röthenbach	816	102—103
Röthenberg	817	104—105
Rodt	818	104—105
Schönbronn	819	104—105
Stammheim bei Calw	820	104—105
Sulgen	821 822	104—105
Wildberg bei Nagold	823 824	104—105
Wittensweiler	825	104—105
3. Jagstkreis.		
II. 2. Kalkstein.		
Aufhausen	284	40—41
Hahnenschnabel bei Heidenheim	285	40—41
Hessenthal bei Hall	286	40—41
Oldenberg bei Schnaitheim	287	40—41
Wolfskehl	288	40—41
II. 4. Sandstein.		
Bibersfeld	826—828	104—105
Gschlachten-Bretzingen	829	104—105
Neuenstein	830	104—105
Rieden bei Hall	831	104—105
Waldhausen	832	104—105
III. B. 1. Kalksteinbreccie.		
Hörrele	837	106—107
4. Donaukreis.		
II. 2. Kalkstein.		
Bollingen	289	40—41
Eggingen	290	42—43
Haningen	291	42—43
Hardt, Saustall bei	292	42—43
Kappelfelsen bei Arnegg	293	42—43
II. 4. Sandstein.		
Donzdorf	833	104—105
Schlaitdorf	834	104—105
III. C. 3. Kalktuff.		
Seeburg und **Zwiefaltendorf**	851	110—111

Druck von Oskar Bonde in Altenburg.

Bögl

Bayerische StaatsBibliothek

Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Koch, Hugo

Die natürlichen Bausteine Deutschlands

Berlin 1892

2 A.civ. 94 c

urn:nbn:de:bvb:12-bsb11452474-6